

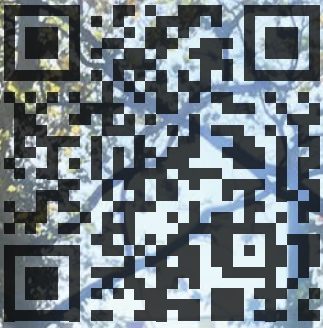


# ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART 26.-28.1.2024

Stuttgart, Württembergischer Kunstverein

KATALOG





Weniger ist mehr ...

# CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

# Wertvolle Bücher Autographen Illustrierte Werke Graphik

61. Verkaufsausstellung 2024  
Württembergischer Kunstverein  
Schlossplatz 2, Stuttgart



**Verband Deutscher Antiquare e.V.**

Die Vereinigung von Buchantiquaren,  
Autographen- und Graphikhändlern

# Verband Deutscher Antiquare e. V.

Die Vereinigung von Buchantiquaren,  
Autographen- und Graphikhändlern

Geschäftsstelle:

Seeblick 1, 56459 Elbingen

Telefon +49 (0)6435 90 91 47 · Fax +49 (0)6435 90 91 48

buch@antiquare.de · www.antiquare.de

Vorstand:

Dr. Markus Brandis, Vorsitzender

Meinhard Knigge, Stellvertretender Vorsitzender

Dieter Zipprich, Schatzmeister

Christian Strobel und Elvira Tasbach, Beisitzer

Katalogredaktion: Meinhard Knigge und Christian Strobel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Angelika Elstner, elstner@antiquare.de

Norbert Munsch, Geschäftsstelle

Telefon +49 (0)6435 909147

Umschlaggestaltung: Kerstin Habel, Leipzig

Gesamtherstellung:

AMDO GmbH & Co. KG, 91560 Heilsbronn



## 61. Antiquariatsmesse Stuttgart vom 26. bis 28. Januar 2024

Freitag 12 bis 19.30 Uhr, Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr

**Die Eintrittskarten** für die Antiquariatsmesse Stuttgart gelten gleichzeitig für die Antiquaria in Ludwigsburg

**Die Messe im Internet:**  
[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de) und  
[www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

Hinweis gemäß DSGVO: Mit Besuch der Messe geben Sie automatisch Ihre Zustimmung, dass während der Veranstaltung entstandenes und u. U. auch Ihre Person beinhaltendes Bildmaterial veröffentlicht werden kann.



### Losverfahren:

Die im Messekatalog angezeigten Titel dürfen in den ersten 45 Minuten nach der Eröffnung nur reserviert, nicht aber verkauft werden. Alle Interessenten, die eines oder mehrere dieser Objekte erwerben möchten, tragen sich vor Beginn der Verlosung am Stand der Aussteller in eine von der Messeleitung vorbereitete Liste ein. Eingetragen werden der Titel aus dem Messekatalog, der Name des Interessenten und eine Eingangsnummer. Nach 45 Minuten entscheidet das Losverfahren, wobei die höchste gezogene Nummer gewinnt.

Wichtig: Der Interessent muss während der Auslosung am Stand sein. Pro Titel aus dem Messekatalog darf sich jeder Interessent nur einmal in die Liste eintragen. Der Eintrag muss vom Aussteller abgezeichnet bzw. abgestempelt werden. Eingereichte (oder hingeworfene) Visitenkarten werden für die Auslosung nicht berücksichtigt.

# Ausstellerverzeichnis

Name und Ort	Seite	Name und Ort	Seite
Aix-la-Chapelle, Aachen	12	Nürnberger Buch- u. Kunstantiquariat, Nbg.	106
Banzhaf, Tübingen	16	Clemens Paulusch GmbH, Berlin	108
Bibermühle – Tenschert, Ramsen, Schweiz	20	Peter Ibbetson, Engelskirchen/Ründeroth	112
Bibliopathos, Verona, Italien	24	Quaritch Ltd, London, Großbritannien	116
Bichsel Fine Books, Zürich, Schweiz	26	Brigitte Reh, Berlin	118
Burgverlag, Wien, Österreich	28	Reiss & Sohn, Königstein im Taunus	122
Ulrich Engel, Stuttgart	32	De Roo, Zwijndrecht, Niederlande	124
EOS Buchantiquariat Benz, Zürich, Schweiz	34	Rainer Schlicht, Berlin (Charlottenburg)	126
Forum, MS 't Goy, Niederlande	36	Schmidt & Günther, Kelkheim	130
Winfried Geisenheyner, Münster-Hiltrup	38	Die Schmiede, Amsterdam, Niederlande	132
Haufe & Lutz, Karlsruhe	42	Hans-Martin Schmitz, Köln	134
J. J. Heckenhauer, Tübingen	46	Hellmut Schumann, Zürich, Schweiz	136
Hohmann, Schemmerhofen	50	Seidel & Richter, Fürstenberg/Havel	140
Antiquariat Junk, Amsterdam, Niederlande	54	Franz Siegle, Tübingen	142
Kainbacher, Baden bei Wien, Österreich	58	Giuseppe Solmi, Ozzano Emilia, Italien	144
Peter Kiefer, Pforzheim	60	Kunstkabinett Strehler, Sindelfingen	146
Klittich-Pfankuch, Braunschweig	62	Christian Strobel, Irsee	148
Meinhard Knigge, Rendsburg	64	Elvira Tasbach, Berlin	150
Knöll, Lüneburg	68	Günther Trauzettel, Stolberg	154
Koenitz, Leipzig	70	Tresor am Römer, Frankfurt am Main	158
Eberhard Köstler, Tutzing	72	Uwe Turszynski, München	162
Kunstbroker, Goldach, Schweiz	74	Vangsgaards, Kopenhagen K, Dänemark	166
Hannspeter Kunz, Sigmaringen	76	J. Voerster, Stuttgart	168
August Laube, Zürich, Schweiz	78	Dieter Zipprich, Bamberg	172
Hans Lindner, Mainburg	82		
Günter Linke, Berlin	84	Tafelteil	176
Mayfair Rare Books, London, Großbritannien	86	Anzeigen	178
Müller & Gräff, Stuttgart	90	Verfasser- und Künstlerregister	193
Johannes Müller, Salzburg, Österreich	94	Standplan	198
Stefan Müller, Mönchengladbach	98	Anfahrtsplan	200
F. Neidhardt, Böblingen.	100		
Manfred Nosbüsch, Euskirchen-Kuchenheim	104		

# Vorwort

---

## „Bücher sind Freunde, die stets für uns Zeit haben“

Nur wenige Monate nach der großen Jubiläumsmesse, der 60. Antiquariatsmesse Stuttgart, die in den eleganten Räumlichkeiten des Ludwigsburger Forums stattfand, laden wir Sie, liebe Sammlerinnen, liebe Sammler und liebe Kolleginnen und Kollegen zu unserer 61. Messe ein. Und dieses Mal werden wir uns endlich wieder am angestammten Ort, dem Württembergischen Kunstverein am Stuttgarter Schlossplatz, treffen können: in frisch renovierten Räumen mit einer ansprechenden Gestaltung. Und wie gewohnt lockt uns die gemütliche schwäbische Landeshauptstadt mit innovativem Charme und ausgezeichnete süddeutscher Kulinariik. Jedoch – Bücher, Graphiken und Autographen – was könnte neben gastronomischen Genüssen sinnlicher sein?

Dieser Meinung war auch der grandiose (wenn auch nicht immer ganz unumstrittene) Autor Otfried Preußler, der vor 101 Jahren, am 20. Oktober 1923 in Reichenberg geboren wurde und vor 11 Jahren am 18. Februar 2013 starb. Er schenkte uns mit und in seinen Büchern eine glückliche Kindheit und Jugend, die uns sicherlich nachhaltig und bis heute prägt und uns schmunzelnden Genuss bei der Lektüre bereitet. Glückliche der Mensch, dem der „Kleine Wassermann“, „Die kleine Hexe“, „Das kleine Gespenst“ oder der „Räuber Hotzenplotz“ vorgelesen wurde, der ganz in diese Geschichten eintauchen konnte. Der finstere Roman „Krabat“ gilt ja als Preußlers Auseinandersetzung mit Diktatur und dem Nationalsozialismus und gibt uns gerade heute wieder zu denken. In jedem Falle sind Bücher „Freunde“, interessante, geduldige, lehrreiche, intime, bissige, kritische Freunde, aber „Freunde, die stets für uns Zeit haben“, wie es Otfried Preußler einmal sagte.

Nehmen wir uns Zeit auch für sie, für die Bücher, für die Manuskripte, Handschriften, für das geschriebene Wort als Autographen, für die schöne Graphik, für die Landkarte, für die wundervollen Zeugnisse unserer Vergangenheit – und lassen wir uns ein auf das Abenteuer des sinnlichen Erlebens! Sie werden nicht enttäuscht werden – auf der Antiquariatsmesse wird jeder auf seine Kosten kommen, das verspreche ich Ihnen. Selbst wenn Sie Ihre Sammlung von Null an beginnen möchten: Schauen Sie beim Stand „Hundert unter Hundert“ vorbei. Dort finden Sie wertvolle Antiquaria unter 100 Euro.

In diesem Jahr stellen wir ganz bewusst die Geschichte der Bücher und anderen Antiquaria in den Mittelpunkt. Provenienzen, Spuren der Zeit, Geschichten und ganze „Buchbiographien“ stehen hinter den meisten Titeln. Nehmen Sie sich Zeit, unsere Talkrunden auf dem Roten Sofa zu besuchen. Freuen Sie sich auf Shakti Paqué, die Autorin des Buches „Was vom Leser übrig bleibt“, diskutieren Sie mit Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, wenn es um Provenienzforschung geht, begleiten Sie uns in 200 Jahre Antiquariats- und Buchhandelsgeschichte, wenn das Antiquariat J. J. Heckenhauer und Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel aus Tübingen auf eine generationenübergreifende Begeisterung für Literatur und Kunst zurückblicken. Und erleben Sie „Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte“, eine Sonderausstellung der Antiquariatsmesse mit der Württembergischen Landesbibliothek, die auch von einem Gespräch auf dem Roten Sofa thematisiert wird – mit dem Kurator und Leiter der Sondersammlungen Dr. Christian Herrmann.

Wir freuen uns auf Sie!

*Herzlich  
Ihr Markus Brandt*

# Grüßwort



Nach einer längeren Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie und notwendiger Renovierungsarbeiten am Veranstaltungsort, kehrt die Antiquariatsmesse Stuttgart nun, mit Spannung erwartet, in die Landeshauptstadt Stuttgart zurück. Die sowohl international als auch regional bedeutende Veranstaltung des Antiquariats- und Graphikhandels findet vom 26. bis 28. Januar 2024 zum 61. Mal und wieder im Württembergischen Kunstverein statt.

In diesem Jahr werden rund 60 deutsche und internationale Antiquariate und Galerien eine Fülle von Buch- und Kulturschätzen, darunter Manuskripte, Graphiken, Fotografien, Karten und Erstausgaben namhafter Autoren präsentieren. Doch die Antiquariatsmesse Stuttgart ist mehr als nur ein Marktplatz für alte Bücher und Drucke, sie hat sich als bedeutendes regionales Kulturereignis etabliert. Besucherinnen und Besucher können sich in diesem Jahr auf eine Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbibliothek freuen. Die Ausstellung »Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte« zeigt die Spuren, welche Sammler, Gelehrte, berühmte Bibliophile oder auch einfache Bürger in ihren Büchern hinterlassen haben. Welchen Weg haben Bücher in ihrem Leben durch viele Epochen genommen? Wer waren die Menschen hinter den Objekten, die heute im Bestand der Landesbibliothek ein Zuhause gefunden haben?

Das „Rote Sofa“, seit vielen Jahren beliebtes Begleitprogramm der Messe, wird auch in diesem Jahr wieder Antiquare, Autoren, Sammler und andere buchbegeisterte Menschen zu interessanten Gesprächen über verschiedene Themen rund um das alte Buch, die Geschichte, die Literatur und die Kunst zusammenbringen. Die angebotenen Objekte besitzen oft nicht nur einen hohen materiellen Wert, sondern auch eine kulturelle Bedeutung. Bibliophile und Bibliothekare aus nah und fern reisen an, um diese in den Händen zu halten und zu entdecken.

Seit dem Gründungsjahr 1962 hat sich der antiquarische Buchhandel in vielerlei Hinsicht verändert und entwickelt sich ständig weiter, aber der Enthusiasmus und die Leidenschaft aller Beteiligten, von den Antiquaren bis hin zu den Besuchern, ist ungebrochen und ansteckend. Die Stadt Stuttgart freut sich, die Messe wieder in ihrem Zentrum zu wissen, deren Rückkehr an ihren kulturellen und zentralen Ursprung in der Tat ein Grund zum Feiern ist.

Als Schirmherr einer der renommiertesten und traditionsreichsten internationalen Messen des antiquarischen Buch- und Graphikhandels weltweit, unterstütze ich diese Veranstaltung von ganzem Herzen. Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken und Veranstaltungen wie die Antiquariatsmesse Stuttgart nehmen einen wichtigen Platz in unserer Kulturlandschaft ein. Ich freue mich auf den Januar 2024, wenn sich in Stuttgart Menschen treffen, die sich allesamt für Bücher, ihren Inhalt, aber auch ihre Entstehung und ihre Geschichte begeistern.

Mein Dank gilt dem Verband Deutscher Antiquare, insbesondere auch für dessen stetige Bemühungen, neue Besucher für die Messe zu gewinnen, junge Menschen für das analoge Buch zu begeistern und jedes Jahr ein breites Publikum willkommen zu heißen. Diese Arbeit ist entscheidend für den weiteren Erfolg der Messe in den kommenden Jahren und eine Bereicherung für das kulturelle Leben in unserer Stadt.

Lassen Sie sich in den Bann der schönen Bücher ziehen!

Wir freuen uns, wenn sich Stuttgart im Januar 2024 wieder in ein internationales Zentrum für Buchliebhaber und Sammler verwandelt.

Auf eine erfolgreiche Messe!

  
Dr. Fabian Mayer  
Erster Bürgermeister

# Rund um die Antiquariatsmesse

## Veranstaltungskalender

### „Das Rote Sofa“ – Buchgespräche auf der Messe

Auch im Januar 2024 steht wieder ein „Rotes Sofa“ auf der Messe und bringt Menschen zusammen, die eine Leidenschaft verbindet: die Liebe zu Büchern, zu Graphik und Arbeiten auf Papier. In diesem Jahr rücken wir die Biographien und Provenienzen einzelner Bücher in den Fokus. Wer waren die Menschen hinter den gesammelten Objekten? Warum begeistern bis heute manche Ob-

jekte gerade wegen ihrer Herkunft? Wo setzt Provenienzforschung an?

Wir freuen uns auf spannende Gespräche mit leidenschaftlichen Buchliebhabern über die Menschen, die ihre Spuren in den Objekten hinterlassen haben, die bis heute geschätzt, gesammelt und achtsam aufbewahrt werden.

**Samstag, den 27. Januar 2024, 14 Uhr**

### Bücherleben – Bücher leben!

**Dr. Christian Herrmann** (Abteilung Sonder-sammlungen der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart)

**Elvira Tasbach** (Antiquariat Elvira Tasbach)

Begleitend zur diesjährigen Sonderausstellung „Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte“ laden wir Dr. Christian Herrmann, Kurator der Ausstellung, zu einem Gespräch auf dem „Roten Sofa“.

Welche Geschichten verbergen sich hinter einigen für die Ausstellung ausgewählten Exponaten? Welche „Buchbiografien“ haben besonders berührt? Warum ist Provenienzforschung, die Suche nach

den Menschen, denen die Bücher einst gehörten, die Sammlungen aufbauten und ihre Spuren hinterließen, bis heute so spannend? Welche Wege haben die Bücher im Laufe der Zeit genommen, bevor sie in der Landesbibliothek ein Zuhause fanden?

Die Berliner Antiquarin Elvira Tasbach im Gespräch mit Dr. Christian Herrmann über spannende Recherchen anhand von Widmungen, Exlibris, Vermerken, Notizen und Botschaften aus dem Leben berühmter Bibliophiler oder einfacher Bürger – Bücher leben!

**Samstag, den 27. Januar 2024, 16 Uhr**

### Provenienzforschung in Antiquariat, Auktionshaus und Bibliothek: Ein Erfahrungsaustausch

**Dr. Markus Brandis** (Vorsitzender des Verbands Deutscher Antiquare und Geschäftsführer der Bassenge Kunst-, Buch- und Fotoauktionen)

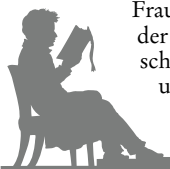
**Michaela Scheibe** (Abteilung Handschriften und Historische Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz und dbv-Kommission „Provenienzforschung und Provenienzerschließung“)

**Dr. Stephanie Jacobs** (Deutsches Buch- und Schriftmuseum / Deutsche Nationalbibliothek)

Dr. Markus Brandis führt in das für Antiquariate, Auktionshäuser und Bibliotheken gleichermaßen wichtige und aktuelle Thema der Provenienzforschung ein und begrüßt zum Erfahrungsaustausch zwei Gesprächspartnerinnen: Frau Michaela Scheibe sowie Dr. Stephanie Jacobs. Frau Michaela Scheibe stellt die Arbeit der dbv-Kommission „Provenienzforschung und Provenienzerschließung“ und Frau Dr. Stephanie Jacobs die

2022 erschienene Publikation der Deutschen Nationalbibliothek „Tiefenbohrung. Eine andere Provenienzgeschichte“ vor. Antiquare und Sammler für die Provenienzforschung zu sensibilisieren, mit Bibliotheken und Institutionen ins Gespräch zu kommen und zusammen Provenienzen zu klären, ist allen Beteiligten ein wichtiges Anliegen.

Provenienzforschung gehört zur täglichen Arbeit im Antiquariat. Sammler- und Bibliotheksstempel, Einträge und Exlibris werden, sofern vorhanden, analysiert, Bücher werden beim Kollationieren Blatt für Blatt durchgesehen. Blind- oder Sicherheitsstempel inmitten der Exemplare fallen dabei auf, wenn etwa ein Titelblatt oder das Blatt mit dem Kolophon oder Impressum fehlt. Provenienzforschung ist mühsam und erfordert langjährige Expertise. Wo liegen die Schnittstellen zwischen Sammlern, Handel und Bibliotheken? Welche Möglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten gibt es im Alltag von Antiquariaten und Auktionshäusern?





## Sonntag, den 28. Januar, 13 Uhr: **200 Jahre Buchkultur und Büchermenschen**

**Roger Sonnewald** (Antiquariat J. J. Heckenhauer)  
**Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel** (Internationale Hermann Hesse Gesellschaft)

**Angelika Elstner** (Verband Deutscher Antiquare)

Im Mai 1823 wurde in Tübingen das Antiquariat Heckenhauer gegründet, das sich bis heute in den historischen Räumen am Holzmarkt befindet. Die Firma ist damit nicht nur eine der ältesten Buchhandlungen Deutschlands, sondern auch eines der ältesten Antiquariate weltweit. Schon Hermann Hesse absolvierte hier seine Buchhändlerlehre, und bis heute finden Bewunderer und Sammler des

großen Literaten in dem traditionsreichen Geschäft Hesse-Ausgaben, Autographen oder Aquarelle.

Angelika Elstner (Verband Deutscher Antiquare) im Gespräch mit Roger Sonnewald, Inhaber des Antiquariats J. J. Heckenhauer, und Professor Dr. Karl-Josef Kuschel, Präsident der Internationalen Hermann Hesse Gesellschaft, über generationenübergreifende Begeisterung für Kunst und Literatur, Büchermenschen und ein seit über 200 Jahren international agierendes Antiquariat, aber auch über das ungebrochene Interesse an Hesses Leben und Werk.

## Sonntag, den 28. Januar, 15 Uhr: **„Was vom Leser übrig bleibt“: Eine graphische Annäherung**

**Shakti Paqué** (Konzeptkünstlerin und Autorin)  
**Christian Strobel** (Antiquariat Christian Strobel)

Shakti Paqué hat 587 Fundstücke aus antiquarischen Büchern oder „587 Buchgeschichten“ gesammelt: Zeitungsausschnitte, Briefe und Postkarten, Prospekte, Fotos, Lesezeichen, Manuskripte und Typoskripte, Quittungen, Kalenderblätter und vieles mehr. Sie alle wurden nicht nur gesammelt, sondern neben dem Fundort, dem originalen antiquarischen Buch, aufbewahrt und in einem Projekt des renommierten Verlags für Buchkunst und Typografie, Hermann Schmidt Mainz, in einer grafisch einzigartigen und außergewöhnlichen Publikation verewigt.

Über die Beziehungen der Menschen zu ihren Büchern und über eine „Lebensabschnittspartnerschaft, die kurz oder lang, innig oder leidenschaftslos, wechselhaft oder beständig, intensiv oder locker sein kann, sie kann im Bett enden – oder dort beginnen ... Manchmal wird aus dem Vorlesen eine ‚Dreiecksbeziehung‘ und nicht selten ein gemeinsamer Urlaub. ... Am Ende dieser Beziehung kann es aber auch sein, dass das Buch wieder auf den Markt kommt: Es landet in einem Antiquariat – und trägt seine Geschichte in sich“.

Eine poetische und grafische Annäherung an die oft intimen Beziehungen zwischen Menschen und ihren Büchern.

## **Führungen über die Antiquariatsmesse**

Die Aussteller zeigen ihre bemerkenswertesten Exponate und schönsten Stücke, bei denen mancher Büchersammler sagen wird: DAS muss ich haben!

**Samstag, 27. Januar und Sonntag, 28. Januar jeweils im Anschluss an die Buchgespräche des „Roten Sofas“.**

**Treffpunkt:** Informationsstand des Verbands Deutscher Antiquare e.V.

## **Hundert unter Hundert**

Gute Bücher müssen nicht teuer sein. Die Aussteller der Antiquariatsmesse Stuttgart bieten an zentraler Stelle gemeinsam hundert Bücher an, die unter 100 Euro kosten. Lassen Sie sich überraschen, welche besonders preiswerten antiquarischen Stücke für Sie ausgewählt worden sind.

**Während der gesamten Messe** am Informationsstand des Verbandes Deutscher Antiquare e. V.

## **Sonderausstellung 2024: „Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte“**

Bücher waren immer Wegbegleiter, Ausdruck einer Leidenschaft und vielfältigster Sammelinteressen, geprägt von politischen und kulturellen Kontexten, still aufbewahrt im Privaten oder zur Schau gestellte Statussymbole. Sammlungen wurden mit Hingabe und Fachkenntnis angelegt, über Generationen vererbt, fielen Kriegen, gesellschaftlichen Umbrüchen und Moden zum Opfer. Bücher haben Menschen in allen Lebenslagen begleitet.

Wer waren die Menschen hinter den Büchern? Welche Spuren haben Sammler, Gelehrte, berühmte Bibliophile oder auch einfache Bürger in ihren Büchern hinterlassen? Welchen Weg hat ein Buch in seinem Leben durch viele Epochen genommen?

Widmungen, Notizen, Anmerkungen, Wappen, Exlibris und Einbände erzählen die Geschichte ihrer Besitzer. Oft offenbart erst die Provenienz eines Einzelstücks seinen wahren Sammlerwert.

In Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbibliothek präsentiert die Antiquariatsmesse Stuttgart vom 26. bis 28. Januar 2024 im Württembergischen Kunstverein die Sonderausstellung „Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte“. Ausgewählte Exponate zeigen anschaulich die Beziehungen zwischen Ideen, Büchern, Besitzern oder Lesern über Zeiten und Räume hinweg.

Wir wünschen viel Freude beim Besuch der Ausstellung!

# „Bücherleben – Bücher erzählen ihre Geschichte“

Sonderausstellung bei der Antiquariatsmesse Stuttgart  
26. bis 28. 1. 2024 im Württembergischen Kunstverein

---

Was macht Bücher so interessant, dass sie Gegenstand von Buchmessen werden? Bei einer Antiquariatsmesse ist der Inhalt der Bücher als Motivation meist weniger ausschlaggebend. Wohl aber sind hier die Seltenheit einer Ausgabe oder die ästhetisch ansprechende Gestalt eines Buches wichtig. Dann gibt es aber noch Bücher, die nicht unbedingt schön sind, zumindest nicht primär ihre Bedeutung darüber definieren. Sie sind aber authentisch und verdienen deswegen eine besondere Aufmerksamkeit.

Oft wird in der Öffentlichkeit über die Bedeutung des Lesens allgemein, Änderungen im Leseverhalten und die Probleme des Buchmarkts debattiert. Seltener wird – obwohl darin motivierende Aspekte für den Zugang zu Büchern lägen – über spezifische Wechselwirkungen zwischen Büchern als Einzel-exemplaren und ihren womöglich wechselnden personellen oder institutionellen Besitzern gesprochen.

Menschen erzählen von Büchern, die sie gelesen haben. Aber umgekehrt erzählen auch Bücher mit den in ihnen sichtbaren Spuren etwas über Menschen, deren Situationen, Emotionen und Zeithintergründe.

Geschichte gewinnt in Büchern exemplarische Anschaulichkeit. Vergangenheit wird hier für die Gegenwart konkret und ist durch immer neue Benutzungsvorgänge und Beziehungen offen für die Zukunft. Bücher gewinnen Rarität auch durch ihr ganz spezifisches So-Gewordensein. Es entsteht eine sozusagen plastische Narrativität. Der biographisch-historische Kontext wird wichtiger als die ästhetische Reinheit der Gestalt.

Diese Zusammenhänge veranschaulicht eine kleine Sonderausstellung bei der Antiquariatsmesse Stuttgart 2024. Sie präsentiert eine kleine Auswahl von in dieser Hinsicht interessanten bzw. aussagekräftigen Stücken aus dem Bestand der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. Darunter befinden sich Bände als beispielhafte Repräsentanten des bibliophilen Programms von Sammlerpersönlichkeiten. Es geht um Einzelstücke, die sich für Menschen teilweise über Generationen hinweg als Lebensbegleiter erwiesen. Die Ausstellung verdeutlicht, dass sich in Büchern politische Konstellationen widerspiegeln können. Bücher sind mit ihrer Gestaltung und den Spuren ihrer Nutzung immer

auch – kulturelle – Kinder ihrer Zeit. Widmungsexemplare wiederum dienen dem Aufbau und der Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen. Ein Exponat führt eine erst spät aufgedeckte Fälschung vor Augen – auch bei Büchern muss man manchmal zwischen Schein und Sein unterscheiden.

Diese Ausstellung führt einmal mehr das Zueinander der Aufgaben von Bibliotheken und Antiquariaten vor Augen. Zweitexemplare bereits vorhandener Ausgaben werden von Bibliotheken häufig aufgrund spezifischer Merkmale, die mit der „Biographie“ des jeweiligen Bandes zu tun haben (z. B. Provenienz, Einband, Annotationen), erworben. Ohne die Expertise und langjährige Erfahrung des in Antiquariaten beschäftigten Personals wäre das Auffinden entsprechender Bücher kaum möglich. Die Nachweisinstrumente großer Bibliotheken und die Vergleichsmöglichkeiten in deren Beständen erleichtern wiederum die Recherchen der Antiquariate. Gemeinsam ist beiden Partnern die Faszination von Büchern, zumal solchen, die viel zu erzählen haben ...



Dr. Christian Herrmann

### Die Konfirmandenbibel für einen blinden Prinz:

Eine Bibelausgabe, die Prinz Georg Friedrich Alexander Karl Ernst August, der spätere König Georg V. von Hannover (1819–1878), zu seiner Konfirmation erhalten hat.

Luther, Martin (Übers.): Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Mit einer Vorrede vom Prälaten Hüffell. Karlsruhe, Leipzig: Expedition der Carlsruher Bibel, 1837.

Signatur: Ba graph.183701 (ES XIII)



### Ein Buchgeschenk als Artikulation einer geistigen Verwandtschaft:

Matthias Hafener (1561–1619), ab 1592 Theologieprofessor in Tübingen, gehörte zu den einflussreichsten Vertretern der lutherischen Orthodoxie. Sein theologisches Kompendium erschien 1609 in vierter Auflage. Das vorliegende Exemplar belegt, dass Hafener seine Dozentur mit der Pflege persönlicher, quasi seelsorglicher Beziehungen zu seinen Studenten verband. Dadurch entstand ein enges Lehrer-Schüler-Verhältnis.

Hafener, Matthias: *Loci theologici. Certâ methodô ac ratione in tres libros tributi* Tübingen: Gruppenbach, 1609

Signatur: R 17 Haf 1

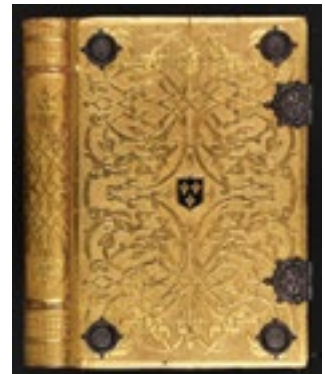
### Ein meisterhafter Einbandfälscher:

Stephanus Niger (1475–1540), als Gräzist einer der führenden Köpfe des Mailänder Humanismus, bedachte im Vorwort und in einem Dedikationsgedicht seines Werkes eine bibliophile Persönlichkeit mit großer Anerkennung. Es handelte sich um Jean Grolier de Servières (1479–1565), der von 1510 bis 1535 als Generalfeldzahlmeister und französischer Gesandter in Italien, dort vor allem in Rom und Mailand, tätig war. In dieser Zeit begann Grolier mit dem Sammeln von Büchern, die er in einer charakteristischen Weise mit Arabesken bzw. ornamentalen Bandwerkformationen verzieren ließ. Dieses Einbanddekor fand zahlreiche Nachahmungen in der Renaissance und wirkte als „Grolier-Stil“ prägend.

Allerdings handelt es sich um eine nahezu perfekte Einband-Fälschung. Aus der Renaissance stammt nur der alte Druck, für den der Einband angefertigt wurde und der so gut zur Biographie Groliers zu passen scheint. Nicht Grolier und sein Umfeld haben den Einband hergestellt oder veranlasst, sondern der französische Buchbinder Louis (eigentlich: Théodore) Hagué (1822–1891), der ab 1868 in Paris und ab 1884 in Brüssel tätig war. Ihn nennt Elizabeth DeBold „perhaps the most notorious forger of fine early modern bindings“ (<https://collation.folger.edu/2018/07/forged-bindings/>). Hagué beherrschte die Buchbindekunst außerordentlich, gab seine Einbände allerdings als authentische Stücke des 16. Jahrhunderts aus. Von den 1860er Jahren an brachte er seine Produkte auf den antiquarischen Buchmarkt, agierte als vermeintlicher Antiquar unter dem französischen Pseudonym J. Caulin und erregte einige Verwunderung über seine schier unerschöpflichen Quellen hochwertiger Renaissance-Einbände fürstlicher Provenienz. Der Betrug flog durch die Nachforschungen des Londoner Antiquars Bernard Quaritch (1819–1899) in den Jahren ab 1885 nach und nach auf.

Niger, Stephanus: *Dialogus, quo quicquid in Graecarum literarum penetralibus reconditum, quod ad historiae veritatem ad fabularum oblectamenta [...] in lucem propagatur.* Mailand: Minutianus, 1517.

Signatur: HBFa 792 (ES IX)



## Fair Information

**Location:** Württembergischer Kunstverein,  
Schlossplatz 2, Stuttgart

### Opening Hours:

Friday, 26th January – Sunday, 28th January 2024

Friday 12 am – 7.30 pm

Saturday 11 am – 6 pm, Sunday 11 am – 5 pm

**Admission Fee:** 10 €

Children up to 18 years and students up to 28 years free of charge

**Conditions of Sale:** All the items displayed in this catalogue will be available for sale at the booths during the opening of the fair. If there is more than one customer who wants to buy an item from the catalogue there will be a decision by lot 45 minutes after the opening. Customers have to enter an official list and must be present at the booth when the decision takes place. No exhibitor may sell or reserve an item beforehand. All prices are in Euro and include the legally required value-added tax except items marked with an asterisk (\*). All exhibitors guarantee the provenance and correct description of their items for sale.

**Catalogue Fee:** 10 €

**Phone during the fair:** +49 (0)6435 90 91 47

**Web:** [www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)

and [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

## ILAB Statement

This rare book fair is officially endorsed by the International League of Antiquarian Booksellers, ILAB, the largest professional association of antiquarian booksellers. This means that buyers can rely upon the experience and expertise of the sellers as well as the authenticity of the items for sale. All books, manuscripts, autographs, and prints have been thoroughly examined, authenticated, and fully catalogued. Any defects will be listed, and particularly valuable items usually come with an individual, detailed description. Please read this description carefully. Any purchase may be returned for a full refund if the item is found to have significant, not previously described defects or has been incorrectly described in the bibliographical description. Any returns must be requested within 30 days from the end of the fair, and the item must be returned in the same condition as it was at the time of the purchase. All members of ILAB are required to offer this warranty. In case of a violation of these warranty terms, the seller can be expelled from the association.

Verband Deutscher Antiquare e.V.  
Seeblick 1, 56459 Elbingen, Germany

## Messehinweis

**Ort:** Württembergischer Kunstverein,  
Schlossplatz 2, Stuttgart

### Öffnungszeiten:

Freitag, 26. Januar bis Sonntag, 18. Januar 2024

Freitag 12 bis 19.30 Uhr

Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr

**Eintrittspreis:** 10 €

Kinder bis 18 Jahre frei, Schüler und Studenten (mit Ausweis) bis 28 Jahre frei

**Verkaufsbedingungen:** Alle Angebote dieses Kataloges sind bei Messeröffnung an Anwesende verkäuflich. Gibt es mehrere Interessenten für ein Objekt aus dem Messekatalog, entscheidet 45 Minuten nach der Eröffnung das Losverfahren. Vor der Auslosung müssen sich die Interessenten in eine Liste eintragen. Während der Auslosung müssen sie am Stand anwesend sein. Die Katalogpreise sind in Euro und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Objekte, die im Katalog mit einem Stern (\*) gekennzeichnet sind, werden von den Ausstellern differenzbesteuert angeboten. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist in der Marge enthalten und kann nicht ausgewiesen beziehungsweise als Vorsteuer geltend gemacht werden. Alle Aussteller garantieren die einwandfreie Herkunft und korrekte Beschreibung ihrer Waren.

**Katalogpreis:** 10 €

**Messetelefon:** +49 (0)6435 90 91 47

**Internet:** [www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)

und [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

## Erklärung der ILAB

Diese Antiquariatsmesse wird offiziell von dem weltweit größten Berufsverband für Antiquare, der Internationalen Liga der Antiquariatsbuchhändler (ILAB), empfohlen. Dies bedeutet: Der Käufer kann sich auf die Erfahrung und die Sachkenntnis der Aussteller sowie die Echtheit des Angebotes verlassen. Alle Bücher, Manuskripte, Autographen und Graphiken sind entsprechend ihrem Wert eingehend geprüft und bibliographisch bearbeitet. Etwaige Mängel sind angeführt, wertvollere Objekte zumeist mit einer separaten, detaillierten Beschreibung versehen. Bitte lesen Sie diese Erläuterung sorgfältig. Jeder Kauf wird rückgängig gemacht und der Preis erstattet, wenn das Objekt wesentliche, nicht beschriebene Mängel aufweist oder bibliographisch unrichtig beschrieben ist. Die Reklamation muss innerhalb von 30 Tagen nach der Messe erfolgen und das Objekt muss bei der Rückgabe in dem Zustand sein, in dem es sich zum Zeitpunkt des Kaufes befunden hat. Alle ILAB-Mitglieder müssen sich an diese Gewährleistungspflicht halten. Bei eventueller Nichteinhaltung kann der Aussteller aus dem Verband ausgeschlossen werden.

Verband Deutscher Antiquare e.V.  
Seeblick 1, 56459 Elbingen

# Katalog

Eberhard B. Talke

Pontdriesch 8 A · 52062 Aachen

Telefon +49 (0)241 3 08 72 · Fax +49 (0)241 2 07 86

E-Mail: talke@aix-rarebooks.com · Internet: www.aix-rarebooks.com

*Inkunabeln · Altphilologie · Jura · Reisen · Naturwissenschaften*

**Incunabula – Reginaldetus, P.** Speculum finalis retributionis. Venedig, Jacobus Pentius für Lazarus de Soardis, 7. Nov. 1498. (14:10,5 cm). Mit großem Titelholzschnitt. 4 nn., 119 (recte 120) num. Bll. – Angebunden: M. Ficino. De christiana religione aureum opusculum ... Venedig, C. Arrivabene, 1518. Mit Druckermarken. XCV S. Blindgepr. Ldr. d. Zt. € 9800,-

I. Hain-C 13766 (= 13771) – II. EDIT 16, CNCE 18935.

**The famous Hamburg-Edition. Cicero, Marcus Tullius.** Opera omnia quae exstant. Hamburg: [Georg Ludwig] Frobenius 1618–2 Bände, French green full morocco with coat of arms, gilt, spine gilt, edges gilt, folio. € 480,-

VD 17 23:000489F; Die zwei gest. Titel mit Ansicht von Hamburg.

**Fischkochbuch – Nonnius (Nuñez), L.** Ichthyoplagia sive de piscium esu commentarius. Antwerpen, P. & J. Beller, 1616. (16:10,5 cm). 8 Bll., 176 S., 8 Bll., altes Prgt. € 950,-

Oberle746 – Einzige Ausgabe

**Homer.** Ilias kai Odysseia. 2 Tle in 1 Bd. Basel, J. Herwagen d. Ä., 1535. Fol., 4 Bll., 594 (recte 410 [von 412]) ; 284 Seiten, 2 Bll. Ldr. um 1800 mit Rsch., reicher Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelbordüre € 1800,-

VD 16, H 4591; Adams H 748; – Erster griechischer Gesamtdruck, erstmals mit den antiken Scholien.

**Neander, M.** Opus aureum in quo continentur Pythagorae carmina aurea, Phocylidis, Theognidis & aliorum poemata. 3 Tle. in 1 Bd. Leipzig, Steinmann, 1577. 4to (25,5:17,5 cm). 789; 268 S., 8 Bll.; 191 S. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Messingschließen. € 800,-

VD 16, N 394; Zweite vermehrte Ausgabe mit griechischem und lateinischem Text.

**Comedy in Ancient Times. Berger, C.H. v.** Commentatio de personis vulgo larvis seu mascheris. Von der Carnevals-Lust. Frankfurt u. Leipzig, Knoch, (1723). 4to. Mit 153 Kupfern auf 83 teils eingefalt. Tafeln, späterer Halbmaroquinband. € 1250,-

Hayn-G. I, 538. – Erste Ausgabe. Umfang. Abhdlg. üb. d. Grotesk-Komische. – Siehe Abbildung.

**Aus der Bibliothek Bernhard v. Mallinckrodt. Epictetus. Simplicius.** Commentarius in Enchiridion Epicteti. 2 Tle. in 1 Bd. Leiden, Maire, 1640. 4to – Beigedrukt: J. Elichmann. Tabula Ceбетis Graece, Arabice, Latine. Ebda. 1640. Prgt. d. Zt. € 900,-

Graesse II, 484 – Reich annotierte Ausgabe, griechischer Text. Der zweite Teil enthält den Kommentar von Salmasius. – Schweiger I, 77; Schnurrer 409. – Erste Ausgabe. Die Goldenen Verse mit der arabischen Parallelversion. Mit der häufig fehlenden, prächtigen Kupfertafel von N. Visscher, die die „Tabula Ceбетis“ allegorisch verdeutlicht.

**Instrumente – Bion, N.** The construction and principal uses of mathematical instruments. 2 Tle. in 1 Bd. London, J. Richardson, 1758. Fol. Mit 30 gefalt. Kupfertafeln, Ldr. d. Zt. € 480,-

Roller-G. I, 118 – Zweite englische Ausgabe. Standardwerk über Zirkel, Mikrometer, nautische, astronomische, optische und Vermessungsinstrumente, mit gest. Portät Bions von De Lamerssin.

**America – Humboldt, Alexander von.** Pittoreske Ansichten der Cordilleren und Monumente americanischer Völker. Tübingen: Cotta 1810, 2 Bände [alles Erschienene]: Broschur der Zeit, 8° € 250,-

Löwenberg 104. Erste deutsche Ausgabe der 1810–13 erschienenen (französischen) Originalausgabe.

**Astronomy in the New Continent. Humboldt, Alexander von.** Recueil d'observations astronomiques, d'opérations trigonométriques et de mesures barométriques; depuis 1799 jusqu'en 1803. Paris: L. Haussmann for F. Schoell, Paris and J. G. Cotta, Tübingen 1808. 2 volumes: vol. one: 5 unnumbered leaves, 375 pages with numerous tables; vol. two: 629 pages, 1 engraved plate (of 2) and numerous tables, 2 unnn. leaves, 16 pages, contemporary half calf, 2 spine labels, folio. € 1450,-

First Edition. Löwenberg 110; Sabin 33757; Fiedler/Leitner 4.7 (knows only the 1810 edition). Important work for navigators and geographers.

**Humboldt, Alexander de et A. Bonpland.** Essai sur la géographie des plantes, exécutées... pendant les années 1799, 1800, 1801, 1802 et 1803. Rédigé par Al. de Humboldt. Avec une planche. (lacking).



Paris: Fr. Schoell et Tübingen: J.G. Cotta 1807, with a fullpage engraved dedication, contemporary half calf with 2 spine labels, gilt, folio. ‚Voyage de Humboldt et Bonpland première partie‘ € 1480,- Second Edition. (first 1805). Lacks the folding plate showing climate zones.

**Humboldt, Alexander von.** Essai politique sur la Royaume de la Nouvelle Espagne. Ouvrage qui présente des recherches sur la géographie du Mexique ... Paris: F. Schoell et Tübingen: J.G. Cotta 1808, with numerous tables partly fullpage, con-

temporary half calf with 2 spine labels, gilt, folio. ‚Voyage de Humboldt et Bonpland.Troisième partie‘. € 1450,-

First edition, first issue. Fiedler & Leitner, Humboldts Schriften 4.6.10; Graff 2009; Hill I, p. 149; Howes H786. Ohne den Atlas.

**Chile – Philippi, R. A.,** Reise durch die Wueste Atacama. Mit 1 lithogr. Faltkarte und 27 (9 kolor., 10 getönt) Tafeln. Halle, E. Anton 1860. OPp. 4to € 480,-

Palau 224736. Erste Ausgabe

**Indien und Persien – Dapper, Olfert.** Asia, oder ausführliche Beschreibung des Reichs des grossen Mogols und eines grossen Theils von Indien. Nebenst einer vollkommenen Vorstellung des Königreichs Persien. Nürnberg: Sigmund Froberg für Johann Hoffmann 1681. 2 Teile in 1 Band mit gestochenen Frontispiz, 4 doppelblattgroßen Kupferkarten, 38 (11 doppelblattgroßen) Kupfertafeln und 11 großen Textkupfern, marmoriertes Ganzleder der Zeit, folio € 2850,-  
Erste deutsche Ausgabe. VD 17 1:670573P.

**Bedeutendste deutsche Enzyklopädie 18. Jahrhunderts. Hübner, Johann.** Neu-vermehrtes und verbessertes reales Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon. Regensburg & Wien: Bader 1753, mit gestochenen Frontispiz., 1 gest. Kopfvignette und 10 Kupfertafeln, Halbpergament der Zeit, 4° € 850,-

Spätere Ausgabe (erste 1704 ohne Abbildungen). Unter den Tafeln eine doppelblattgroße Weltkarte in 2 Hemisphären, der seltene oft fehlende mehrfach gefaltete Meilenanzeiger.

**Medizin-Curiosum. – Sebisch, M.** Discursus medico-philosophicus de casu adolescentis cuiusdam Argentoratensis mirabili: qui anno M.D.C.XVII. octavo -Aprilis, circa horam primam pomeridianam, mortuus in quodam paternarum aedium loco, adjacente ipsi serpente, á domesticis inventus fuit. Straßburg 1618. 4to · Mit 16 Textkupfern. 70 Bll., flex. Manuskriptprgt. € 850,-

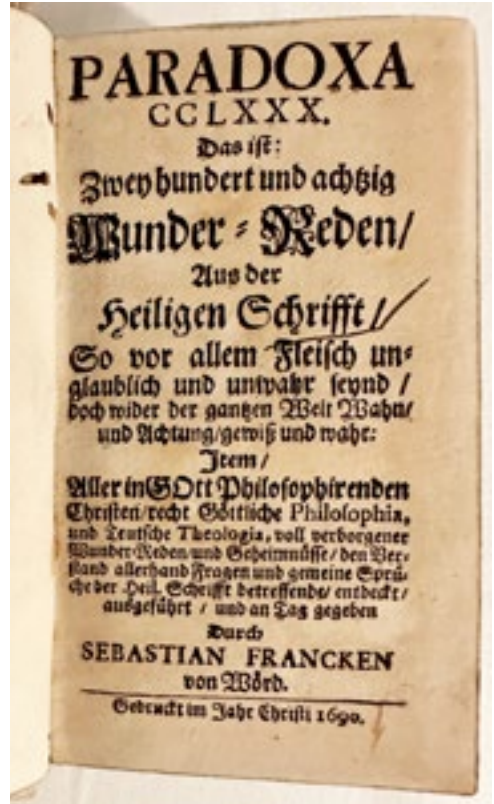
VD 17 23:233435P. – Zweite Ausgabe. Melchior Sebisch behandelt hier ausführlich den Tod eines jungen Mannes, der am 8. April 1617 tot in einem verschlossenen Zimmer gefunden wurde, neben ihm eine lebende Schlange, die allem Anschein nach in ihm gelebt hatte.

**Medizin – Scultetus, Johannis.** Wund – Artzneyisches Zeug-Haus. Frankfurt und Ulm: Daniel Gerlin 1679, 2 Teile in 1 Band, mit 56 Kupfertafeln. Pergamentband der Zeit, 4° € 850,-  
Wolfenbüttel Xb 5990. Es ist das Hauptwerk des Ulmer Chirurgen (1595–1645).

**Einblattdruck zur Pockenimpfung. Faust, Bernhard Christoph.** Zuruf an die Menschen: Die Blattern, durch die Einimpfung der Kuhpocken, auszurotten. Hannover: Gebrüder Hahn, August 1804, Blattgröße: 50 × 42,5 cm. € 850,-  
Cf. Hirsch-H. II, 487. Der Bückeburger Mediziner Bernhard Christoph Faust war einer der ersten in Deutschland, der sich für die Pockenimpfung mit Kuhpocken einsetzte und sie seit 1801 praktizierte.

„physiologisches Werk über den Lebensproceß“. **Humboldt, Alexander von** Versuche über die gereizte Muskel- und Nervenfaser nebst Vermut-

hungen über den chemischen Process des Lebens in der Thier- und Pflanzenwelt. Posen: Decker und Berlin: Rottmann 1797, 2 Bände, mit 8 gefalteten Kupfertafeln, Leinen, 8° € 1250,-  
Erste Ausgabe. Goed. VI, 261, 5; Humboldts erstes größeres Werk, mit dem er zum Begründer der Nervenphysiologie wurde



**Franck, Sebastian.** Paradoxa CCLXXX. Das ist: zwey hundert und achtzig Wunder-Reden aus der Heiligen Schrift. Ohne Ort und Drucker 1690, angebunden: Epichoregia tes agapes en te philadelphia (graece) i. e. Darreichung der gemeinen Liebe in der brüderlichen. Exemplificirt ob alle Juden, Türcken und Heyden verdammt und verlohren seyen? Pergament der Zeit, klein 8°. € 950,-  
I. VD 17 23:237145W (mit demselben Beiband); Sebastian Franck lehnte jeglichen konfessionellen Dogmatismus und auch jede Art von kirchlicher Organisation ab. II. VD 17 23:237165K. – Siehe Abbildung.

**Martyrologium Romanum.** Das ist: Römischer Kirchenkalender so an befehl Bapsts Gregorii XIII. ...gericht ...Dillingen: Johannes Mayer 1599, schwarz-rot gedruckter Titel und Kalender, blind-



geprägtes Schweinsleder der Zeit über Holzdeckeln, 2 Schließen, 4°. € 850,-

Bucker, Dillingen 771; Ein offizieller M. Romanum für den kirchlichen Gebrauch.

**Astronomie – Fineus, Orontius (Oronce Finé).** Quadrans Astrolabicus, Omnibus Europae regionibus inserviens. Paris: Simon Colinaeus 1534, with large woodcut titel border: figurative and ornamental (Astronomia, Musica, Geometria, Arithmetica, Algebra, Euclid, Orpheus and Pythagoras), contemporary paper boards with figurative paper spine, handwritten title on front board, folio. € 4850,-  
New revised version of the 1527 edition. Adams F 478. With portrait of Oronce Finé.

**Astronomie – Stadius, Joannes (1527–1579).** Ephemerides novae et auctae . . . ab anno 1554 ad annum 1576. Cologne: heirs of Arnold Birckmann 1560, with woodcut portrait and 27 woodcuts, contemporary blindstamped pigskin, 4°. € 3200,-  
Second enlarged edition. (first 1556). Adams S1623. With letter by Gemma Frisius. Includes the *Iatro-mathematica* ascribed to Hermes Trismegistus, a tract on astrological medicine.

**Description of ancient Greece – Pausanias (graecae – latine).** Frankfurt: Andreas Wechel Erben 1583, 2 parts in 1 vol., contemporary overlapping vellum, folio (34,5 × 23 cm). € 2450,-  
VD 16, P 1073; Adams P 522; Schweiger I, 224; Ebert 16049: „Gut gedruckt und sehr correct“. Second Greek edition (first 1516) with Latin commentaries by Xylander and F. Sylburg. In the second part the Latin translation by Romulus Amasaeus (second edition, first 1547).

**27 maps by Münster – Strabo (graecae – latine).** Rerum Geographicum libri septemdecim. A Guilielmo Xylandro Augustano Magna Cura Recogniti. Basle: Officina Henricipetrina (1571), with 27 double-page woodcut maps by Münster (including 3 repeats), 7 smaller woodcut maps in the text and 1 diagram, contemporary full calf, blind ruled panels with floral design to the corners, blind ruled ripped spine, folio (31,5 × 22 cm). € 8500,-  
Adams S 1907; Graesse VI, 505; Phillips, Atlases 3390.

**Holy Land Maps – Hasius, Johann Matthias.** Regni Davidici et Salomon Descriptio Geographica et Historica, una cum delineatione Syriae e Aegypti . . . juncta est huic operi Consideratio Urbium Maximarum Veterum et Recentiorum . . . Nuremberg: Joh. Henr. Gottofr. Bieling for Homann 1739, 2 parts in 1 vol., with 6 large folding engraved maps coloured in outline, and 14 engraved plates and plans, contemporary vellum, folio (37 × 22 cm). € 3850,-

First edition. Graesse III, 217; Tobler 214. A beautiful book on the historical topography of the Holy Land and its surrounding regions.

**Kircher, Athanasius (1602–1680).** China Monumentis. Qua Sacris quâ Profanis, Nec non variis Naturæ & Artis Spectaculis, Aliarumque rerum memorabilium Argumentis Illustrata. Amsterdam: Joannes Janssonius a Waesberge & Elizeus Weyerstraet 1667, with engraved frontispiece, vignette on printed title, fullpage portrait of Kircher (aged 62), 237 pages with 2 engraved maps (folded), 24 partly folded plates and 59 engraved illustrations in the text, contemporary vellum, handwritten title on spine, folio (37,5 × 25 cm). € 6800,-

First Edition. Cordier 26; Brunet III, 66; Graesse IV, 21; Ebert 11397; Cat. Kircher Wolffenbüttel 2002.

**Maritime History – Morisot, Claude Barthelemy:** Orbis Maritimi sive Rerum in Mari et Littoribus Gestarum Generalis Historia: in qua inventiones navium, earundem partes, armamenta. Instructiones classium, navigationes, praelia maritima, arma, stratagemata . . . Dijon: Pierre Palliot 1643, 2 parts in 1 volume: engraved title in an architectural frame with allegorical figures and a seascape with ships engraved by Nicolas Spirinx, with 1 folding engraved view of a Roman naumachia in a flooded amphitheatre, 23 engraved maps and 20 other engraved illustrations in the text; further with a woodcut headpiece, numerous woodcut decorated initials and decorations built-up from cast fleurons, contemporary vellum with handwritten title on spine, folio (32,8 × 21 cm). € 3850,-

First and only edition of the first extensive naval and maritime history, here in its first issue with the dedication to Louis XIII dated January 1643.

**Incunabula – Boethius, Anicius Manlius Torquatus Severinus.** Opera, (vols. I–II of III). Venice: Joannes and Gregorius de Gregoriis de Forlivio, 8 July 1499. vol. I: 2 unnumbered leaves, 201 (recte 202) numbered leaves; vol. II: 2 unnumbered leaves, 69 (recte 71) numbered leaves, 1 leaf (registrum and printer's device), with 271 woodcut diagrams and numerous woodcut initials, type: 20:170G, 32:85G, 33:74Ga, 80 Greek, 65 lines, 2 columns, 18<sup>th</sup> century half vellum, spine titled in ink, marbled edges, folio (31 × 21 cm). € 9500,-

Third edition of Boethius's works. Hain \*3352; BMC V, 351 (IB. 21143); GW 4512; IGI 1817; Klebs 192.2; Sander 1101; Goff B-768. Two parts, complete in themselves, of the collected writings of Boethius: (I) Opera philosophica minora et theologica. (II) Opera mathematica (de Arithmetica, de Musica, de Geometria). As often without (III) De consolatione (etc.) Provenance: Exlibris „In librorum templo Nelis“ i. e. Jean Nélis, antiquary in Brussels.

Ausführliche Beschreibungen auf Anfrage

Henriettenweg 3 · 72072 Tübingen

Tel: +49 (0)7071 55 23 14

E-Mail: antiquariat-banzhaf@t-online.de · Internet: www.antiquariat-banzhaf.de

*Illustrierte Bücher · Fotografie · Naturwissenschaften · Buchwesen*

(Georgi, Wilhelm Gottlieb). Erinnerungen an Hamburg. Aus den Papieren des armen Mannes von Gutbronn. Mit Ansichten von Landhäusern und Garten-Parthien. Leipzig, Karl Tauchnitz 1803. (6), 132 Seiten, 5 Kupfertafeln, wovon 4 gefalt. mit Ansichten von ländlichen Villen und Parkanlagen in der Umgegend von Hamburg. Zeitgenössische pinkfarbene Broschüre. Kapitale mit kleinen Fehlstellen, vorderer Umschlag mit kleiner Fehlstelle am Vorderschnitt. € 500,-

Holzmann-Bohatta VII, 3281; nicht bei Goedeke. Die vier gefalteten Tafeln von Gottfried Arnold Lehmann zeigen die Landhäuser von Peter Godefroy in Docken-

husen, von dem Geheimrat Faber zwischen der Rabe und Harvestehude und von Herrn Gräpel in Hamm sowie ein unbenanntes Landhaus im Eimsbüttler Holz. Die fünfte Tafel stellt das Trauerdenkmal auf dem Hammer Kirchhof dar, das der Bildhauer Landolin Ohnmacht für die Frau des Kaufmanns Engelbach schuf. Anfangs und gegen Ende angestaubt und stockig. Breitrandiges Exemplar.

**Fibel – Schul-Buechlein zum Gebrauch der Schulen in der Grafschaft Rantzau.** Elmshorn, zu bekommen bey dem Buchbinder Daniel Lundgren und der Witwe Reisch 1778. 80 Seiten. Zeitgenössischer Halbledereinband, Deckel mit Kleisterpapierbezug. Wenige kleine Wurmlöchlein im Rückenbezug. Titel mit Stempel einer dänischen Schulbibliothek. € 1350,-

VD18 10727396; nicht bei Teistler (dort nur andere Auflage von 1794 mit Verlagsort Altona). Erste Ausgabe. Titel und weiteres Blatt mit schwach bräunendem Wasserrand. Sehr schöne und seltene Fibel. – Siehe Abbildung.

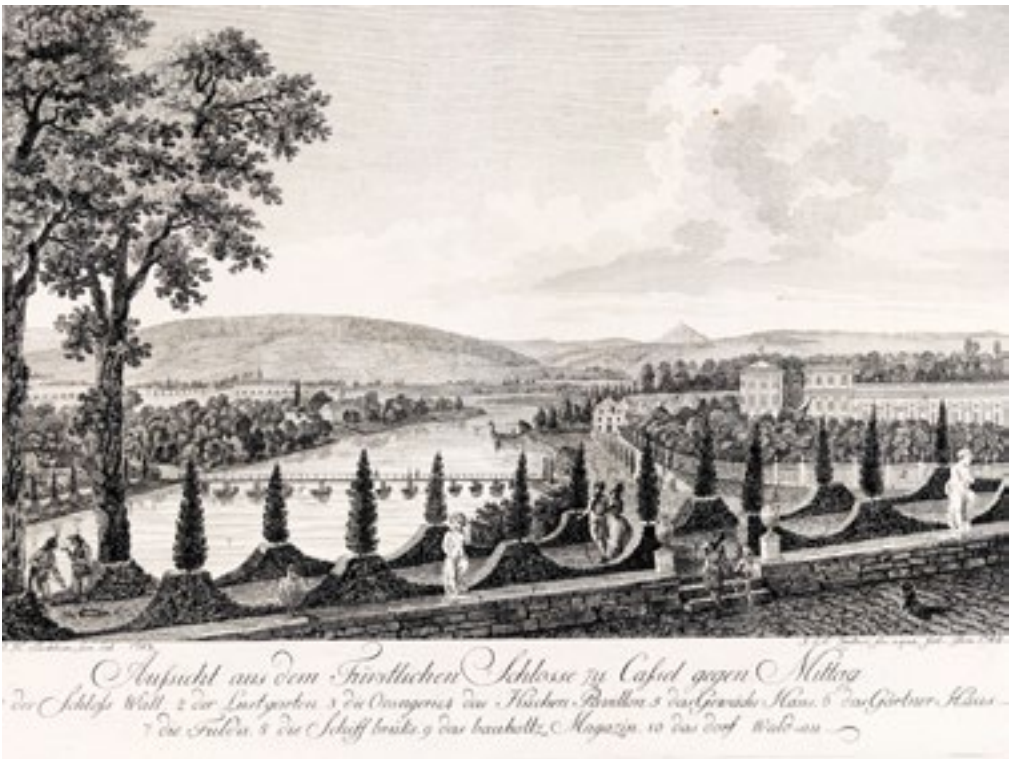
**Klingsohr, Chr(istian) F(riedrich).** Kurze Geschichte des ehemaligen Klosters Heilsbronn und Biographien derer sämtlich in der Münsterkirche daselbst beigesetzten Fürsten und Kurfürsten aus dem Burggräflichen Fürsten Hause, Nürnberg Hohen-Zollern; ... Zwei Bände. Auf Kosten des Verfassers, ohne Ort, auf Kosten des Verfassers 1806. (4), 99 Seiten und einundzwanzig Radierungen und Kupferstiche auf 16 Tafeln von A. Nunzer und P. W. Schwarz. Einheitlich gebunden in zeitgenöss. hellblauer Seide, Deckel von azurblauer äußerer Randrolle gerahmt. 4to (200×179 mm) und Querfolio (342×444 mm). Buchrücken berieben. € 4500,-  
Lipperheide Da 45. Pfeiffer 20146. Sehr seltene erste und einzige Ausgabe, privat auf Kosten des Autors in geringer Auflage gedruckt. Dieses Exemplar ist Wilhelm Herzog von Bayern gewidmet und enthält einen dreiseitigen Foliobrief des Autors an ihn. Eine gründliche historische und architektonische Studie dieses berühmten Klosters, das über 300 Jahre lang die erbliche Begräbnisstätte der Hohenzollern war. Ein schönes Exemplar, gedruckt auf bläulichem Papier in einem sehr dekorativen zeitgenössischen Seideneinband. – Siehe Abbildung.





**Heideloff, Carl.** Architectonische Entwürfe und ausgeführte Bauten im byzantinischen und altdeutschen Styl. Pracht-Ausgabe. I. Heft (und) II. Heft mit zwei Atlasbänden. Zus. 4 Bände (= alles Erschienenene). Nürnberg, Konrad Geiger 1850–1851. XI (1), 55 (1) Seiten, 12 Stahlstichtafeln auf aufgewalztem Chinapapier; VIII, 71 (1) Seiten, 11 Stahlstichtafeln auf aufgewalztem Chinapapier. (Textbände). 20 teils getönten Stahlstichtafeln auf aufgewalztem Chinapapier. Lose in zwei Mappen (Atlasbände). Bedruckte Originalpappbände und bedruckte Originalpappmappen mit Leinenrücken. Rückdeckel mit Wappen und allegorischen Vignetten. Alle Bände mit Goldaufdruck ‚Pracht-Ausgabe‘ auf Vorderdeckeln. 8vo (233 × 148 mm) und Querfolio (330 × 520 mm). Gering angestaubt. € 4000,-

Nicht bei SMPK (Hg.) Ornamentale Vorlagenwerke d. 19. Jahrhunderts. Nicht im Ornamentstichkatalog Berlin und bei Vinet. UCBA I, 809. Erste Ausgabe. Exemplar einer Luxus-Ausgabe mit den Tafeln auf aufgewalztem China. Ein angekündigter dritter Teil ist nicht erschienen. In vorliegendem Werk beschreibt der Architekt, Bauhistoriker und Denkmalpfleger Heideloff (1789 Stuttgart – 1865 Haßfurth/Main) von ihm ausgeführte oder geplante Bauprojekte und Restaurierungsarbeiten. Die Tafeln in den Textbänden zumeist mit Details von Decken-, Wand- und Bodenschmuck sowie einigen Fassadenaufzissen und Plänen. Die großformatigen Tafeln in den beiden Atlasbänden zumeist



mit Gesamt- und Fassadenansichten sowie einigen Plänen. Vereinzelt in den breiten Rändern gering stockig und angestaubt. Insgesamt ein sehr schönes Exemplar.

**(Tischbein, Johann Heinrich).** Ansichten von Cassel und der umliegenden Gegend (= montiertes gestochenes Titelschild auf dem Vorderdeckel). Ohne Ort, Verleger und Datum (Cassel 1783–1785). 7 radierte und gestochene Tafeln von G. W. Weise, (vier davon zusätzlich signiert J. L. Zentner aq. fort) nach J. H. Tischbein (zwei davon zusätzlich signiert S. L. du Ry) mit variierenden Daten zwischen 1783 und 1785. Die großen Tafeln (395 × 295 mm) mit Ansichten von Park und Schloss in Cassel mit gestochenen Bildunterschriften; gebunden mit: Du Ry, Simon Louis (1726–1799). Plans et vue perspective du musée de Cassel bati par Frédéric II. landgrave regnant de Hesse. Sur les desseins & sous la conduite de S. L. du Ry, conseiller, & professeur d'architecture. Ohne Ort, Verlag und Datum (1784). Gedruckter Titel (verso weiss), 3 gestochene Grundrisse von J. C. Müller nach Simon Louis du Ry von 1784, von denen 2 zeitgenössisch auf die Rückseite der gefalt. Tafel aufgeklebt sind, eine große gefaltete gestochene Frontalansicht (770 × 380 mm) des Gebäudes von G. W. Weise nach S. L. du Ry von 1784, bestehend aus zwei Platten, 3 gedruckte Erläuterungsblatt in zwei Spalten mit französischem und deutschem Text (verso weiss). Blaue Originalbroschüre, Vorderdeckel mit gestochener Zierbordüre und mittig mit gestochenem Titelschild aus weißem Papier. Querfolio (508 × 398 mm). Vorderer Umschlag im Oberrand angerändert. € 7500,-

Eine prächtige und sehr seltene Publikation über den Park, das Schloss und das Museum in Cassel, das erste öffentliche Museum auf dem Kontinent, im Auftrag von Friedrich II. gebaut. Sorgfältig gewaschenes, breitrandiges, teils unbeschnittenes Exemplar, gedruckt auf festem Papier. Heftung erneuert. „Das Museum Fridericianum, der erste Museums-Neubau auf dem europäischen Kontinent, entstand in der Regierungszeit des Landgrafen Friedrich II. von 1760–1785“ (Julia Vercamer. Das Museum Fridericianum in Kassel, Seiten 309–331. In: Bénédicte Savoy (Hrsg.). Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701–1815. (Mainz, Von Zabern 2006). – Siehe Abbildung auf S. 17.

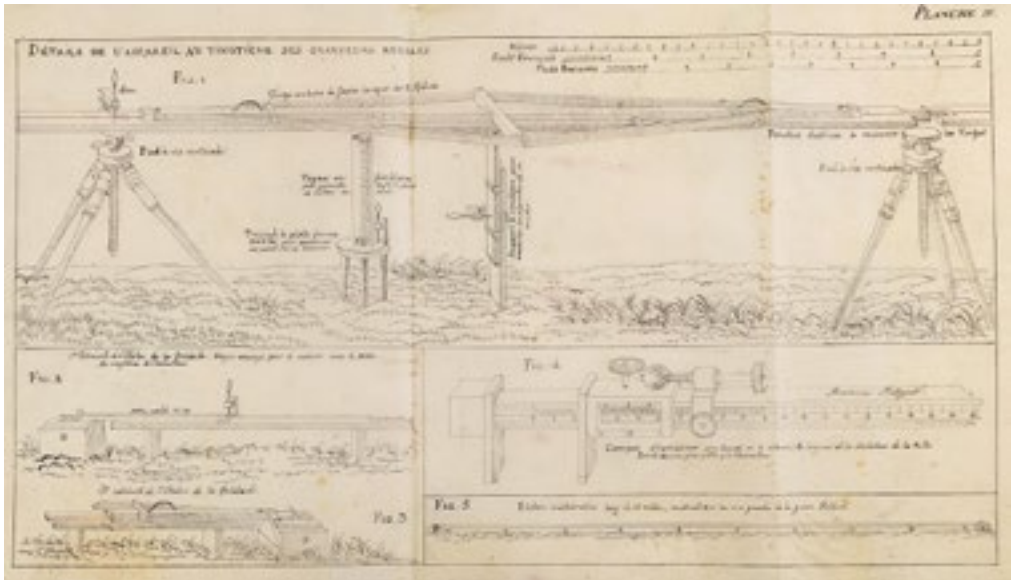
**Verzeichniss der von dem verewigten Herrn Staatsminister Carl Friedrich von Savigny mittelst Legats vom 26. Mai 1852 der königlichen Bibliothek zu Berlin vermachten Werke.** Berlin, Gustav Schade 1865. (4), 95 (1) Seiten, 1 Bl. Druckfehler beigeheftet. Bedruckte blaue Originalbroschüre mit Holzstichwappen. Gering angestaubt. € 500,-

Nicht in der Slg. Krieg, Bibliotheca Bibliographica. Erste Ausgabe. Bibliothekskatalog der Büchersammlung des bedeutenden Rechtsgelehrten mit 466 gedruckten Werken überwiegend zur Rechtsgeschichte,

darunter zahlreiche Inkunabeln und 46 eingehend beschriebene Handschriften überwiegend des X. bis XVI. Jahrhunderts.

**Bonne, Charles-Rigobert.** Construction de la carte de Bavière. Französisches Manuskript auf Papier. (Munich, le 17 Janvier 1802 ; etwas spätere zeitgenössische Kopie des Originalmanuskripts, vor 1833). 1 Blatt Titel, 55 nummerierte Seiten in regelmäßiger und gut leserlicher Schrift, 1 Blatt Zwischentitel „Journal de la Base“, 14 unnummerierte Blätter mit Tabellen, 4 leere Blätter, 5 lose eingelegte Federzeichnungen auf Transparenzpapier, davon 4 mehrfach gefaltet in unterschiedlichen Größen. Geheftete Lagen. 4to (210 × 164 mm). Lose eingelegt in einen zeitgenössischen Kartonumschlag belegt mit glasiertem blauem Papier, in einem zeitgenössischen roten Maroquinschuber mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. Vorder- und Rückseite des Schubers mit goldgeprägter Zierbordüre. 4to (225 × 175 mm). Schuber berieben, mit einigen Flecken. Letztes Blatt der Tabellen verso mit folgendem handschriftlichen Eintrag von abweichender späterer Hand: „Diese Abschrift (...) mit dem Original (...) verglichen und mit demselben ganz übereinstimmend gefunden. München den 7. Juni 1833 Leutnant Klein.“ Schuber, Titel der Handschrift und Kartonumschlag mit handschriftlichen Nummern. Titel mit unleserlichem und verwisstem alten Stempel. € 12 500,-

Vgl. Michael Henker, Karlheinz Scherr, Elmar Stolpe. Von Senefelder zu Daumier. Die Anfänge der Lithographischen Kunst. 1988, S. 66 (Abbildung einer Zeichnung und zwei weiterer Zeichnungen mit Erläuterungen. Die Abbildungen werden als handkolorierte Lithographien (?) bezeichnet, sind aber eher originale Aquarellzeichnungen von Friedrich Daumiller (17?–1879), Zeichner des „Topographischen Bureaus“). Vgl. Winkler. Frühzeit der Deutschen Lithographie 145a „War seit dem 26. 2. 1808 (!) bis zum 11. 4. 1871 in der Steuerkataster Kommission tätig als Dessinateur. Von ihm gezeichnete Lithographien sind nicht bekannt“. Die Zeichnungen in unserem Exemplar mit den folgenden Titeln: (Planche I). Petite pyramide de bronze ... (Blattgröße: 182 × 195 mm); planche II. Vue d'Aufkirchen et du camp des travailleurs (Blattgröße: 357 × 210 mm); planche III. Gesamtansicht des Geräts für die Messung der Goldach-Basis (Blattgröße: 340 × 205 mm); Tafel IV. Détails de l'appareil au vingtième de grandeurs réelles (Blattgröße: 370 × 205 mm); planche V. Plan de la base de la Goldach (Blattgröße: 502 × 188 mm). Die erste Zeichnung ohne Nummerierung und auf einem bräunlichen Pauspapier. – Zum Hintergrund und zur Bedeutung dieses Vorhabens als Grundlage für die Ausarbeitung einer genauen topographischen Karte von Bayern Cf. Michael Henker, Karlheinz Scherr, Elmar Stolpe. cf. Max Seeberger. Wie Bayern vermessen wurde. Hefte zur Bayerischen Geschichte und Kultur Bd. 26, 2001; Seiten 16–20 „Zur Erstellung der topografischen Karte wurde am 19. Juni 1801 das ‚Topographische Bureau‘ gegründet. ... Hauptaufgabe



war zunächst das Messen einer Grundlinie. Diese sollte die Basis für ein das ganze Land überspannendes Dreiecksnetz bilden. ... Die Leitung des Topographischen Bureaus beauftragte den französischen Ingenieurgeographen Charles-Rigobert Bonne (1771–1839) mit der Auswahl dieser Vermessungshauptpunkte und der anschließenden Messung des Dreiecksnetzes (...). Der erste Schritt für die Erstellung des Dreiecksnetzes bestand darin im ganzen Land markante Punkte festzulegen und ihre Lage im Gradnetz der Erde zu bestimmen. (...) Als Basis für Bayern wählte Bonne eine Strecke zwischen Oberföhring bei München und Aufkirchen in der Nähe von Erding, die nur geringe Höhenunterschiede aufweist. (...) In nur 42 Arbeitstagen, vom 25. August bis zum 2. November 1801, wurde die 21 653,8 Meter lange Strecke gemessen. Fünf jeweils fünf Meter lange Messstangen bildeten den Messapparat. Anschliessend bestimmte der französische Astronom Maurice Henry die geografische Länge und Breite des nördlichen Turms der Frauenkirche und die Richtung der Basis, damit das Dreiecksnetz in das Gradnetz der Erde eingepasst werden konnte. Über den Endpunkten der Basis errichtete man Steinpyramiden, die heute noch zu sehen sind. Gegenüber heutigen Messungen weist die Basis lediglich eine Abweichung von 0,7 m auf.“ Das vorliegende Manuskript, eine zeitgenössische Kopie des Originalmanuskripts (es gibt keine gedruckte zeitgenössische Version des Textes), wurde wahrscheinlich als Geschenkexemplar in einen zeitgenössischen repräsentativen roten Marokkoschuber eingelegt. Leider ist es mir nicht gelungen, den Empfänger zu ermitteln. Der fünfundfünfzig Seiten umfassende Manuskripttext beschreibt detailliert die Arbeitsmethoden des Vermessungsteams, technische und theoretische Probleme und liefert genaue Berechnungen der Messungen. Am Ende des Textes Datierung und (persönliche ?) Unterschrift von Bonne. Ein schönes, einzigartiges und wichtiges Manuskript zur

Geschichte des Vermessungswesens und der Kartographie in Deutschland. – Siehe Abbildung.

**Neue kurz zusammengezogene Anweisung worinnen eine Bürger-Compagnie überhaupt auch eines jeden Ober- und Unter-Officers Function besonders besteht, und wie Dieselben bey eräugenden Vorfällen sich zu verhalten haben; nebst einem kurzabgefassten Bericht wie man Exerciren soll, mit beigefügter Wacht-Ordnung.** Lübeck gedruckt von G. C. Green 1771. Mit grosser gest. allegor. Titelvignette von Rolffsen nach H. B. Poserin, 79 Seiten, 1 grosser gest. Faltplan der Stadt Lübeck (312 × 405 mm) mit Namensverzeichnis der jeweiligen Offiziere und Bezeichnung ihrer Stellungen. Zeitgenössischer Brokatpapiereinband mit geprägtem und mehrfarbig schabloniertem Pflanzenmuster. Kl.-4to (204 × 158 mm). Kanten bestossen. € 750,-  
Schönes Exemplar. – Siehe Abbildung.



Bibermühle 1 · 8262 Ramsen, Schweiz

Telefon +41 52 742 05 75 · Fax +41 52 742 05 79

E-Mail: mail@antiquariat-bibermuehle.ch · Internet: www.heribert-tenschert.com

*Illuminierte Manuskripte · Schöne und seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts*

## Missale von Évreux von 1527:

**das einzige Exemplar auf Pergament und das einzige vollständige, überreich illuminiert vom Meister der Anne de Graville: dessen Hauptwerk**

**Missale ad co[n]suetudine[m] i[n]signis ecclesie Ebrouensis** una cum dicte ecclesie institutis co[n]suetudinibus[ue]. Paris, Jean Kaerbriant und Didier Maheu für Jean Petit, 1527.

†<sup>8</sup> a-1<sup>8</sup> m-n<sup>6</sup> o-t<sup>8</sup> v<sup>6</sup>, A-H<sup>8</sup>, AA-DD<sup>8</sup> EE<sup>6</sup> = 8 Bl., 154 gezählte Bl., 64 gezählte Bl., 37 gezählte Bl., 1 Bl. = zusammen 264 Bl. – Zweispalziger Druck mit schmaler Marginalspalte in Schwarz und Rot; mit blasseroter Reglierung. **Gedruckt auf Pergament.**

**Mit halbseitiger Holzschnitt-Verlegermarke in gemaltem, ganzseitigem Bordürenrahmen auf dem Titel, 2 ganzseitigen Holzschnitten, 1 halbseitigen Holzschnitt (Gregorsmesse) in gemaltem, ganzseitigem Bordürenrahmen, 21 viertelseitigen und 128 kleineren Holzschnitten, sämtlich in Gold und Farben illuminiert vom Meister der Anne de Graville; mit 2 kleinen unkoloreierten Holzschnitten, außerdem mit zahlreichen fünf- und zweizeiligen Initialen in Gold oder Blau auf altrosa oder blauem Grund mit Ornamentik in Gold oder Weiß, gelegentlich auch figural und in Farben, mit Gelbmarkierungen von Versalien.**

Folio (ca. 330 × ca. 220 mm).

Zeitgenössischer Halbschweinslederband über Eichenholzdeckeln auf sechs breite und zwei schmale Bünde, mit Streicheisenlinien auf dem Rücken, Dekor von zwei Rollenstempeln auf den Deckeln, originalen Pergamentvorsätzen und Ganzgoldschnitt, in schwarzer, mit Filz ausgelegter Halbmaroquinkassette mit goldgeprägtem Rückentitel (Deckel mit einigen Wurmsspuren, untere Ecken mit kleinen Abbrüchen). € 680 000,-

### Das unikale illuminierte Pergamentexemplar

Von diesem Missale für den Gebrauch des Bistums Évreux in der Normandie sind zwei Exemplare bekannt: Das andere, ein Papierexemplar in der Pariser „Bibliothèque Sainte Geneviève“, ist inkomplett. Unser Exemplar, das einzige vollständige, ist hingegen auf Pergament gedruckt; darüber hinaus wurden seine

152 Holzschnitte ebenso minutiös wie splendide von einem der bedeutendsten Maler der Zeit, dem Meister der Anne de Graville in Gold und Farben ausgemalt (siehe unseren Kat. Horae 124.3 und M. Orth I, Nr. 36, Abb. 95), so dass es auch heute noch die reinste Augenlust ist, bei den liebevollen und lebhaften Darstellungen zu verweilen – herausragend natürlich die beiden einander gegenüberstehenden und wie ganzseitige Miniaturen wirkenden Bilder der Kreuzigung Christi und des thronenden Gottvaters. Stehen sie ikonographisch denen im Missale von Langres (siehe unseren Katalog 90, Nr. 19) nahe, so unterscheiden sie sich deutlich in Details, Umrahmung und Farbgebung.

Während Adolphe André Porée in seiner Bibliographie über „Les anciens livres liturgiques du diocèse d'Évreux“ festhielt, „ce missel fut publié par ordre de l'évêque Ambroise Le Veneur“, trägt das original erhaltene Vorsatzblatt am Schluß den zeitgenössischen Eintrag: „Raynaldus-vicomte cantor eccl[es]ie ebr[ou]ensis iussit hunc imprimi libru[m] et ornari insignis figuris“: Raynald Vicomte, der Kantor der Kirche von Evreux, gab den Auftrag, dieses Buch zu drucken und mit ganz besonderen Bildern zu schmücken. In jedem Fall deutet das mit diesem Eintrag verbundene Insider-Wissen auf die enge Verbindung unseres Exemplars mit der Kathedrale Notre-Dame zu Évreux selbst hin.

Zur Illumination: Der erst kürzlich definierte Meister der Anne de Graville steht in der ersten Reihe der Buchmaler nach 1500 in Paris und muss auf einer Höhenlinie mit Jean Pichore und Etienne Colaud angesiedelt werden, wobei er letzteren an Eleganz und Farbenschönheit oft noch übertrifft: es ist nur recht und billig, diesen einzigartigen Druck auf Pergament mit seinen mehr als 150 eigenhändig illuminierten Holzschnitten als sein Hauptwerk überhaupt zu bezeichnen; siehe die oben gegebenen Hinweise auf unseren Stundenbuch-Katalog Horae B. M. V. und Myra Orth's große Übersicht der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Zur Zeit der Herstellung des Missales hatte die Reformation in der Normandie bereits seit sieben Jahren Fuß gefasst. Als König Franz I. 1540 in Évreux ein Inquisitionsgericht einrichtete, widersetzten sich die Einwohner so entschieden, dass er es wieder auflöste. Seit 1559 gab es in Évreux eine reformierte Kirche,



die bis zur Aufhebung des Edikts von Nantes im Jahr 1685 bestand. Unser unikales, verschwenderisch ausgestattetes Prunkexemplar zeigt sich von solchen Unsicherheiten in keiner Weise angekränkt. Wenn es dasjenige der Kathedrale war, dann ist mit dem Verlust in den Wirren der Französischen Revolution zu rechnen. Bald darauf befand es sich im Besitz eines Privatmannes, wenn auch eines hochgestellten Geistlichen: Jean-Paul-Gaston de Pins (1766–1850), Generalvikar von Bourges, ab 1817 Bischof von Béziers und ab Dezember 1823 apostolischer Administrator des Erzbistums Lyon. Als dieser es 1824 verkaufte, begann die „zweite Existenz“ des Missales als eines bibliophilen Objekts, dessen (kunst)historischer Rang noch nicht abschließend gewürdigt wurde.

Provenienz: Eintrag auf hinterem Vorsatz: „Raynaldus vicomte cantor eccl[es]ie ebr[oicensis] iussit hunc imprimi librum[m] et ornari insignis figuris“: Raynald Vicomte war „Cantor“, das heißt der nach dem Bischof einflussreichste und vermögendste Würdenträger der Kathedrale zu Evreux, er gehörte dem normannischen Adelsgeschlecht der Le Vicomte de Blangy an (siehe Rietstap II, S. 999), er hat sich auch auf dem ersten Blatt eingetragen: „Ce p[re]s[en]t livre est a mons[ieur] R. le chantre V[icomte]“. Laut Bleistiftvermerk auf dem Vorsatz gehörte es dem Marquis Jean-Paul-Gaston de Pins (1766–1850), vgl. auch die drei Pinienzapfen im ursprünglich freigelassenen Wappenschild auf Bl. I [vgl. Olivier 2226], und wurde 1824 von Brun in Narbonne erworben. – Arthur Brölemann,

mit dessen Signaturen „B 164“ und „A 19“ verso Vorblatt, dessen Katalog Lyon 1897, Nr. 146; Auktion (Henri Auguste Brölemann) seiner Nichte Mme Mallet, Sotheby's, London, 4./5. Mai 1926, Nr. 165: £ 820. – Quaritch, Cat. 386, 849: £ 1.500 – J. G. Barber, Esq., seine Auktion Sotheby's, London, 22. 6. 1953: £ 880, an Thorp. – Lionel Robinson (Sale 1986, 75: £ 57.200 (= CHF 150.000) an „Suter“: zweithöchster Preis der Auktion – H. P. Kraus, Katalog 188, New York 1991, Nr. 74: \$ 325.000 (= CHF 502.000). Literatur: Nicht bei Adams; Catalogue [...] Brölemann, Lyon 1897, Nr. 146; Moreau 1527, 1278; Porée, S. 26f. (kennt unser Exemplar nicht); nicht bei Van Praet; Weale/Bohatta Nr. 367, S. 65 und 327.

Siehe die ausführliche Beschreibung Nr. 24 in unserem neuen Katalog 90 „Wunderkammer“ mit zahlreichen weiteren Farbabbildungen. Die beiden ganzseitigen Kanon-Miniaturen sind umseitig wiedergegeben.

Only two copies of the Missal printed in 1527 for the use of the bishopric of Evreux in Normandy are known: This one alone is complete and printed on vellum (the other incomplete and on paper); moreover, its 152 woodcuts were as meticulously as splendidly coloured in gold and colours by the Master of Anne de Graville. It is in a totally impeccable condition from one end to the other and still in its original binding. After the French Revolution, it passed into the hands of the Bishop of Béziers, Jean-Paul-Gaston de Pins, and later into the collections of A. Brölemann, Lionel Robinson and H. P. Kraus.







S. MATTHEI

MATTHEI

S. MARCI

S. IULII

Via Enrico Toti 1 · 37129 Verona, Italien  
 Piazza Statuto 5 · 10122 Turin, Italien  
 Telefon +39 (0)45 592 917 or +39 347 22 20 691  
 E-Mail: bibliopathos@bibliopathos.it · Internet: www.bibliopathos.com

*Inkunabeln · Handschriften · Wissenschaften*

## 1495 Heroides: the love letters of the heroines of the past to their lovers not in German Libraries



**Ovidius Naso, Publius.** *Epistolae Heroïdes Ovidii cum commentariis Antonii Volsci. Et Vbertini Clerici Crescentinatis.* [and other works]. Venice: Christophoro de Pensis, de Mandello, 30 March 1495. Folio, 18<sup>th</sup> century calf with gilt title and gilt decorations to spine, ff. [96]. Text surrounded by the comment. Roman type, 62–63 lines. Signature: a-q6. Woodcut illustration at f. 1r representing Ovid with the commentators Antonius Volscus et Hubertinus Clericus. Woodcut initials. € 12 800,- Extremely rare edition of Ovid's “Heroides”, a collection of 21 poems, that take the form of letters

addressed by famous mythological heroines to their partners expressing their emotions at being separated from them, pleas for their return, and allusions to their future actions within their own mythology. Condition: A very fine copy. References: IGI 7100; GW M28795. Goff O163; C 4555; Sander 5259; Madsen 2992; IBP 4094; Bod-inc O-066; Sheppard 4312; Proctor 5232. ISTC io00163000.

The work is bound with another Ovid’s incunabulum, “De arte amandi et De remedio amoris”. Venice: Johannes Tacuinus, de Tridino, 5 July 1494 (ISTC io00144000). – A very nice set.

## 1498: the exceedingly rare edition of Saint Francis' Rule, 7 copies known, not in German libraries

**Francesco di Assisi.** Laudes beatissimi patris nostri francisci. [with:] Regula et Vita fratrum minoru[m] Vna cum laudibus eiusdem regule a beatissimo patre nostro francisco prolatis. [explicit and colophon, leaf Bv:] Extracta correctaque] su[n]t o[mn]ia p[re]missa per bone et laudabilis vite fratrem Alphonsum de Salamina. [Paris: Antoine Denidel, about 1498]. 8vo, vellum binding from a medieval manuscript, preserved within a blue velvet case, ff. [12]. The whole text was edited by Alphonsus de Salamina, according to statement in colophon. Gothic types 1:190G, 2:76G, 3:99G, 4:98G, 26 lines. Register: [A<sup>8</sup>] B4. Rubricated in red. € 28,000,-

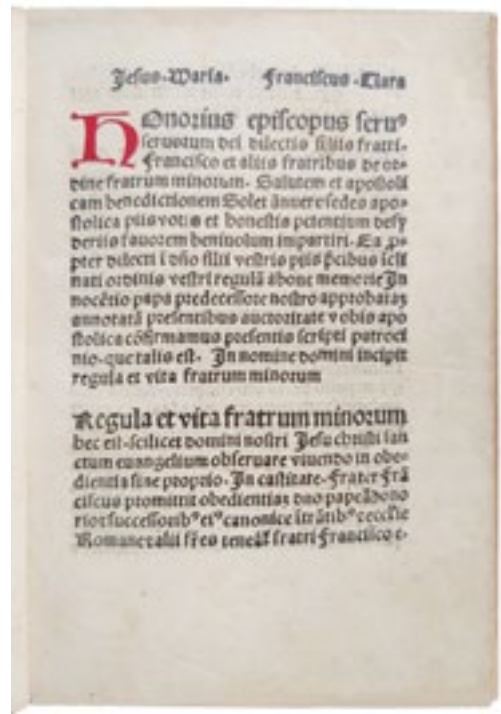
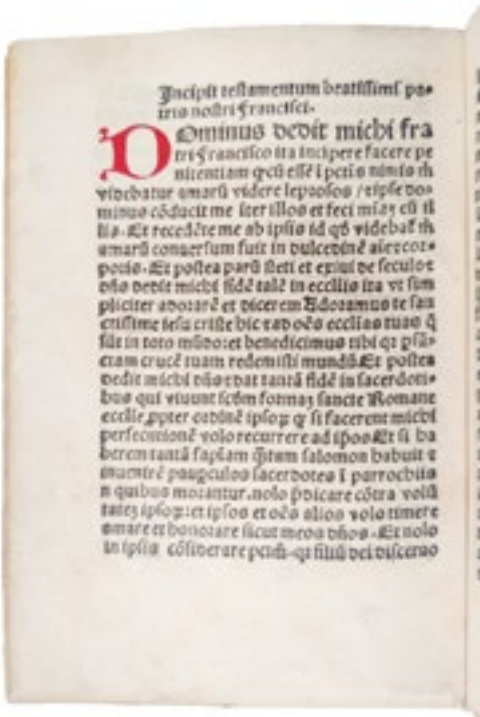
The excessively rare original edition of the first printed appearance of Saint Francis's Rule and Testament in the history of printing as a separate text. Before this imprint edit by Alfonso da Salamina, some different versions of the rule appeared in Saint Bonaventura's works. The iconic and almost ghost first edition of Saint Francis's Testament and Rule, one of the most wanted books of Christianity. No copy but this one appeared at auction in the last century.

This is the first of the two incunabula of the Regula, which has been printed only two times in the 15th century: around 1498 in Paris by Antoine Denidel (the present edition, 7 copies known) and around 1500 in Rouen by Martin Morin (ISTC if00290700,

only an incomplete copy is known, preserved at BNF). An Italian vernacular edition was published in Florence about 1499 (ISTC is00757600) under the title "Regola del Terzo Ordine di San Francesco". Condition: Very well preserved and with full margin, the first leaf partly still untrimmed.

References: GW 10295. Goff, Suppl. F290a; Pellechet 4901 = 559; Arnoult 50; IBPort 1071; Bod-inc F-096; Sheppard 6516; Proctor 8337. Pettegree, 70981. ISTC if00290500.

For the editor of the Rule, see M. Bihl, "Alphonse de Salamina", DHGE II, 754.



Census (7): UK (4): Cambridge, University Library (transferred from Ely CL, 1970, now ULC 3143.5, not in Oates); Leeds, UL (deposited by Ripon CL); Oxford, Bodleian Library; St Andrews, University Library. France (1): Troyes, BM. Portugal (1): Lisboa, ACIEN. USA (1): New Haven CT, Yale University, Beinecke Library.

A more detailed description is available on request.

Oberdorfstrasse 10 · 8001 Zürich, Schweiz  
Telefon +41 (0)43 222 48 88  
E-Mail: mail@finebooks.ch · Internet: www.finebooks.ch

Literatur und Geistesgeschichte · Illustrierte Bücher · Autographen · Manuskripte



**George, Stefan.** Das Jahr der Seele. Titel in Rot und Schwarz, Druck in Rot, Blau und Schwarz. Titel und Buchschmuck von Melchior Lechter. 2 Bll., (48) SS. 8vo. Orig.-Brosch. mit rot u. schwarz bedrucktem Vorderdeckel aus grauem japanischen Samtbütten. In Hldr.-Chemise mit goldgepr. Rückentitel, Schub. Berlin, (Otto von Holten für die Blätter für die Kunst, 1897. € 3500,-

Erste Ausgabe. Eines von 200 Exemplaren auf Bütten (GA 206), das erste von Melchior Lechter für Stefan George gestaltete Buch und mithin eine der seltensten George-Erstaussagen überhaupt, gleichzeitig Georges erfolgreichstes Werk mit 11 Auflagen zu Lebzeiten. – Wilpert/G. 7; Landmann 89; Raub A 7; Schauer II, 15 (mit Abb.). – Das Samtbütten am Rücken etwas brüchig. Kleine Restauration am Kopfstege des Vorderdeckels (von aussen nicht erkennbar). Innengelenke verstärkt. Insgesamt gutes Exemplar dieses delikaten Buches.

**George, Stefan.** Die Bücher der Hirten- und Preisgedichte, der Sagen und Sänge und der hängenden Gärten. 110 SS., 1 leeres Bl. Kl.-4to. Unbeschnittene Orig.-Brosch., Chemise, Schub. Berlin, Im Verlag der Blätter für die Kunst, 1895. € 1200,-

Erste Ausgabe. Privatdruck in nur 200 Exemplaren. Paul Gerardy, Wenzeslaus Lieder und Karl Wolfskehl zugeeignet. Druck durch F. Cynamon, Berlin. – Wilpert/G. 6; Landmann 62. – Die Deckel angestaubt, Hinterdeckel fleckig, Rücken restauriert. Innen sehr sauber.

**George, Stefan.** Pilgerfahrten. 44 SS. Gr.-8vo. Orig.-Brosch. mit Pergamin-Schutzumschlag mit aufgedrucktem Titel. In späterem Pp.-Schuber. Wien, (Vaillant-Carmagne, Lüttich) für den Verfasser, (Dezember) 1891. € 2800,-

Erste Ausgabe des zweiten von George veröffentlichten Werks, in nur 100 Exemplaren im Selbstverlag für Freunde des Dichters erschienen. Auf rosa getöntem Papier. Noch ohne den Aufdruck „Im Verlag der Blätter der Kunst“, der bei einigen Exemplaren später dazukam. Erst die zweite Auflage trägt dann die Widmung an Hugo von Hofmannsthal „im gedenken an die tage schöner begeisterung“. George und Hofmannsthal sind sich im Dezember 1891 zum ersten Mal begegnet, wobei der damals erst 17-jährige Hofmannsthal sich veranlasst sah, Stefan Georges stürmische Zuwendung abzuwehren. – Wilpert/G. 2; Landmann 6. – Schönes, teilweise unaufgeschnittenes Exemplar.

**Mahler, Gustav.** Zehnte Symphonie. Faksimile des Originalmanuskripts. 2 Bll. Titel, Impressum und Vorwort, 97 Bll. Faksimile. Gr.-4to. Lose Bögen wie



erschienen in Orig. HLn.-Mappe mit Schliessbändern und Deckelschild im Stil der Wiener Moderne. Berlin, Wien und Leipzig, Gesellschaft für Graphische Industrie für Paul Zsolnay, 1924. € 900,-

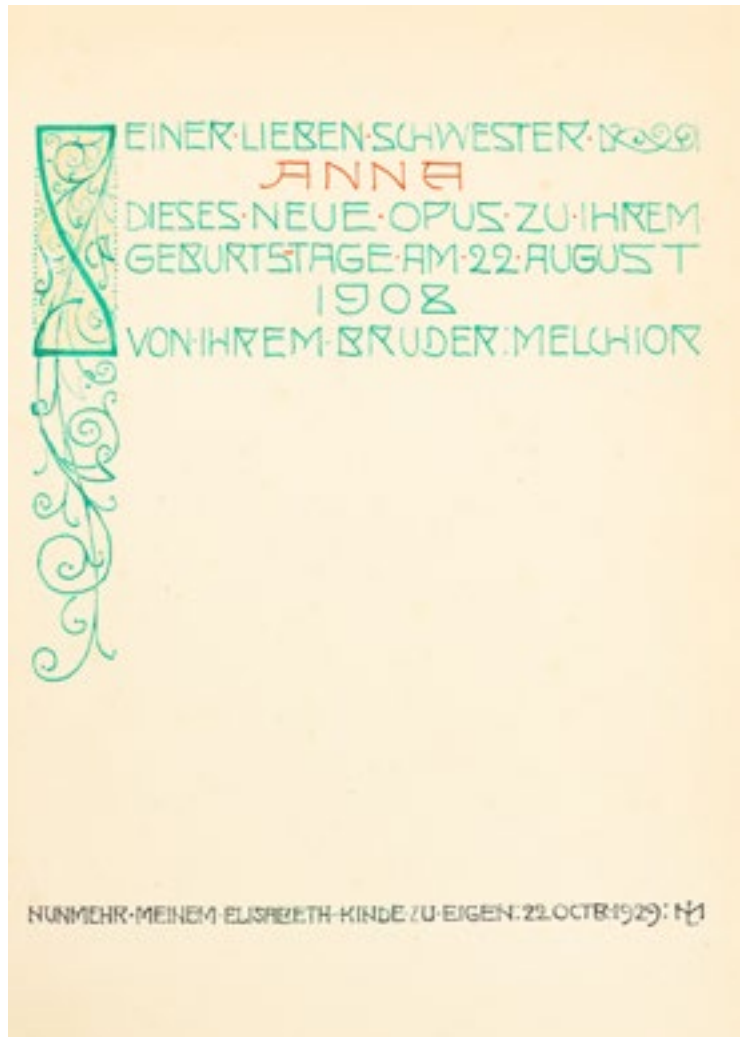
Das berühmte erste Faksimile der überlieferten Autographen von Gustav Mahlers (1860–1911) letzter, unvollendet gebliebener Symphonie. „Die einzig richtige Form einer Veröffentlichung der zehnten Symphonie konnte nur die Faksimilierung sein“ (Alma Mahler im Geleitwort). Die überlieferten Entwürfe aus dem Besitz von Alma Mahler wurden erstmals 1924, 13 Jahre nach Mahlers Tod, in Wien zur Aufführung gebracht. – (Dazugehörig:) Richard Specht. Gustav Mahler Nachgelassene zehnte Symphonie. Einführende Bemerkungen. Mit zwei aufklappbaren Tafeln. 16, (4) SS. Klammergeheftet. – Der Leinenrücken der Mappe mit Einriss. Der hintere Umschlag des Begleithefts wenig geknittert. Insgesamt wohlerhalten.

**Rolfs, Rudolf.** Pamphlete. Illegale Handzettel gegen eine zu erwartende Diktatur. Graphik und Montage von Gerhard Matzat. 3 unnn. Bll., 42 nummerierte und perforierte Blätter, 1 Bl. Verlagsanzeigen. Gr.-8vo. Orig.-Brosch. Frankfurt a. M., Die Schmiere, 1965. € 250,-

Unnummeriertes Exemplar. Rudolf Rolfs (1920–2004) gründete 1950 das Kabarett „Die Schmiere“ in Frankfurt a. M., das er bis 1990 leitete und wo er selbst auch als Satiriker auftrat. In seinen hier vorliegenden „Pamphleten“ warnt er vor dem Wiederaufkommen diktatorischer Tendenzen in Gesellschaft und Politik. – Einband mit Gebrauchsspuren. Broschur stellenweise gelöst. Vollständiges Exemplar, alle Blätter mit unversehrter Perforation.

**Treuge, Lothar.** Huldigungen. Druck in Rot und Schwarz. Buchschmuck von Melchior Lechter. 35 unnn. Bll. Gr.-4to. Gefüttertes Orig.-Japan-Bütten mit goldgepr. Deckeltitel und Deckelfilen. Berlin, (Otto von Holten für die) Blätter für die Kunst, (März–April) 1908. € 2800,-

„Für Horazio“. Eines von 200 nummerierten Exemplaren auf indischem Papier aus einer Gesamtauflage von 210. Vorliegendes Exemplar mit eigenh. mit ornamentaler Initiale „S“ beginnender, in grüner und roter Tinte geschriebener Widmung Melchior Lechters an seine Schwester Anna auf extra eingehängtem Vorsatzblatt: „Seiner lieben Schwester Anna dieses neue Opus zu ihrem Geburtstage am 22. August 1908 von Ihrem Bruder Melchior“. Auf demselben Blatt eine zweite Widmung Lechters als Fusszeile in schwarzer Tinte: „Nunmehr meinem Elisabeth-Kinde zu eigen: 22. Octb. 1929: ML“. – Raub A 69; Landmann 224; Rodenberg 241. – Geringe Stockfleckchen an der oberen Kante des Vorderdeckels. Sonst tadellos erhalten. Ein aussergewöhnliches und wichtiges Widmungsexemplar aus Lechters persönlichstem familiärem Umfeld.



Inhaber: Robert Schoisengeier  
Burgring 1 + 3 · 1010 Wien, Österreich  
Telefon +43 (1) 587 73 11 · Fax +43 (1) 586 22 79  
E-Mail: office@burgverlag.com · Internet: www.burgverlag.com

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Kunst · Geographie · Graphik



**Berliner Kunstbillet** – Rosig soll Dein Leben sein, Auch vergiss dabei nicht mein! [Wohl Berlin, um 1820]. 7,5×9,5 cm (Gesamtgr.). Kunstbillet mit reliefgeprägten, handkolorierten Papierelementen als Collage auf Gaze, gerahmt mit goldfarbenem, reliefgeprägten Papierrahmen. In sehr gutem Zustand. € 750,-

Berliner Biedermeier-Kunstbillet, das gestaffelt links zunächst einen jungen Mann mit Hund zeigt, der fast komplett in Werther-Mode mit blauem Frack und gelber Hose gekleidet ist. Er lehnt unter einem Baum an einem Stein und blickt auf die Havel Richtung Pfaueninsel, die rechts hinten mit dem gleichnamigen Schloss dargestellt ist. – Siehe Abbildung.

**Bosch, Jacob.** Symbolographia sive de Arte Symbolica Sermones Septem. Quibus accessit Studio & Operá Ejusdem Sylloge celebriorum symbolorum in quatuor divisa classes sacrorum, heroicorum, ethicorum et satyricorum bis mille iconismis [...] Augustae Vindelicorum & Dillingae [Augsburg & Dillingen], Caspar Bencard 1702. 2°. 15 Bll., 72 [recte 70] S., 4 Bll., 62 S., 19 S., 32 Bll. (Index). Mit gest. Titelvign., 1 Kopfvign. u. 164 (v. 171) Kupfer- taf. mit sehr vielen emblematischen Einzeldarstellungen. Ldr. d. Zt. über Holzdeckel. m. Rollen- u. Platten- stempel. Mit 2 intakten Messingschließen. Erste u. letzte Textbl. wasserrand. Alter Namenszug am Tit. u. 1 Textbl., 2 Textbl. m. kl. Brandlöchern. Frontisp., Text v. Tl. 2: S. 79, 86 (recte 84) u. 7 Kupfertaf. fehlen. € 2000,-

Landwehr 144; Praz 283; De Backer-S. I, 1826. – Erste Ausgabe (auch mit Jahreszahl 1701 erschienen). Pracht-

volles emblematisches Werk. „Noch ganz dem Barock zugehörig, bildet das Werk mit seinem Reichtum an Motiven wertvolles Vergleichsmaterial zur Signet- u. Exlibriskunde“ (Lanckoronska-Oehler I, 25). Die Kupfertafeln in kräftigen Abdrucken nach J. C. Schalck gestochen von Jacob Müller u. J. G. Wolfgang.

**Brentano, Clemens.** Der Philister von in und nach der Geschichte. Scherzhaftes Abhandlung. Wundern kann es mich nicht, daß Menschen die Hunde so lieben, Denn ein erbärmlicher Schuft ist, wie der Mensch, so der Hund. Göthe, das Epigramm 73. [Manuskript, deutsche Handschrift in brauner Tinte]. [möglichweise Wien um 1845 übernommenen Druckdatum: Berlin 1811]. 44 Bll. u. 1 doppelbl.-gr., gefalteten Bleistiftzeichnung. OKart. m. hs. Deckelschild. Berieb. Fehlstelle am Rücken, teils bläuliches Papier. Etikett (blanco) u. Stempel d. Juridisch-politischen Lese-Vereins am Spiegel bzw. Titel. € 1400,-

Vgl. Goed. VI, 60, 22; Holzmann-Boh. III, 8827; Houben, Verbotene Literatur I, 80; Czeike Bd. 3, 404. – Sorgfältige Abschrift des von Clemens Brentano (1778–1842) 1811 nur für Subskribenten in 200 Exemplaren herausgegebenen, kleinen, 30-seitigen Werkes. „Um die Jahrhundertwende von 1799 auf 1800 macht der junge Clemens Brentano durch seine berühmte gewordene Philister-Rede von sich reden. Vorgetragen im Karolinekreis vor Freunden und versammelten Autoritäten – wir wissen, daß Fichte anwesend war – wiederholte und erweiterte er sie im März 1811 im Kreis der Christlich-Deutschen Tischgesellschaft in Berlin. Die Rede scheint auf den ersten Blick wie eine Nachblüte studentischer Unbotmäßigkeit oder wie ein Sylvesterschertz, aber bei näherem Hinsehen macht der übermütige Stil doch nachdenklich, nicht zuletzt eben im Rückblick auf das vergangene Jahrhundert und im Vorblick auf die beiden folgenden Jahrhunderte. Brentano umreißt mit einer interessanten Retrospektive die Geschichte des Philisters und entwirft zugleich damit eine hoffnungsfreudige Zukunft [...] (Dieter Arndt, Brentanos Philister-Rede am Ende des romantischen Jahrhunderts oder Der Philister-Krieg und seine unrühmliche Kapitulation, Orbis Litterarum, 55, 2000. S. 83f.).

**Das Buch der Welt.** Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre etc. 6

Bde. in 4 geb. Stuttgart, Carl Hoffmann 1848–1850 und 1853. 4°. Je 1 Tit., lith. Tit. Mit insges. 337 Taf. (dav. 219 kolor. Lithogr., 118 Stahlstiche) sowie einige Textholzstiche. HLdr.-Bde. d. Zt. m. goldgeprägt. Rückentit. Kanten leicht berieb. Jgge. 1846 u. 1847: Restaurierte HLdr.-Bde. d. Zt. m. goldgeprägt. Rückenschildchen u. Marmorpapierbezug. Kanten leicht berieb. Innen teils leicht gebräunt. Jgge. 1848 u. 1849 m. durchgeh. Wasserrand, einzelne Stahlstiche stockfl., dennoch in sehr gutem Zustand. € 1350,-  
Vgl. Wegehaupt IV, 2607 (Jg. 1866); vgl. Nebehay-W. 1024. – Schön ausgestattetes Anschauungsbuch mit zahlreichen prächtig kolorierten Abbildungen von Pflanzen, Tieren und einigen Ortsansichten. Das Jahrbuch erschien von 1842–70.

**Diesel, Matthias.** Erlustierende Augenweide in Vorstellung Herrlicher Garten- und Lustgebäude Theils inventiert und angelegt, theils nach dermaligen Sito gezeichnet von Matthias Diesel Hof- fürstl. Saltzburgl. Cam[m]erdienier u: Garten Inspectori. Tle. 1 u. 2 (v. 3). [Augsburg, Jeremias Wolff ca. 1720]. qu.-2°. Mit 2 gest. Titelbl., 96 (v. 100) Kupfertafeln. (Taf. 47–50 v. Tl. 1 liegen in Faksim. bei) gestochen von Johann August Corvinus und Carl Remshart nach Diesel. HLdr. d. 19. Jhdts. Taf. 2 wasserrand. Kräftige breitrandige Abdrucke. € 8800,-  
Nebehay-W. 146; Thieme-B. IX, 249; Kat. d. Ornamentenstichslg. Berlin 3330. – Prachtwerk mit Grundrissen und Ansichten von Schlossgärten wie Versailles, Grafenau, Häkelberg, Harlaching, St. Cloud, Mirabell, Hellbrunn, Wiesenheid. – Matthias Diesel (1675–1752) war Garteninspektor beim Salzburger Fürsterzbischof Franz Anton Fürst von Harrach.

**Fessler, (Ignatz Aurelius).** Dr. Fessler's Rückblicke auf seine siebenjährige Pilgerschaft. Ein Nachlass an seine Freunde und an seine Feinde. Breslau, Wilhelm Gottlieb Korn 1824. gr.-8°. X, 518 S. Ppbde. d. Zt. mit goldgeprägtem Rückentitel u. Kleisterpapierbezug. Rotschnitt. Durchgehend stockfleckig, Spiegel mit Stempel. € 650,-  
Peter Barton, Ignatius Aurelius Fessler, 1969. A151; Goedeke V, 495, 21; Wolfstieg 14990. – Erstausgabe der Autobiographie von Ignatius Aurelius Fessler (1765–1839). – Beiliegend. Ders. Dr. Fessler's Resultate seines Denkens und Erfahrens als Anhang zu seinen Rückblicken auf seine 70jährigen Pilgerschaft. Ebda. 1826. 8°. VII (1), 384 S. Mit gest. Titelportr. Ppbde. d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschildchen. Titelbl. mit Stempel, Frontisp. mit ergänztem, handschriftl. Sterbedatums Fesslers. Einband etwas fleckig, stellenweise mit kl. Abreibungen am Bezugspapier. Erstausgabe. – Peter Barton, Ignatius Aurelius Fessler, 1969. A154; Goedeke V, 495, 12, 22; Wolfstieg IV, 5352. – Wie der Titel verrät ist das Werk als Anhang zu Ignaz Aurelius Fesslers autobiographischem Werk gedacht.

**Goethe, J[ohann] W[olfgang] v.** Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären. Gotha, C. W. Ettinger 1790. gr.-8°. [6] 86 pp. Pbd. m. Rückensch. € 2000,-  
Goed. IV/3, 576, 17; Brieger 722; Krätz 101f.; Hagen 211; Pritzel 3452; Kippenberg I, 368; DSB, V, 442ff. – Erster Druck der ersten Ausgabe.

**Hallier, Ernst (Bearb.).** Flora von Deutschland. Herausgegeben von den Professoren Dr. D[e]drich]. F[ranz]. L[eonhard]. v. Schlechtendal, Dr. L. E[duard]. Langenthal und Dr. Ernst Schenk [...]. Revidirt, verbessert und nach den neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen bereichert. Fünfte Auflage. 30 Bde. Gera-Untermhaus, Fr. Eugen Köhler 1880–1887. 8°. Mit zus. 3278 (von 3283; Taf. 473/I, 1688, 1876, 1934 u. 2823 fehlen) farblithographischen Taf. (zahlr. Taf. untergliedert mit A-B oder I-II, wenige Taf. doppelt.) sowie 10 zusätzl. lithograph. Taf. (nicht in der Nummerierung). OHLdr.-Bde. mit goldgeprägtem Rückentitel und reliefgeprägtem Deckel- u. Rückendekor. Kanten leicht berieben, wenige Kapitale mit Einriss bzw. alt restauriert. Innen wenige Bde. mit priv. Stempel, vereinzelt in den Rändern leicht gebräunt, sonst sehr gut erhalten. € 1200,-  
NDB, VII, 563f. – Fünfte, erweiterte und überarbeitete Auflage des umfangreichen, erstmals 1840–1873 in zunächst 24 Bänden erschienenen Werkes. Das nahezu komplett vorliegende, 30 Bände umfassende Exemplar der fünften Auflage wurde von Ernst Hallier (1831–1904) bearbeitet. Das Werk umfasst über 3200 farblithographische botanische Illustrationen, die aus der Lithographischen Anstalt von C. Bollmann in Gera stammen.

**Johnston, Charles.** Travels in southern Abyssinia through the Country of Adal to the Kingdom of Shoa. 2 vols. London, J. Madden 1844. 8°. XVI, 492 S.; VIII, 447 S. zus. mit 2 lith., getönt. Frontisp. u. 1 mehrfach. gefalt. Karte. Ldr.-Bde. der Zeit von James Hayday, mit Stempel „Bound by Hayday“, mit goldgeprägten Rahmenlinien u. je zwei goldgeprägten Rückenschildchen. Umlauf. marm. Schnitt. Kanten etwas berieben, Titelbl. je mit leichtem Abklatsch des. Frontisp., flieg. w. Bl. in Bd. 1 mit zeitgen. priv. Widmung in Tinte. EA. € 1350,-  
Nicht bei Cox, Graesse, Brunet u. Henze; vgl. Allgemeine Literatur Zeitung, Halle/Leipzig, 94, 1846, Sp. 745–751. – Seltene erste Ausgabe des in zwei Bänden erschienen Reiseberichtes von Charles Johnston (1810–1872) in signierten Einbänden von James Hayday (1796–1872). Weder Cox noch Graesse, Brunet oder Henze kennen das Werk des Marine-Chirurgen Johnston. Die Allgemeine Literaturzeitung (Halle/Leipzig 1846, Nr. 94) rezensierte das Werk: „Jetzt liefert uns Hr. Johnston in den oben rubricirten ‚Reise im südlichen Abyssinien‘ [...] ein Buch, welches durch die zwischen dem Vf. und Major, jetzt Sir William Harris entstandenen Zwistigkeiten insofern an Werth gewinnt.“

**Kramer, Theodor.** Die Gaunerzinke. Gedichte. Frankfurt, Rütten & Loening 1929. 8°. 64 S. OLn. mit bedrucktem Deckel u. bedrucktem OUm-schlag. Umschlag fragmentarisch. Innen etwas gebräunt, Flieg. Bl. mit eigenhändiger Widmung Theodor Kramers. Spiegel mit Exlibris von Gertrude Wickerhauser. EA. € 800,-

W.-G.<sup>2</sup> 1; Giebisch-G. 211; BiografiA III, 3533. – Erstausgabe des Erstlingswerkes für das Kramer 1928 den Literaturpreis der Stadt Wien erhielt. Dies verkündet auch der bedruckte O-Schutzumschlag. Mit eigenhändiger Widmung Kramers vermutlich an die Schriftstellerin und Übersetzerin Gertrude Wickerhauser (1895–1956): „Ich bin überzeugt, daß Sie meine Gedichte verstehen werden. Theodor Kramer“. Auf dem gegenüberliegenden Spiegel mit dem Exlibris von Gertrude Wickerhauser, die u. a. auch unter dem Pseudonym „Konrad Trani“ veröffentlichte.

**Lang, Fritz.** Die Nibelungen. 2 Decla-Ufa-Filme. 2 Filmprogrammhefte. Berlin, Verlag Film-Kurier [1924]. 4°. (31 × 22,5 cm.). Je 4 Bll. Mit 43 sepiafarb. fotogr. Abb. OHefte. Randläsuren u. alte Klebespuren sauber restaur. € 860,-

Erste Ausgabe in der zweiten (?) Variante. Heft 1: Siegfried; Heft 2: Kriemhilds Rache. – Nach zweijährigen Dreharbeiten wurde am 14. Februar 1924 der erste Film der Nibelungen nach dem Drehbuch von Thea von Harbou zum ersten Mal gezeigt. Die Uraufführung des zweiten Films „Kriemhilds Rache“ fand am 26. April statt. „Die ornamentale Ordnung des ersten Films kehrt sich im zweiten um ins bodenlose Chaos. Das Massaker am Ende dauert an die 45 Minuten. Bei der Premiere kann der letzte (sechste) Akt nicht gezeigt werden. Er ist noch nicht fertig geschnitten.“ (Jacobsen, Geschichte d. deutschen Films, 573). Es war der teuerste Film seiner Zeit. Nach dem 1922 erschienenen Dr. Mabuse, der zweite große Publikumserfolg Fritz Langs. – Siehe Abbildung.



**Le Corbusier.** Maschinschreibbrief mit eigenhänd. Unterschrift. Paris, 17. 9. 1957. 4°. 27 × 24 cm. (gefaltet). € 3000,-

Bedauert, an der Eröffnung einer Ausstellung der Wiener Kulturvereinigung nicht teilnehmen zu können. „... car je serais aux Indes à cette époque mes devoirs professionnels m’obligent à faire ce long voyage deux fois par an ...“ Lettre dactylographiée avec signature. – Il regrette de ne pas pouvoir assister à l’inauguration d’une exposition de l’Association culturelle de Vienne.

**[Leuchs, Johann Carl].** Technologische Encyclopädie. Tausend und zwölf Abhandlungen über die Fabrikation der vorzüglichsten Gegenstände und über technische Verbesserungen überhaupt. Wohlfeile Ausgabe des Neuesten und Nützlichsten der Erfindungen, Entdeckungen und Beobachtungen in der Fabrikwissenschaft, Technologie etc. 8 Teile in 4 Bänden. Nürnberg, Contor d. allg. Handlungs-Zeitung 1835. 8°. Mit 7 mehrfach gefalt. Kupfertaf. PBde. d. Zt. mit Kleisterpapierbezug u. handschriftl. Rückentitel. Rücken mit Spuren alter Schildchen, berieben. Titelbl. d. 1. Teils mit alt hinterlegter Fehlstelle. Innen gut erhalten, nur vereinzelt stock- oder braunfleckig. € 2400,-

NDB, XIV, S. 366f. – Seltenes, anonym erschienenes Nachschlagewerk.

**Loos, Adolf.** Eigenhänd. Brief an Lina Loos mit Unterschrift („Dein Mann“) und eigenhänd. Kuvert. Wien, 15. Juli. 1904. 17, 5 × 11 cm. 4 Seiten. Gefalt. im Kuvert. € 3500,-

„Liebes, liebes armes müdes Mädli [...] Ich bin schon ganz blöd ohne Mädi [...] Was ist mit dem Vater? Bis jetzt ist er noch nicht hier ...“ Lina und Adolf Loos waren von 1902 bis 1905 miteinander verheiratet.

**Mundy, Rodney – Brooke, James.** Narrative of events in Borneo and Celebes, down to the occupation of Labuan: From the Journals of James Brooke, Esq. Rajah of Sarawak, and Governor of Labuan. Together with a narrative of the operations of H. M. S. Iris. Second Edition. 2 vols. London, John Murray 1848. 8°. XVII, 385 pp.; XI, 395, 16 pp. (advertisements) zus. mit 1 gest. Portraitfrontisp. u. 1 lithograph. Frontisp., 11 Holzstich-Illustr. u. 5 getönt. lithograph. Taf, sowie 5 mehrf. gefalt. Karten, dav. 1 kolor. Rotes OLn. mit goldgeprägtem Rückentitel u. Deckelgoldprägung. Rücken berieben, Leinen a. d. Gelenken etwas aufgeplatzt, Ecken bestoßen, Taf. etwas stockfleckig bzw. gebräunt, wenige Seiten mit Wasserrand. Spiegel jew. mit zeitg. Namenszug. Bd. I mit Buchbinderetikett „Bound by Remnants & Edmonds. London“. € 1450,-

Henze I, 358f. – Zweite, im Jahr der Erstausgabe erschienene Auflage. Rodney Mundy (1805–1884) war Offizier bei der Britischen Royal Navy und bereiste an Bord der HMS Iris u. a. die britischen Kolonien in Südostasien, so das Sultanat von Brunei auf Borneo und die Insel Labuan, im Vorwort schreibt er: „When



I first received the Journals of Mr. Brooke, it was my intention to have published only such extracts as related to events subsequent to those narrated in the ‚Expedition of her Majesty’s ship Dido to Borneo‘; but, on a closer examination of the manuscript, I found so much instructive and interesting information [...] that I at once determined on giving to the public all such matter as had previously been omitted.“

**Oftaldingen, Heinrich von** [i. e. Maximilian Ritter von Obentraut]. Poetische Pflanzen aus still gepflegtem Garten. [Deutsche Kurrenthandschrift in schwarzer Tinte auf Papier]. 3 Bde. [Prag, 1869 u. 1875–1880]. gr.-8°. 255 S., 5 Bll.; 159 S., 5 Bll.; 343 S., 9 Bll. Ldr.-Bde. mit goldgeprägtem Deckel- u. Rückenprägung, Deckel zudem mit reicher Blindprägung. Bd. III mit Kantengoldprägung und Goldschnitt. Kanten u. Ecken berieben, Bde. I u. II mit Wasserspur an den Vorsätzen, Deckel aufgebogen. Zwei Titelbl. mit späterem Namensstempel. € 1000,-  
Wurzbach XX, 449f. – Handschriftliche Gedichte- und Prosa-Sammlung des böhmischen Adligen und Verwaltungsbeamten Maximilian Ritter von Obentraut (1795–1883). Die Titelblätter der Bd. I und II geben jeweils das Pseudonym „Heinrich von Oftaldingen“ an, das Titelblatt des dritten Band ist monogrammiert „M. R. v. O.“.

**[Salten, Felix].** Josefine Mutzenbacher oder Die Geschichte einer Wienerischen Dirne von ihr selbst erzählt. [Wien, Freund] Privatdruck 1906. 8°. VI, 1 Bl. 332 [recte 382 (1)] S. Violetter Orig.-Seidenbd. d. Zt. m. goldgeprägt. Rückenit. Rücken gelöst. € 800,-  
Hayn-Got. VIII 477 u. IX, 628; Bilder-Lex. II, 692. – Erstausgabe, die in 1000 nummer. Exemplaren erschien. – „Eines der stärksten, aber auch psychologisch geschicktest aufgebauten Pornographika der modernen deutschen Literatur [...] Die Autorschaft dieses Buches wird Felix Salten zugeschoben, der trotz verschiedener öffentlicher Behauptungen seiner Vaterschaft an diesem Pornographiebuch (so durch Karl Kraus in der ‚Fackel‘, durch Anton Kuh in der ‚Stunde‘, durch die diesbezügliche Notiz in Hayn-Gotendorf) keinerlei strikte Gegenbeweise erbrachte.“

**[Savary des Bruslons, Jacques].** Allgemeine Schatz-Kammer der Kauffmannschaft: oder vollstaendiges Lexicon aller Handlungen und Gewerbe sowohl in Deutschland als auswärtigen Königreichen und Ländern; nebst einem Anhang derer jetzt florierenden Kauff- und Handels-Leute Namen, Contoirs, Fabriquen ... 5 Bde. Lpz., Samuel Heinsius 1741–1743. 2°. 16 Bll, 1455 Sp.; 7 Bll., 1452 Sp.; 5 Bll., 1496 Sp.; 7 Bll., 1462 Sp., 9 Bll., 1792 Sp., 5 Tit. in Rot u. Schwarz. Mit 5 Portraittkupfertaf. u. 4 Textkupfer gest. von M. Bernigeroth le fils und Sysang. Mod. PBde. Mit alten zweifarb. Rückensch. In sehr gutem Zustand. € 1800,-

Kress 4541; Zischka 185; vgl. Brunet V, 154; VD18 90785142. – Einzige Ausgabe. – Umfangreiches Nachschlagewerk mit detaillierten Beschreibungen der unterschiedlichsten Handelswaren, Abdruck der Wechselordnungen verschiedener Städte und Länder, Privilegien u. Rechte der Kaufleute, ihrer Banken, Börsen und Versicherungen. Ferner Schiffsverbindungen, Hafen, Handelsplätze, Niederlassungen usw. Die Portraits zeigen europäische Herrscher.

**Semmering – Czerny, Ludwig – (Ghega, Carl Ritter v.).** Malerischer Atlas der Eisenbahn über den Semmering. Mit historisch-statistischer Uebersicht der im Betriebe stehenden Eisenbahnen in Oesterreich von Carl Ritter von Ghega. Wien, Carl Gerold 1854. quer-4°. 2 Bll., 22 S., 2 Bll. u. 18-teiliges lithogr. Leporello von Ludwig Czerny (jeder Teil: 25 × 34 cm., insgesamt: 25 × 684 (!) cm.), 1 Karte der Staats-Eisenbahn über den Semmering, 1 Längenprofil u. 5 lithogr. Taf.: Gloggnitz, Das Reichenauer Thal, Ansicht des Adlitzgrabens, Ansicht des Fröschnitzthales von der südlichen Abdachung des Semmerings aus, gegen Mürzzuschlag zu u. Ansicht von Mürzzuschlag. Spät. HLn.-Kassette. Mit aufkasch. lithogr. Karte u. lithogr. Längenprofil auf den Deckeln. In sehr gutem Zustand. Ungewöhnlich sauberes u. gut erhaltenes Expl. Nur die Karte mit kl. Leimflecken im re. Rand. € 2500,-  
Nebehay-W. 198; Neuner 903–04; Wurzbach V, 168. – Das schönste und aufwendigste Panorama von der Semmeringbahn.

**Der Weltkrieg 1914 bis 1918.** Bearbeitet im Reichsarchiv. 18 Bde. (14 Bde. in 15 geb. + 3 Erg.-Bde.). Bln., Mittler & Sohn 1925/26ff. kl.-4°. Mit zahlr. gefalt. farb. Karten. u. zahlr. Textabb. OLn.-Bde. mit Rückengoldprägung. Tlw. in den Orig.-Umschl. (diese tlw. randrissig). Alle in sehr gutem Zustand. EA. € 1500,-

Das Werk besteht aus den Bänden 1–14 (inkl. Bd. 14/Beilagen) plus 2 Ergänzungsbänden. – Das deutsche Feldeisenbahnwesen I; Kriegsrüstung und Kriegswirtschaft 1 u. 2.

**Wolff, Jer[emias] – Corvinus, I[Johann August].** [Berliner Bauten]. (Augsburg, Jeremias Wolff [um 1715]). Quer-4°. Titel fehlt (?), 16 [von 17] Kupferstich-Tafeln, jew. in der Platte sign. u. num. von Jeremias Wolff und/oder Johann August Corvinus. Neuer Pbd. mit aufkaschiertem, alten Kiebitzpapierbezug. Taf. an d. Rändern etwas gebräunt oder leicht fleckig, Taf. 2 mit kl. Wasserfleck. € 1200,-

Kat. Ornamentstichsammlung Berlin, 2103. – Trotz des fehlenden Titelblattes bzw. der 1. Tafel in diesem Umfang sehr seltenes Exemplar der Kupferstichfolge „Berliner Bauten“, die von dem Augsburger Verleger Jeremias Wolff (1663–1724) um 1715 publiziert wurde. Das vorliegende Exemplar umfasst die Tafeln 2–17, die Berliner Gebäude nach Entwürfen des berühmten Barock-Architekten Andreas Schlüter, sowie von Arnold Nering und Martin Grünberg zeigen.

Alexanderstrasse 11 · 70184 Stuttgart  
Telefon +49 (0)711 24 04 13  
E-Mail: buch@antiquariat-engel.de

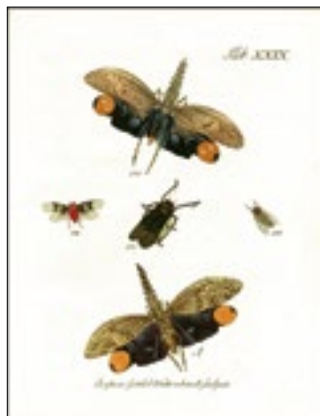
Naturwissenschaften · Geographie/Völkerkunde · Philosophie · Religion · Literatur · Kunst

## Naturwissenschaften / Reisen

**Bronn, Heinrich Georg.** Lethaea geognostica oder Abbildung und Beschreibung der für die Gebirgsformationen bezeichnendsten Versteinerungen. 3. stark verm. Auflage. 3 Bände u. Atlasband. Schweizerbart, Stgt. 1851–1856. XII, 788; 412 u. 1130 S. mit 124 (1 kolor.) lithograpischen Tafeln im Atlas mit jeweils einem Textblatt. Hldr. d. Zt. Berieben, Kanten und Gelenke vom Atlasband auch etwas beschabt. Teils stockfleckig. Titel gestempelt. € 1800,-

Wichtiges Grundlagenwerk der Paläontologie in der maßgeblichen 3. Ausgabe. – Nissen, 593; ADB III, 358. – „Schon 1833 überraschte Bronn ... die gelehrte Welt mit einem umfangreichen Werke von Epoche machender Bedeutung für die Paläontologie: ‚Lethaea geognostica‘ ... Durch die gründliche, klare, kritische und streng systematische Behandlung eines noch wenig entwirrten Stoffs in einer bis dahin noch nicht erreichten Vollständigkeit erwarb sich damals bereits der Verfasser den Ehrenplatz unter den ersten Naturforschern Europa's ... Dieses Werk, in welchen der weitschichtige Stoff in zweckentsprechender Weise nach den verschiedenen großen Zeitabschnitten der Entwicklungsgeschichte der Erde und innerhalb dieser nach zoologischen Principien gegliedert erscheint, muß von da an als die Grundlage der eigentlichen Paläontologie, sowie der auf diese sich stützenden Formationslehre betrachtet werden“ (ADB).

**Stoll, Caspar.** Natürliche und nach dem Leben gemalte Abbildungen und Beschreibungen der Cikaden (und Wanzen), und anderer damit verwandten Insekten aus Europa, Asia, Afrika und Amerika. 2 Teile in 1 Band. Winterschmidt, Nürnberg (1781)-1972. 90 S., 2 Bl. u. 120 S., 2 Bl. mit 70 handkolor. Kupfertafeln. 4°. Hldr. d. Zt. mit Rückensch. u. Rückenvergold. Berieben u. bestoßen. Leicht gebräunt, etwas stockfleckig im Text. Gutes breitrandiges Exemplar mit schönem, feinem Kolorit. € 2800,- Erste deutsche Ausgabe, sehr selten. – Nur 1 Exemplar des 2. Teils (Wanzen) in Deutschen Bibliotheken über den KVK nachweisbar (SUB Göttingen; VD 18 10619534). Mit dem seltenen Hauptitel und den beiden 1792 datierten Zwischentiteln zu „Abbildungen und Beschreibungen der Cikaden und anderer damit verwandten Insekten“ bzw. „Wanzen und anderer damit verwandten Insekten“. Erschienen laut Horn-Sch. in 7 Lieferungen. Für diese aus dem holländischen von J. C.



Heppes übersetzte Ausgabe, wurden die schönen Tafeln von Winterschmidt eigens neu gestochen. Insgesamt werden mehr als 400 Insekten abgebildet. – Horn/Schenkling 21554; Nissen 4001.

**Ross, John.** Entdeckungsreise unter den Befehlen der Britischen Admiralität mit den königlichen Schiffen Isabella und Alexander um Baffins-Bay auszuforschen und die Möglichkeit einer nordwestlichen Durchfahrt zu untersuchen. Von mehreren Sprach- und Sachkundigen aus dem Engl. übersetzt, hrsg. von P. A. Nemnich. Leipzig, F. Fleischer, 1820. Mit 3 gefalteten Kupferkarten, 22 Tafeln (davon 8 gefaltete und 15 kolorierte Aquatinta-Radierungen) und 3 gefalteten Profiltafeln sowie 8 Abb. im Text. 1 Bl., XXVI, 197 S. 4°. Überaus prächtiger, meisterhafter neuer Einband im Stil der Zeit mit Rückenschild u. reicher Rückenvergoldung. Teils gering fleckig. € 6500,-

Zweite deutsche, jedoch erste illustrierte Ausgabe mit den meist fehlenden separat erschienenen Tafeln; diese auf besserem Papier und mit Vorzugskolorit, das nur für wenige Exemplare Verwendung fand. – Im Mai 1818 nahm die engl. Admiralität Barrows Vorschläge für das Projekt eines Pol-Vorstoßes an. Zwei Expeditionen werden ausgerüstet, eine – die hier beschriebene – unter John Ross und William E. Parry mit den Schiffen „Isabella“ und „Alexander“, die andere unter Davy Buchan und John Franklin mit



„Dorothea“ und „Trent“. Während die Schiffe unter Ross und Parry erstmals die noch unbekanntes Gewässer der Nordwest-Passage von der Baffin-Bay aus durchfahren sollen, haben die anderen beiden Schiffe Order in die Lücke zwischen Spitzbergen und Grönland vorzudringen, um sich schließlich – das war ein völlig neuer Gedanke in der Arktisforschung – auf der anderen Seite des Pols wieder zu vereinigen. Für das Zusammentreffen beider Expeditionen in der Bering-Straße gab es entsprechende Instruktionen. – Die vier Schiffe sind reine Handelsschiffe, ihre Ausrüstung ausgezeichnet. Jedes Schiff besitzt eine 3-zöllige Eishaut aus Eichenholz, innen durch Querbalken gegen den Eisdruck verstärkt, der Bug durch Eisenplatten ver-

schärft. – John Ross und Parry, die von dem später berühmten Kapitän Sabin und Ross' Neffen James Clark Ross begleitet werden, erreichen die Baffin-Bay und fahren in den jetzigen Lancastersund ein. Die Nordwestpassage liegt, ohne dass sie es ahnen, tatsächlich vor ihnen, aber eine Luftspiegelung gaukelt John Ross die sogenannten „Crockerberge“ vor. Parry will nicht daran glauben, seiner Meinung nach liegt eine wirkliche Straße vor ihnen und keine Einfahrt, die durch Berge abgeschlossen ist. Doch Ross drängt auf Umkehr. Die geographischen „Entdeckungen“ waren damit beendet. Das wissenschaftliche Material, das vor allem Parry sammelte, ist jedoch bedeutend. – Abbey 634; Sabin 73379. – Siehe Abbildung.

## Geschichte

**Pufendorf – Severinus de Monzambano (= Pufendorf, Samuel von).** De statu imperii Germanici ad Laelium fratrem, dominum Trezolani. Liber unus. Genf (d. i. Den Haag?) 1667. 11 Bl., 116 (recte 216) S. 13 × 8 cm. Pergament d. Zt. mit hs. Rückentitel. Etwas locker, Titel mit kl. Ausschnitt. Gutes Exemplar. Sehr selten. € 1600,-

Vierter Druck der ersten Ausgabe mit abweichender Titelvignette. Salomon verzeichnet allein fünf Varianten aus dem Jahr der Erstausgabe, die sich teilweise nur in der Anzahl der Druckfehler unterscheiden. „Dieses weltberühmte kleine Buch machte gleich bei seinem ersten Erscheinen das ungeheuerste Aufsehen in den publizistischen und staatsmännischen Kreisen für die es bestimmt war. In geistreicher, pointierter Sprache, oft mit schlagendem Witz und treffender Satire war hier eine Auffassung der Zustände des heiligen römischen Reiches deutscher Nation vertreten,

die von der hergebrachten himmelweit verschieden war. Sie wurde die bedeutendste publizistische Schrift, die Deutschland im 17. Jahrhundert hervorgebracht hat.“ Breßlau, Monzambano-Literatur. – Salomon, Literaturverzeichniß No. 1.

**(Wölkern, Lazarus Carl von).** Singularia Norimbergensia; oder, aus denen geist- und weltlichen Rechten und Geschichten sowohl als glaubwürdigen Zeugnissen besonders erläuterte Nürnbergsche Alterthümer und andere vornemlich merkwürdige Begebenheiten, auch insonderheit zu Nürnberg gepflogene Reichs-Handlungen und Zusammenkünften. Endter, Nürnberg 1739. 1 Bl., 630 S. u. 43 Bl. mit 2 Kupfertafeln u. 2 gestochenen Vignetten. Schöner neuer Hldr.-Band mit Rückensch. Unbeschn. u. daher sehr breitrandig. Gebräunt. – Holzmann-Bohatta IV, 2639. € 750,-

Kirchgasse 17 · 8001 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 261 57 50

E-Mail: eos@eosbooks.ch · Internet: www.eosbooks.ch und www.eosart.ch

Wertvolle Bücher · Medizin · Naturwissenschaften · Reisen · Helvetica · Literatur · Kunst · Kinderbücher · Gemälde · Grafik · Zeichnungen · Aquarelle

**Cuba – Mialhe, Frederic.** Isla de Cuba pintoresca. Kuba, R. Sociedad Patriotica, ca. 1855. Quer-4°. Lithogr. Titelblatt und 48 (von 49) Lithographien von Frederic Mialhe. Lose Blattsammlung. € 6000,-  
Seltene Publikation mit Ansichten von Kuba. Die Lithographie Nr. 6 ist doppelt vorhanden und die Nummern 3 und 48 fehlen. – Die Tafeln unterschiedlich stockfleckig. Einige Blätter stärker gebräunt.



**Polybius.** Römische Historien ... in siebenzehn Büchern begriffen. Alles aus griechischer Sprach in die teutsche ... gebracht durch Guilielmum Xylandrum Augustanum. 17 Bücher in 1 Band. Basel, Sebastian Henricpetri, 1574. Folio. 518 Bl., (1) Bl. Mit 15 doppels. Holzschnittkarten im Text und 19 kleinere Textholzschn. Schweinslederband auf Holzdeckeln mit Roll- und Plattenstempelprägung sowie 2 Metallschließen. € 3500,-



Griechischer Geist aus Basler Pressen Nr. 259. Im Vorwort eine Widmung des Übersetzers Wilhelm Xylander (1532–1576) an den Pfalzgraf Johann Kasimir vom 7. März 1574. Das letzte Blatt mit Druckermarken und Druckvermerk. – Das Papier zum Teil stockfleckig. Der Lederbezug fleckig und am hinteren Deckel mit grösserer Fehlstelle.

**Himmelsatlas – Rubie, George.** The British celestial atlas; Being a complete guide to the attainment of a practical knowledge of the heavenly bodies: containing twelve royal quarto maps; entire views of the starry heavens, as they appear to the naked eye. London, Baldwin & Cradock, 1830. VIII, 180 S. Mit 4 (davon 3 beweglichen) gest. Tafeln und 12 gest. Sternkarten (Jan.–Dez.). Halblederband der Zeit. € 1500,-

Ehemaliges Bibliotheksexemplar, mehrfach gestempelt. Das Papier durchgehend stärker stockfleckig. Der Einband berieben und bestoßen.



**Fuchs, Leonhard.** New Kreüterbuch, in welchem nit allein die gantz Histori, das ist Namen, Gestalt, Statt und Zeit der Wachung, Natur, Krafft und Würckung des meysten Theyls der Kreüter so in teütschen und andern Landen wachsen, mit dem besten Vleiss beschriben, sonder auch aller derselben Wurtzel, Stengel, Bletter, Blumen, Samen, Frücht ... Basel, Michael Isengrin, 1543. Folio. 443 (von 444) Bl. Mit 4 Porträts und 513 Holzschnitten im Text. € 7500,-

Adams F-1107. – Junk 470. – Nissen BBI 659. – Pritzel 3139. – Erste deutsche Ausgabe. Leonhart Fuchs (1501–1566) aus Wemding war vorerst Professor in Ingolstadt, wechselte dann nach Ansbach, später wie-



der nach Ingolstadt und schlussendlich nach Tübingen, wo er bis zu seinem Lebensende verblieb. Fuchs wird oft zusammen mit Otto Brunfels und Hieronymus Bock als einer der drei „Väter der Botanik“ bezeichnet, da sie alle zur Entwicklung der modernen Botanik beitrugen. Ein wichtiger Beitrag von Fuchs war auch die Verwendung der Pflanzen in der Medizin. Die detailgetreuen und schönen Holzschritte wurden von Albert Meyer und Heinrich Füllmaurer gezeichnet und danach von Veyt Rudolf Speckle geschnitten, immer unter der Aufsicht von Leonhard Fuchs. – Es fehlt das Blatt D3 mit dem Kapitel CXXIX (von zamen Ochsenzungen), liegt als Fotokopie bei. Das ganze Werk wurde vor 25 Jahren restauriert. Der Einband zum Teil mit dem alten Material neu aufgebunden. Einige Seiten wurden angerändert, das Titelblatt und das Blatt D4 mit Textverlust (als Fotokopie beiliegend). Die Vorsätze wurden erneuert.

**Zigeuner-Liste und genaue Beschreibung** des zum Schaden und Gefahr des Gemeinen Wesens meistens in Schwaben, auch in Böhmen, Ungarn, so dann in denen Hessen Hanau-Lichtenbergischen Landen, und besonders bey Pirmasens herum sich aufhaltenden und herum vagirenden Räuber- und Zigeuner-Gesindels, wie solche von der dahier in Verhafft gelegenen- von denen disseitigen Oberämtern Nagold, Königsbronn und Altenstaig, auch andern Orten anhero eingelieferten- auch zum Theil mit grossen Kosten zu Chur in Graubünden abgeholtten Zigeuner- und Mörder-Bande ... Tübingen, Johann Friedrich Balz, 1787. Kl.-Folio. 88 S. Pappband der Zeit. € 900,-



Auf der letzten Seite wird Georg Jacob Schäffer als Herausgeber genannt. Entgegen dem Druckvermerk ist dieser Hinweis mit Ort und Jahr „Sulz am Neckar, 1790“ bezeichnet. – Der Einbandrücken geschädigt, die Ecken und Kanten berieben und bestoßen. Das Papier durchgehend fleckig und gebräunt.

**Boileau Despréaux, Nicolas.** Die Dichtkunst des Boileau Despréaux. Französisch und Deutsch. Freyburg i. B., Satron'sche Schriften, 1786. 8°. 190 S. Mit Frontisp. und 1 Kupfertafel mit Porträt. Lederband mit Rückenvergoldung. € 500,-

Deutsch-französische Parallelausgabe. Nicolas Boileau Despréaux (1636–1711), franz. Dichter und Kunsttheoretiker. Die Dichtkunst mit dem franz. Originaltitel „L'art poétique“, ein Lehrgedicht, entstand zwischen 1669 und 1674 und wurde 1674 erstmals in Paris gedruckt. – Das Papier durchgehend etwas gebräunt. Mit handschr. Namenszug auf dem ersten Blatt. Der Einband berieben und bestoßen, die Gelenke angeplatzt.



**Kessel, Martin.** 50 ironische Miniaturen. Bonn, Presse des Wirtschaftsring, 1960. 8°. 41 S., (1) Bl. (Impressum). Zweifarbiges Lederband, signiert von H(ans) R(udolf) Billeter (in Schuber). € 200,-  
Wilpert/Gühning 838, 17. – Erste Ausgabe. – Nr. 246 von 275 Exemplaren auf Büttenpapier in der Werkkunstschule Braunschweig gedruckt und vom Autor signiert. Beiliegend ein handschriftlicher Brief von Martin Kessel, datiert und signiert.



Laurens Hesselink · Tuurdijk 16 · 3997 MS 't Goy, Niederlande

Telefon +31 (0) 30 6011955

E-Mail: info@forumrarebooks.com · Internet: www.forumrarebooks.com

*Atlanten & Kartographie · Früher Buchdruck · Medizingeschichte · Militärgeschichte · Naher Osten · Naturgeschichte · Reisen & Entdeckungen · Wissenschaften & Technologie*

**First edition of the most influential gastro-  
nomic publication: „Tell me what you eat;  
I'll tell you what you are“**

[Brillat-Savarin, Jean Anthelme]. *Physiologie du gout, ou méditations de gastronomie transcendante, ouvrage théorique, historique et à l'ordre du jour, dédié aux gastronomes Parisiens*. Paris, Auguste Sautelet et Cie. (back of title-page: printed by David), 1826 [1825]. 2 volumes. 8vo. With a woodcut device on both title-pages. Contemporary half calf, gold-tooled spines, marbled edges and endpapers. € 12500,-

Very rare first issue of the first edition of the most influential work on cultured eating ever published; only 500 copies were printed. In this first issue the „e“ of printer's address is printed horizontally. This is the only edition that was published while the author was still alive. The fame of the book was cause for countless re-issues, editions and translations. The author Jean Anthelme Brillat-Savarin (1755–1826) delivers his reflections on the culture of eating and gastronomy in a style that can be described as witty, refined and tasteful. It struck a chord with its contemporary readers and still does today, judging from the proverbs that were coined by Brillat-Savarin and remain in use: „The destiny of nations depends on the manner in which they feed themselves“; „A dessert without cheese is like a beautiful woman with only one eye“ and many others. It is indeed a great French classic. – With the bookplate of Louis Rey on free endpaper of both volumes. A small repaired tear in the first free endpaper of volume 1. Minor foxing on the last few pages of volume 2. Small piece torn from the foot of page 181 in volume 2. Otherwise in very good, clean and crisp condition. – [2],

XIV, [1], 6–390; 442 pp. Carteret I, p. 146–147; Crahan 4gr; Heirs of Hippocrates 702; Vicaire 120; Bitting (later eds.); Osler (later eds.). – Siehe Abbildung.

**Famous military manual.  
First edition published in Germany,  
with 117 charming new woodcuts**

Gheyn, Jacob II de. *Waffenhandlung von den Röhren, Mußqueten und Spiessen. Gestalt nach der Ordnung deß ... Herrn Moritzen, Printzen zu Uranien, ... Maniement d'armes d'arquebuses, mousquetz, & piques*. Frankfurt, Wilhelm Hoffmann, 1609. 3 parts in 1 volume. 4to. With letterpress title within engraved border (including the imprint), and 3 series of 42, 43 and 32 full-page numbered woodcuts, showing exercises with the arquebus, musket and pike. Contemporary vellum, rebacked. € 12500,-

Rare first edition published in Germany, with woodcuts instead of engravings, of a military manual known in English as „The exercise of arms“, it was written and illustrated by Jacques de Gheyn and quickly became a famous pictorial army manual for use of officers to teach the young recruits how to handle their weapons: the arquebus (part 1), musket (part 2) and pike (part 3). The text, here in German and French, gives a short explanation of the illustrations. It gives an excellent picture of the successful army of the Dutch Republic after its reform by Prince Maurits, who (re)introduced exercises and discipline. It also immortalizes Prince Maurits as a military thinker and commander of the most disciplined army of his age. – Some faint brown-  
ing throughout, slightly more visible on a few leaves,



and some foxing on title-page. Binding rebacked and a few stains on the sides. Good copy. – [3], [1 blank], [43], [1 blank], [44], [36] ll. VD 17, 39:124359A (3 copies); WorldCat (6 copies, incl. 2 the same); cf. Cockle 79 (other ed.); Jähns, pp. 1005–1007 (other ed.); Lipperheide 2057–2060 (other eds.). – Siehe Abbildung.

**Fine, large-margined second edition (1470/71) of important commentaries on all 150 psalms**

**Torquemada, Juan de (Johannes de Turrecremata).** [Expositio super toto psalterio, incipit:] Ad sanctissimum ac beatissimum dominum dominum Pium Secundum Pontificem Maximum editio in librum psalmodum quem alii soliloquium dicunt incipit feliciter ... [colophon:] Explanatio in psalterium ... (Colophon: Augsburg, printed by Johann Schüssler), [1470/71]. Folio (30×22 cm). Set in a single type, largely a rotunda gothic but with some roman influences with 35 lines per page, with about 150 manuscript „Lombardic“ initials in red ink, the lines introducing the commentary for each psalm underscored and with manuscript paragraph marks, both in red ink. Late 19th-century (?) half vellum, boards covered with 2 leaves from a Latin Vulgate Bible printed on vellum. € 32 500,–

Second (?) edition, in the original Latin, of the important and influential extensive commentaries on each of the 150 psalms, by the Spanish Dominican cardinal Juan de Torquemada (ca. 1388–1468). He brings together quotations from the Church Fathers (his sources include Chrysostom, Augustine, Cassiodorus and Remigius) and discusses the meaning of psalms for devotion to Christ and for the Church generally. Torquemada finished his commentaries in 1463 and dedicated them to Pope Pius II, but what is generally considered the first printed edition appeared posthumously, a quarto by Ulrich Han in Rome, dated 4 October 1470. Though the present Augsburg folio edition is undated, Schüssler set up his printing office after 22 January 1470 but well before 28 June 1470 (when he completed a book of 98½ edition-sheets), and one copy of the present edition has a note of its purchase in 1471, so it must have been printed in 1470 or 1471 and is generally believed to have appeared after Han's Rome edition of 4 October 1470. The book is

usually reported under the title given in square brackets above, based on the colophon of the 1470 Rome edition: „Expositio brevis & utilis super toto psalterio“. – With a manuscript note and underscoring in red ink on m5v marking the resumption of the commentary on psalm 119 after the accidentally inserted passage from that for psalm 118. With a few bifolia separated at the gutter fold but still firmly attached to the bookblock, a small and faint marginal water-stain in the lower outside corner of quires c and d, an occasional very faint marginal smudge, otherwise in fine condition, with the paper still crisp and only slightly trimmed. Binding very good. – [266], [2 blank] pp. ([133], [1 blank] ll.) BMC II, p. 328; Bod-Inc T27; BSB-Ink T546; GW M48192; ISTC it00518000; Sheppard 1178 (see Bod-Inc & ISTC); USTC 749536. – Siehe Abbildung.

**First edition of an influential botanical handbook, with 451 plates, including many trees**

**Tournefort, Joseph Pitton (Claude Aubriet, illustrator).** *Elémens de botanique, ou methode pour connoître les plantes.* Paris, Imprimerie Royale, 1694. 8vo. With 3 engraved title pages, engraved royal arms on the title page, 2 engraved headpieces, 2 engraved initials and 451 engraved botanical plates. Early 19th-century red morocco. € 7500,–

First edition of a popular handbook with a new system for the classification of plants by genus, based on the structure of their flowers and fruit. The author Joseph Pitton de Tournefort (1656–1708) was one of the first taxonomists of the 18th century. Before publishing any works, he started collecting specimens for his herbarium, which achieved great fame and is kept in the Musée d'Histoire Naturelle de Paris. It provided the basis for his first major work, „*Elémens de botanique*“, which went through many editions. Pages 448–514 of the present first edition deal with trees and forestry. The text volume is followed by two volumes with many engraved plates. – Provenance: William Musgrave (1735–1800), 6th Baronet; Matthew Baillie (1761–1823); the honourable Willem de Reede Ginkel, 9th Earl of Athlone (1780–1844); bookplate of Joseph Lanjou (1902–1984). – [1], [1 blank], [18], 562, [20] pp. Arnold Arboretum II, p. 311; DSB XIII; Hunt 392; Nissen, BBI 1976; Plesch 438. – Siehe Abbildung.



Postfach 480155 · 48078 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · 48165 Münster-Hiltrup  
Telefon: +49 (0)2501 78 84 · Fax: +49 (0)2501 136 57 · Messetelefon: +49 (0)172 536 71 96  
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de · Internet: www.geisenheyner.de

*Kinderbücher und Bilderbücher · Illustrierte Bücher*

## Turnen – Sport – Spiel – Kindertheater

**Klassiker** zur deutschen Turn- und Sportbewegung werden am Stand in 16 exemplarischen Werken vorgestellt. – Die Turnbewegung auf dem Hintergrund der „Patriotischen Erziehung“ der deutschen Jugend. Unter dem Eindruck der deutschen Niederlage gegen Napoleon wurde u. a. auch die Frage der patriotischen Gesinnung im Volke (E. M. Arndt, J. G. Fichte, F. Schleiermacher etc.) diskutiert und eine nationale Erziehung der deutschen Jugend gefordert. Auf diesem Hintergrund entstand F. L. Jahns „Deutsche Turnkunst“, der Klassiker der deutschen Turnbewegung. Alle nachfolgenden und einige vorausgegangene Schriften zur deutschen Turnkunst intendierten allerdings auch neben dem „Gesundheitsgedanken“ der körperlichen Betätigung den Freiheits- und Unabhängigkeitsgedanken, was dazu führte, dass die Turnbewegung Anfang des 19. Jahrhunderts den preußischen politischen Kreisen als zu gefährlich erschien. Es wurde eine sogenannte „Turnsperre“ (1819–42) verhängt, in der das öffentliche Turnen verboten wurde. Erst ab 1842 setzten sich dann die gesundheitlichen gegen die politischen Argumente durch und das Turnen wurde nun auch wieder in Schulen zugelassen.

## Sechs Jahre in Untersuchungshaft!

**Jahn, Friedrich Ludwig und Ernst Eiselen.** Die Deutsche Turnkunst zur Einrichtung der Turnplätze. Mit 2 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. Berlin. Selbstverlag, 1816. 20,5 × 12,5 cm. Schöner Halblederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (Gelenke etwas berieben). LXIV, 288 SS. € 600,-

Erste Ausgabe. – Klassisches Werk, in dem Jahn und Eiselen ihre Erfahrungen auf dem fünf Jahre zuvor in der Hasenheide bei Berlin eröffneten Turnplatz zusammenfassen. Die Kupfer mit dem Musterplan eines Turnplatzes und Abbildungen von Turngeräten wie Reck, Pferd, Barren, Kletterseil, Hochsprungständer etc. – Nach den Befreiungskriegen und der dann einsetzenden Restauration galt die Turnbewegung jedoch plötzlich als staatsgefährdend; Jahn wurde 1819 verhaftet und 6 Jahre in Untersuchungshaft gehalten. – Goed. XIV, 635, 1038. Slg. Borst 1235 mit Abbildung. Nur leicht gebräuntes, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage

## Der Tafelband zu Jahns Turnkunst

**Eiselen, Ernst Wilhelm Bernhard.** Abbildungen von Turn-Uebungen. Mit 417 lithographierten Abbildungen auf 137 Tafeln von H. Robolsky und A. Töppe. Berlin. G. Reimer, 1845. 21 × 14 cm. Halbleinwandband der Zeit. VIII SS., 137 Tafeln. € 780,-

Sehr seltene erste und wohl einzige Ausgabe dieses umfassenden Tafelwerkes zur „Deutschen Turnkunst“. Dem Vorwort von Eiselen entsprechend sollte dieses Werk der 2. Auflage dem zusammen mit Jahn herausgegebenen Klassiker „Deutsche Turnkunst“ beigelegt werden. 1847 erschien dann tatsächlich eine 2. Auflage der Deutschen Turnkunst, allerdings – durch den Tod Eiselens bedingt – nur der erste Teil; mehr ist dann nicht mehr erschienen. – Eiselen (1793–1846) war einer der engsten Weggefährten Jahns und übernahm während des deutschfranzösischen Krieges, an dem Jahn teilnahm, die Leitung des Berliner Turnplatzes. Nach Aufhebung der „Turnsperre“ (1842) wurde er dann 1846 Leiter des großen öffentlichen Turnplatzes in Berlin Moabit; vgl. dazu ausführlich ADB V, 763. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.





### Eines der ersten Werkbücher für Jugendliche

**GutsMuths, Johann Christoph Friedrich.** Mechanische Nebenbeschäftigungen für Jünglinge und Männer, enthaltend eine praktische, auf Selbstbelehrung berechnete Anweisung zur Kunst des Drehens, Metallarbeitens und des Schleifens optischer Gläser. Als Anhang zu seiner Gymnastik. Mit 8 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. Altenburg, Rink und Schnuphase, 1801. Pappband der Zeit (leicht fleckig). 1 Bl., VI SS., 4 Bll., 468 SS. € 1200,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe. – GutsMuths (1759–1839), Erzieher und Hauslehrer des berühmten Geographen Carl Ritter, „orientierte sich vornehmlich an den Schriften Basedows und J. J. Rousseaus“. „Als einer der bedeutendsten Pädagogen des Philantropismus tritt GutsMuths für die Förderung einer natur und jugendgemäßen Erziehung des Körpers und Geistes durch Leibesübungen ein ...“. – Slg. Borst 895. Brogiato/Geßmann, GutsMuths Nr. 39. – Das wohl seltenste Buch der GutsMuthsLiteratur. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

### „Epochemachende Schrift“ in der Erstausgabe

**GutsMuths, Johann Christoph Friedrich.** Gymnastik für die Jugend. Enthaltend eine praktische Anweisung zu Leibesübungen. Ein Beitrag zur nötigsten Verbesserung der körperlichen Erziehung. Mit gestochenen Frontispiz und 9 Kupfertafeln



von O. Westermayr nach H. Lips und 1 gefalteten Kupfertafel von J. F. C. Stoelzel. Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1793. Halblederband der Zeit mit Rückenschildern (Gelenke fachmännisch restauriert, etwas berieben). XVIII SS., 7 Bll. (Subscribenten und Inhalt), 1 Bl. Zwischentitel, 663 SS. € 1600,-

Erste Ausgabe. – „Epochemachende Schrift, mit der er einen Beitrag zur nötigen Verbesserung der körperlichen Erziehung leisten wollte. Zugleich legt er mit diesem Werk die erste Methodik des Schulturnens und der Körpererziehung nebst einer funktionsmäßig gegliederten Übungssammlung vor“ (A. Knoop in LKJ I, 514 ausführlich). – „In der Person des Philanthropen GutsMuths (1759–1839), dem Begründer und Hauptvertreter pädagogischer Leibesübungen im Konzept der Aufklärungspädagogik, treffen sich zwei erzieherische Anliegen in besonders glücklicher Weise, nämlich die Leibeserziehung und die Erziehung zum und durch das Buch.“ (Vgl. Geßmann, S. 117). Brogiato/Geßmann, GutsMuths Nr. 10. Slg. Borst 687. Rümman, Kinderbücher 150. HKJL 1750–1800, Nr. 365. Mittler/Wangerin 25 mit Abbildung des Frontispiz. – Sehr selten. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

### Wegweisend für die pädagogische Spielliteratur

**GutsMuths, Johann Christoph Friedrich.** Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und Geis-



tes, für die Jugend, ihre Erzieher und alle Freunde unschuldiger Jugendfreuden. Mit gestochenen Frontispiz von G. F. Stölzel nach J. H. Ramberg und 16 Abbildungen auf 4 Kupfertafeln. Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1796. Pappband der Zeit (etwas stärker berieben). XVI, 492 SS., 2 Bll. Register, 4 Bll. Subskribentenverzeichnis. € 1800,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Zwar hat GutsMuths mit dieser Schrift das erste umfassende, systematische Spielbuch vorgelegt und mit seiner Einleitung wegweisend auf die Spieltheorie gewirkt, doch sein Werk ist in den Geschichten der Kinder und Jugendliteratur des späten 19. Jhdts. und dieses Jhdts. nicht erwähnt. Eine Ausnahme bildet Knopp im LKJ“ (HKJL 1750–1800, Nr. 366 und ausführlich Sp. 455). – „Das Buch wurde wegweisend für die pädagogische Spielliteratur.“ (Knopp in LKJ I, 514 ausführlich). – Slg. Borst 756. Brogiato/Geßmann, GutsMuths Nr. 11. Geßmann, Sport 10. – Sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

### „Beginn sportbezogener Kinder und Jugendliteratur“

**GutsMuths, Johann Christoph Friedrich.** Spiel-Almanach für die Jugend auf das Jahr 1803. Mit gestochenen Titel, gest. Frontispiz und 6 num. Kupfertafeln. Frankfurt/Main. F. Wilmanns, (1802). 10×7 cm. Grüner illustrierter Originalpappband, mit dreiseitigem Goldschnitt (etwas stärker berieben). SS.33–156 (falsch 150), 1 Bl. Auflösung der Rätsel. € 500,-

Außerordentlich seltener 2. Band des in nur 2 Bänden erschienenen JugendAlmanachs. „Die Bände können als die ersten für die Jugend geschriebenen Veröffentlichungen aus dem Bereich Turnen/Spiel/Sport angesehen werden und markieren den Beginn sportbezogener Kinder und Jugendliteratur“ (Geßmann, Sport I, 386 mit Abbildung). – HKJL 1750–1800, 330 sehr ausführlich. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar dieser Kinderbuchrarität. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.



### „Im Volksmilieu angesiedeltes Theater“

**Reinhard, Lina (eigentlich: Friederike).** Kindertheater, bestehend in 18 kleinen dramatischen Belustigungen zur leichten Aufführung in Familienkreisen. Mit 12 altkolorierten lithographierten Tafeln. Ilmenau. B. F. Voigt, 1834. 15,5×10,5 cm. Illustrierter Originalpappband in moderner Pappkassette (komplett fachmännisch restauriert). IV, 274 SS. € 840,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieser für das Kindertheater sehr frühen und wichtigen Veröffentlichung. – Friederike Reinhard (1770–1843) war Unterhaltung- und Jugendschriftstellerin und lebte in Oberndorf/Arnstadt. HKJL 1800–1850, Nr. 750. – Sehr bemerkenswert auch die teilweise kuriosen kolorierten Kostümkupfer, darunter auch ein Vogelsänger mit einem Textfragment aus W. A. Mozarts Zauberflöte! – Wegehaupt III, 3014 (inkomplett). Seebaß I, 1525 (inkomplett). Goed.X, 45,23,9. Sammlung Walter Benjamin 149 (inkomplett). – Exemplar mit leichten Gebrauchsspuren und etwas stockfleckig. Insgesamt, bis auf den vortrefflich restaurierten Einband gut erhaltenes, ordentliches Exemplar dieses seltenen Werkes. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

### Exemplar aus der Sammlung Walter Schatzki in der Vorzugsausgabe

**Textor, A. PS. (d. i. Gotthold August Weber).** Kinderspiele für alle Jahreszeiten. Mit 12 altkolorierten Kupfertafeln und 1 gefalteten Kupfertafel in s/w. Leipzig. Industrie Comptoir, 1820. 16,5×11 cm. Bedruckter Originalpappband (etwas gebräunt). X (irrtümlich VIII), 238 SS. € 3400,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar aus der Sammlung von Walter Schatzki. – „Spielbuch in der Nachfolge von Schummel und GutsMuths. HKJL 1800–1850, Nr. 892, das Exemplar der Slg. Hobrecker-Braunschweig 7744, nur 1 kolorierte gefaltete Kupfertafel mit 10 Abbildungen). – (Goed. XVI, S. 564, 69,1). – Hauswedell 1272 (dieses Exemplar!). – Das Exemplar der Sammlung Hobrecker scheint die Normalausgabe zu sein (sie stimmt in der Kollation mit vorliegender Ausgabe überein), so dass wir hier offenbar eine prachtvoll ausgestattete Vorzugsausgabe auf besserem Papier und mit 10 zusätzlichen Kupfertafel haben.

**Werner, Johann Adolf Ludwig.** Gymnastik für die weibliche Jugend oder weibliche Körperbildung für Gesundheit, Kraft und Anmuth. Mit lithographiertem Titel und 70 lithographierten Abbildungen auf 2 mehrfach gefalteten Tafeln. Meissen. F. W. Goedsche, 1834. 21,5×13 cm. Halbergammentband der Zeit mit blauem Rückenschild und goldprägtem Rückentitel (leicht berieben). 2 Bll. (Vortitel, Widmung), VI (falsch IV), 126 SS., 1 Bl. (Berichtigungen). € 650,-

Seltene erste Ausgabe eines der frühesten Sportbücher für Frauen. HKJL 1800–1850, Nr. 952. Slg. Borst 1739. Sammlung Monschein 127. Nicht bei Geßmann, Sport.



– Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

**Freyhold, Konrad Ferdinand Edmund von.** Bilderbücher. Band (II) Sport und Spiel. Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K. F. E. von Freyhold. Köln. H. & F. Schaffstein, (1906). 25,5 × 30,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 14 Bll. € 2400,-

Erste Ausgabe des zweiten Bandes der Freyholdschen „textlosen Bilderbücher. – Die Idee vom Kinderspiel wird nur noch zum Anlass genommen, eigene Form und Farbvorstellungen zu gestalten“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 156). – Siehe Abbildung.



**Grimm – Fulda, Ludwig.** Märchen-Kalender für 1905. Mit 12 Farbtafeln von Heinrich Lefler und Joseph Urban. Wien. M. Munk, 1905. 25,5 × 24 cm. Farblich illustrierte Originalbroschur in Prägedruck (mit vereinzelt Fleckchen). 14 Bll. (Text), 12 Bll. Tafeln. € 480,-

Seltene erste Ausgabe dieser dekorativen Jugendstilfolge zu den Märchen der Brüder Grimm, in Verse gesetzt von L. Fulda. Diese Kalenderfolge ist von 1905–1921 in leicht abweichenden Einband und Ka-

lendergestaltungen erschienen. Der vorliegende Einband zur Erstausgabe wurde nur hier verwendet; ab 1906 ändert sich die Einbandgestaltung. – „Er ist wohl eines der charakteristischsten Zeugnisse für das, was sich in Wien um die Jahrhundertwende abspielte. Jedes Monatsbild ist einem bestimmten Märchen gewidmet, und L. Fulda tut sich bisweilen schwer, diese Märchen in flüssige Reime zu bringen“ (DodererMüller, S. 269). – Heller, Wien um 47 ausführlich, vor allem auch zur wechselnden Einbandgestaltung. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 676,10. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

## Mit 2 Originalfotografien

**Hobrecker, Karl.** Alte vergessene Kinderbücher. Mit zahlreichen Text und Tafelabbildungen, darunter 10 farbigen. Berlin. Mauritius, 1924. Farblich illustrierter Originalpappband (oberes Kapital und linkes Gelenk gering beschädigt, berieben). 159 SS. € 245,-

Standardwerk, in dem Hobrecker seine eigene Kinderbuchsammlung vorzüglich beschreibt.

Beiliegend: Zwei Fotografien von Karl Hobrecker und seinem Freund Heinrich Ehlers, sowie eine beidseitig beschriebene Briefkarte, datiert 5. 4. 35 von Karl und Gretel Hobrecker. – Siehe Abbildung.



Kronenstraße 24 · 76133 Karlsruhe

Telefon +49 (0)721 37 68 82

E-Mail: info@haufe-lutz.de · Internet: www.haufe-lutz.de

*Seltene Bücher des 16. bis 20. Jahrhunderts · Kinderbücher · Kunst · Literatur und illustrierte Bücher · Geschichte · Naturwissenschaften · Photographie · Rechts- und Wirtschaftswissenschaften · Technik*



**Andersen, Hans Christian.** Der standhafte Zinnsoldat. Märchen. Bilder von Ursula Kluge. Deutsche Handschrift auf Papier. O. O. u. J. (um 1925). Folio (35,5 × 32 cm.). Leporello, [26] Bl. mit 2 farbig illustr. Titeln u. 19 farbig illustr. Initialen alles in Orig.-Scherenschnitten. OKart. mit zwei farbigen Orig.-Scherenschnitten auf dem Vorderdeckel. € 2400,-  
Hervorragendes professionell gestaltetes Künstler-Bilderbuch. Der Text, sauber kalligraphiert in deutscher Kursivschrift auf kräftigem Büttenpapier. – Wir können ein ähnliches Bilderbuch („Zehn kleine Negerlein. Eine schwarze Geschichte in Wort und Bild geschnitten“) mit schwarzen Scherenschnitten der Künstlerin in der Letter-Stiftung, Köln nachweisen. – „Bei der vorliegenden Folge handelt es sich um ein Unikat, das die biographisch in den einschlägigen Lexika nicht nachweisbare Künstlerin Ursula Kluge möglicherweise im Hinblick auf die geplante Herausgabe eines Mappenwerkes oder eines Buches mit Reproduktionen nach den Entwürfen angefertigt hat – nachweisen ließ sich solch ein Verlagswerk bisher jedoch nicht. Interessant ist die technische Umsetzung, hat die Künstlerin doch nicht wie beim klassischen Scherenschnitt die Darstellungen direkt aus schwarzem Karton ausgeschnitten, sondern diese erst mit schwarzer Tusche

über Bleistiftvorzeichnung auf Papier silhouettiert und die so vorgefertigten Zeichnungen dann entlang des Konturs ausgeschnitten und auf einen festen Karton mit aufgezeichneten Hilfslinien für die Positionierung der Schnitte appliziert. Bild und Schrift sind in einem Verbund gezeichnet und geschnitten und das hier gewählte aufwendige Vorgehen dürfte aus der größeren Sicherheit bei der Darstellungsfindung resultieren, da der direkte Schnitt solch komplexer Formen wesentlich riskanter ist und keinerlei Korrekturen erlaubt“ (R. Rieger, Letter-Stiftung). – Umschlag im Rand mit Knickspuren u. kleinen Randaläsuren, sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung.

**Darwin, Charles.** Über die Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzen-Reich durch natürliche Züchtung, oder Erhaltung der vervollkommenen Rassen im Kampfe um's Daseyn. Nach der dritten Englischen Auflage und mit neueren Zusätzen des Verfassers für diese deutsche Ausgabe aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von (Heinrich) G(eorg) Bronn. 2., verb. und sehr verm. Aufl. Stuttgart, E. Schweizerbart (1862–)1863. 8°. VIII, 551 S. mit 1 mont. Orig.-Fotografie (Albuminabzug, 15,3 × 11,5 cm.) von Maull & Polyblank, Abzug von (Carl Johann Sigmund) Buchner u. 1 gefalt. lithogr. Tafel. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenverg. € 2400,-

Freeman 673. Heidtmann, Wie das Photo ins Buch kam 267, 511. Vgl. Hirsch/Hüb. II, 187 u. PMM 344 b. – Sehr seltene zweite deutsche Ausgabe, die einzige Ausgabe eines Werkes von Darwin mit einer Original-Portraitphotographie. Die 3. u. 4. Aufl. enthalten Darwins Porträt in Stahlstich, spätere Auflagen in Lichtdruck. – Übertragen von dem bedeutenden Paläontologen H. G. Bronn (1800–1862), der „trotz der Verschiedenheit der Meinung der erste war, der, die eminente Bedeutung von Darwin's Buch richtig einschätzend, demselben in einer vorzüglichen Übersetzung die weiteste und rascheste Verbreitung verschaffte und dadurch nicht wenig beitrug zu dem raschen Siege der Theorie“ (ADB III, 360). – Der Stuttgarter Porträtmaler und Fotograf C. Buchner (1821–1918) ist auf dem Abzug als Fotograf angegeben hat jedoch nur die Abzüge der früher entstandenen Aufnahme angefertigt. – Buchner, war der jüngere Bruder des Porträt- und Historienmalers Johann Georg Buchner (1815–1857) und lieferte diesem fotografische Porträts als Vorlagen. Buchner war seit 1854 in Stuttgart tätig und wurde 1885 zum Hofmaler und Hoffotografen

des Königreichs Württemberg ernannt. – Das Porträt Darwins von Henry Maull (1829–1914) entstand nach verschiedenen Quellen entweder 1854 (Darwin im Alter von 45 Jahren) oder 1859 oder 1860 (Darwin im Alter von 51 Jahren). Da eine ähnliche Aufnahme Darwins von Maull bekannt ist, über die sich Darwin in einem Brief vom 27. Mai 1855 kritisch äußert, ist die Datierung mit 1854 wahrscheinlicher. – Der britische Fotograf H. Maull gründete zusammen mit George Henry Polyblank 1854 ein Fotoatelier in London und firmierte bis 1865 als Maull & Polyblank, 1866–1878 als Maull, Henry & Co. bzw. Maull & Co. und 1879–1885 als Maull & Fox. H. Maull, der zahlreiche prominente Persönlichkeiten porträtierte, war seit 1870 Mitglied der Royal Photographic Society. Maull & Polyblank veröffentlichten 1859 „Photographic Portraits of Living Celebrities. ... With biographical Notices by E. Walford“ mit 40 Albumin-Abzügen (vgl. *The Truthful Lens* 212, 116). – Gelenke und Kanten etwas berieben, Exlibris um 1910, die Fotografie im Rand etwas oxidiert, Text durchgehend etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

**George, Stefan.** Maximin. Ein Gedenkbuch. Berlin, Blätter für die Kunst 1907. Folio (34 × 26,5 cm.). [28] Bl. gedruckt in Rot und Schwarz, mit Porträt nach einer Photographie von St. George in Kupfertiefdruck und reichem Jugendstil-Buchschnuck von Melchior Lechter. OPrgt. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel, goldgepr. Deckelornamentik von M. Lechter u. Goldschnitt. € 4800,– Landmann 266. Langer S. 109 und 123 (Abb.). Raub A 63. Rodenberg S. 24. W.-G.<sup>2</sup> 35. – Nr. 43 von 200 num. Exemplaren auf Japanpapier. Außerdem erschien ein Exemplar auf Pergament. – Das Frontispiz-Portrait Maximins nach einer persönlichen Aufnahme des Autors. Georges Huldigung des früh verstorbenen Gymnasiasten Maximilian Kronberger wird später zum zentralen Kultdokument des George-Kreises. Enthält außer Texten Georges (3) und Maximins (33) auch Beiträge von Kurt Wolfskehl, Friedrich Gundolf, Lothar Treuge und O. Dietrich. – „Im April 1904 stirbt in München, einen Tag nach seinem 16. Geburtstag, Maximilian Kronberger. Stefan George war Anfang 1902 mit dem schönen und begabten Gymnasiasten bekannt geworden. Kronberger hat Erinnerungen niedergeschrieben, die den Charakter Stefan Georges aus seinem Umgang mit sich entwickeln sollten. Sein früher Tod macht die Begegnung für George zum zentralen Ereignis. George schreibt 1906 an seine Schwester: „Er ist Kind: Das Göttliche, Ewige, einzig Wahre, singt in ihm: erhebt sich zu den Sternen“. ... (Der Dichter begriff sich danach) „vor allem als Seher und Priester“ und seine Dichtung wurde „Staatsdichtung“.“ (B. Zeller in Katalog Marbach, Stefan George, S. 179ff.). – Sign. Holzschnitt-Exlibris, sehr schönes Exemplar.

**Janssen – Italiaander, Rolf.** Seid ihr alle da? Kasperle-Bilder von Horst Janssen. Hamburg, Hermann Laatz (1948). Quer-8°. [8] Bl. mit farbig illustr. Titel u. 11 ganzs. farblithogr. Illustrationen. Farbig illustr. OKart. € 750,–

Doderer-Müller 1218. Koschatzky, H. Janssen Zeichnungen (Bibliographie) Nr. 1. LKJ III, 104. Raecke-Hauswedell 89. Rüden A 1.1. Stuck-Villa II, 221. – Erste Ausgabe des ersten von Horst Janssen illustrierten Buches und eine seiner frühesten graphischen Arbeiten überhaupt. Die Zeichnungen entstanden 1947, als der 18jährige H. Janssen Schüler der Graphik-Klasse von Alfred Mahlau an der Landeskunstschule Hamburg war. Alfred Mahlau hatte ihn bei Italiaander empfohlen, der nach einem Illustrator für seine im Krieg entstandenen Verse fragte. – „Seine früheste Veröffentlichung noch im Jahre ‚48 war ein Kasperlebuch. Die Zeichnungen stammten größtenteils aus dem Jahr davor, als er Mädchen noch gar nicht zeichnen konnte ... Da stellte Rolf Italiaander, der den Text zu den Kasperlebildern verfassen sollte, die Zusammenarbeit mit dem Ausruf in Frage: ‘Nein, mit so einem kleinen Jungen will ich nicht!’ ...“ (St. Blessin in seiner Janssen-Biographie S. 88f.). – Rückendeckel schwach braunfleckig, Klammern etwas angerostet, sehr gutes Exemplar.

**Jones, Owen.** The Grammar of Ornament. Illustrated by examples from various styles of ornament. One hundred folio plates, drawn on stone by F. Bedford, and printed in colour by Day and Son. London, Day and Son 1856. Imperial-Folio (58 × 39 cm.). 57 teils num. Bl. u. 101 chromolithographierte Tafeln. OBR. u. Tafeln in Hldr.-Flügelmappe der Zeit mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenvergoldung. € 5000,–

Sehr seltene erste Ausgabe, die einzige in diesem Format. – „All, therefore, that I have proposed to myself in forming the collection which I have ventured to call the Grammar of Ornament, has been to select a few of the most prominent types in certain styles closely connected with each other, and in which certain general laws appeared to reign independently of the individual peculiarities of each“ (O. Jones). – Rücken des Textheftes mit Leinenstreifen erneuert, vord. Umschlag mit 2 restaurierten Einrissen, Tafeln stellenw. schwach stockfl. (überwieg. rückseitig) und nahezu durchgeh. mit schwacher Stoßspur an 1 Ecke, 1 Tafel leicht gebräunt, sonst schöne saubere Blätter in einer dekorativen zeitgenöss. Flügelmappe.

**Klein, William.** New York. Life is good for you and good in New York Trance witness Reveals: Trance Witness Revels. London, Photography Magazine (1956). 4°. 192 S. mit 188 Abb. auf Tafeln u. Beiheft (Booklet), 16 S. („Delay may be serious now free...“). OLn. mit farbig illustr. OU. (Album Petite Planète, Vol. 1). € 3800,–

Auer 365. The Open Book 165f. Parr/Badger I, 243. Roth, The Book of 801 Books 140ff. – Erste Ausgabe in England („Imprimé en Suisse“). Der erste Druck der ersten Ausgabe erschien bei Editions du Seul in Paris. – Mit eigenhändiger Widmung von W. Klein „To Paul & his sister Bailly / Happy New York, William Klein“. – „By virtue of its preface, written by Jack Kerouac, Robert Frank’s The Americans is usually regarded as the epitome of the Beat photobook. But William Klein’s magnum opus, Life is good for you and good

in New York Trance witness Reveals: Trance Witness Revels, a book with Beat mantra for a title, surely has the edge in this regard. This is partly because it was the earlier model, partly because it is less political and more exuberant, and importantly, because its conception is so complete – photographs, layout, design, topography, ‚found‘ ephemera coalescing into what is in effect one of the first great ‚Pop‘ books. ... Klein’s masterpiece reminds us that much great, serious art is often about play, archived simply by experimenting with the possibilities of the material. Forget trance and witness – the revels are the thing“ (Parr/Badger). – Schutzumschlag am Kapital mit unauffällig restaurierter Fehlstelle, sehr gutes Exemplar.

**(Mentzel, Albert et Albert Roux, Ed.)**. Formes nues. 96 photos de: Alban, Albin-Guillot, Binia Bill, Pierre Boucher, Brassai, Caillaud, Drtikol, Nora Dumas, Feininger, Emile Gos, Raoul Hausmann, John Havinden, Florence Henri, André Kertesz, Kesting, Kulszar-Magyar, Ergy Landau, Jacques Lemare, Herbert List, Kefer-Dora Maar, Moholy-Nagy, George Platt Lynes, Thérèse le Prat, Man Ray, Franz Roh, Saad, Schall, Sougez, André Steiner, Storm, Tabard, Rolf Ubach-Michelet, Verneuil. Paris, Forme (1935). 4°. [22] S. u. 96 Tafeln in Heliogravure. Illustr. OKart. (Entwurf: Man Ray) mit Metallring-Heftung. € 2200,-  
Auer 227. Bequeret, Paris 154ff. Bertolotti 74f. – Einzige Ausgabe, die wohl wichtigste französische Publikation zur Akt-Photographie der 30er Jahre. – Mit Texten in französisch, englisch und deutsch von Boucher, Caillaud, Feininger, Havinden, Moholy-Nagy, Man Ray, Sougez und Verneuil. – „The great virtue of Formes nues (Nude Forms) ... was that it offered a selection of unconventional images by the great modern photographers from Drtikol and Moholy-Nagy to Raoul Hausmann and André Kertész. The graphic originality and novelty of the cover make an impression straightaway; the two words of the title, „Formes“ and „nues“, are arranged along two diagonal lines, which lend a powerful dynamism to Man Ray’s photograph. In addition, this was the first work to present the male nudes of Platt Lynes. ... What is striking about Herbert List’s male nude is the naturalness with which the photographer has captured the power of a black body next to a giant agave plant“ (A. Bertolotti). – Kanten geringf. berieben, Vorderdeckel im oberen Rand geringfügig fleckig, sehr schönes Exemplar.

**Rasch, Heinz u. Bodo (Hrsg.)**. Gefesselter Blick. 25 kurze Monographien und Beiträge über neue Werbegestaltung. Mit Unterstützung des „Rings der Werbegestalter des Schweizer Werkbundes“ u. a. herausgegeben und mit einer Einleitung versehen. Stuttgart, Zaugg & Co. (1930). 111, (1 w.) S. mit 140 Abb., teils in Orangerot u. Schwarz gedruckt u. 1 Bl. (Errata). OLn. (Vorderdeckel aus durchsichtigem Zelluloid). € 13 500,-  
Fleischmann, Drucksachen S. 354. Dokumentations-Bibliothek VI, 91. Heidtmann 8618. Heiting/Jaeger II,

350ff. Die Lesbarkeit der Kunst. Katalog Berlin 1999. Nr. 40. – Seltene Original-Ausgabe. – „Eine der hervorragendsten Publikationen über Werbegestaltung ... Typographisch hervorragend gestaltet, in einem neue Wege gehenden Einband mit wirkungsvollem Titel in Rot und Blau (sic!), der durch die durchsichtige Zelluloidfolie wie aus einem Schaufenster sichtbar wird“ (H. Bolliger). – Kurze monographische Texte über 26 (nicht 25 wie auf dem Titel angegeben) progressive Werbegestalter der späten zwanziger Jahre, die alle heute zu den Klassikern gehören, unter anderen O. Baumberger, W. Baumeister, M. Bill, M. Burchartz, W. Cyliax, W. Dexel, H. Elias, W. Graff, J. Heartfield, El Lissitzky, R. Michel, L. Moholy-Nagy, H. Richter, K. Schwitters, Mart Stam, K. Teige, Jan Tschichold, Vordemberge-Gildewart und Piet Zwart. – „Der von Heinz und Bodo Rasch herausgegebene Band ‚Gefesselter Blick‘ wurde Ende Mai 1930 ausgeliefert. Im Buch selbst wird der Titel allerdings nicht erwähnt, auch nicht in der Einleitung. Lediglich in der Selbstdarstellung von Otto Baumberger findet sich die Formulierung „Fesselung des Blickes“ (S. 17). Diese Irritation setzt sich beim Untertitel ‚25 kurze Monographien und Beiträge über neue Werbegestaltung‘ fort. Denn tatsächlich sind es 26 Gestalter, die in der Namensliste darunter aufgeführt und im Buch vorgestellt werden. Vermutlich wurde die Zahl ‚25‘ von den Herausgebern für markanter gehalten. Ferner fällt auf, dass der Ring ‚neue werbegestalter‘ in der Titelseinleitung – nicht vorkommt, obgleich seine Mitglieder und Gäste den Hauptanteil des Buches ausmachen. Stattdessen findet sich auf Titelblatt und -streifen der prominente Hinweis: „Mit Unterstützung des ‚Ringes der Werbegestalter des Schweizer Werkbundes‘ u. a.“ Diese Formulierung ist von der Fachliteratur stets wörtlich übernommen, aber nie kritisch hinterfragt worden. Denn einen ‚Ring der Werbegestalter des Schweizer Werkbundes‘ hat es nie gegeben. Vielmehr dürfte hier ein Fehler bei der Zeichensetzung vorliegen. Im Sinne einer Aufzählung müsste es wohl richtig heißen: „mit Unterstützung des ‚Ringes der Werbegestalter‘, des Schweizer Werkbundes u. a.“ Für diese Deutung spricht auch die Danksagung im Impressum, die an Kurt Schwitters (für den Ring ‚neue werbegestalter‘) und Hans Schmidt (für den Schweizer Werkbund) gerichtet wird ...“ (R. Jaeger in Heiting/Jaeger). – Rücken etwas berieben und leicht aufgeheilt, der Zelluloid-Deckel etwas gebräunt und leicht fleckig, im oberen Falz teils schwach braunfleckig, sehr gutes Exemplar mit dem Errata-Blatt.

**Sachs, Hans (Hrsg.)**. Das Plakat. Mitteilungen (später: Zeitschrift) des Vereins der Plakatfreunde e. V. für Kunst in der Reklame. Jahrgang I-XII. Berlin, Verein der Plakatfreunde 1910–1921. 4°. Mit Hunderten, teils ganzseitigen und meist farbigen Abbildungen sowie montierten Kunstbeilagen, Papier- und Buntpapierproben. Farbige illust. OKart. in Orig.-Halbleinenumschlag u. farbige illust. OLn. (von Lucian Bernhard). € 30 000,-  
Sehr seltene vollständige Folge der künstlerisch bedeutenden und gesuchten Zeitschrift. Mit ihrer ex-



zellerten Ausstattung und den zahllosen farbigen und montierten Beispielen herausragender Werbegraphik die bis heute unerreichte Publikation zum Thema Plakatkunst. Eine der wohl aufwendigsten und hervorragendsten Zeitschriften des 20. Jahrhunderts, von besonderer Seltenheit sind die nur in kleinen Auflagen erschienenen ersten Jahrgänge. – „Die ersten Nummern erschienen im März und April 1906, als rein internes Mitteilungsblatt und nach einer handschriftlichen Vorlage vervielfältigt in nur 200 Exemplaren, bei einer Mitgliederzahl von nur 80. In dieser Form war das Blatt nicht im Handel erhältlich. Trotzdem zeigt sich schon daran die Zielrichtung: für den Verein zu Werben und neue Mitglieder zu gewinnen. In wie starkem Maße dies gelang, hätte sich keiner der Beteiligten träumen lassen. 1919 etwa hatte der Verein knapp 5000 Mitglieder und alleine im letzten Jahr seines Bestehens gewann er 2200 dazu, so daß die Mitgliederzahl auf deutlich über 7000 stieg ... Es gab farbige und montierte Beilagen als Beispiele herausragender Werbegrafik, wie sie sich sonst in keiner Konkurrenzzeitschrift fanden. Verkleinerte Ausführungen von Plakaten, teils auf starken Karton gedruckt, wurden ebenso beigelegt wie Werbemarken, Postkarten u. ä. Alleine ein kurzes Durchblättern konnte den Leser oder Sammler vom Wert jedes einzelnen Heftes überzeugen. Wer einzelne Exemplare oder gar ganze Jahrgänge von Das Plakat besaß, der gab sie nicht wieder her“ (J. Müller-Daehn). – Mit Beiträgen der bekanntesten Plakatünstler und Gebrauchsgrafiker der Zeit, darunter meist originalgraphische Arbeiten von L. Hohlwein, K. Arnold, E. Preetorius, W. Schnackenberg, H. Kley, A. P. Weber, W. Kampmann, R. Koch (Schrift), E. Schneider, K. Sigrist, W. Bradley, P. Scheurich, Th. Th. Heine, M. Schwarzer, H. Steiner-Prag, W. Trier, L. Kainer, A.

Uzarski, E. Orlik, K. Szafranski, S. Krotowski und K. Kunst. Die Textbeiträge über Kunst und Kultur der Reklame stammen von K. Tucholsky, Max Osborn, R. Braungart, E. Doepler, G. E. Pazaurek, W. von Zur Westen u. a. – Umschläge teils braunfleckig und etwas angestaubt, Jahrg. I., Heft 1–4 ohne die Umschläge, im Jahrg. I und II fehlen einige Bl. und Beilagen, Jahrg. IV geheftet ohne Einband, Jahrg. XII ohne Einbanddecke, sonst gut erhaltene Folge mit allen Sonderheften.

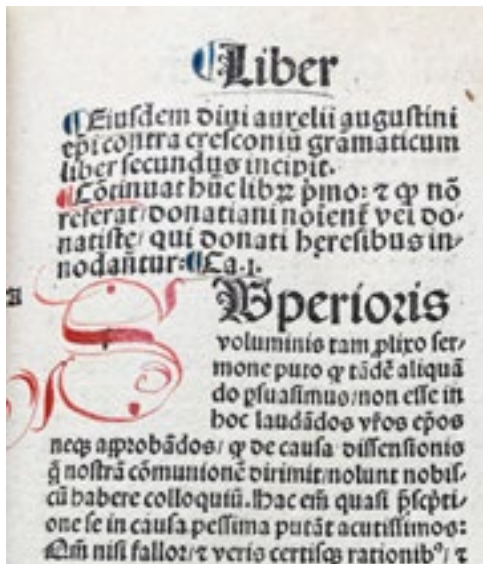
**Winckelmann, Johann (Joachim).** Alte Denkmäler der Kunst. Aus dem Italienischen übersetzt von Friedrich Leopold Brunn. 2. mit einem Kupfer verm. Aufl. 2 Teile in 1 Band. Berlin, Christian Gottfried Schöne 1804. Folio (41×26 cm.). [6] Bl., XXIV, 64, 136 S., [1] Bl., LXXIV S., [1] Bl. mit 12 (1 ganzs.) gestoch. Vignetten u. 208 Kupferstichen auf 111 (19 gefält.) Tafeln. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Deckelschild. € 3200,–

Goedeke IV/1, 302, 14. Ruppert S. 18. – Erste vollständige deutsche Ausgabe von Winckelmanns kunsthistorischem Hauptwerk, mit dem er die Archäologie und Kunstgeschichte in Deutschland begründete. – Die erste deutsche Ausgabe erschien 1792; die italienische Originalausgabe erschien 1767–1779 mit dem Titel „Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati“ in Rom. – „Dagegen bildet das große kunsthistorische Werk, die Monumenti antichi inediti (Rom 1767, 2 Bde. in Fol.) für alle Zeiten ein Vermächtniß, das dem Namen Winckelmann's die größte Ehre macht. Bereits 1763 kündigt er es in der Vorrede zur „Kunstgeschichte“ als ein Werk an, „welches in welscher Sprache, auf meine eigene Kosten gedruckt, auf Regal-Folio, im künftigen Frühlinge zu Rom erscheinen wird. Es ist dasselbe eine Erläuterung niemals bekannt gemachter Denkmale des Alterthums von aller Art, sondern erhabener Arbeiten in Marmor, unter welchen sehr viele schwer zu erklären waren, andere sind von erfahrenen Alterthumsverständigen theils für unauflöbliche Räthsel angegeben, theils völlig irrig erklärt worden“. Das reich ausgestattete, auf seine eigenen Kosten hergestellte und dem Cardinal Albani gewidmete Werk enthält 216 Tafeln, auf denen die verschiedensten antiken Kunstdenkmäler, zur größeren Hälfte indessen Reliefs und diese wiederum mit Rücksicht auf die Villa Albani, nachgebildet werden. Der italienische Text: „trattato preliminare“ ist von den Herausgebern von Winckelmann's Werken als „Vorläufige Abhandlung von der Kunst der Zeichnung der alten Völker“ verdeutscht worden. (Ges. W. VII.) Grundlegend ist das Werk für die Methode archäologischer Interpretation geworden, für die W. hauptsächlich seine Belesenheit in den griechischen Dichtern und seine genaue Kenntniß der Mythologie zu statten kam. Diese Methode geht von dem Grundsatz aus, daß es lediglich die griechische Götter- und Heldensage ist, aus der die antiken Kunstdarstellungen geflossen sind, ein Satz, der seitdem die fundamentalste Grundlage aller archäologischen Interpretation bildet“ (J. Vogel in ADB XLIII, 343ff.). – Rücken restauriert, St. u. N. a. T., sehr gutes vollständiges und nahezu fleckenfreies Exemplar.

Roger Sonnewald · Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Seit 1823  
Galerie & Kunsthandels-Filiale: Theresienstr. 48 · 80333 München  
Telefon +49 (0)7071 230 18 · Mobil +49 (0)172 740 95 69  
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de

Seltene und schöne Bücher · Kunst des 20. Jh., insbesondere Graphik und Zeichnungen · Osteuropa

## Eine seltene Post-Inkunabel mit Esslinger Einband!



**Augustinus, Heiliger.** (Opera Librorum partes XI.): Sexta pars: quos episcop[us] scripsit: Contra litteras petiliani donatiste: libri III. Contra Cresconiu[m] gram[at]aticu[m] donatistam: libri III. ... Basel, Johann Amerbach, 1505. 206 nn. Blatt. Blindgeprägter Schweinsledereinband der Zeit aus einer Esslinger Buchbinderwerkstatt auf Holzdeckeln mit drei Bündeln und mit zwei Schließen. Durchgehend in vorgesehenen Spatien mit alternierenden rot und blau eingemalten Lombarden. Guter Zustand, der Rücken mit handschriftlichem Titel sowie Nummerierung. Der Einband leicht fleckig und etwas berieben, minimaler Wasserrand auf den ersten vier Seiten, die Schließen sind restauriert. Ohne Besitzeintragungen, keine Stempel. € 2980,- VD 16, A 4147, Adams A 2156. – Band 6 der ersten Gesamtausgabe, die 1505–17 in Basel bei Amerbach, Petri u. Froben in 11 Teilen erschien. – Schöner zweispaltiger Druck. Sehr seltene Postinkunabel mit blindgeprägtem Wappeneinband (württembergisches Wappen) aus der Esslinger Buchbinderwerkstatt des Dominikanerklosters mit dem auffliegenden Adler und dem Esslinger Wappen (dem reichsstädtischen Adler). Diese

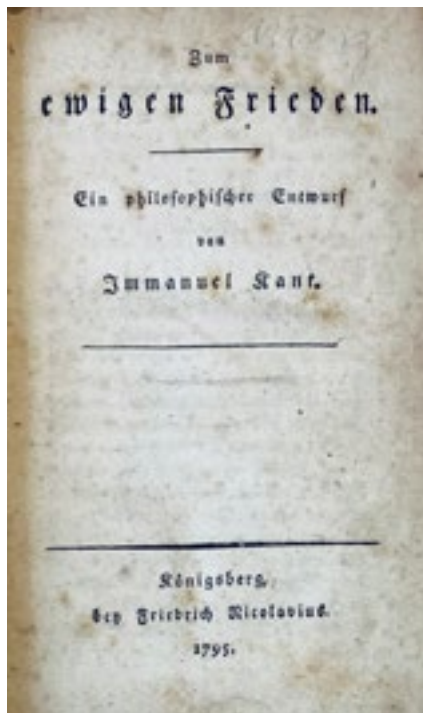
heraldischen Attribute wurden in Esslingen bis 1534 verwendet. Siehe [www.hist-einband.de](http://www.hist-einband.de).

Der Basler Drucker Johannes Amerbach wurde 1444 in Reutlingen geboren, er verstarb 1513 in Basel und war einer der wichtigsten Inkunabel-Drucker.

Augustinus von Hippo oder Aurelius Augustinus (354–430) war neben Hieronymus einer der vier lateinischen Kirchenlehrer der Spätantike. 387 wurde er christlich getauft und war dann Bischof von Hippo Liber. – Siehe Abbildung.

## „Zum ewigen Frieden“ und 300. Geburtstag von Immanuel Kant

**Kant, Immanuel.** Zum ewigen Frieden. Riga, Hartknoch, 1795. 104 Seiten. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Das Papier minimal gebräunt, leicht stockfleckig, eine Quetschfalte, Name in Bleistift auf Vorsatz, sonst sehr gut erhalten. € 2980,-





Warda, 154. Erste Ausgabe. First edition. Mit dem von Warda erwähnten Merkmal, „Welt“ mit Majuskel, statt Minuskel.

Aus dem Vorwort: „Zum ewigen Frieden“. „Ob diese satyrische Überschrift auf dem Schilde jenes holländischen Gastwirths, worauf ein Kirchhof gemalt war, die Menschen überhaupt, oder besonders die Staatshaupter, die des Krieges nie satt werden können,

oder wohl gar nur die Philosophen gelte, die jenen süßen Traum träumen, mag dahingestellt seyn.“

Mit den wichtigen Einleitungs- / Preliminary Artikeln, die die Charta der Vereinten Nationen geprägt haben und den Ausführungen, dass ein Frieden nicht naturgegeben ist, sondern vertraglich verfasst werden muss. Absatz 5 ist auch aktueller denn je: „Kein Staat soll sich in die Verfassung und Regierung eines andern Staats gewalthätig einmischen“. – Siehe Abbildung.

## Judaica

**Bad Teinach – Eichler, Gottfried.** Cabalistische Lehr-Tafel, welche die Gelehrte Antonia von Württemberg in dem berühmten Deinacher Baad in der Kirchen aufrichten lassen, worinnen die 10 Abglänze der Sephirot, nemlich a) die Krone b) die Weisheit, c) der Verstand, d) die Ausbreitung, e) die Stärcke, f) die Schönheit, g) der Sieg, h) die Herrlichkeit und I) die Grund-Wurzel, k) das Königreich, in Sinbildern nebst vielen anderen darauf abzubildenden Dingen vorgestellt worden. ohne Ort und ohne Verlag, um 1750. 52 × 40,5 cm. Original-Kupferstich, ein Blatt, mit Falts Spuren. Montiert unter Passepartout. Wasserfleckig, fachgerecht gereinigt, die Ränder mit hinterlegten Einrissen. € 2400,-

Sehr seltenes Einzelblatt, welches die kabbalistische Lehrtafel in der evangelischen Kirche in Bad Teinach darstellt. Die Originaltafel ist ein Ölgemälde bzw. ein Triptychon zur jüdischen Geheimlehre der Kabbala, welches von Herzogin Prinzessin Antonia von Württemberg (1613–1679) veranlasst und 1673 gestiftet wurde. Mit einem deutschen Erläuterungstext unterhalb der Darstellung und hebräischen Überschriften im Bildmotiv.

Das biblische Geschehen ist in christlich-kabbalistischer Ausdeutung zu sehen bzw. sind in der Lehrtafel Aspekte pietistischer individueller Frömmigkeit enthalten, die der Bekehrung der Juden dienen sollten bzw. den christlichen Sinn darin suchen sollten.

Extremely rare engraving showing a Christian-pietistic cabalistic wall chart, the original artwork is an oil painting triptych in a church in the German Black Forest region.

Von uns kein bibliographischer bzw. Archiv-Nachweis auffindbar. Without any archival or bibliographical reference.

Gottfried Eichler der Ältere (1677–1759) war ein süddeutscher Maler und Zeichner, hier als Zeichner genannt, gestochen von Philipp Andreas Degmair (1711–1771), der ein süddeutscher Kupferstecher war.

Eichler wurde gelegentlich vom württembergischen Hof beauftragt, 1743 wurde er evangelischer Direktor der Augsburger Kunstakademie.

Vgl. die Schrift von Martin Schüz, „Ein verborgenes Kleinod“, 1974, und Eva Johanna Schauer, „Friedrich Christoph Oetinger und die kabbalistische Lehrtafel der württembergischen Prinzessin Antonia in Teinach“. 2005.



**Forster, Johann.** Dictionarium hebraicum novum, non ex rabinorum commentis, nec nostratium doctorum stulta imitatione descriptum, sed ex ipsis thesauris sacrarum Bibliorum, & eorundem accurata locorum collatione depromptum, cum phrasibus scripturae Veteris et Novi testamenti diligenter annotatis. Basel, Froben, 1557. 2°. 34 × 24 cm. Titelblatt (verso Holzschnitt), 9 Blatt Vorrede, 912 Seiten, 12 Blatt. Mit 1 Holzschnitt-Porträt von Hans Bocksberger und 2 Druckermarken (Froben). Zeitgenössischer blindgeprägter Schweinslederband auf Pappdeckeln auf sechs Bänden. Die Ecken und Kanten berieben und bestoßen, das Kapital restauriert. Der Schnitt etwas fleckig, vereinzelt leichte Wasserränder und teils Anmerkungen/Unterstreichungen in Tinte von alter Hand. € 2800,- VD 16 F 1901, BBKL, Band 2, Sp. 72; ADB Band 7 Seite 165f. – Seltene Erstausgabe des berühmten Wörterbuches. Forster, 1496 in Augsburg geboren, 1556 in Wittenberg gestorben, hatte bei Reuchlin studiert, war mit Martin Luther befreundet, und war Professor in Tübingen und in Wittenberg. Rare first edition of this important hebraic dictionary. – Siehe Abbildung.

## Literatur

### Erinnerung an schwimmende Hölderlintürme

**Celan, Paul.** (d.i. Paul Antschel). Gedichte. Darmstadt, Moderner Buchclub, 1966. Oktav. 93 Seiten. Original Leinenband mit rot schwarz gedrucktem Titel. € 980,-

Erstausgabe WG<sup>2</sup> 40. – Celan (1928–1970) signierte ungen und selten. Hier jedoch mit einer schönen Signatur auf dem Titelblatt. „Paul Celan Tübingen, am 10. Juli 1968“. – Celan besuchte Tübingen mehrfach, u.a. 1961 einige Monate nach der Verleihung des Büchnerpreises für ein Gespräch mit Walter Jens; es entstand das berühmte Gedicht „Tübingen Jänner“. – Siehe auch Axel Gelhaus. „Paul Celan, Tübingen“. Marbach, 1996 und Barbara Wiedemann, „Ein Faible für Tübingen. Paul Celan in Württemberg – Deutschland und Paul Celan“ Tübingen, Klöpfer & Meyer Verlag, 2013.

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Das Leben des Benvenuto Cellini. Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1803. Oktav. 316 Seiten; 4 Bl Inhaltsverzeichnis, 334 Seiten. Mit gestoch. Frontispiz (Porträt von B. Cellini) u. gestoch. Titel. Halblederband der Zeit mit montiertem Rückenschild. Der Einband etwas berieben, alte Eintragungen auf den Vorsätzen. Mit dem oft fehlenden Porträt von Cellini, dieses aber montiert und etwas beschnitten, der Titel auch etwas am unteren Rand beschnitten, sonst sehr dekorative Ausgabe in Pappschuber. € 580,-

WG<sup>2</sup> 60, Hagen 286, Goedeke IV 3, 316, 46. – Erste rechtmäßige und vollständige Einzelausgabe. Zunächst als Folgen in den Horen erschienen und nach zwei Raubdrucken hier erstmals mit dem ergänzenden „Anhang zur Lebensbeschreibung des Benvenuto Cellini, bezüglich auf Sitten, Kunst und Technik“. Goethes Ausgabe fußt auf einer lange verschollenen, handschriftl. Biographie Cellinis (1500–1571).

### 100. Todesjahr von Franz Kafka

**Kafka, Franz.** Das Urteil. Leipzig, Kurt Wolff, 1916. 29 Seiten, 1 nn. Seite, 1 nn. Blatt Verlagsanzeige weiterer Werke des Autors. Original-Broschur. / Original brochure. Sehr gut erhalten, der Titel mit dem Zensurstempel, der von 1916–1918 verwendet wurde. Leichte Knickspuren am unteren Rand. Keine Stockflecken. Slightly bended at the lower margins. No foxing. = Der jüngste Tag 34. € 1790,-

WG<sup>2</sup> 4. Dietz, Kafka 31. Smolen 34. 1. A 2. Kafka (1883–1924). Kafkas Erzählung „Das Urteil“ erschien erstmals in der Zeitschrift „Arkadia“ und in dieser Form das erste Mal als Buchausgabe. – Mit der gedruckten Widmung: „Für F“. Merkmale der Erstausgabe sind der Druckvermerk und der Verlagsort. Gedruckt bei E. Haberland in Leipzig-R. September 1916 und der Verlagsort Leipzig. 1919 zog Wolff nach München. – Siehe Abbildung.



**Walser, Robert.** Kleine Dichtungen. Mit einer Einband-Illustration von Karl Walser. Erste Auflage hergestellt für den Frauenbund zur Ehrung rheinländischer Dichter. Berlin Kurt Wolff Verlag, 1914. Oktav. 311, 1 Seiten. Original-Pappband mit goldgeprägtem Rückentitel und schöner Deckel-Illustration von Karl Walser. Mit dreiseitigem Farbschnitt und Lesebändchen in schönem Pappschuber. Der Einband leicht bestoßen bzw. berieben, sonst von guter Erhaltung. € 1180,-

WG<sup>2</sup> 8. – Erste Ausgabe, als Sonderausgabe in nur 1000 Exemplaren erschienen; mit einer schönen eigenhändigen Signatur von Robert Walser auf dem fliegenden Vorsatzblatt.

Die Inspiration für sein Schreiben fand Walser in langen Spaziergängen in der Natur.

## Varia

**Anonym – Buketts – Blumen-Album für Damen.** Eine Anleitung zur Erziehung der schönsten Modedblumen in jeder Jahreszeit. Stuttgart, Conradi Verlag um 1860. Quer Oktav. (18:22 cm). IV, 312 Seiten. Mit 8 lithographischen Bukett-Tafeln in prächtigem Altkolorit mit Eiweißhöhung. Gold- und blindgeprägter Original-Leinenband. Kleiner Stempel auf Vorsatz, Gelenke neu verstärkt, sonst gut erhalten. € 680,-



Schönes und seltenes Exemplar, nur einmal auf einer dt. Auktion in den letzten 20 Jahren! – Siehe Abbildung.

### Kunst

**Hesse, Hermann.** „Bei Muzzano Cortivallo“. 1928. 26,3×24,1 cm. Aquarell und Bleistift auf Papier. Unter Passepartout, gerahmt. € 36 000,-

Sehr schönes, großformatiges Aquarell von Hermann Hesse. Hesse zog im April 1919 zunächst alleine nach Sorengo einem kleinen Ort am Luganer See, im Tessin. Im Mai desselben Jahres übersiedelte er in den Nachbarort Montagnola in die Casa Camuzzi und dann 1931 mit seiner Frau Ninon in die „Casa Rossa“, die der Mäzen Hans Conrad Bodmer für ihn baute.

Muzzano Cortivallo ist in Sichtweite von Montagnola, am Lago Muzzano bei Sorengo bzw. in der Nähe des Lago di Lugano gelegen.

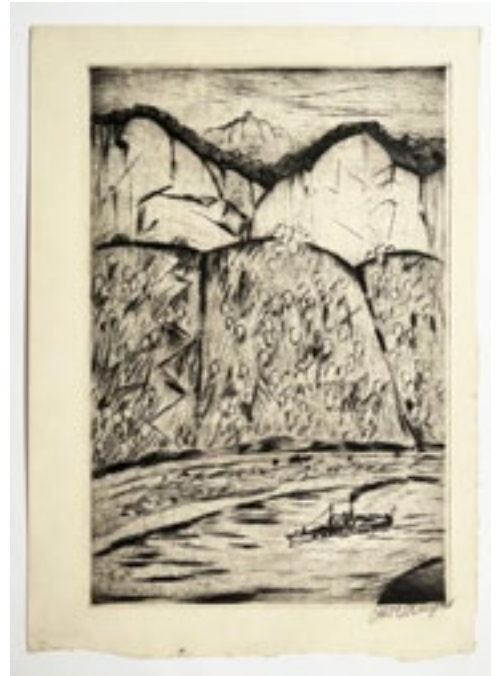
Aus der Sammlung von Bruno Hesse, Nachlass Rosa Hesse, der zweiten Frau von Bruno Hesse.



Am unteren weißen Rand von Hermann Hesse eigenhändig „20. Juni 28“ datiert.

Auf dem alten Passepartout mit dem Sammlerstempel „Bruno Hesse, CH 3399 Oschwand“ versehen. – Wir haben weitere Aquarelle und Zeichnungen von Hermann Hesse sowie signierte Titel und Sonderdrucke. – Bitte erfragen Sie unsere Liste. – Siehe Abbildung.

**Lange, Otto.** „Brüche bei Postelwitz.“ (Ortsteil von Bad Schandau, bei Dresden), 1914. 45,9×32,1 cm. Kaltnadelradierung auf Simili Japanpapier. Unter Passepartout. Ein fachgerecht hinterlegter Einriß im oberen Rand, sonst schönes, kräftiges Blatt. € 1180,-



Werkverzeichnis: Boettger 50 und Katalog Albstadt, 1983. Otto Lange (1876–1944). Befreundet mit Otto Dix und Conrad Felixmüller, Mitglied der Novembergruppe Berlin, enge Kontakte zur Künstlergruppe „Die Brücke“. Selten. Die Platte wurde vernichtet. Seine Werke galten als entartet, er hatte Ausstellungsverbot. Viele seiner Werke wurden vernichtet.

Dargestellt sind die Steinbrüche bei Postelwitz, die bedeutendsten Sandsteinbrüche der Region, sowohl für Bildhauerzwecke, als auch für Bauzwecke, wie für das Schweriner Schloß und vor allem regionale Bauten, wie den Zwinger, die Frauenkirche und andere.

Bitte erfragen Sie unsere aktuelle Graphik/Kunst-Liste.

Lilienstraße 13 · 88433 Schemmerhofen

Telefon: +49 (0) 7356 662 98 10

E-Mail: mail@oeconomie.de · Internet: www.oeconomie.de

*Wirtschaftswissenschaften · Wirtschaftsgeschichte · Firmengeschichte*

**Peri, Gio(vanni) Domenico.** Il Negotiante. In Genova, Nella Stampa di Pier Giouanni Calenzano, 1638. 385 S., (1) Bl. (8); 26 S., Pgmt., Lagersp., priv. Rsch., Exl., NaT., anfängl. stockfl., letzte Bl. m. Feucht.sp. € 1800,-

Ars Mercatoria II, P11.1. Hausdorfer 188. – Erste Ausgabe.

**Sully, Maximilien de Bethune, Duc de.** Memoires, ou Oeconomies Royales D’Estat, Domestiques, Politiques et Militaires de Henry le Grand. Premier Tome; Second Tome. Paris + (Rouen), Estienne Loyson, 1683. (8) 508 (12); (8) 448 (14) S., 2 Bde., fol., Ldr., berieben. € 1500,-

**Chomel, Noel.** Dictionnaire Oeconomique, ... Par M. Noel Chomel, Prêtre, Curé de la Paroisse de Saint Vincent de Lyon. Quatrième Edition, revûe, corrigée, & considérablement augmentée par divers Curieux. Et par J. Marret, Docteur en Médecine. Enrichie de Figures nouvellement dessinées & gravées par un Disciple de feu B. Picard le Romain. Tome Premier; Tome Second; Supplement au Dictionnaire Oeconomique, ... Et sur tout par M. Pierre Roger, Docteur en Théologie, &c. ... A Commerc, Chez Henry Thomas & Compagnie, 1741. (12) 424; (1), 400 S.; (4) 522; 460 S., 2 Bde., fol., Ldr., etw. berieben. € 950,-

**Justi, Johann Heinrich Gottlob von.** Staatswirtschaft oder Systematische Abhandlung aller Oeconomischen und Cameral-Wissenschaften, die zur Regierung eines Landes erfordert werden. In zween Theilen ausgefertigt. Erster Theil, Welcher die Lehre von Erhaltung und Vermehrung des Vermögens des Staats, Und mithin die Staatskunst, die Policy- und Commerciën-Wissenschaft nebst der Haushaltungskunst in sich begreift; Zweyter Theil, Welcher die Lehre von dem vernünftigen Gebrauche des Vermögens des Staats, und mithin die eigentliche Cameral- oder Finanz-Wissenschaft in sich begreift. Nebst einem vollständigen Register über beyde Theile. Leipzig, Verlegts Bernhard Christoph Breitkopf, 1755. (12) LII 535; (3), 710 (62) S., 2 Bde., HLdr., berieben, kl. Gebr. sp. € 4000,-

Higgs 943. Humpert 790. Kress 5448. Menger 51. Roscher 444ff. – Erste Ausgabe.

**Moser, Johann Jacob.** Schwäbische Nachrichten von Oeconomie- Cameral- Policy- Handlungs-Manufactur- Mechanischen- und Bergwercks-Sachen. Erstes – Zehendes Stück. Stuttgart 1756–1757. 951 (1) S., (5) S. Register, kl.okt., marmor. Pp., vord. Ebd. etw. fleckig. € 1750,-

(Müller; Einleitung in die Oekonomische Bücherkunde II, 424: „... davon ist nur ein einziger Band erschienen.“) Württembergisches Gelehrten-Lexicon 49. – Alles erschienene.

**Bohn(s), Gottfried Christian,** wohlerfahrener Kaufmann, oder umständliche Nachricht, mit was für Waaren, Münze, Maße und Gewichte die vornehmsten Städte in Deutschland, Spanien, Portugal, Frankreich, England, Holland, Brabant, Dänemark, Polen, Schweden, Italien, der Schweiz, Lief- und Rußland verkehren, und wie von einem Orte auf den andern gewechselt wird; welcher die neuesten Wechsel- und andere Handels-Ordnungen nebst einer ausführlichen Anweisung zum italienischen Buchhalten, dem kaufmännischen Briefwechsel, und mehrern nöthigen Handelssachen beygefüget worden. Viel vermehrte und verbesserte Ausgabe. Hamburg, verlegts Johann Carl Bohn, 1762. (6) 884 (8) S., (1) dpls. Frontispiz, HLdr., etw. bestoßen, min. fingerfl., wen. stockfl. € 900,-

Humpert 6356. – Das Frontispiz zeigt „1. Das Rathauß. 2. Das Niedergericht. 3. Die Börse. 4. Die Commerciën Bibliothek. 5. Die Wage. 6. Der Cran.“

**Ders.** Waarenlager, oder Wörterbuch der Produkten- und Waarenkunde. Des wohlerfahrenen Kaufmanns zweyte Abtheilung. Neu ausgearbeitet von G. P. H. Norrmann. Erster Band. A-L; Zweyter Band. M-Z. Hamburg, bey Carl Ernst Bohn, 1805–1806. (1) Bl., XX 1130; (3), 1273 S., 2 Bde., HLdr., Kanten st. berieben, anfängl. stockfl. € 800,-

Humpert 5445. (Zischka; Index Lexicorum 190). – Nebentitel: Vollständigeres Wörterbuch der Produkten- und Waarenkunde. Eine alphabetische Beschreibung der Natur- und Kunstprodukte, die im Großhandel vorkommen, mit den notwendigen naturhistorischen, ökonomischen, physikalischen, technologischen, geographisch-statistischen, und mehreren den Warenhandel betreffenden praktischen Erläuterungen für Kaufleute, Makler, Manufakturisten und andere Geschäftsleute, neu ausgearbeitet von G. P. H. Norrmann, Hofrath und Professor zu Rostock.

**W (= H(örnigg)), P(hilipp) W(ilhelm) v(on).** Oesterreich über Alles, wann es nur will; Das ist: Wohlmeynender Fürschlag, Wie, mittelst einer wohlbestellten Landes-Oeconomie, die Kayserl. Königl. Erb-Lande in kurzem über alle anderen Staaten von Europa zu erheben, und mehr als einige derselben von denen andern independent zu machen. Zu welchem noch ein Anhang, von unpartheyischen Gedancken über die Oesterreichische Landes-Oeconomie, und leichteste Vermehrung der Cammer-Gefälle beygefügt worden. Neueste Auflage. Frankfurt und Leipzig 1764. Frontispiz, (X) 420 S., kl.okt., goldgepr. HLdr. € 750,- (Carpenter; Bestsellers VI 15: Regensberg).

**Schneidt, Joseph Maria.** Systematischer Entwurf der Münzwissenschaft bey denen Teutschen, worinnen nicht nur die Grundsätze des Münzwesens nach mathematischer Lehrart vorgetragen, und eine dauerhafte Münzeinrichtung dargelegt, sondern auch verschiedene über das dermalige Münzwesen an Tag gekommene Schriften geprüft und beleuchtet werden. Nebst einer Einleitung in das Münzrechnungswesen, und Gewichtvergleichung. Bamberg und Würzburg, in der Göbhardtischen Buchhandlung, 1766. (3), 148 S., marmor. HPgmt., etw berieben, Anm. a V. u. T., wen. stockfl. € 900,-

(Commerz-Bibliothek 1864, 578: Schneid). HdStW 1890 II, 1000. Higgs 3841. (Leitzmann; Münzkunde 1828, 15: Schneid). Menger 62. Soetbeer; Litteraturnachweis 36. Wassermann; Sortengeschäft 48. – „... Hochfürstlich Fuldaischen Hofrath und Abthey Bronnbachischen Consulents.“ – „The first bimetallic treatise.“ – „... In diesem Buche scheint zuerst der bimetalistische Grundsatz ausgesprochen zu sein ...“

**Darjes, Joachim Georg.** Erste Gründe der Cameral-Wissenschaften darinnen die Haupttheile sowohl der Oeconomie als auch der Policy und besonders Cameral-Wissenschaft in ihrer natürlichen Verknüpfung zum Gebrauch seiner academische Fürlesung entworfen. Andere und vermehrte Auflage mit einer neuen Vorrede. Leipzig, verlegt diese zwote Auflage Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1768. XLII (6) 608 (32) S., HLdr., vord. Ebd. rest. € 800,- Humpert 791.

**Schröckh, Samuel Jacob.** Das Handlungs-Schema von Frankfurt am Main darinnen alle von diesem Platz nöthige Handlungs-Nachrichten, die daselbst gebräuchliche Rechnungs-Arten, das Münzwesen, Wechselcoursi, Wechsel-Ordnung, nebst Anhang und Erläuterung, Nachrichten von den Handlungs-Gewicht, Gold, Silber, Perlen, Diamanten und Edelgestein, auch Apothecker- und Medicinal-Gewicht, von den Ellen, Getraid- und flüßigem Maas, und dessen Vergleichung gegen andere Plätze von den Zöllen an den Land- und Wasser-Thoren, und an-

deren Abgaben, Waaren, Transport, Postwesen und Landkutschen und Botenwesen, von den hiesigen Messen, den hier florirenden Handlungs-Häusern, und andere nöthige und nützliche Sachen &c. enthalten sind. Frankfurt und Leipzig, in der Schröckhischen privil. Buchhandlung, 1778. Tit., (1), 8 (4) 312 (11) S., kl.okt., HLdr., etw. berieben u. bestoßen, NaV. € 800,- (DBE IX, 144). Humpert -.

**Jung (-Stilling), Johann Heinrich.** Versuch einer Grundlehre sämmtlicher Kameralwissenschaften zum Gebrauche der Vorlesungen auf der Kurpfälzischen Kameral Hohenschule zu Lautern. (Kaisers-) Lautern, im Verlage der Gesellschaft, 1779. (16) 280 S., kl.okt., Pp., NaV., StaT. € 2500,- Baumstark 38. Einaudi -. Goldsmiths -. HdStW 1923 V, 534. (Humpert 811: Mannheim, Schwan, 1779). Kress -. Menger 49. – Erste Ausgabe seiner ersten ökonomischen Veröffentlichung. – Johann Heinrich Jung genannt Stilling war seit 1778 „öffentlicher ordentlicher Lehrer der Landwirthschaft, Kunstwirthschaft, Handlungswirthschaft und Vieharzneikunde; auch Mitglied der Kurfürstlichen physikalisch ökonomischen Gesellschaft“ in Kaiserslautern.

**Mortimer, Thomas.** Grundsätze der Handlungs-Staats- und Finanzwissenschaften. Aus dem Englischen übersetzt und mit einigen Zusätzen versehen von Johann Andreas Engelbrecht. Leipzig, bey Johann Friedrich Junius, 1781. (16) 716 S., neuer. marmor. Pp., StaV. € 1250,- Humpert 10114. Schulz; System der Einkünfte 225. Stammhammer; Finanzwissenschaft 153. – „The Elements of Commerce, Politics and Finances.“

**Ricard(s), Samuel,** Handbuch der Kaufleute, oder Allgemeine Uebersicht und Beschreibung des Handels der vornehmsten Europäischen Staaten nebst Nachrichten von ihren natürlichen Produkten, Manufakturen und Fabriken. Nach der sechsten ganz umgearbeiteten französischen Ausgabe übersetzt von Thomas Heinrich Gadebusch. Erster Band; Zweyter Band. Greifswald, gedruckt und verlegt von Anton Ferdinand Röse, 1783–1784. VIII (12) 652; VIII (12) 632 S., 2 Bde., gr.okt., Ldr., StaT. € 2500,- Ars Mercatoria II/R9.14–15. (Humpert 5305). – „Traité General du Commerce.“ – Erste deutsche Ausgabe.

**(Nowack, Joseph).** Grundsätze der Handlungswissenschaft. Für Kaufleute. Wien, Bei Stahel, 1785. 237 S., spät. Pp., Anm.aT., Feucht.sp. € 800,- (Commerz-Bibliothek 413). (Leitherer; handlungswirtschaftliche Literatur 194). (Literatur für Kaufleute 1794, 177). – Erste Ausgabe.

**Meusel, Johann Georg.** Litteratur der Statistik. Leipzig, bey Caspar Fritsch, 1790. (16) 590 (50) S., Pp., st. berieben, Ecken bestoßen, Kanten beschabt. € 600,-



**Smith, Adam.** Untersuchung über die Natur und die Ursachen des Nationalreichthums. Aus dem Englischen der vierten Ausgabe neu übersetzt. Erster; Zweyter; Dritter; Vierter Band. Breslau, Korn, 1794–1796. XIV (2) 476 (4); (4) 274 (1); (4) 451; (4) 484 S., 4 Bde., goldgepr. HLdr., wen. Stockfl. € 3800,-

Borst 340. Humpert 12751. Vanderblue 26. – „An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations“ (London 1786). – Zweite deutsche Ausgabe, erste Auflage der Übersetzung von Christian Garve und A. Dörrien; „Die erste gute Uebersetzung des Smith'schen Nationalreichthums ...“ (Roscher 603). – Siehe Abbildung.

**Schlözer, Christian von.** Anfangsgründe der Staatswirthschaft oder die Lehre von dem Nationalreichthume. Erster Band; Zweiter Band. Riga, bey C. J. G. Hartmann, 1805–1806. XVI 142 S., (3) gef. Taf.; (3), 254 S., (1) gef. Taf., marmor. Pp., hs. Rsch., NaT., stockfl., der zweite Teil zur Hälfte m. durchgeh. Tintenfleck im Fußsteg. € 900,-

Humpert 7707. Roscher 795ff. – Erste deutsche Ausgabe. – „... praktisch gleichzeitig auf deutsch und in russischer und französischer Übersetzung erschienen, handelt es sich um ein Lehrbuch für den Gymnasialunterricht, das vom stellvertretenden Minister für Volksaufklärung und Kurator der Moskauer Universität ... in Auftrag gegeben worden war. Die Aufgabe, die Grundzüge der klassischen Lehre ‚so leicht faßlich vorzutragen, daß sie auch von Jünglingen erlernt werden kann‘, löste Schlözer mit Bravour ...“ (Zweynert; Geschichte des ökonomischen Denkens in Rußland 60ff).

**B(oislandry), L(ouis Legrand) D(e).** Examen des principes les plus favorables aux progrès de l'agriculture, des manufactures et du commerce en France. Tome Premier; Tome Second. A Paris, chez Antoine-Augustin Renouard + (de l'imprimerie de Cellot), 1815. LIV 352; (3), 342 S., 2 Bde. HLdr., tls. etw. stockfl. € 500,-

Barbier II, 323. Coquelin, Guillaumin 1864 I, 189. Goldsmiths 21103. INED 571. Kress B.6438.

**Murhard, Karl.** Theorie des Geldes und der Münze. Altenburg und Leipzig + (Rudolstadt), F. A. Brockhaus + (Fröbel), 1817. (3), VIII VIII 396 S., marmor. Pp., hs. Rsch., etw. berieben, tls. stockfl. € 650,-

ADB XXIII, 64. Blanqui 1842, 65. Goldsmiths 21834. Humpert 11284. Kress B.6986. Olten 323ff. Roscher 846f.

**Ders.** Theorie und Politik des Handels. Ein Handbuch für Staatsgelehrte und Geschäftsmänner. Erster Theil. Theorie des Handels; Zweiter Theil. Politik des Handels. Göttingen, in der Dieterichschen Buchhandlung, 1831. XVIII (1), 396; X (1), 460 S., 2 Bde., marmor. Pp., tls. stockfl. € 450,-

Blanqui 1842, 65. Goldsmiths 26747. Humpert 5390; 10253. Kress C.2893.

**Storch, Heinrich (Friedrich von).** Handbuch der National-Wirthschaftslehre. Aus dem Französischen, mit Zusätzen, von Karl Heinrich Rau. Erster; Zweiter; Dritter Band. Hamburg + (Rudolstadt), bei Perthes und Besser + (Carl Poppo Fröbel), 1819–1820. XX 492 S., (1) gef. Taf.; Tit., VII (1) 518; VI 498 S., (1) XI (2 pag., 9 gef.) Taf., 3 Bde., Pp., Anm.aV, StaTvT. € 1200,-

Humpert 12794. Kress C.439. Masui 821. Menger 673. – „Cours d'économie politique.“ (St. Petersburg 1815). – Erste deutsche Ausgabe. – „... von Rau zwar frei, aber sehr gut in's Deutsche übersetzt ...“ (Roscher 801).

**Setzer, C. H.** Hand Adress Buch über alle Handlungshäuser & Fabriken im Königreich Württemberg. Zum Gebrauch auf Comptoiren und Reisen. Entworfen und revidirt von C. H. Setzer. o. O. (1825). (5), 64 S., marmor. Pp., etw. berieben. € 900,-

(Bibliographie der Statistik des Königreichs Württemberg 29: 1826). Heyd-. – „... Eine Besonderheit ...“

**Feller, F(riedrich) E(rnst).** Archiv der Staatspapiere, enthaltend den Ursprung, die Einrichtung und den jetzigen Zustand der Staats-Anleihen, nebst den nöthigen Notizen über die Berechnung der Staats-Effecten und den darin vorkommenden Geschäften. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. Leipzig, Immanuel Müller, 1834. X 286 S., IX (1) (tls. mehrf.) gef. Tab. Taf., kl.okt., HLdr., min. be- stoßen, Exl. € 500,-

(Humpert 6882). – „... Lehrer in der öffentlichen Handels-Lehranstalt zu Leipzig.“ – „... Baden. Baiern. Belgien. Brasilien. Buenos-Ayres. Chili. Columbien. Dänemark. England. Frankfurter Kurs-Blatt. Frankreich. Griechenland. Guadalajara. Guatemala. Haiti. Hamburger Kurs-Blatt. Hannover. Hessen-Darmstadt. Holland. Mecklenburg. Mexiko. Nassau. Neapel. Nord-Amerika. Norwegen. Oesterreich. Parma. Peru. Polen. Portugal. Preußen. Rom. Rußland. Sachsen. Schweden. Spanien. Weimar. Württemberg. ...“

**Meldola, A(by) / Hinrichsen, Moritz.** Comptoir-Handbuch. Enthaltend die Erklärungen der Wechsel- und Staatspapier-Course der Münz-, Maaß- und Gewichtseintheilung nebst den üblichen Usanzen und kürzesten Rechnungsarten

für Banquiers, Kaufleute und Fabrikanten aller Handelsplätze. Vollständiges Lehrbuch des theoretischen und practischen Rechnens und aller im gewöhnlichen Leben und besonders in Hamburg vorkommenden Rechnungsarten für Schulen und zum Selbstunterricht, Zweiter Theil. Hamburg, bei Hoffmann und Campe, 1836. XIV 340 60 S., Ln., min. bestoßen. € 950,-

Humpert 6586; 7129. – „... Lehrer des kaufmännischen Rechnens und der mathematischen Wissenschaften.“ – Erste Ausgabe.

**Knies, Karl.** Die politische Oekonomie vom Standpunkte der geschichtlichen Methode. Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn (M. Bruhn) + (Friedrich Vieweg und Sohn), 1853. XII 355 (1) S., HLdr., anfängl. kl. Feucht.sp., tls. etw. stockfl. € 1500,- HdStW 1923 V, 730. WWE 1999, 626. – Erste Ausgabe. – „... der theoretische Begründer der historisch-psychologisch modernen deutschen Nationalökonomie.“ < „Die politische Oekonomie vom geschichtlichen Standpunkte.“

**Thomson, William Alexander.** An Essay on Production, Money, and Government; in which The Principle of a Natural Law is Advanced and Explained, whereby credit, debt, taxation, tariffs, and interest on money will be abolished; and national debt and the current expenses of government will be paid in gold. Buffalo, (Wheeler, Matthews & Warren), 1863. 47 S., gr.okt., br., Lagersp., etw. fleckig. € 800,-

(Catalogue of the Library of the State Historical Society of Wisconsin, First Supplement 1875, 337). Dictionary of Canadian Biography X. – „... Public management of the currency, Thomson argued, could eliminate depressions, stimulate growth, help to finance government expenditures, and bring about the reign of Christian principles on earth. ... Thomson's ideas are strikingly similar to those of Canadian Social Credit theorists in the 20th century, and he even used the term ‚social credit‘ in presenting his case. ...“ (Craufurd D. W. Goodwin).

**Gossen, Hermann Heinrich.** Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln. Neue Ausgabe. Berlin, R. L. Prager, 1889. (2) VIII 277 (1) S., mehr. Fig., (2) S. Anz., neuer. HLdr., min. stockfl. € 2000,-

Titelaufgabe. – Die postume Berühmtheit Gossens veranlasste den Nachfolger seines Verlegers Vieweg eine Neuausgabe des – wie man glaubte – 1858 auf sein Verlangen eingestampften Werkes zu veranstalten. Es handelt sich aber um die – nur mit neuem Titelblatt und einer zusätzlichen Vorbemerkung ergänzten – Druckbögen der ersten Ausgabe von 1854, die Prager von einem Neffen Gossens erstanden hatte.

**Delbrück – Aufzeichnungen unseres Vaters Adelbert Delbrück,** geb. 16. Januar 1822, gest. 26. Mai 1890. Für die Enkel und Urenkel gedruckt. (Leipzig), (Brockhaus), 1922. 239 (1) S., 1 Portr.Taf., 2 Bildtaf., Pp., Lagersp., (1) Bl. mont. Typoskript, NaV. € 250,-

(Schmidt; Männer der Deutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft 82). – (Magdeburg 1822–1890 Kreuzlingen) – Einbandtitel: Adelbert Delbrück. – „Die Aufzeichnungen sind in den Jahren 1883–1887 zum größten Teil in Heringsdorf niedergeschrieben. Sie sind nachstehend ohne jede Kürzung oder Änderung wiedergegeben.“ „... Tätigkeit in der Politik. ... Tätigkeit im Ältestenkollegium der Berliner Kaufmannschaft 1864–81. ... Die Deutsche Bank. ...“

**Carret, Philip L.** Buying a Bond. Being a Reprint of a Series of Articles on Bond Buying which originally appeared in Barron's. New York, Barron's, 1924. (7), 157 S., Ln., min. bestoßen, NaV. € 800,- „... of the staff of Barron' Weekly“ – Erste Ausgabe.

**Keynes, John Maynard.** Über Wahrscheinlichkeit. Aus dem Englischen übersetzt von F(riedrich) M. Urban. Leipzig, Johann Ambrosius Barth, 1926. VIII 369 S., (2) S. Anz., gr.okt., Ln., Schnitt u. anfängl. etw. stockfl., StaT. € 400,-

„A Treatise on Probability.“ (London 1921). – „... Fellow of King's College, Cambridge.“ – Einzige deutsche Ausgabe. – Besitzstempel von Prof. Dr. Max Adler, Zürich.

**IG Farben – Handbuch für die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes** der I. G. Farbenindustrie A. G., Frankfurt am Main. (Frankfurt) (1928). (3), 171 S., qt., Ln., kl. Lagersp. € 450,- Vorliegend Exemplar „2“.

**Rüstow, Alexander.** Das Versagen des Wirtschaftsliberalismus als religionsgeschichtliches Problem. İktisadi Liberalizmin Muvaffakiyetsizligi Ve Din Tarihine Ait Sebepleri. Istanbul Schriften, Nr. 12. Istanbul 1945. VIII 142 (1) S., gr.okt., Kt., min. Lagersp., NaV. € 400,-

Rüstow 75. – Erste Ausgabe. – Einbandtitel: ... Europaverlag Zürich New York 1945. – Besitzvermerk von C(arl) Brinkmann.

#### Aus einer Sammlung Adels-, Hof- und Staatshandbücher

**Sachsen – Staats-Handbuch für das Königreich Sachsen 1837.** Dresden, WaltherscheHofbuchhandlung, 1837. Tit., XX 494 S., goldgepr. Ldr., Goldschnitt., etw. berieben, StaV., Anm.aV., StaT. € 400,-

... [www.oeconomie.de/aktuell](http://www.oeconomie.de/aktuell)

# Antiquariat Junk

Allard Schierenberg  
 Van Eeghenstraat 129 · 1071 GA Amsterdam, Niederlande  
 Telefon +31 20 676 31 85  
 E-Mail: books@antiquariaatjunk.com · Internet: www.antiquariaatjunk.com

*Alte Naturwissenschaften · Reisen*

**Andrews, H. C.** The Botanist's Repository, comprising colour'd engravings of new and rare plants only, with botanical descriptions in Latin and English after the Linnaean system ... London, printed by T. Bensley and published by the author, 1797 (–1815). 10 volumes. 4to (265×210 mm), with 10 engraved titles and 664 (many folded or double-page) hand-coloured engraved plates. Contemporary green morocco, sides with gilt coat of arms of the Earl of Darnley and gilt borders, gilt ornamented spines with gilt lettering, gilt edges. € 28 000,–

A splendidly bound set of the first edition of this showcase of exotic species, which made a contribution of lasting importance to the literature of botany and horticulture by providing records and means of identification of a great diversity of beautiful and interesting plants, many of them new to science (Hunt catalogue). A large number of the plants depicted and described are from Australia and South Africa (among the latter 47 proteas and 26 ixias). The text was written by John Kennedy, Adrian Haworth and George Jackson. Each plate is accompanied by a leaf of letterpress text. The plates are all by Andrews. – Provenance: Armorial bookplate of Henry Rogers Broughton. Great Flower Books, p. 83; Nissen BBI, 2382.

**[Bibra, Ernst von].** Zur Südamerikanischen Reise. 1849–1850. German manuscript, title with motto and 139 illustrated leaves, mostly pencil or brown pen drawings, about 20 with hand-colouring, some grey-, brown or ochre wash drawings, and 1 watercolour, showing ships, nautical instruments, portraits, Indians, hydro-biological matter, fishes, birds, coastal sceneries, landscapes, geological structures and plants. 8vo (160×102 mm). Contempo-

rary calf, sides with gilt border, gilt edges, preserved in a brown half morocco box. € 28 000,–

The diary in form of a sketchbook in chronological order of Freiherr Ernst von Bibra's well-known voyage to South America. Ernst von Bibra (Schweheim 1806 – Nürnberg 1872) was a famous naturalist and traveller and one of the early pioneers writing on psychoactive drugs. As a result of his voyage he published his 'Reise in Südamerika' in 1854. The title of the present manuscript has the following device: 'Wen(n) Euch nicht gefällt was ich hier gezeichnet, so ist mir das gleich. Ist auch solches nicht desshalb geschehen, sondern nur damit ich selbst eine Erin(n)erung habe, an das, so ich in fremden Lande gesehen' [When you do not like what I have written, I do not care. It is not for you, but to have a recollection what I have seen in foreign countries]. Almost all drawings have pencil annotations many with dates, starting 14. 4. (18)49 ending 4. 7. (18)50.

The first drawing shows an early bronze of an animal in the Bremen cathedral; followed by portraits of probably crew members or passengers (Lamers, Friedmann, Kunitz, Kühn and others); profiles of the coast of Portland (England); medusa; a flying fish; the coast of Brasil; the coast near Rio de Janeiro; several drawings showing the harbour entrance of Rio de Janeiro and its surroundings; a detailed landscape with palm trees, agaves and mountains signed Rio de Janeiro 27. 6. 49; several detailed drawings of Cape Horn; the coast of Chile (Valdivia & Concepcion); Valparaiso seen from the sea; a view of Valparaiso town and harbour; 2 drawings of an aloe; la casa del Caballero Michael Dores; a view of the Cordillera; a camp with tent, rifle, fire etc. in the Cordillera; illustrations of the island 'mas a fuerta'; the harbour of Porto Coral; an old Spa-





nish chapel of Porto Coral; several plates of indians; a skull of a whale; a view of Tocopilla; detailed study of porphyry rocks; a view from the roof of the hotel in Callas; some exotic fruit; an old Peruvian mummy; a shark; crustacea; several exotic fishes; a number of plates of evertebrates with the longitude and latitude; the Eddystone lighthouse; a section of 6 plates with a separate ornamental title ‚Nautica‘ portraying a ship, sails and ship equipment. Bibra wrote several scientific works regarding his voyage, one of which ‚Beiträge zur Naturgeschichte von Chile‘ was published in the ‚Denkschriften der Kaiserl. Akad. der Wissenschaften‘ 1853. On the first page he mentions that he will consult his [the here offered] ‚Tage- und Skizzenbuch‘ [diary-sketchbook] in writing the article. Plate vii ‚Fernsicht von der hohen Cordillera über das Flachland von Chile bis zur Küsten-Cordillera‘ is an exact copy of a plate found in his sketchbook. On page 95 of his article he writes ‚Ich habe eine Zeichnung an Ort und Stelle zu entwerfen gesucht ... und habe sie auf Taf. vii, beigegeben‘ [I made a drawing on the spot, which is shown on plate vii]. Ernst von Bibra studied law, chemistry, and medicine at the University of Würzburg. In 1824 he inherited the family estate, allowing him to travel and study without worrying about money. In 1855 he published ‚Die narkotischen Genussmittel und der Mensch‘. The work is based on his experience in South America and became a pioneering study of psychoactive plants and their role in society. Drawing on his own travel experience as well as the writings of his predecessors, Baron Ernst von Bibra devotes a full chapter to each of seventeen plants, ranging from such mild stimulants as coffee and tea, through tobacco and hashish, to powerful narcotics and hallucinogens such as opium and fly agaric. This classic text on the use of mind-altering plants was translated into English and still is a famous and classic text. – Siehe Abbildung.

**Dietrich, A.** *Flora Regni Borussici. Flora des Königreichs Preussen oder Abbildungen und Beschreibung der in Preussen wildwachsenden Pflanzen.* Berlin, L. Oehmigke, 1833–1844. 12 volumes. Royal-8vo (255×165 mm). With 864 fine hand-coloured lithographed plates and descriptive text. Contemporary maroon half morocco, richly gilt decorated spines with gilt lettering. € 18500,–  
A beautiful uniformly bound copy of the only major Prussian flora. Albert Gottfried Dietrich (1795–1856) was teacher at the Gärtner-Lehranstalt in Schöneberg near Berlin and worked as curator at the Königlicher Botanischer Garten since 1835. The plates were drawn by the author. The text is in German. „For this work, which is mostly founded on his own collecting activity, he aimed at an inventory as comprehensive as possible of the most frequent native plants growing in the Prussian territories“ (Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz, 100 Botanical Jewels, No. 89). The fine bindings were uniformly bound in the Jewel Romantique style by C. W. Vogt, binder to the court of Prussia. – Provenance: Armorial bookplate with monogram R. D. Great Flower Books p. 55; Nissen BBI, 481. Stafleu & Cowan 1457.

**Drury, D.** *Illustrations of exotic Entomology, containing upwards of six hundred and fifty figures and descriptions of foreign insects, interspersed with remarks and reflections on their nature and properties.* A new edition ... by J. O. Westwood. London, H. G. Bohn, 1837. 3 volumes. 4to (265×205 mm). With 150 hand-coloured engraved plates and 1 plain engraved frontispiece. Contemporary half calf, spines in 6 compartments with gilt lettering. € 6000,–

A fine copy of the second and last edition of one of the most attractive English entomological works on exotic insects, with superb hand-colouring of the plates. The first edition appeared from 1770–1782. Dru Drury (1725–1803) was the son of a silversmith. „By virtue of his marriage and inheritance of the family business he was a reasonably wealthy man who could afford to support his most serious hobby entomology. Drury’s collection had great fame during his life time. He spent much time and money persuading others to collect specimens for him from foreign countries. He had a wide correspondence with entomologists around the world. Linnaeus (1707–1778) and William Kirby (1759–1850) both named species after him“ (Harvey, Gilbert & Martin, *A catalogue of manuscripts in the Entomological library ...* 119). The majority of the fine plates were drawn and engraved by Moses Harris. „Although originally conceived as a publication to illustrate all the specimens that came in, Drury soon changed his mind and eventually decided to illustrate only those specimens which had not previously been drawn. Years later, the eminent British entomologist W. F. Kirby described the work as an ‚Opus entomologicus splendissimus!‘“ (Gilbert, *Butterfly Collectors and Painters*, p. 140). Nissen ZBI, 1160; Horn & Schenkling 23891.

**Edwards, G.** *A Natural History of Uncommon Birds, and of some other Rare and Undescribed Animals, Quadrupedes, Reptiles, Fishes, Insects, &c.* London, for the Author, (1739–), 1743–1751. 4 volumes. 4to (295×235 mm). With hand-coloured engraved frontispiece, 1 engraved portrait, and 210 beautifully hand-coloured engraved plates (and:) idem. *Gleanings of Natural History*, exhibiting figures of Quadrupeds, Birds, Insects, Plants, &c. London, for the Author, 1758–1764. 3 volumes. 4to (295×235 mm). With 1 engraved portrait of Edwards and 152 beautifully hand-coloured engraved plates. Contemporary calf, richly gilt spines with red and green gilt lettered labels, sides with gilt borders (3 volumes head or foot of spines a bit shaved). € 25000,–

First edition. A superb uniformly bound copy and a very well preserved set with very fine contemporary colouring of one of the most beautiful bird books of this period. „Though, in a sense, two books, these are now considered as one and either must rank as imperfect without the other ... At its date of issue, the ‚Natural History‘ and ‚Gleanings‘ was one of the most important of all Bird Books, both as a Fine Bird Book and as a work of Ornithology. It is still high on each list“ (Fine Bird Books). The plates were drawn and etched

by Edwards, and a number of sets coloured by him. All but 45 of the plates are devoted to birds, of which 38 depict parrots. The text is in English and French. *Fine Bird Books*, p. 73; *Nissen IVB*, 286.

**Freyer, C. F.** *Neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde mit Abbildungen nach der Natur*. Augsburg, beim Verfasser / in Kommission bei der C. Kollmann'schen Buchhandlung / in Kommission bei der Matth. Rieger'schen Buchhandlung, (1827–) 1833–1858. 7 volumes. 4to (215 × 175 mm), with the lithographed portrait of the author and 700 hand-coloured engraved plates. Contemporary green half morocco, richly gilt decorated spines with gilt lettering, green marbled sides. € 23 000,–

First and only edition. One of the rarest lepidopterological iconographies, published in 120 parts over a period of 25 years. Our copy has the rare portrait which is mostly not present. The plates were drawn, engraved and coloured by the author. The plates are very finely hand-coloured and depict 2–4 butterflies each, often figured with its caterpillars and feeding plants. W. Junk in his *'Rara'* (1926–36) states that the above work has become very rare: „Exemplare der ‚Neueren Beiträge‘ sind sehr selten geworden“. Christian Friedrich Freyer (1794–1886) was to become the second famous Augsburg entomologist after Jacob Hübner. Hübner died in 1826 but Freyer had been in close contact with him. In order to keep the costs as low as possible Freyer taught himself the art of drawing, colouring and engraving. „Das Radieren auf Kupfertafeln erlernt und der Natur das Illuminieren der niedlichen Geschöpfe in allen Farbnuancirungen förmlich abgelauscht hatte, um dieselben möglichst getreue copiren zu können“ (Wulzinger). Hagen I, 251; Horn & Schenkling 7070. Junk *'Rara'* p. 130; *Nissen ZBI*, 1427. Also see: Pfeuffer (Ed.) *Von der Natur fasziniert ... Frühe Augsburger Naturforscher und ihre Bilder* pp. 114–131; Wulzinger. *Nekrolog*. Christian Friederich Freyer (1887); Olivier. Christian Friedrich Freyer's ‚Neuere Beiträge ...‘: an analysis with new data on its publication dates (2000).

**Frisch, J. L.** *Vorstellung der Vögel Deutschlands und beyläufig auch einiger Fremden ... in Kupfer gebracht, und nach ihren natürlichen Farben dargestellt von Ferdinand Helfreich Frisch ...* Berlin, Friedrich Wilhelm Birnstiel, [1733–] 1763. 2 volumes. Folio (375 × 240 mm). ff. 103, including 25 divisional titles, with engraved portrait-frontispiece and 255 hand-coloured engraved plates. Contemporary calf, richly decorated spines with red gilt lettered labels, sides with gilt borders, gilt edges. € 125 000,–

First edition, an exceptionally clean and fine copy, complete with the Supplement, of the first great German colour-plate bird book. „One of the most enjoyable of all bird books but rare“ (*Fine Bird Books* p. 76). The plates feature European and exotic birds, including a number of parrots, drawn from the family collection of preserved specimens. The plates were drawn and engraved by the author's sons Ferdinand Helfreich and Philipp Jakob; Johann Christoph, the author's grand-

son, executed the final 30 plates, and also engraved the portrait-frontispiece after a design by B. Rode. The original drawings are preserved in the Jacob Moyat collection in the Stadtbibliothek in Mainz. „The birds are divided into 12 classes and the plates, which contain altogether 307 figures, are accompanied by a brief text divided according to the classes into sections, the subtitles of which open with the words ‚Kurtze Nachricht‘ or ‚Fortsetzung einer kurtzen [kurzen] Nachricht‘. After the death of J. L. Frisch the publication was continued by his sons, of whom Just Leopold Frisch prepared the text, assisted, chiefly at the end, by Baron Friedrich August von Zorn, who also compiled the comprehensive index ...“ (Anker). Johann Leonhard Frisch (1666–1743) was a theologian, naturalist, and philologist specialising in Slavic languages; he taught Leibnitz Russian, and the latter had him elected to the Berlin Academy of Sciences. He is credited with the discovery of Prussian blue, and also with introducing sericulture to Germany; he planted mulberry trees around the walls of Berlin from which were produced a hundred pounds of silk. Published over a period of 30 years complete copies are very rare. – Provenance: Last free endpaper with small stamp at foot ‚Aus der National-Bibliothek in Wien als Doublette ausgeschieden am 11. 1. 49‘. Anker 155; *Fine Bird Books* 76 (with 3 stars); *Nissen IVB*, 339; Ripley 102; Wood p. 349. – Siehe Abbildung.



**Jacquin, N. J.** *Florae Austriacae, sive plantarum selectarum in Austriae Archiducatu sponte crescentium, icones ad vivum coloratae, et descriptionibus, ac synonymis illustratae.* Viennae, L. J. Kaliwoda (& J. M. Gerold), 1773–1778. 5 volumes. Folio (470×275 mm). With 5 large hand-coloured engraved title-vignettes (views) and 500 hand-coloured engraved plates and 1 plain plate. Contemporary half russia, spines gilt (slightly rubbed and joints cracked). € 48 000,–

First and only edition of Jacquin's rare flora of Austria, containing fine plates by his principal artist, Franz von Scheidl. It is a monument of the grand Austrian botanical era which royal patronage made possible. This work and Waldstein & Kitaibel's flora are the only two 'great flower books' devoted to the Austrian flora. Blunt describes it as ranking with the 'Flora Danica', 'Flora Graeca' and 'Flora Londinensis' as the finest books dealing with the wild flowers of a European country. The work was subsidised by the Imperial court, and printed on their presses. Jacquin (1727–1817) was born in Holland of French parents. „He went to Vienna in 1752 to complete his medical study and was soon involved in organising a botanical collecting expedition for the Emperor Francis I, husband of Empress Maria Theresa. This expedition lasted from 1754 to 1759 and sent back a very rich collection from the West Indies to the gardens of the Imperial Summer Palace at Schönbrunn. In 1768, Jacquin became Director of the University Gardens in Vienna and Professor of Botany ... posts he held until his retirement in 1797". (Rix, *The art of the Botanist* p. 158). *Great Flower Books* 61; Nissen BBI, 971.

**Reichenbach, H. G. L.** *Iconographia Botanica seu Plantae criticae. Icones Plantarum Rariorum et minus rite cognitarum, florae europaeae ... / Kupfersammlung kritischer Gewächse oder Abbildungen seltener und weniger genau bekannter Gewächse der Flora Europa's, als Kupfersammlung und Supplement, vorzüglich zu den Werken von Willdenow, Schkuhr, Persoon, Römer und Schultes, gezeichnet und nebst kurzer Erläuterung herausgegeben.* Leipzig, F. Hofmeister, 1823–1832. 10 volumes. 4to (242×190 mm). With 1000 fine hand-coloured engraved plates. Contemporary blue half cloth, marbled sides and spines with lettered label. € 15 000,–

First and only edition. The rare coloured issue of this extensive and important floristic work. Heinrich Gottlieb Ludwig Reichenbach (1793–1879) was a well-known German botanist and ornithologist and a prolific author and able botanical artist. 564 of the plates are after drawings by Reichenbach, 192 by Reichenbach and Hummisch, 243 by Hummisch and a small number by other artists. This beautifully produced work was issued with plain and hand-coloured plates; only a very few copies were published in coloured state. Text both in Latin and German. Small circular stamp M. H. S. on all plates not affecting the illustration. Prove-

nance: Massachusetts Horticultural Society bookplate in all volumes. Nissen BBI, 1602; Stafleu & Cowan 8876; Johnston 870; *Great Flower Books* p.73.



**Karsten, H.** *Florae Columbiae terrarumque adiacentium specimina selecta in peregrinatione duodecim annorum observata delineavit et descripsit.* Berolini, apud Ferdinandi Duemmleri successores, 1858–1869. 2 volumes. Folio (500×350 mm.). pp. (6), 200, (2, index); pp. (2), 188, (2, index) with 200 hand-coloured lithographed plates. Contemporary green half morocco, richly gilt decorated spines with gilt lettering, top edges gilt. € 40 000,–

One of the rarest and most splendid publications on South American botany. Following the example of Alexander von Humboldt, Hermann Karsten conducted a 12 year exploration (1844–1856) in the territories of Ecuador, Columbia and Venezuela of which the present publication is the result. Karsten was a German botanist and from 1856–1868 professor of botany in Berlin; 1868–1872 in Vienna; from 1872 onward in Berlin. Wilhelm Junk in his catalogue 'Bibliographia Botanica' of 1909 states that coloured copies have become very rare and prices the copy Mark 600, one of the most expensive items in this catalogue with almost 7000 items. Some occasional spotting and paper toning. *The Rare Book Hub* records only 3 copies since 1958. *Great Flower Books* p. 62; Nissen BBI, 1028; Sabin 37104; Stafleu & Cowan 3523. – Siehe Abbildung.

Eichwaldgasse 1 · 2500 Baden bei Wien, Österreich  
Telefon +43 699 110 19 221

E-Mail: kainbacher@kabsi.at · www.antiquariat-kainbacher.at

Reisen · Expeditionen · Völkerkunde · Naturwissenschaften

**Burma – Gazetteer of Upper Burma and the Shan States.** In five volumes. Compiled from official papers by J(ames) George Scott, assisted by J(ohn) P(ercy) Hardiman. Rangoon, Government Printing, Burma 1900–1901. 4to. Mit zahlreichen Tabellen, (Falt-) Karten, Plänen, photogr. Abbildungen und teilw. handkolorierten Illustrationen auf Tafeln. Original-Leinenbände mit goldgepr. Rückentiteln. € 7500,-

Im Original nahezu unauffindbares, durch Register erschlossenes Monumentalwerk in einem guten Exemplar mit insgesamt geringen Alterserscheinungen und Gebrauchsspuren. Oberes Kapital von Part I, Vol. II mit kleiner Fehlstelle, etwas locker.

## Luxusausgabe – Der erste Gorilla in Berlin – Album des Congo

**Falkenstein, Julius August Ferdinand.** Die Loango-Küste in 72 Original-Photographien (35 Blatt) nebst erläuterndem Texte. Berlin, Stiehm 1876. Qu.-Folio. 14 S. (Text) und 72 Original-Photographien auf 35 Karton-Blättern. Lose im originalen Einbandkasten mit reicher Deckelverzierung und montierter Photographie. Text ein wenig stockfleckig, Tafeln ein wenig gebräunt und auf unterschiedlichen Trägerkartons. Ein gutes Exemplar. € 35 000,-

Der sehr dekorative Original-Kasten wurde wahrscheinlich in geringer Auflage als „Luxusausgabe“ hergestellt (ein Vergleich mit 2 anderen Exemplaren – eines in der Woldan-Sammlung in Wien – bestätigt diese Annahme). Dieses photographische Album war für den Handel bestimmt und eine Ergänzung (Petermann 1877, S. 108) der zwei Alben, die nur für die Mitglieder produziert wurden. Bereits 1877 wurde dieses Album für seine tadellosen Photos, die unter schwierigsten klimatischen Bedingungen aufgenommen wurden, gelobt (Ausland, Jg. 50, 1877; Petermann 1877, S. 107).



Dargestellt sind die Expeditionsstationen, Landschaften, Botanik, Zoologie und zahlreiche ethnologische Abbildungen, wie Portraits und charakteristische Gruppen von Bewohnern der Loango-Küste. Ein Photo zeigt eine der ersten Aufnahmen eines lebenden Gorillas, den Falkenstein nach Europa brachte. Hier auf dem Foto schläft das Gorilla-Baby, das Falkenstein von einem Händler als Geschenk überreicht und dann gepflegt wurde. Der Gorilla M'pungo wurde 1876 die Attraktion im Berliner Zoo Unter den Linden. Er war erst der zweite lebende Gorilla in Europa (1855 gab es einen in England). Die Bekanntheit von M'pungo wuchs und 1877 wurde der Gorilla auf eine Exkursion nach London gebracht. Die Quellen berichten, dass M'pungo bei der Überfahrt der einzige Passagier war, der nicht seekrank wurde. In England lief eine enorme Werbekampagne an und jeder, auch die Royal Family, wollte M'pungo sehen. Nach 8 Wochen Aufenthalt in England, erwarteten 40 000 Menschen in Hamburg die Rückkehr ihres Gorillas. 6 Wochen später starb der Gorilla (insgesamt war er 14 Monate in Europa). (Siehe: Mark Schaffer: Gorillas in Berlin. In: Gorilla Gazette, April 2007, No.1). – Aus der Anzeige des Verlages Stiehm: „Dies Werk veranschaulicht in Wort und Bild den Theil Afrikas, über den uns bisher noch fast alle Angaben fehlten, ... Es bietet dem Geographen und Ethnologen, dem Botaniker und Zoologen gleich reichhaltiges Material ...“ Falkenstein erforschte dieses Kongogebiet 1874. Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung Aequatorial-Afrikas übernahm Paul Güssfeldt die Führung der Loango-Expedition 1873–75. – Kainbacher 125; Dinse 575; Heidtmann 1261. – Siehe Abbildungen.

### Seltene deutsche Ausgabe

**Fellows, Charles.** Ein Ausflug nach Kleinasien und Entdeckungen in Lycien. Übersetzt von Dr. J. Th. Zenker. Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung 1853. 8vo. 482 Seiten; mit insgesamt 63 Kupfertafeln (teils gefaltet) u. 3 gestochenen Faltkarten; braunes Halbleder der Zeit, Rücken auf Bünden mit goldgepr. Titel, marmorierter Schnitt; Text und Karten sauber, einige Schrifttafeln im Rand etwas braunfleckig; ein attraktives Exemplar der ersten deutschen Ausgabe. € 5000,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe! Ein reich illustriertes Werk! Auflage vermutlich 200 bis 300 Exemplare. Charles Fellows (1799–1860), englischer Archäologe und Kleinasien-Reisender, ist der Bahnbrecher in der Erforschung des inneren Lyciens. Er hielt sich seit 1832 mehrere Jahre in Italien und Griechenland auf. Im Jahre 1838 begann Fellows seine Unternehmungen in Kleinasien. Von Smyrna aus trat er seine archäologischen Reisen an. Er zog durch West-Mysien nach Konstantinopel und dann südwärts durch Bithynien, Phrygien nach Pamphylien. Nach einer Exkursion in Adalia (Antalya) landete Fellows an der Südküste Lyciens. Von hier aus nahm er seinen Weg durch das Xanthus-Tal, das damals noch nahezu unerforscht war. Er war der erste Entdecker und Erforscher des Xanthus-Tals und seiner Ruinen. Carl Ritter bemerkte dazu: „Eine der größten Entdeckungen des Jahrhunderts!“ – (Ritter: Erdkunde. XIX, S. 1015). Ende 1839 bereiste Fellows wiederum Lycien. Dieses Unternehmen führte ihn in die östlichen Täler des Arycandus, durch Milyas und Cibyratis. Mittels Fellows' Forschungen traten achtzehn alte Städte aus ihrem Vergessen, fünfzehn davon konnten durch Inschriften identifiziert werden. Die erste englische Ausgabe wurde 1852 publiziert, Titel: *Travels and Researches in Asia Minor, more particularly in the Province of Lycia*. Henze II, 206–207; Engelmann I, 147; nur Contomina 251 erwähnt diese erste gesammelte Version der englischen Ausgabe von 1852; nicht in Atabay und Weber.

### Indien, Kaschmir und der Himalaya

**Hügel, Carl von.** Kaschmir und das Reich der Siek. 4 in 5 Bänden. Stuttgart, Hallberger 1840–1848. Mit gest. Porträt, 33 (31 lith., 2 gest.) Tafeln, 1 gefalt. gest. Karte mit Routenkolorit u. zahlr. Textholzstichen. Dekorative neue Halblederbände mit Rückenvergoldung u. Rückenschild, Vereinzelt gering stockfleckig, stellenw. leicht gebräunt, Karte mit kl. Falzeinrissen, ein schönes Set. € 7500,-

Henze II, 647f.; Yakushi H 448a; Aschoff 924 (irrig Kollation); Nissen, ZBI 2042. – Erste Ausgabe. Erste umfassende wissenschaftliche Darstellung des lange geheimnisumwitterten Hochtales. Aus einem etwa dreimonatigen Aufenthalt in Kaschmir 1835 entstand sein Hauptwerk, „alone sufficient to place him in the foremost rank of the distinguished travellers of the age“ (Henze nach *Journal of the Royal Geographical Society*, 1849). Bd. 1–3 enthält die Schilderung Hügels, Bd. 4 Register u. Glossar sowie wissenschaftliche Einzelforschungen. Darunter von Hügel, Astrologie der

Hindu; Arnet, Baktrische Münzen; Heckel, Fische Kaschmirs; Kollar/Redtenbacher, Insecten (hierzu 27 Taf. mit zahlr. Schmetterlingen) u. a. Mit der häufig fehlenden großen Karte von Arrowsmith nach Hügel, ein „Fortschritt zur Kartographie des Himalaya-Gebietes“ (Henze).

### Die deutsche Aksum-Expedition – 4 Folio-Bände in 1

**Littmann, Enno.** Deutsche Aksum-Expedition. Herausgegeben von der Generalverwaltung der Königlichen Museen zu Berlin. 4 Bände in 1. Berlin, Reimer 1913. Bd. 1: Reisebericht der Expedition. Topographie und Geschichte Aksums von Enno Littmann unter Mitwirkung von Th. v. Lüpke. Bd. 2 (2 Bände: 1 Text- und 1 Tafelband): Ältere Denkmäler Nordabessiniens von Daniel Krencker u. Th. v. Lüpke und einem Anhang von Robert Zahn. Bd. 3: Profan- und Kultbauten Nordabessiniens aus älterer und neuerer Zeit von Th. v. Lüpke, Enno Littmann und Daniel Krencker. Bd. 4: Sabäische, griechische und altabessinische Inschriften von Enno Littmann. Folio. VII, 64 S. mit 44 Abb., 3 Tafeln und 1 Karte; IX, 240 S. mit 439 Abb., 31 Tafeln und 1 Karte; V, 112 S. mit 281 Abb., 11 Tafeln und 1 Karte; IX, 96 S. mit 109 Abb., 6 Tafeln und 1 Karte. Folio. Original-Broschuren miteingebunden, in neuem Halbleinenband mit Rückenschild. Ein tolles Set in sehr gutem Erhaltungszustand! € 9500,-

Sehr seltene Originalausgabe! – 1905 wurde der deutsche Orientalist Enno Littmann (1875–1958) mit der Leitung einer wissenschaftlichen Expedition betraut, deren Aufgabe die Erforschung der Altortümer in Aksum in Äthiopien war. Technischer Leiter war Daniel Krencker und Assistent und Fotograf Theodor von Lüpke. Die Expedition arbeitete von Januar bis April 1906 und konnte eine Großzahl an Forschungsergebnissen und Ausgrabungen vorweisen. Zunächst wird die Geographie und Topographie sowie die Geschichte von Aksum behandelt. Neben den diversen Grabanlagen werden die Kult- und Palastbauten sowie die Kirchen Aksums erforscht. Die Textbände zeugen auch von der vorbildlichen Aufarbeitung der Materialien, d. h. auch der Kleinfunde. Der 3. Band befasst sich hauptsächlich mit den neueren Bauten in Nordabessinien, wobei hier detaillierte Kartierungen von Ortschaften, sowie die Entwicklung und Aufnahme bestehender Gebäudeformen und deren Nutzung im Mittelpunkt stehen. Littmann behandelt im 4. Band alle in Abessinien bekannten Inschriften. – Lockot 915; Kainbacher 279.

**Müller, Karl.** Die Karawanseraim im Vorderen Orient. Berlin, Der Zirkel, Architektur-Verlag 1920. 4to. 67 S. mit zahlreichen Abbildungen im Text. Original-Broschur (Rücken verstärkt), kl. Fleck am Deckel, guter Zustand. € 1400,-

Sehr interessanter Bericht über Karawanseraim im vorderen Orient, verschiedene Bauweisen und Nutzungen.

Steubenstraße 36 · 75172 Pforzheim  
Telefon +49 (0)7231 923 20  
E-Mail: info@kiefer.de · Internet: www.kiefer.de

Alte Drucke · Handschriften und Theologie · Genealogie · Heraldik · Politik · Sozialismus · Wirtschaft



**Louys, P.** Les aventures du roi Pausole. 2 Bde. Paris, Aux dépens d'un amateur 1930. 4°. Mit 74 galanten Kaltnadelradierungen von Marcel Vertès, davon 30 auf Tafeln, sowie einer zweiten Folge auf Bütteln mit Remarquen und zusätzlichen 15 „Planches refusées“, außerdem zwei Federzeichnungen, davon eine signiert. 489 S. – Angebunden: Au pays du roi Pausole. 15 cuivres gravés par un artiste inconnu de la suite du roi. O. O., Tryphème 1930. Folge von 15 anonymen Kaltnadelradierungen. I: Blauer Maroquin mit verg. Rtitel, etwas Stehkantenvergoldung, Spiegel mit eingelassener Moiré-Seide, umgeben von breiter blauer Ldr.-Bordüre mit farbigen Ornamenten (Früchte an Zweigen) sowie einer vergold. Krone u. vergold. dreifachen Linien, roten Moire-Seidenvorsätzen, Goldschnitt, sign. Ch.Sep-tier. II: Gleicher blauer Hldr. mit verg. Rückentitel u. breiten Ldr.-Ecken, blauen Buntpapierbezügen und -vorsätzen, Kopfgoldschn. Jeweils in einem Ppp.-Schuber. € 9000,-

Vollmer V, 27. – Eins von 99 Ex., gedruckt auf Velin d'Arches. – Zusätzlich enthalten sind 2 (eine signierte im ersten Band und eine unsignierte im zweiten Band) Federzeichnungen mit bei den Kupfern nicht vorkommenden Illustrationen. – Vgl. Bilder-Lex. II, 880: „Vertès ist ein überaus, gewissenhafter Künstler ... Seine Hauptstärke liegt in der prägnanten Charakterisierung der dargestellten Personen. Mit wenigen, sparsamen Strichen ist stets das Wesentliche erfaßt und festgehalten. Auch wenn er derb erotische Situationen darstellt, ist er immer voll Geist und Witz“. – Die der Separatfolge im 2. Band angebotenen 15 Tafeln „eines unbekanntes Künstlers“ stammen wohl ebenfalls von Vertès, doch sind sie etwas freier. Sie erschienen nur in 25 Ex. – Prachtvolles Exemplar.



(Gengenbach, Phamphilus). Nouella. Wår je mandtz der new mår begårt Der wirt in disem büchlin gwårt. Er wirt hören gross obenthür, Die do kurtzlich ist gangen für. (Basel, Pamphilus Gengenbach, 1522/23). 4°. 18 un. Bll. mit 7 grossen, tls. wdh. u. einigen kl. Rand-Holzschn. Hlwd d. 19. Jhdts. € 20000,-

VD 16, G 1211. Goed., Grundriss II, 147, 16 u. Gengenbach 514, 16. Neufforge S. 341: „von allergrösster Seltenheit“. Hieronymus 319 (mit dem Versuch einer Zuweisung der Holzschn.).

Muther 1371. Flogel III, 209. – Die beste Satire Gengenbachs in Reimen gegen Murner, der die Reformation beschwören will, aber vom Geist derselben verschlungen wird. „In seinem kurzen Aufsatz über die Holzsnitte des Basler Malers Conrad Schnitt ... weist [Koeogler] am Schluss noch darauf hin, dass man einige Basler Holzsnitte von etwa 1521 bis 1524 auf ihren Zusammenhang mit dem Werk Schnitts ... hin prüfen sollte; darunter führt er Gengenbachs Mönchskalb und die Novella und andere verwandte, nicht genannte, Illustrationen Gengenbachs, und Lamparters an. In seinem späteren Artikel über Hans Herbst (Thieme/B. XVI, 450) zählt Koeogler in der ersten der zwei Holzsnitt-Gruppen, die er Herbst zuzuweisen versucht, Gengenbachs Gstryfft Schwitzer Baur, die Novella und den Hercukles Germanicus auf, ohne auf seine frühere Meinung zu sprechen zu kommen. Die Holzsnitte der Novella stammen nun allerdings mindestens von zwei, wohl von drei z. T. recht verschiedenen Händen ...“ (Hier.). Die Holzschn. vereinzelt etwas flauer im Druck, einige Bll. am rechten Rand bis auf den Bildrand beschnitten; tls. minimaler Bildverlust. – Titelbl. mit hs. Nummer und brauner Fleck auf dem Holzschnitt. – Letztes Bl. Reste von 1 Blattweiser. – Extrem selten.



Als bald es ward nach mitternachte  
 Ser meiser sich hie für macht /  
 Und besacht den meyer mit im dar.  
 Ser docter auch gerüster war:  
 ¶ Hie beschwert der durner den geist h dem andert mol:

Er gingen vff den richhoff d hende /  
 So junden sy am selben end /  
 Sen geist ston gross vnd vngheür,  
 Dem pfarer ward do laugen thür,  
 Ser durner do bald fürbär trug,  
 Ob dem geist do ward gehört un gfang.

# Antiquariat Klittich-Pfankuch GmbH & Co.

Theaterwall 17 · 38100 Braunschweig  
 Telefon +49 (0)531 242 880 · Fax: +49 (0)531 13 505  
 E-Mail: antiquariat@klittich-pfankuch.de · Internet: www.klittich-pfankuch.de

*Landeskunde · Geschichte · Militaria · Dekorative Graphik · Schachbücher*

**Alte Drucke – Weickmann, Christoph.** New-erfundenes Grosses Königs-Spiel: Welches sich zwar mit dem sinnreichen und jederzeit hoch-berühmten Schach-Spiel in etwas vergleicht / jedoch aber von demselbigen hierinnen mercklichen unterschieden wird / daß dasselbige nicht nur allein selbst Ander / wie das gewöhnliche Schach-Spiel / Sondern auch selbst Dritt / Vierdt / Sechst / und selbst Acht / so wol ein jeder vor sich selbst / als auch Parthyen-weiß / kan gespielt werden. Mit angehencktem und darauß gezogenem Staats- und Kriegs-Rath ... Text- und Tafelband. Ulm, Balthasar Kühn, 1664. Folio. Mit 1 Frontispiz und 8 Kupfertafeln (7 davon doppelseitig). 6 Bll. (inkl. Titel), 257 Seiten, 6 Bll. Register, 1 Bl. Bericht an den Buchbinder. Neuer Pergamentband. € 3850,-

Vergl. dazu Linde-N. 4776; van der Linde II, 361; Schmid S. 360f. – Der Ulmer Patrizier und Kaufmann Christoph Weickmann (1617–1681) gibt mit der vorliegenden Ausgabe eine ausführliche Beschreibung zu einem Brettspiel, einer Art Gesellschaftsschach mit mehreren Spielern und Varianten. Es vereinigt Elemente von Halma und Schach; die Figuren werden u. a. mit König, Marschall, Cantzler, Rath, Herold, Colonel, Ritter und Curier benannt. Ergänzt werden die Ausführungen durch militärische Applicationen, was die Darstellung militärisch-taktischer Spielzüge beinhaltet.



**Landeskunde – Braunschweig – Das Herzogl. Braunschweigische Militär** von 1809 bis zur Neuzeit nach Zeichnungen von Eduard Gelpke. Braunschweig, Stantze, ca. 1900. 8°. Mit 12 farbigen Postkarten auf Einsteckkartons. Originaler roter genarbter Leinenband mit goldgeprägtem Titel und dem Wappen der Herzöge von Braunschweig auf dem Vorderdeckel. € 380,-

Vergl. dazu: G. Spies, 1000 Grüße aus Braunschweig, Nr. 51 bis 62; und Biographie von Eduard Gelpke ebenfalls G. Spies, Braunschweiger Werkstück Nr. 67, S. 7ff.. Seltene und komplettes Album mit den Uniformen des braunschweigischen Militärs in Gruppen bzw. Einzeldarstellung aus der genannten Zeit, jeweils vor landschaftlichem bzw. architektonischem Hintergrund mit Angabe von Zeit und allen Uniformdetails. Die Postkarten sind in graue Einsteckkartons gesteckt, und jeweils mit gedrucktem Zierrahmen eingefasst. Minimale Lichtschatten bei den Kartons. – Siehe Abbildung.



Neu gebunden, Vorsätze erneuert. Innen gebräunt und fleckig, einige Seiten stärker. Einige Seiten am Anfang und Ende mit Läsuren und Defekten. Die Tafeln sind knapp beschnitten, mit reparierten Defekten. – Siehe Abbildung.



– **Braunschweig – Uhde, Constantin.** Braunschweigs Bau-Denkmal. Kurze Erläuterungen zu den photographischen Aufnahmen von Constantin Uhde, Professor an der Herzogl. techn. Hochschule zu Braunschweig. Dasselbst, Benno Goeritz & Wilh. Danert, 1892. 4°. Mit 40 Tafeln. 11 Textseiten. Orig. Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel und leichter Rückenvergoldung. € 1250,-

Dieser Ausgabe liegt eine kolorierte originale Zeichnung „Braunschweig Gesamtansicht“ von Constantin Uhde von 1892 bei und ein handschriftlicher Brief an einen nicht näher bezeichneten englischen Lord, mit der Bitte um Unterstützung, für ein Werk, wie das Übersandte, ein solches auch für London zusammen zu stellen. Altersbedingt innen leicht fleckig, der Einband ist leicht berieben und an Ecken und Kanten etwas bestoßen.

– **Braunschweig – Wolfenbüttel – Description de la Ville et du Pais de Brunsvic, Wolffenbuttel, Saltzdahlen et autres lieux Circonvoisins où l'on voit plusieurs, Antiquité's et Curiosité's du pais qui se trouvent tant dans les Chateaux que dans les Églises avec la Representation des Principaux edifices.** 1720. 12°. Mit einer Allegorie und dem Porträt von August Wilhelm Herzog von Braunschweig und Lüneburg und 6 gefalteten Kupferstichen alle von Johann Georg Beck. 38 Seiten. Orig. geheftet im marmorierten Papierumschlag. € 1850,-

Vergl. dazu: VD18 11466189. Ein interessantes und frühes Werk mit den Beschreibungen von Braunschweig, Wolfenbüttel und Salzdahlum zudem sind Königslutter und Riddagshausen kurz erwähnt. Die sechs Kupferstiche von Johann Georg Beck (1676–1722) zeigen: Gesamtansicht von Braunschweig; Prospekt des Fürstl. Hauses von Saldern; Das Herzogliche Residenzschloß zu Wolfenbüttel; Schloß Salzdahlum und 2 Ansichten von Brunnen aus dem Schlossgarten. Innen papierbedingt leicht gebräunt, insgesamt leicht berieben und bestoßen.

– **Harz – Hausmann, Johann Friedrich Ludwig.** Über den gegenwärtigen Zustand und die Wichtigkeit des Harzes. Göttingen, Dieterichsche Buchhandlung, 1832. 8°. XX, 411 S., mit 16 (gefalteten) Tafeln als Anlage. Brauner Halblederband der Zeit. € 185,-

Johann F. L. Hausmann (1782–1859) war Mineraloge, Geologe und ein Pionier der landwirtschaftlichen Bodenkunde. Seit 1811 bekleidete er – als Nachfolger Johann Beckmanns – einen Lehrstuhl für Mineralogie und Technologie an der Universität Göttingen, musste deshalb neben Bergbau- und Eisenhüttenkunde auch über Land- und Forstwirtschaft lesen. In der Geologie lag sein Schwerpunkt in der Untersuchung der norddeutschen Gebirge, besonders des Weserberglandes und des Oberharzes. Stempel auf Vorsatz, innen durchgehend fleckig, die Vorsatzblätter stärker. Der Einband ist berieben und bestoßen.

– **Harz – Honemann, R. L.** Die Alterthümer des Harzes. Aus Zeugnissen bewährter Schriftsteller größtentheils aber aus ungedruckten Urkunden zusammen getragen. 4 Teile in 2 Bdn. Clausthal, J. H. Wendeborn, 1754–1755. 4°. 10, 136, 208, 187, 176 S. Pergamentbände der Zeit. € 285,-

Vergl. dazu Engelmann 562. Erste Ausgabe. Behandelt die Geschichte des Harzes bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Innen gebräunt, stellenweise stockfleckig. Einbände berieben und bestoßen.

**Geschichte – Kolonien – Hurley, R. C.** Hongkong. Neu = Deutschland Kiao-T'schau, besetzt am 14. November 1897. Quer 8°. Mit dem Vorwort von R. C. Hurley, Hongkong im 1. Mai 1898. Quer 8°. Mit 24 Fotoabbildungen auf Karton montiert und mit gedruckten Untertiteln versehen. Zus. 12 Tafeln, und einem Inhaltsverzeichnis im hinteren Innendeckel. Orig. illustrierter roter Halbleinenband. € 280,-

Aus dem Vorwort: Kiao-Tschau ... liegt an der Süd-Ost-Küste der Provinz Shantung, ungefähr 100 Meilen zu Land von Chefoo, und 150 Meilen zu See um das gefährliche Shantung-Vorgebirge herum von Mei-hei-wei. Die Gegend scheint vor ungefähr 50 Jahren als eine sehr günstige betrachtet worden zu sein, ... später beschrieb Baron von Richthofen, der damals den Osten bis Nord-China bereiste, den Platz als besonders wohlgeeignet für ein Handels-Depot, und wies auf die leichte Verbindung mit den großen Kohlenfeldern von dort hin ... Stempel auf Vorsatz, innen durchgehend fleckig, die Vorsatzblätter stärker. Der Einband ist angestaubt, fleckig und etwas verzogen.

**Kinderbuch – Braun, Isabella.** Allerneuestes Theaterbilderbuch. Ein plastisches Bilderbuch mit beweglichen Figuren in 4 theatralischen Aufzügen. Nebst einleitenden Versen und vier Lustspielen für die liebe kleine Jugend verfaßt von Isabella Braun. Eßlingen, Schreiber, (1883). Folio. Titel, 5 Bll. mit 4 montierten aufklappbaren farbigen lithographierten Tafeln mit beweglichen Theaterszenen. Originaler Halbleinenband mit farbig illustriertem Vorderdeckel. € 1250,-

Klotz 651, 73. Eine Vorstellung für Kinder mit den Stücken: Der Frühling – man blickt auf spielende Kinder in einer Wohnstube, durch das Fenster fällt der Blick auf ein Storchennest. Die Landpartie – hier sind Kinder mit Tieren im Garten zu sehen. Eine schöne Sommerszene. Zur Äpfelесе – zeigt eine Terrasse vor einem Haus mit Kindern, die Äpfel pflücken. Das letzte Bild – Weihnachten – Kinder mit Schlittschuhen auf dem Eis, links in einem Zimmer ein Christbaum, im Hintergrund eine erleuchtete Kirche. Jedes Bild mit dreidimensionaler Perspektive und einem beweglichen Teil, das sich durch einen Ziehmechanismus (Pappstreifen) bewegen lässt. Die Ausgabe ist restauriert. Die Seiten sind gebräunt und holzschliffhaltig, dadurch mussten sie hinterlegt und angerändert werden, sie sind in den Einband neu eingehängt worden. Der Einband selbst ist etwas fleckig und hat kleine ausgebesserte Fehlstellen.

Holstenstr. 2 · 24768 Rendsburg  
Telefon +49 (0)4331 440 41 48 · +49 (0)151 57 22 55 22  
E-Mail: Knigge.Antiquariat@web.de

*Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn*

**Brander, Georg Friedrich u. Christoph Caspar Höschel.** Vier Werke in 1 Bd. Mit 4 (statt 5) gefalt. gest. Tafeln. Augsburg, E. Klett Wittwe u. Frank, 1777 bis 1794. 8vo. (16,3×9,0cm). Halblederband d. Zt. € 2500,-

1. Brander. Beschreibung des von ihm neu verfertigten Spiegelquadranten nach Hadleys Theorie ... Mit 1 Tafel. 1777. 64 S. – 2. Höschel. Nachricht von dem katoptrischen Zirkel. Ohne das Kupfer. 1783. 31 S. – 3. Brander. Beschreibung und Gebrauch eines geometrischen Instruments in Gestalt eines Proportionalzirkels ... (2. Auflage). Mit 2 Tafeln. 1780. 64 S. – 4. Höschel. Kurze Beschreibung eines neuen bei ihm verfertigten Winkel- oder Scheibeninstruments ... Mit 1 Tafel. 1794. 31 S. – Druckschriften von G. F. Brander 22, 32, 29 u. 33. – Brander war einer der bedeutendsten deutschen Instrumentenbauer seiner Zeit. – Wichtig sind die angehängten Literatur- bzw. Instrumentenverzeichnisse, von denen eines 102 Positionen umfasst.

**Bülow, Th[edor].** Das Haus der patriotischen Gesellschaft in Hamburg, oder: Einiges über einen Neubau. Mit 36 lithogr. Tafeln. Hamburg, Druck von J. J. Nobiling, 1849. Kl.-4to. (26,0×21, cm). 2 Bll., 47 S. Halblederband d. Zt. € 1500,-

Hauptwerk des für die Geschichte der neugotischen Architektur und des Backsteinbaus wichtigen Hamburger Architekten Th. Bülow. Neben A. de Chateaufauf war er der einzige, der sich früh vom hellen klassizistischen Putzbau abwandte u. den Backsteinrohbau propagierte. – Vgl. Groothoff: Das Patriotische Gebäude ... Hbg. 1898. – Thieme/Becker V, S. 191. – Hamburgische Biografie II, S. 75f.

**Clausen, J.** Wandmusterbuch 1899 der ersten Grazer SchablonenFabrik J. Clausen Maler, A. Rosenberger's Nachfolger Graz Jakominigasse 6. Fabrik und Lager aller Maler-, Anstreicher- und Vergolder Requisiten und Papierstück. (Einbandtitel). Mit 101 Mustern auf 95, mit bis zu 8 Farben gedruckten lithogr. Tafeln. Graz, Selbstverlag, (Lith. u. Druck v. E. Presuhn in Graz), 1899. Folio (40,5×27,5cm). Orig.-Halbleinwandband mit illustriertem Vorderdeckel. € 2000,-

Die Schablonen dienten dazu, eine vorgestrichene farbige Wand mit ornamentalem oder auch bildlichem Schmuck zu dekorieren, eine Methode, die günstiger als Tapete gewesen ist. – Tafel 1 zeigt sechs, Tafel 2 zwei Muster, die übrigen jeweils ein ganzseitiges. Das Dekor



erstreckt sich von einfachen geometrischen bis hin zu aufwendigen floralen Mustern. – Die Illustration des Vorderdeckels stammt sehr wahrscheinlich von dem Grazer Maler u. Lithographen Ludwig Presuhn (vgl. Kat. Aufbruch in die Moderne? Graz 2014, S. 284f. u. Thieme/Becker 27, S. 384). Ob er auch an der Gestaltung der Schablonen beteiligt war, muss offen bleiben. – Siehe Abbildung (Detail).

**Dyherrn, Ernst Siegmund von.** [Anweisungen u. Kommandos für die Handhabung des Gewehres bei preussischen [?] Kürassieren]. Deutsche Handschrift mit schwarzer u. roter Tinte auf Papier. Ohne Ort, nach dem 9. November 1775. Quer-8vo. (9,5×16,5cm). 10 Bl., 2 Bl. weiß, S. 3–120, ohne die letzten beiden Blatt. Marmorierter Pappband d. Zt. € 3000,-

Die ersten 11 S. enthalten das Inhaltsverzeichnis. Die folgenden 6 S. mit der Überschrift „Notanda“ verweisen zu Beginn wohl auf die Urheber dieser Anweisungen: „So den 9. Novbr. 1775. von dem Herrn Exercitien Obrist Lieutenant v. Minckwitz, d. Hr. Rittmeister v. d. Planitz in Weißenfelß mitgegeben worden.“ Dieser Teil ist von Dyherrn unterzeichnet, ebenso die beiden folgenden Seiten mit der Überschrift „Nota“ „In denen Punkten vom 9. Novbr. 1775. ist abzuändern und nachzutragen“. – S. 3 beginnt mit dem „V. Capitel“ „Von denen Handgriffen zu Fuße derer Cuirassiers“ u. umfasst die §§ 3 bis 10: „Handgriffe zu Fuß“, „Handgriffe zu Visitierung des Gewehrs“, „Handgriffe bei Wacht

und Ablösungen“, „Chargierung zu Fuß“, „Wie die Unterofficiers den Degen zu Fuß zu führen haben“, „Wie die Estandarten und Fahnen zu Fuß geführt, und damit Salutiret werden soll!“; „Wie die Oberofficiers den Degen zu Fuß ausziehen, führen und wieder einstecken sollen“ sowie „Das Salutiren derer Officiers mit dem Degen zu Fuß“. – Ab S. 99 folgt das 6. Kapitel mit den Paragraphen 1 „Von denen HandGriffen zu Pferde“ u. 2 „Handgriffe, so zur General de Charge, und Lauff Feuer zu Pferde anzuweisen nöthig sind“.

**Heron Alexandrinus.** Buch Von Lufft- und Wasser-Künsten, welche von Friderich Commandino von Urbin aus dem Griegischen in das Lateinische übersetzt. Deme beygefüget Joannis Baptistæ Aleotti Vier Lehrsätz von Lufft und Wasser Künsten. Anjetzo denen Liebhaberen solcher Wissenschaften zum besten aus dem Lateinischen ins Teutsche gebracht. Durch Agathum Carionem ... 3 Teile in 1 Band. Mit gest. Porträt, 56 gest. Tafeln u. zahlr. Textholzschnitten. Frankfurt, J. W. Ammon, 1688. 4to. (19,9×15,7 cm). (6), 158 S., 1 leeres Bl.; 32; 54 S., 1 leeres Bl. Gefleckter Lederband d. Zt. € 3500,-

Einer von zwei Drucken der ersten deutschen Ausgabe (die andere: Bamberg 1688). – „Herons ‚Pneumatik‘ ist wohl das älteste auf uns gelangte Werk, welches sich eingehend mit Versuchen über die Eigenschaften der Luft und der Dämpfe beschäftigt.“ (Matschoss S. 115). – VD17 12:632319E. – DSB VI, S. 310ff.

**Hölzel, Thomas.** Neuestes Schlosserbuch, oder gründliche Darstellung und Beschreibung der neuesten und vorzüglichsten fertigen Schlosser-Arbeiten im modernsten Wiener, Pariser und Lond'ner Geschmack; als: alle Gattungen Thürschlösser ... Neue verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Teile in 1 Band. Mit 2 lithogr. Titeln u. 192 lithogr. Tafeln. Prag, In Commission der J. G. Calve'schen Buchhandlung, 1835. Quer-4to. (20,8×24,8 cm). 1: 35 Bl. 2: 57 Bl. Halblederband d. Zt. (Rücken erneuert). € 5000,-

Der erste Teil mit 131 Tafeln ist von 1827 bis 1830 in Lieferungen erschienen, Teil 2 mit Titel „Die Combinations- und Sicherheits-Schlösser von der ältesten bis

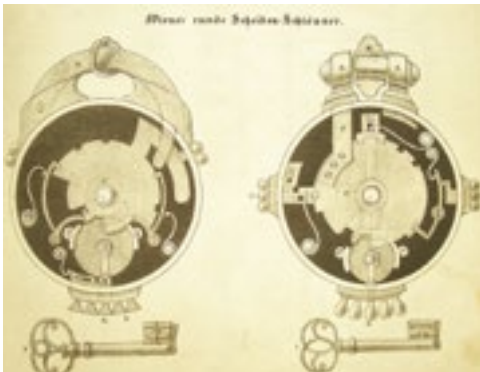
auf die gegenwärtige Zeit“ folgte 1831 bis 1834. Die Gesamtausgabe von 1835 ist eines der umfangreichsten Musterbücher zum Thema Schloss und Schlosserei. Neben Schlössern u. Schlüsseln sind auch Geldkassetten, Beschläge, Gitter, Laternenträger, Grabkreuze, Spindelpressen, Öfen, Wendeltreppen u. Bratenwender abgebildet. – „Seine Quellen waren Dingers Polytechnisches Journal ... Patentschriften, Zeitschriften ... sowie Produkte im Handel aus Österreich und Sachsen, aber auch aus Rheinland und Westfalen ...“ (Kat. Mein Feld ist die Welt; 1984, Nr. 97). – Engelmann S. 161. – Siehe Abbildung.

**Jodl, Ferdinand (Hrsg.).** Anleitung zur Bauzeichnungs-Kunde für Gewerbs- und Feiertags-Schulen sowie zum Selbstunterricht. Mit 32 lithogr. Tafeln. Text u. Tafelmappe. München, Beim Herausgeber, Druck von Georg Franz, 1848. Gr.-Quart (ca. 29,0×23,5 cm) u. Folio (ca. 47×39 cm). 2 Bl., 20 S. Textbogen u. Tafeln lose in Orig.-Umschlägen. € 1500,-

Seine Ausbildung erhielt Jodl an der Münchner Bauakademie, ab 1824 ist er Bauführer bei Projekten Leo von Klenzes. 1836 bis 1837 assistiert er Domenico Quaglio bei der Restaurierung des Schlosses Hohenschwangau. „Als Architekt gibt er mehrere bed[eutende] Schriften heraus: ‚Anleitung zur Bauzeichnungskunde ...‘ (AKL 78, S. 122).

**Kahle & Sohn, F.** Architectonische Verzierungen, Ornamente und Sculpturen aus dem Modell-Lager der Zinkguss-Waaren-Fabrik von F. Kahle & Sohn in Potsdam Hoflieferanten Sr: Majestät des Königs ... nach Zeichnungen berühmter Architecten älterer und neuerer Zeit. [Eigenthum der Firma]. 8 Hefte der Reihe (von mindestens 14). Mit 722 (von 735) Abbildungen auf 54 (von 55) Tafeln. Potsdam, Autographie H. Peters, o. J. [nach 1871]. Gr.-Folio (ca. 51×33 cm). Original-Umschläge mit schmalem Leinwandrücken. € 4000,-

I. Acroterien. II. Bekrönungen. III. Kapitaele. VI. Treppentraillen. IX. Vasen. X. Candelaber. XIII. Kirchengerräthe. XIV. Thiere. – 1837 gründete F. Kahle eine Bauklempnerei, die er 1841 auf Anraten von L. Persius in eine Zinkgießerei umwandelte. Seit 1863 ist



sein Sohn Emil Teilhaber. 1856 hat er eine erste Serie von Heften mit 60 Tafeln herausgebracht. Von der hier vorliegenden zweiten Katalogfolge ist bislang nur „Heft XIV Thiere“ nachgewiesen. Neu in der vorliegenden Serie sind vor allem viele größere Objekte wie Candelaber, Vasen, Treppentraillen sowie die Kirchengeräte. – Vgl. Hierath: Die Zinkgießerei für Kunst und Architektur Friedrich Kahle in: Kat. Material und Möglichkeit (Potsdam 1997), S. 54–58 sowie Hierath: Berliner Zinkguss (Köln 2004) S. 84–86 u. 108–110. – Siehe Abbildung.

**Kartenspiel.** 50 mit Tusche gezeichnete Karten auf leichtem Karton, alle sorgfältig koloriert. Ohne Ort, Jahr, Zeichner oder sonstige Hinweise. Deutschland (?) um 1800. 8,6×5,6cm. Lose in passendem zeitgenössischem Schuber. € 3500,-



Die Darstellungen umfassen Ansichten, Blumen, Alltagsgegenstände, Gebäude, Personen, mythologische Figuren, Waffen u. Emblemata u. befinden sich in einem Oval (ca. 5,8×4,2cm). Die Karten sind oben mittig durchnummeriert von 1 bis 50. Rechts u. links neben der Nummer findet sich je ein Quadrat, von denen die ersten 21 grün, die folgenden bis Nr. 42 rot ausgefüllt sind. In den Quadraten wiederum sind Punkte, wie sie sich auf Würfeln finden. Es liegt deshalb nahe, das Spiel als Würfelspiel zu interpretieren, bei dem die Karten den entsprechenden Würfeln der zwei Würfel zugeordnet werden. Allerdings bleibt offen, wofür die letzten acht Karten, bei denen die Quadrate braun ausgefüllt, aber ohne Würfelpunkte sind, genutzt werden sollten. – Am ähnlichsten kommen dem vorliegenden Spiel die „Turnierspiele“ aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Allerdings fehlt der ritterliche Aspekt; es liegt auch kein passender Spielplan vor. – Vgl. Vogel: Bilderbogen, Papiersoldat ... S. 147 u. Abb. 116, 126 u. 127 sowie Himmelheber: Spiele S. 145ff. u. Abb. zu S. 128. – Siehe Abbildung.

**Krause, Eduard – Zum Jubiläum ihres hochverehrten Meisters und Freundes Eduard Krause** dargebracht vom Personal der Druckerei. Mit 4 Holzstich-Vignetten. Berlin, Am ersten Tage des vierten Monats im Jahre 1870. Folio (44,6×31,2cm). 6 Blatt. Lose in preußisch-blauem Samteinband

d. Zt. mit fünf silberfarbenen montierten Metallbeschlägen auf dem Vorderdeckel, vier Metallnägeln auf dem Rückendeckel, Seidenmoirée-Vorsätzen u. -spiegeln sowie Ganzgoldschnitt. € 1000,-

Der aus Stralsund gebürtige Krause ging nach seiner Ausbildung als Buchdrucker auf Wanderschaft, u.a. nach den USA, Frankreich u. Großbritannien. In London ließ er sich 1842 taufen. 1845 gründete er mit Julius Berends eine Buchdruckerei in Berlin, nahm an den Berliner Barrikadenkämpfen 1848 teil u. war von 1863 bis 1869 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Ab Jg. 9, Nr. 31 (6. Juli 1856) druckte Krause die Zeitschrift „Kladderadatsch“. – 3 Beilagen. – Angaben zu Krause folgen dem Landesarchiv Berlin, Signatur E Rep. 200–68.

**Kühn, Johann Friedrich.** Sammlung von Kupferstichen aus dem Verlage von Johann Friedrich Kühn. Zweites Heft mit 10 Kupferstichen. Posen u. Leipzig, 1806. Kl.-4to. (20,2×16,5cm). 23 S. Original-Kartonage. € 950,-

Das seltene zweite Heft einer Werbeschrift des Posener Verlegers J. F. Kühn. Nach seiner Ausbildung bei Dyk in Leipzig wurde Kühn Geschäftsführer bei W. G. Korn in Breslau, erwarb 1801 dessen Posener Filiale u. betrieb sie bis 1840. „Sein Verlag, der selbst in den unglücklichen Kriegsjahren ... ununterbrochen mit den besseren literarischen Erscheinungen der damaligen Zeit vermehrt wurde, zeigt uns am besten die Liebe, mit dem er seinem Geschäfte zugewandt war. Mußte er auch der Nothwendigkeit weichen und dem Zeitgeiste der Romanliteratur huldigen, so sichtete er doch mit scharfem, einsichtsvollen Blicke und förderte nur das Bessere zu Tage.“ (Neuer Nekrolog, Jg. 25, 1847; Nr. 167). – Zu dieser „Romanliteratur“, die mit kurzen Textbeispielen vorgestellt wird, sind die Kupfer erschienen

**Liebold & Co. A.G., B[ernhard].** Unsere Bauausführungen im Jahre 1909/10 (Mappentitel). Mit 55 Abb. nach Photographien von Carl Otto Schultz, Photogr. Atelier, Holzminden auf 43 Lichtdruck(?) -Tafeln. Holzminden a.W., (Hergestellt bei Louis Koch, Graph. Kunst-Anstalt, Halberstadt, 1910). Gr.-4to. (27,5×21,2cm). 1 Bl. Inhalt. Lose in Orig.-Halbleinwandmappe. € 900,-



B. Liebold gründete „mit den Inhabern der Vorwohler Zementfabrik ... 1873 die Vorwohler Zement-Baugesellschaft. Die Einführung des Betonbaues war in den nächsten Jahrzehnten sein hauptsächlichliches Tätigkeitsfeld ... Wirtschaftlicher Schwerpunkt ... wurde der Brückenbau, wobei neben Betonbauten v.a. Ausführungen in ‚Konkret-Bauweise‘, einem von L. entwickelten Mauerwerk aus in Beton eingebetteten Bruchsteinen, entstanden.“ (Braunschw. Biogr. Lex. II, S. 382f.). – Siehe Abbildung.

**Muster-Pläne zu neuen Feldweganlagen**, Feldwegeinteilungen und Zusammenlegungen. Aus der Zahl der in Württemberg ausgeführten Markungsbereinigungen ausgewählt und herausgegeben von der Königlichen Centralstelle für die Landwirtschaft im Jahre 1854. Mit 9 lithogr. Plänen. Stuttgart, Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei, 1854. Quer-Folio. (36,5 × 40,8 cm). 5 S. Orig.-Halbleinwandband. € 500,-

Die Pläne zeigen mustergültige Flurbereinigungen in den Zuständen „vorher“ u. „nachher“ für Markungen bei Bichishausen, Langenau, Neufra, Bierstetten u. Rohrdorf. – Das Vorwort ist unterzeichnet vom Vorstand der Centralstelle für Landwirtschaft Johann von Sautter, einem großen Förderer der Landwirtschaft in Württemberg (vgl. ADB 30, S. 423ff.).

**Reck, Hans (Hrsg.)**. Santorin. Der Werdegang eines Inselvulkans und sein Ausbruch 1925–1928. Ergebnisse einer deutsch-griechischen Arbeitsgemeinschaft. 2 Textbände u. 1 Atlasband. Mit 4 Farbtafeln u. 109 Abb. in den Textbänden; Atlas mit 9 Karten, 4 Diagrammen, 44 Profiltafeln, 5 Originalfototafeln u. 40 Lichtdrucktafeln, teilw. farbig u. gefaltet. Berlin, D. Reimer / Andrews & Steiner, 1936. Gr.-4to. (34,0 × 25,5 cm). 1: XXXVI, 187 S. 2: XV, 353 S. Atlas: XIII S. u. 6 Zwischentitel. Originalbroschur. € 1800,-

Bd. I: Die Geologie der Ring-Inseln und der Kaldera von Santorin. – Bd. II: Dafni und Nautilus. – Atlas: Zu den Abhandlungen über die Kaldera Inseln Santorins und den Vulkanismus der jüngsten Ausbrüche auf den Kameni Inseln. – Bd. 1 widmet sich den historisch-geologischen Grundlagen. – Bd. 2 befasst sich ausschließlich mit den Ausbrüchen von 1925 bis 1928, zu denen auch das Material im Atlas gehört. – Recks „Verdienste lagen v. a. in der fundierten Beobachtung und exakten Beschreibung vulkanischer Vorgänge, mit denen er besonders im afrikan. Raum wesentlich zur Klärung der Schichtenabfolge und Tektonik beitrug.“ (NDB 21, S. 232f.). – Vgl. DSB XI, S. 336.

**Straub, J[ohann] G[eorg]**. Anweisung zur Zubereitung und dem Gebrauche der Holzbeitzungen wie auch Verzierungen zu zerschneiden, und durch das Feuer oder ätzende Spezereyen zu schattiren ... mit einer genauen Beschreibung der in der Galanterie-Tischlerey anwendbaren indianischen und einheimischen Hölzer ... 2 Teile in 1 Band. Mit 1 gefalt. Kupfer. Hamburg, beim Verfasser zu Ham-

burg ..., 1802 [recte 1803]. 8vo. (17,8 × 11,0 cm). 180 S.; 56 S., 2 Bl. Inhalt u. Druckfehler. Pappband d. Zt. € 2000,-

Sehr seltenes Werk des Hamburger „Kunst-Tischler[s] – wie auch Reiß- und Zeichenmeister[s]“ J. G. Straub. – Der zweite Teil mit eigenem Titel: „Etwas über die Nützlichkeith der Zeichnungen, nebst Bemerkungen der Regeln, worinn alle den Bauhandwerkern nöthige geometrische Zeichnungs-Arten ... bis auf den höchsten Grad der Vervollkommnung enthalten sind; mit einer Anzeige ... meine auf Zeichnung und sonstige Künste Bezug gehabte Reisen, betreffend“. – Schröder 3946, 1. – Hamb. Künstler-Lex. (1854) S. 254: „Er hatte den Ruf eines tüchtigen Zeichners, gründlichen Mathematikers und genauen Kenners der Perspective.“ – Rump S. 136.

**Taschenkalender für das Jahr 1912**. Stuttgart, Großbuchbinderei u. Kunstprägestalt Heinrich Koch, (1911). 8vo. (16,4 × 11,5 cm). 44 Bl., die letzten 36 leer. Orig.-Leinwandband mit sechsfarbigem Prägedruck auf dem Vorderdeckel, farbig gedruckten u. geprägten Vorsätzen sowie Ganzgoldschnitt. € 200,-

Schön gestalteter Taschenkalender, der als Werbegeschenk sehr aufwändig hergestellt worden ist u. die Möglichkeiten der herstellenden Firma eindrucksvoll demonstriert. Der Entwurf für Einband u. Vorsätze stammt von der „Werkstätte für Graphische Kunst Stuttgart“.

**Weinbrenner, Friedrich**. Vorschlag zu einem Sieges-Denkmal für das Schlachtfeld bei Belle-Alliance. Mit 5 lithogr. Tafeln. Frankfurt u. Leipzig [Voss], (Carlsruhe, gedruckt in der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerey), 1817. Quer-Gr.-4to. (24,0 × 30,5 cm). 8 S. Orig.-Umschlag. € 3000,-

Die wohl seltenste Publikation des bedeutenden badischen Architekten des Klassizismus Fr. Weinbrenner. – Weinbrenner hat sich wiederholt mit der Gestaltung von Denkmälern befasst u. je eines für Chr. M. Wieland sowie J. W. von Goethe entworfen. Ein Denkmal für Friedrich II. liegt als Zeichnung vor. – Das Denkmal sollte bei Waterloo aufgestellt werden u. zeigt Europa auf dem Stier begleitet von einer Siegesgöttin, flankiert von Reiterstatuen von Blücher u. Wellington. – Kat. Weinbrenner 10.7–10.11. – Winkler: Lithographie 912, 3. – Engelmann S. 425 (Voss als Verlag). – Siehe Abbildung.



Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg  
Telefon +49 (0)4131 323 90 · Mobil +49 (0)160 486 18 00  
E-Mail: norbert.knoell@gmx.de · Internet: www.antiquariat-knoell.de

*Literatur in seltenen Ausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen · Kinderbücher · Kunst · Photographie*

**Celan, Paul – Widmungsexemplar mit hs. Ergänzung.** Mandelstamm, Ossip. Gedichte. Deutsch von Paul Celan. Frankfurt, Fischer 1959. Erste Ausgabe. 8°. 63 S., 2 Bl. OLn. mit OU (dieser etwas lichtrandig und feuchtfleckig). € 900,-

Vorblatt mit fünfzeiliger Widmung „Für Walter Neumann, mit aufrichtigem Dank und allen guten Wünschen, Paul Celan, Paris, 10. 5. 1964“. – Weiter mit handschriftlicher Textergänzung von Celan in seiner „Notiz“ zur Biographie von Ossip Mandelstamm: „Mandelstamm starb in Sibirien, in der Umnachtung.“ [S. 66]. Bis auf die geringen Umschlagmängel gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

**Hesse, Hermann – Vorzugsausgabe.** Haus zum Frieden. Aufzeichnungen eines Herrn im Sanatorium. Zürich 1947. 8°. 1 (w.) Bl., 54 S., 3 (1 w.) Bl. und gefärbter Orig.-Umschlag mit VDeckelschild in Oleographiepapiereinband mit Lederverstärkung (sign. Roland Meuter) in Pappschuber. € 780,-

Mileck III, 136. – Nr. 37 von 40 Ex. der Vorzugsausgabe auf Büttlen (GA 590). Von Hermann Hesse eigenhändig signiert. – Für den Nobelpreisträger von Mitgliedern des Zürcher Kreises der Schweizerischen Gesellschaft und zur 25. Jahrestagung der Schweizerischen Bibliophilen Gesellschaft. Erstmals erschienen 1925 im Phaidon Verlag in Wien in 100 Exemplaren als Privatdruck. Hier erstmals mit einem Nachwort von Hesse zur Entstehungsgeschichte der Erzählung.



**Kästner, Erich – Orig.-Portrait-Photographie** von Fritz Eschen (1900–1964). 23 × 18 cm. € 800,-  
Rückseitig gestempelt „Eschen-Studio. Berlin-Wilmersdorf“ und „Dr. Erich Kästner“ sowie mit gedr.

Nummer. An den Ecken und Kanten z. T. etwas bestoßen sowie stellenweise etwas druckspurig und fleckig. – Siehe Abbildung.

**Kästner, Erich – Widmungsexemplar.** Die dreizehn Monate. Mit Zeichnungen von Richard Seewald. Berlin, Dressler o. J. [1955]. Erste deutsche Ausgabe. 8°. 46 S., 1 Bl. Mit zahlr., z. T. ganzs. Illustrationen. OLn. mit OU. (dieser mit kleinen Eck- und Randläsuren). € 780,-

Bode 42. Mit eigenhändiger Widmung in Bleistift an den schwedischen Lyriker J. Edfelt (1904–1997): „August 59 Lieber Johannes Edfelt, wie schön, daß wir uns in Frankfurt gesehen haben, und wie schade, daß es so kurz war! Als kleines Gegengeschenk und mit herzlichen Grüßen Ihr Erich Kästner“ Mit anderer Hand, auch in Bleistift: Flemingstr. 52, München 27.– Gutes Exemplar.

**Kafka, Franz – Erstausgabe mit Widmung von Willy Haas an seine Frau.** Ein Landarzt. Kleine Erzählungen. München und Leipzig, Kurt Wolff 1919. Gr.-8°. 4 Bl., 189 S., 1 Bl. (unbeschnitten). OBrosch. mit mont., illustr. Orig.-Umschlag mit Deckel-Titelschild. € 1800,-

Erste Ausgabe. Dietz 53. Raabe 250, 6. Erstes (weißes) Blatt mit Besitzeintrag von „Jarmila Haasová“ (1896–1990) und der Widmung „Jarmilicce Mai 1922 Willy“. Der empfindliche Umschlag mit Randläsuren und am Hinterdeckel mit kleiner Eckfehlstelle. Sonst gut erhalten.

**Kisch, Egon Erwin – Widmungsexemplar.** Klassischer Journalismus. Die Meisterwerke der Zeitung. Gesammelt und herausgegeben. Berlin, Kaemmerer 1923. Erste Ausgabe. 8°. 2 Bl., 763 S. OBrosch. € 480,-

Vortitel mit eigenh. Widmung, U. und Datierung „Für Dr. K. Glück mit Dank für viel Freundlichkeit Egon Erwin Kisch 17. Aug. 1924 Berlin.“. Die empfindliche Broschur am Einband mit kleineren Defekten in den Randbereichen. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

**Mann, Thomas – Widmungsexemplar.** Doktor Faustus. Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn, erzählt von einem Freunde. Stockholm, Bermann-Fischer 1947. 8°. 772 S., 1 Bl. OLn. (Rücken verblasst, etwas fleckig und mit kleinem Loch, einschließlich der Gelenke sauber unterlegt). € 1400,-

Erste Ausgabe. Vorsatz mit früher, eigenhändiger Widmung von Thomas Mann für die in der Exilnachbarschaft lebende Malerin Eva Herrmann (1901–1978): „Der lieben Gemme ins neue Haus Pacif. Palisades 11. Jan. 1947 Thomas Mann“. – Die bekannte Porträtkarikaturistin war der Familie Mann in Freundschaft verbunden; Thomas Mann nannte sie ihres klaren Gesichtsschmils wegen die „Gemme“. Ihr Haus in Santa Barbara war Treffpunkt vieler deutscher Exilschriftsteller, deren Kreis sie mit ihren Zeichnungen dokumentierte. Bis auf die Einbandmängel gut erhaltenes Exemplar.

**[Mynona] Friedlaender, S. – Widmungsexemplar an Ernst Marcus.** Katechismus der Magie. Nach Immanuel Kants „Von der Macht des Gemütes“ und Ernst Marcus’ „Theorie der natürlichen Magie“. In Frage- und Antwortform gemeinschaftlich dargestellt. Baden-Baden u. Heidelberg, Merlin [1926]. Erste Ausgabe. Gr.-8°. 86 S. Illustr. OBrosch. € 900,–

Die Magische Bibliothek Bd. 1. Geerken 1.1.14. Mit eigenh. Widmung auf dem Titelblatt für „Herrn Geheimrat Ernst Marcus das dankbare Echo, Friedlaender. Halensee, Juni 1926.“ Mit eigenh. Vermerk auf dem Titelblatt sowie zahlreichen Randanmerkungen und Unterstreichungen mit Bleistift vom Widmungsempfänger Ernst Marcus (1856–1928), der mit Mynona freundschaftlich und kollegial eng verbunden war. Bindung etwas gelockert und stellenweise etwas stockfleckig und mit leichten Lesespuren.

**Mynona [d. i. S. Friedlaender] – Widmungsexemplar.** Hat Erich Maria Remarque wirklich gelebt? Der Mann. Das Werk. Der Genius. 1000 Worte Remarque. Berlin, Paul Steegemann 1929. Erste Ausgabe. Gr.-8°. 258 S., 3 Bl. Illustr. OHLn. (Montage von V. Kuron-Gogol). € 600,–

Geerken 2.1.18. Holstein S. 480. Satire auf „Im Westen nichts Neues“. Mit eigenh. Widmung des Verfassers auf dem Titelblatt an die Autorin u. Kunstkritikerin „Lu Märten, der einzigen echten Leserin dieses Buches, Friedlaender-Mynona. Halensee, Weihnachten 1929.“ Vorsatz mit dem von Paul Scheerbart entworfenen Exlibris-Stempel des Autors. Gut erhaltenes Exemplar.

**Remarque, Erich Maria – Erstausgabe.** Im Westen nichts Neues. Berlin, Propyläen 1929. 8°. 287 S. OLn. mit Orig.-Schutzumschlag. € 780,–  
Schneider 003. 1. Aufl. Vorsatz mit Bleistifteintragungen und Schabspuren. Der Schutzumschlag mit kleineren Randfehlstellen und -einrissen. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

**Remarque, Erich Maria (1898–1970).** Eigenhändiger Brief mit U. als „Reichsjägermeister zur See“. O. O. [Porto Ronco (Tessin/Schweiz)] 18. XII. 1935 (Poststempel Umschlag). 4°. 1 S. € 1400,–  
An den befreundeten Verleger im Londoner Exil Lothar Mohrenwitz (1886–1960), dem er Reisepläne und Neuigkeiten mitteilt: „Alter, guter Baron, ich bin auf dem Sprunge, – morgen oder übermorgen nach Paris,

Hotel Raphael, Av. Kléber. Habe kurz entschlossen alles gemordet oder verheiratet in meinem Buch und werde es Huntington zu Weihnachten überreichen [1936 erschien bei Gyldendal in Kopenhagen die erste Buchausgabe von „Drei Kameraden“]. Möglicherweise komme ich auf 2–3 Tage nach London [...] Es wäre großartig, wenn Sie nach Paris kämen; ich bleibe nicht allzulange [...] Inzwischen war Homolka hier; er ist jetzt in Nizza, und wir marschieren vereint nunmehr auf Paris, die alte Sehnsucht jedes deutschen Militärs. [...] Ihr Tyrann der westlichen Seehälfte. Reichsjägermeister zur See [Quer:] Haltet die alten Traditionen hoch, Baron!“ Der eigenhändig adressierte Briefumschlag beiliegend.

**Uderzo, Albert (1927–2020).** Original-Zeichnungen mit Signatur in: Asterix: Le Domaine des dieux [dt. Die Trabantenstadt]. Texte de Goscinny. Dessins de Uderzo. Neuilly Sur Seine, Dargaud 1971. Erste Ausgabe. 4°. 47 S. Farbiger illust. OPp. € 6800,–

Zweiteilige, großformatige Illustrationsfolge, die sich über 3 blattfüllende Seiten erstreckt. Im ersten Teil als Frontispiz (28,5×22 cm) hält sich Obelix’ Hund Idéfix die Ohren zu und im zweiten Teil als Doppelseite (Rückseiten letztes Blatt und hint. Vorsatz – 28,5×44 cm), spielt der Barde Assurancetourix (Troubadix) auf, der letztlich dafür sorgt, dass die Römer ihre Trabantenstadt in der Nähe des gallischen Dorfes wieder verlassen. Die Illustrationsfolge wurde von Uderzo für einen Kollegen im Verlag gezeichnet. In dieser Form sehr selten. – Kleinere Gebrauchsspuren am Einband, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildungen.



Martin Koenitz

Markt 1 / Altes Rathaus · 04109 Leipzig

Telefon +49 (0)341 2 11 10 24

E-Mail: email@graphikantiquariat-koenitz.de · Internet: www.graphikantiquariat-koenitz.de

*Kunst auf Papier aller Art und jeder Zeit · Galerie für zeitgenössische Kunst*

## Graphiken

**Klein, Johann Adam (1792–1875).** In Genzano bei Rom. 3 Blatt Radierungen in Stahl, 1835. Circa je 24,0×33,0 cm (Darstellung), 34,0×54,5 cm (Blatt). € 1200,-

Unten in der Platte datiert, signiert, betitelt und mit den Verlagsangaben versehen. Museale Frühdrucke der Platte im vierten, fünften und sechsten Druckzustand. Sehr interessante Kabinetstücke zum Verständnis der graphischen Arbeitsprozesse. Feine Drucke auf Büttenpapieren mit dem vollen Schöpfrand. – Selten.

**Tschechien – Souvenirblatt Teplitz.** Erinnerung an Teplitz. Kolorierte Lithographie, um 1830. 42,0×54,0 cm (Darstellung), 46,0×57,5 cm (Blatt). € 1400,-

Unterhalb im Band typographisch betitelt und mit den Verlagsangaben versehen. „Lith. v. J. Riedel, Druck v. J. Braunsdorf, N. d. Natur gez. v. G. Täubert“. Anbei der Blindstempel vom Verlag Gustav Täubert in Dresden. Ferner alle 26 Teilveduten nebst Panorama ebenfalls betitelt. Exemplar in sorgfältiger Handkolorierung mit Unikatcharakter. Typisches Beispiel der damals beliebten Souvenirblätter mit dekorativen Bürgerstaffagen und zentraler Panoramavedute. Authentische Ansicht der tschechischen Stadt nach der Natur gezeichnet. –

Leichter Lichtrand und minimal fleckig sowie verso gebräunt.



**Österreich – Ansicht von Salzburg.** Salzburg v. Mönchsberge aus. Altgouachierte Lithographie, um 1830. 11,8×17,5 cm (Blatt/Darstellung). € 360,-  
Verso mit dem betitelten Verlagsetikett des Verlages Alfred Meysel in Dresden. Topographisch hochwertiges Kleinod des Biedermeier im zeittypischen Kolorit.





**Dürer, Albrecht (nach).** Anonymer Kupferstecher des 17. Jhd. Adam und Eva. Kupferstich, wohl 1. Hälfte 17. Jhd. 12,7×9,7cm (Darstellung), 12,9×10,0cm (Blatt). € 450,-  
Unbezeichnet. – Klarer Abzug auf Papier des 17. Jhd. mit schmalen Rändchen allseits um die Darstellung. Ecken verso hinterlegt.



## Bücher

**Pufendorf, Samuel, Baron von.** Sieben Bücher von den Thaten Carl Gustavs Königs in Schweden, Mit Vortrefflichen Kupffern ausgezieret und mit nöthigen Registern versehen aus dem Lateinischen ins Hoch=Teutsche übersetzt von S. R. Christoph Riegel, Nürnberg 1697. 36×24,5 cm. Mit gest. Titel, einigen gest. Vignetten und Initialen, 10 (von 12) Porträt-Kupfern sowie 114 (von 115) meist doppelblattgr. und einigen eingefalteten Kupfertafeln. 3 Bll., 734 S., 33 Bll., 24 S., Pergamentband der Zeit. – Wenige Tafeln mit Randeinrissen und Randläsuren, ein Blatt im Register mit Verlust (Text jedoch vollständig), innen sauber und kräftig im Druck. € 7500,-

Erste deutsche Ausgabe der berühmten Chronik mit den prächtigen Ansichten u. Darstellungen von Belagerungen, Schlachten, Festungsplänen u. Seegefechten. Die von 13 Platten gedruckte Kupfertafel (Trauerzug des Königs mit prächtiger Staffage vor Stockholm-Prospekt) fehlt. – Mit Ansichten von Bremen, Danzig, Greifswald, Königsberg, Kopenhagen, Krakau, Warschau u. a. – Offizielle Beschreibung der Kriege von Schweden mit Polen u. Dänemark in den Jahren 1655–60, erstmalig 1696 in latein. Sprache erschienen. – Das Werk zählt zu Pufendorfs bedeutendsten historischen Werken, geschätzt auch wegen seines Stils und seiner zuverlässigen Auswertung archivalischer Quellen (vgl. ADB 26, S. 705).

**Militaria – Eckert, H(einrich) u. Dietrich Montten.** Das deutsche Bundesheer in charakteristischen Gruppen, entworfen und gezeichnet. Würzburg u. München, Chr. Weiß, um 1840. 27 Hefte, Nrn. 21–39 und 41–48 mit insg. 216 altkolorierten und lithographischen Uniformtafeln. Originalumschläge. Erste und einzige Ausgabe. – Nur wenige Tafeln minimal fleckig. Umschläge mit Randläsionen. Insgesamt guter Zustand. € 4800,-

27 (von 48) Hefte. Eines der schönsten Uniformwerke des 19. Jahrhunderts. Die prächtig kolorierten, teils

eiweißgehöhten Lithographien mit Darstellungen von Soldaten in Uniform, teilweise in Gefechtszenen, mit Landschafts- und Stadtansichten im Hintergrund.

**Friedrich I. von Preussen.** Christ-Königliches Trauer- Und Ehren-Gedächtniß, Des Weyland Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friderichs, Ersten Christl. Königs in Preussen, Marggrafens zu Brandenburg ... Als derselbe am 25. Febr. 1713. in hiesiger Residentz seine ... Seele dem ... Schöpfer in seine Hände übergeben, Und Darauf den 2. May die Königliche Leiche, ... in die Königliche und Churfürstliche Grufft der Dohm-Kirche in Berlin beygesetzt worden: Zu Dessen Immerwährendem Nach-Ruhm aufgerichtet. Berlin, Liepertz (ca. 1713/14), 2 Bl., 112 S., 6 Bl. 44×35cm. Mit 2 gefalteten und 1 mehrfach gefalteten Kupfertafel von Joh. Georg Wolf(f)gang nach Friedrich Wilhelm Weidemann und Samuel Theodor Gericke, sowie weiteren 118 doppelblattgroßen (davon 1 gefalteten) Kupfertafeln. Lederband der Zeit auf 8 Bänden mit goldgeprägtem Rücken. – Einband etwas berieben und am oberen Kapital eingerissen. Buchblock oben geringf. gestaut. Die beiden mehrfach gefalteten und zwei doppelblattgroße Kupfertafel mit hinterlegten Einrissen. Sauberes, fleckfreies Exemplar. Die Kupfer kräftig im Druck. € 4500,-

Seltenes Ansichtswerk zur Beisetzung Friedrich I. von Preußen. Die 118 doppelblattgroßen Kupferstiche zeigen viele Details des Trauerzuges. Das Porträt „Divvs Fridericvs Glor. Mem. Rex. Borvssiae ...“ ist signiert „Weideman Pict: Regis Effig. Pinx.“ und „Ioh: Georg Wolffgang. S. R. fecit Berolin. 1718.“ – Die Illustration mit dem Grab ist signiert „Figuras Ordinavit et inscripsit Wachtervs: Schlüter Exemplar fusura præparavit: Iacobi fudit: Wolfgang sculpsit.“ – Die Illustration „Adspice Fridricum. victurum in Sæcula Regem. ...“ ist signiert „S. T. Gericke Rect: et Prof: Acad: Artium inv: et pinxit.“ und „J. G. Wolffgang Sculp: Reg: sc: Berol.“

Inhaber Dr. Barbara van Benthem und Eberhard Köstler  
Traubinger Str. 5 · 82327 Tutzing · Telefon +49 (0)8158 3658 · Mobil +49 (0)151 5888 2218  
E-Mail: info@autographs.de · Internet: www.autographs.de

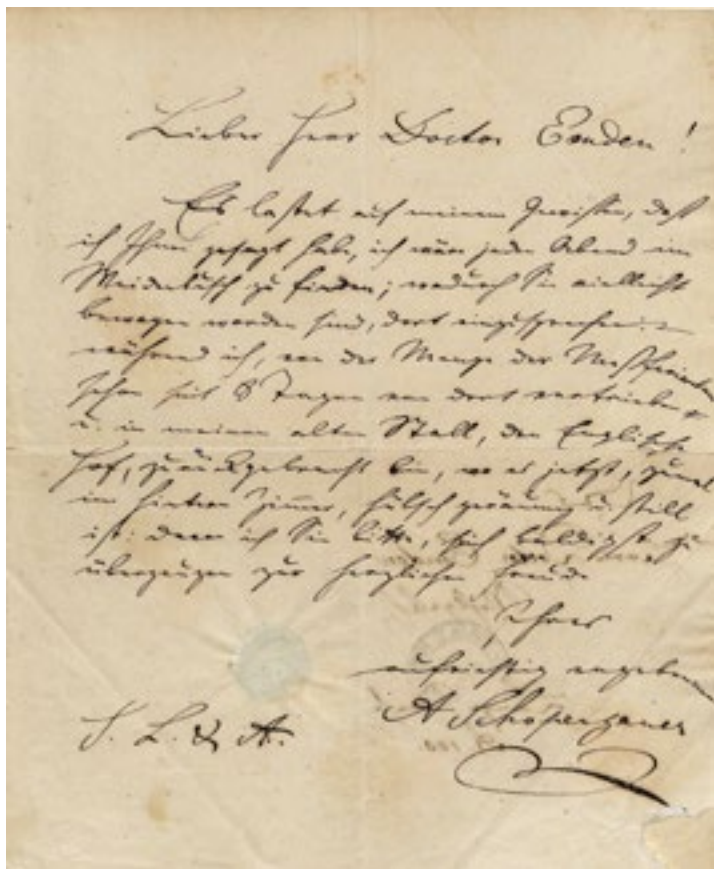
*Autographen, Dokumente und Archive von historischem, künstlerischem und wissenschaftlichem Interesse*

## „jeden Abend im Weidenbusch“

**Schopenhauer, Arthur, Philosoph (1788–1860).** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. „S[ine] L[oco] & A[nn]o“ [Frankfurt], 9. IV. (Poststempel) 1844 (erschlossen). 4°. 1 Seite, auf einem Doppelblatt mit Adresse und Poststempel. € 10 000,- Schopenhauers erster Brief (von 6) an seinen Tischgenossen, späteren engen Freund und Berater in Rechtsfragen Martin Emden (1801–1858): „Lieber Herr Doctor Emden! Es lastet auf meinem Gewissen, daß ich Ihnen gesagt habe, ich wäre jeden Abend im Weidenbusch zu finden; wodurch Sie vielleicht bewo-

gen worden sind, dort einzusprechen; während ich, von der Menge der Meßferianten schon seit 8 Tagen von dort vertrieben und in meinen alten Stall, den Englischen Hof, zurückgebracht bin, wo es jetzt, zumal im hinteren Zimmer, hübsch geräumig und still ist: davon ich Sie bitte, sich baldigst zu überzeugen zur herzlichsten Freude Ihres aufrichtig ergebeneren A. Schopenhauer“. – Die erwähnten Frankfurter Gaststätten Weidenbusch (Steinweg) und Englischer Hof (Schopenhauers Stammlokal am Roßmarkt) wurden gegen Ende des 18. Jahrhunderts errichtet und beherbergten nacheinander bis 1860 den Konzertsaal der Frankfurter Museums-

gesellschaft, wo Künstler wie Berlioz, Mendelssohn, Paganini und Wagner konzertierten. Beide Häuser wurden später durch gründerzeitliche Neubauten ersetzt und im Zweiten Weltkrieg zerstört. – Schopenhauers Briefe an Emden zeigen eine fortlaufende Entwicklung von anfänglicher Zurückhaltung und Förmlichkeit zu immer größerer Vertraulichkeit; um 1848/49 nennt er ihn sogar „Lieber Schatz“. In seinem Testament vom 26. Juni 1852 hat Schopenhauer seine Bibliothek seinem „besten, vieljährigen Freund“ Martin Emden vermacht. Da der designierte Testamentsvollstrecker Emden aber bereits am 3. November 1858, also vor Schopenhauer, starb, kamen die Bücher an den Biographen Wilhelm Gwinner, der den Großteil über den Frankfurter Antiquar Joseph Baer zum Verkauf brachte. – Vgl. P. Arnsberg, Die Geschichte der Frankfurter Juden, Bd. III, S. 530. – Druck: Gesammelte Briefe (2. Aufl. 1987), Nr. 197 (nach dem Erstdruck). – Kleine Einrisse in der Knickfalte, rechts unten Siegelaustriss.

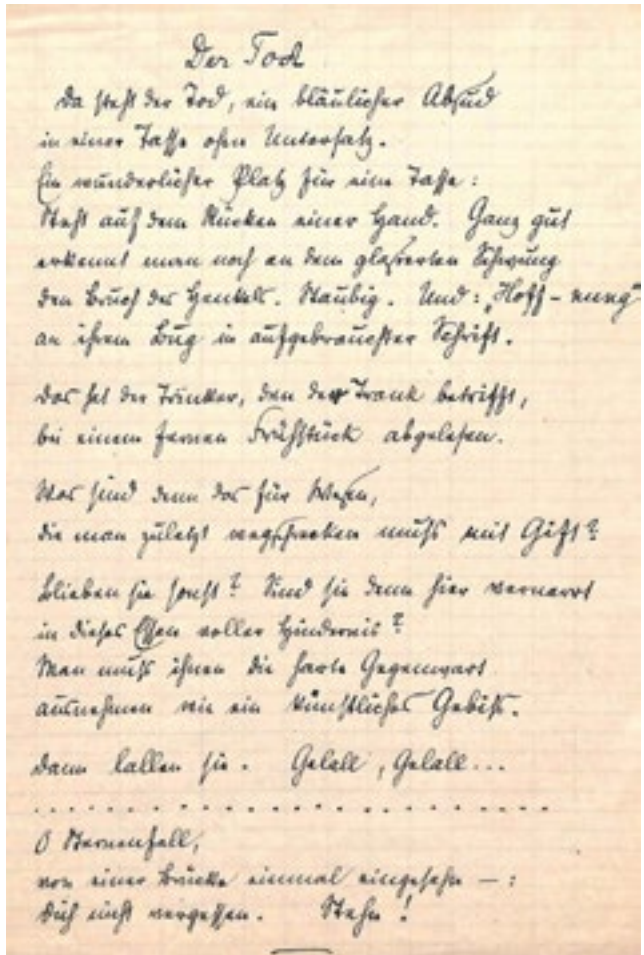


## „O Sternenfall“

**Rilke, Rainer Maria, Schriftsteller (1875–1926).**  
Eigenhändiges Gedichtmanuskript (20 Zeilen) ohne  
Unterschrift. Ohne Ort und Jahr [München, 9. XI.  
1915]. 8°. 1 Seite. € 15 000,–

Eines der bewegendsten und außergewöhnlichsten  
Gedichte Rainer Maria Rilkes: „Der Tod. || Da steht  
der Tod, ein bläulicher Absud | in einer Tasse ohne  
Untersatz. | Ein wunderlicher Platz für eine Tasse: |  
Steht auf dem Rücken einer Hand. Ganz gut | erkennt  
man noch an dem glasierten Schwung | den Bruch des  
Henkels. Staubig. Und: ‚Hoff-nung‘ | an ihrem Bug in  
aufgebrauchter Schrift. | Das hat der Trinker, den der  
Trank betrifft, | bei einem fernen Frühstück abgelesen.  
| Was sind denn das für Wesen, | die man zuletzt weg-  
schrecken muss mit Gift? | Blieben sie sonst? Sind sie  
denn hier vernarrt | in dieses Essen voller Hindernis?  
| Man muss ihnen die harte Gegenwart | ausnehmen  
wie ein künstliches Gebiss. | Dann lassen sie. Gelall,  
Gelall ... | ... | O Sternenfall, | von einer Brücke ein-  
mal eingesehn –: | Dich nicht vergessen. Stehn!“ – Die  
sehr schöne Niederschrift war für  
den Münchener Schauspieler Albert  
Steinrück gedacht, den Rilke in der  
Rolle des „Woyzeck“ bewundert  
hatte. Am 9. November 1915 schrieb  
Rilke an Eva Cassirer: „Ich kann  
Ihnen die Abschrift eines merkwür-  
digen Gedichtes beilegen, das mir  
heute, völlig unvermuthet, gelungen  
ist ... (Übrigens schenk ichs, einem  
plötzlichen Impuls nachgebend, dem  
Schauspieler Steinrück.)“ Ursprüng-  
lich hatte Rilke das Gedicht in das  
„Blaue Buch“ der Fürstin Marie von  
Thurn und Taxis (1855–1934) ein-  
geschrieben, gedruckt erschien es im  
„Insel- Almanach auf das Jahr 1919“.  
– Mit eindrucksvoller Metaphorik  
thematisiert Rilke den Freitod, der  
„bläuliche Absud“ deutet auf eine  
Vergiftung mit Zyankali hin. Das  
Gedicht wurde unter dem Eindruck  
der zahlreichen Todesnachrichten aus  
dem ersten Jahr des Ersten Weltkrie-  
ges niedergeschrieben. Kurze Zeit  
darauf wurde Rilke selbst gemustert  
und für tauglich befunden. Darüber  
hinaus zeigt es deutliche Parallelen  
zum Werk Leo Tolstois. Am Tag  
vor der Niederschrift heißt es am  
8. November in der Rilke-Chronik:  
„Langer Brief über den ‚Malte‘ an  
Lotte Hepner. Rilke rät ihr, Tol-  
stois Erzählung ‚Der Tod des Iwan  
Iljitsch‘ zu lesen [...] Über den Tod  
heißt es im Zusammenhang mit Tol-  
stoi: ‚deshalb konnte dieser Mensch so  
tief, so fassungslos erschrecken, wenn  
er gewahrte, daß es irgendwo den  
puren Tod gab, die Flasche voll Tod  
oder diese häßliche Tasse mit dem

abgebrochenen Henkel und der sinnlosen Aufschrift  
»Glaube, Liebe, Hoffnung«, aus der einer Bitternis des  
unverdünnten Todes zu trinken gezwungen war [...]“  
(S. 513). Aber das Gedicht besticht nicht nur wegen  
der beklemmenden Todesthematik, es zeigt auch die  
stilistische Abkehr des Dichters von seinem Früh-  
werk: „Rilkes Abkehr von der impressionistischen  
Klang- und Stimmungskunst ist offenkundig voll-  
zogen. Die Hinwendung zu einer Art Symbolismus  
führt zu expressiver Bildlichkeit und gewagter Stilistik  
[...] Fast dadaistisch wirkt der freilich ernstgemeinte  
weithergeholte, aller Konvention widerstrebende Reim  
‚Gelall | O Sternenfall‘. Devianz und Verfremdung [...]  
deuten sich an. Das Gedicht ist ‚einer der wichtigsten  
Meilensteine auf dem Weg ins Spätwerk““. – Zuletzt  
1968 versteigert bei Stargardt Auktion 585, Nr. 239.  
– Vgl. Schnack, Rilke-Chronik, 2009, S. 513; [Beda  
Allemann, 1961, S. 79; ausführlicher Kommentar in  
Hans Hiebel, Das Spektrum der modernen Poesie, Bd.  
I, 2005, S. 208–12].



Gabriel S. R. Müller

Wuhrstrasse 5 · 9403 Goldach, Schweiz

Telefon +41 (0)76 375 27 73 · E-Mail: mail@kunstbroker.ch · Internet: www.kunstbroker.ch

*Photographie · Photobooks · Artistsbooks · Werkverzeichnisse · Pressendrucke · Illustrierte Bücher · Helvetica · Graphik · Plakate*



**China – Charushin, Nikolai Apollonovich (1851–1937).** Teeproduktion, China, um 1880. Mit 72 Original-Photographien. Album 27 × 36 cm; Abzüge je ca. 10,5 × 15 cm bis 22 × 28 cm (Hoch- und Querformate). Albumin-Abzüge. Aufgezogen auf Trägerkartons. [25] Bll. Holz-Lack-Album mit floraler Verzierung auf Deckeln, Innenkantenvergoldung, Vollgoldschnitt. € 25 000,-

Das Album dokumentiert die frühe, kolonialistische Teeproduktion in und um Hankou der russischen Unternehmen Tokmakoff, Molotkoff & Co. und S. W. Litvinoff & Co. Dargestellt sind Teeplantagen bei Yan li Moon, chinesische Teeplücker (auch Kinder), Verarbeitung der Teeblätter (Welken, Rollen, Aus-sieben, Oxidation und Trocknung), Verpacken in Säcken, Barren und Ziegeln, Wiegen, Lagerung, Transport (auf Land und Fluss), sowie die Teeverkostung. Dazwischen Aufnahmen von russischen Reisegruppen, bei einem Pferderennen, auf Ausflügen zu Schiff und Architekturaufnahmen von deren Wohnquartieren im Sommer und Winter sowie eine Aufnahme von der Uferpromenade Bund in Shanghai. – Drei der im Album enthaltenen Aufnahmen sind im Bildarchiv der Library of Congress verzeichnet (Materialien aus der Sammlung des V. A. Obruchev-Museums für regionale Geschichte und Volksleben von Kjachta; hier datiert 1875) und werden dort dem berühmten revolutionärpopulistischen, sozialen und politischen Aktivist und Publizisten Nikolai Apollonovich Charushin (1851–1937) zugeschrieben. Charushin verbüsste ab 1878 eine Strafe für Zwangsarbeit im Transbaikal-Territorium an der Grenze zu China. In dieser Zeit lernte er die Technik der Photographie von Aleksey Kuz-

netzov und dokumentierte in kommerziellen Photographien und Alben das Alltagsleben (vgl. Eklof, Ben. A generation of revolutionaries: Nikolai Charushin and Russian populism from the Great reforms to Perestroika. Blooming, 2017). Das vorliegende Album belichtet somit ebenso die Aspekte der transbaikalischen Geschichte mit besonderem Schwerpunkt auf dem Teehandel mit China, der zu jener Zeit einer der wichtigsten Wirtschaftszweige der Region war. – Die Abzüge teils in den Rändern etwas aufgehellt, zumeist leicht berieben, teils etwas kratzspurig. Trägerkartons leicht gebräunt, etwas stockfleckig. Nur wenige Abzüge mit leichtem Papierabrieb bzw. Fehlstellen oder leicht fleckig. Leder-Rücken des Albums erneuert. Leichte Lack-Absplitterungen in den Kanten, Lack etwas kratzspurig und schwach berieben. – Provenienz: Umfeld der Familien Bubnov und Grigorev, die in der russischen Kolonie von Hankou lebten, und wegen der Revolution von 1917 in die Schweiz zogen – vor über 30 Jahren im antiquarischen Handel in der Schweiz erworben – seither Schweizer Privatbesitz.

**Eggleston, William – Knappe, Gunilla** (Vorwort). The Hasselblad Award 1998. William Eggleston. Mit 229 Abbildungen nach Photographien von W. Eggleston. Zürich, Scalo Verlag, 1999. 23,8 × 23,8 cm. [64] Bll. Original-Leder mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel, Vorder- und Rückentitel jeweils mit montierter Illustration. € 1950,-

Erste Ausgabe.

– Vorliegendes Exemplar mit einer sehr seltenen Einbandvariante: Auf dem Vorderdeckel abgebildet: Memphis, Tennessee, 1974; auf dem Hinterdeckel:

New York, mid 80's. Die Normalausgabe mit Untitled (Biloxi, Mississippi), 1975 auf dem Vorderdeckel

und Memphis, Tennessee, early 70's, auf dem Hinterdeckel. Gemäss Abklärungen bei Gunilla Knappe von der Hasselblad Foundation existieren nur eine Hand voll solcher Exemplare. – Einband tadellos; innen in den Rändern minimal gebräunt.





**Indien – P. Vuccino & Co. (aktiv ca. 1877–1890).** „Panoramic View of Bombay From Khamballa Hill“ (Deckeltitel), um 1880. Panorama-Aufnahme aus 6 Original-Photographien. Mappe 37×40 cm; Abzüge jeweils ca. 24×33,5 cm; Gesamtgrösse 24×202 cm. Albumin-Abzüge aufgezogen auf Trägerpapier. Leinen-Mappe der Zeit mit goldgeprägtem Deckeltitel. € 5200,-

Sehr frühes und äusserst seltenes zeitgeschichtliches photographisches Dokument der Stadt Bombay, die noch bis 1995 dieses Kolonialtoponym behielt. Cumbala Hill (auch Cumballa genannt) ist ein Hügel und heute ein gehobenes Viertel im Süden Mumbais, das im Westen vom Meer und im Osten von der Altmount Road flankiert wird. – Die Abzüge und Träger leicht gebräunt, teils etwas fleckig (zumeist im Bug und aufgrund Feuchtflecken vom Leinen verso), vereinzelt leichte Falze bzw. Unebenheiten aufgrund der Montage, in den Ecken und Rändern teils minimal vom Träger gelöst. 1 Falz leicht angerissen (ausserhalb der Aufnahme). Die Mappe an den Gelenken etwas angeplatzt, an den Kapitalen leicht angerissen, in den Ecken berieben und bestossen, fleckig und gebräunt, Innengelenk neu verstärkt. Insgesamt gut erhalten. – Abbildung (Detail).

**Schumacher, Michael – Comte, Michel – Kehm, Sabine, et al. (Hrsg.).** Michel Comte on Michael Schumacher 7 91. Photographie 1994–2007. 2 Bde. Mit 1 Original-Photographie von M. Comte sowie 400 Abbildungen. Zürich, Edition Albers Zimmermann, 2007. Jeweils 29×24,5 cm. 447 S., [3] Bll.; 47 S.; Abzug: 30×40 cm. C-Print. Unten rechts im Bild blindgeprägter Stempel mit Photographen-Monogramm. Unter Passepartout montiert. Original-Leinwand mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel, Vollgoldschnitt und bedruckte Original-Broschur mit Fadenheftung. Zusammen eingelegt in Original-Leinen-Kassette mit goldgeprägten Rücken- und Deckeltiteln (41,5×36,5 cm). € 3600,-

Eines von 500 (?) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe „Golden Edition“ mit 1 Original-Photographie von Michel Comte (Gesamtauflage 2100). Im Impressum von Michael Schumacher ei-



genhändig signiert und nummeriert. Die Broschur mit englischer Übersetzung des Textes. – Hommage an die einzigartige Karriere des erfolgreichsten Rennfahrers aller Zeiten. – Vorliegend ein Exemplar der aus dem Handel gezogenen, überaus seltenen Vorzugsausgabe mit der originalen Farbaufnahme im Querformat, die in der Neuauflage schwarzweiss und als Hochformat ediert wurde. Die ursprünglich geplante Edition von 500 Exemplaren wurde wohl nie vollständig realisiert. – Ungeöffnetes Exemplar.

**Singh, Dayanita.** Sent a letter. 7 Bde. Vorzugsausgabe mit 1 signierten, nummerierten Original-Silbergelatine-Abzug sowie 85 schwarzweiss Abbildungen nach Photographien von Dayanita Singh und Nomy Singh. Göttingen, Steidl, 2007. Kassette 10,4×15,8 cm; Abzug: 9×9 cm. Jeweils 126 S. Original-Handleinenbände in Handleinen-Kassette mit blindgeprägtem Titel und eingelegte Photographie in bedrucktem Original-Karton-Umschlag mit Magnetverschluss, in Briefumschlag auf Japanpapier. € 1950,-

Parr/Badger, The Photobook, II, S. 264. – Eines von 50 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Original-Photographie Travels with Prof. Tung-abhadra, produziert für das Fotomuseum Winterthur. – Erste Ausgabe. – Singh fertigt seit einigen Jahren kleine Photo-Tagebücher über ihre Reisen in Indien an. Jedes Buch ist für eine bestimmte Person bestimmt, entweder für jemanden, mit dem sie die Reise unternommen hat, oder für jemanden, an den sie auf ihren Reisen gedacht hat. Ein Tagebuch mit verschlüsselten Bildern aus einer gemeinsamen Zeit. Sent a letter enthält sieben dieser Tagebücher. – Die Photographie in den seitlichen Rändern minimal gewölbt, Buch original verschweisst, ungeöffnetes Exemplar. Verlagsfrisch.



**Tuttle, Richard.** Two Books 1969. 2 Bde. Mit 31 Original-Siebdrucken und 10 Original-Ausstattungen. Köln, Galerie Rudolf Zwirner und New York, Betty Parsons Gallery, 1969. 30,5×23,5 cm. [1] loses Bl. Schwarze Original-Filz-Einbände in Original-Karton-Schuber mit Rückentitel. € 2800,- Eines von 50 römisch nummerierten Exemplaren für den Künstler bestimmt (Gesamtauflage 200). Auf dem losen Impressum-Blatt vom Künstler voll signiert und eigenhändig nummeriert. – Gedruckt im Atelier B. Wery, Köln. – Das lose Impressum-Blatt leicht angeändert bzw. schwach angerissen, etwas gebräunt. Der Schuber leicht gebräunt. Ansonsten sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung.

# Japanische Farbholzschnitte

## Hannspeter Kunz

An der Brunnenstube 8 · 72488 Sigmaringen · Telefon +49 (0)7571 47 74  
E-Mail: hannspeter.kunz@t-online.de · Internet: www.ukiyo-e-gallery.de

*Japanische Farbholzschnitte · ukiyo-e · shin hanga · ehon · shita-e*



**Utagawa Hiroshige (1797–1858).** Tôto meisho sakazukushu no uchi – Großartige Serie von Bergen in Edo. Uyeno Kiyomizu zaka – Der Kiyomizu Berg in Edo. Format: yoko-ôban. Verlag: Yamasho. Signatur: Hiroshige ga. Datierung: um 1840. € 1200,-

Hervorragender Druck und Farben in der Qualität einer Erstausgabe. – Siehe Abbildung.

**Taiso Yoshitoshi (1829–1892).** Tsuki Hyakushi – Hundert Ansichten des Mondes. Hasô no tsuki – Der Mond, gesehen durch ein zerfallenes Fenster. Blatt 30. Der meditierende Daruma in einer Höhle. Format: tate-ôban. Signatur: Yoshitoshi. Datierung: 6/1886. € 1200,-

Vollrandiges Blatt in sehr guter Druckqualität mit frischen Farben. – Siehe Abbildung.



**Shibata Zeshin (1807–1891).** Die sieben Glücksgötter auf dem Weg ins westliche Paradies. Format: shikishiban. Signatur: Zeshin. Künstlersiegel: Tai-ryûkyo. Datierung: um 1880. € 400,-

Sehr guter Zustand im surimono-Format. – Siehe Abbildung.

**Katsukawa Shunsho (1726–1792) und Kitao Shigemasa (1739–1820).** Seiro bijin awase sugata kagami – Spiegel schöner Frauen aus den Vergnügungsvierteln. Kurtisanen aus einem der Grünen Häusern bei einem Brett-Spiel. Format: 2×hanshibon. Datierung: 1776. € 850,-

Sehr guter Druck in frischen Farben aus der Entstehungszeit des Zehnfarbendruckes. – Siehe Abbildung.





**Shunkosai Hokushu (tätig 1809–1832).** Sawamura Tanosuke II in der Rolle der Yakko no Koman im Theaterstück Deiri Minato – Ausfahrt der Schiffe aus dem Hafen. Er ist im Begriff eine Shakuhachi-Flöte zu spielen. Das Schriftzeichen NU und eine Sichel zieren seinen Kimono. Format: tate-ôban. Verlag: Shiocho. Signatur: Shunkosai ga. Datierung: 1814. € 550,-

Leichter Oberflächenschmutz, ansonsten schöne Farbkomposition und guter Druck. – Siehe Abbildung.

**Utagawa Hiroshige (1797–1858).** Tôkaidô gojûsan-tsugi – Die 53 Stationen der Ostmeerstraße (Reishô Tôkaidô). Maizaka (Station 31). Ein Transportschiff wird beladen. Format: yoko-ôban. Verlag: Marusei. Zensur: Mera und Watanabe. Signatur: Hiroshige ga. Datierung: um 1852. € 1200,-

Erstklassiger vollrandiger Druck in perfekten Farben mit Bokashi (Farbgradierung). – Siehe Abbildung.



**Toyohara Kunichika (1835–1900).** Der Schauspieler Kawarazaki Gonnosuke VII als Ôboshi Yûrtanosuke in dem Kabukistück Kanadehon Chûshingura. Das Randmuster besteht aus dem stilisierten dreifachen Reismaß (mimasu) der Ichikawa Danjûrô Familie in Kombination mit dem Ôboshi Wappen zweier kreisförmig angeordneten Kommas (futatsu-domoe). Format: tate-ôban. Verlag: Gusokuya Kahei. Plattenschneider: Ôta Hori Ta. Zensur: aratame. Signatur: Kunichika hitsu. Siegel: Toshidama-in. Datierung: 5/1869. Lit.: Time present and time past, Images of a forgotten Master, S. 94. € 1800,-

Beeindruckendes okubi-e in perfektem Zustand. – Siehe Abbildung.

**Paul Binnie (geb. 1967).** Sankeien – Sankeien Gardens. Format: dai-ôban (26×37,5 cm). Verlag: Selbstverlag – Binnie dai-ôban. Drucker: Itakura Hidetsugu. Auflage: artist proof. Signatur: Paul Binnie (Bleistift). Datierung: 2005. € 1050,-

Vollrandig und in sehr gutem Zustand. – Siehe Abbildung.



# August Laube

Stand 55

Buch- und Kunstantiquariat · Nachfolgerin Brigitta Laube Oppliger  
Kirchgasse 32 · 8001 Zürich, Schweiz  
Telefon +41 44 256 88 99 · Fax +41 44 256 88 98  
E-Mail: augustlaube@augustlaube.ch · Internet: www.augustlaube.ch

*Illustrierte Bücher · Graphik · Zeichnungen · Aquarelle · Schweizer Romantik*



**Curtis, William (1746–1799).** The Botanical Magazine; or, Flower-Garden Displayed: London. Teile 1–38 gebunden in 19 Bänden. Portrait von William Curtis und Widmung mit Vorwort. 1593 radierte und kolorierte Tafeln mit dazugehörigem Text. Jeder Band mit Index. Kalbsleder d. Zeit mit Goldverzierungen auf dem Rücken und roten Rückenschildern, (fünf Bände Rücken leicht gebrochen). London, Stephen Couchman, 1787–1813. € 9000,–

Provenienz: Exlibris von Richard-Cope Hopton, esq. of Canon von (1738–1810). Manuskript-Eintrag seiner Frau Dorothy Hopton, Tochter von James Nelson esq. of London verheiratet zu ihrem Ehemann im Januar 1817.

Curtis arbeitete zunächst als Apotheker in Hampshire und London, wohin er im Jahr 1766 umzog. Bald gab er sein gesichertes Berufsleben auf, um sich ganz der Flora und Fauna zu widmen, über welche er Vorträge hielt. 1777 eröffnete er seinen eigenen Botanischen Garten in London und veröffentlichte am 1. Februar 1787 seine erste Ausgabe des „Botanischen Magazins“. Die Illustrationen geben einen außerordentlichen Einblick in die Blumenmode und Pflanzeneinführung in Großbritannien über die letzten zwei Jahrhunderte.

In der kleinen Oktav-Größe, ausgeschmückt mit nur drei Farbtafeln und der gedruckten Kurzbeschreibung der dargestellten Pflanzen war das Journal ein sofortiger Erfolg. Die erste Tafel in dieser Ausgabe wurde von James Sowerby gezeichnet. Der dominierende Künstler in den ersten Erscheinungsjahren war jedoch Sydenham Teast Edwards (1768–1819). Er war während 27 Jahren für die Tafeln verantwortlich. 1792 übernahm Francis Sansom diese Arbeit. Wie Curtis im Vorwort

der ersten Ausgabe feststellt, wurden die Zeichnungen immer nach den lebenden Pflanzen gezeichnet und so naturnah von Hand koloriert wie nur möglich. Die Illustrationen wurden bis 1948 von Hand koloriert, erst als das Magazin auf photographische Reproduktion umgestellt wurde diese Arbeit eingestellt.

Curtis starb, als die Zeitschrift ihren dreizehnten Band fertigstellte. Sein Freund John Sims (1749–1831), Botaniker und Arzt, wurde der neue Herausgeber. Sims benannte die Publikation in Curtis's Botanical Magazine um. 1826 übernahm William Jackson Hooker (1785–1865) die Redaktion.

**Eichelberg, J. F. U.** Naturgetreue Abbildungen und ausführliche Beschreibungen aller in und ausländischen Gewächse, welche die wichtigsten Producte für Handel und Industrie liefern, als Begründung der merkantilischen Waarenkunde. IV, 295, (1) S., 72 kol. Litho.-Tafeln. 1 unkol. Litho. (Ib). – Beigebunden: Naturgetreue Abbildungen und ausführliche Beschreibungen aller in- und ausländischen Thiere, welche die wichtigsten Producte für Handel und Industrie liefern, als naturgeschichtliche Begründung der merkantilischen Waarenkunde. 4, 191, (1) S., 36 kol. Litho.-Tafeln. Hldrbd. der Zeit mit Rückenvergoldung (Ecken bestoßen). Zürich, Meyer und Zeller, 1845. 4°. € 1200,–

Nissen BBI, 1162. Diese zwei seltenen Werke zusammen in einem Band mit fein kolorierten Abbildungen. Text leicht stockfleckig, ansonsten schönes Exemplar. Das Pflanzenwerk beschreibt meist exotische, essbare oder medizinische Pflanzen mit wichtiger kommerzieller Bedeutung wie Pfeffer, Reis, Kokos, Ingwer, Feigen, Datteln etc. Ebenso gehören die beschriebenen Tiere zu den wirtschaftlich relevanten Gattungen.





## Minibücher

**Dante.** *La divina commedia* di Dante. Milano, Ulrico Hoepli. 1878. 1 leeres Bl, Schmutztitel, gest. Portrait von Dante, Titel, 499 SS. Zeitgenössischer Kalbsleder, Rücken vergoldet, Buchdeckel verziert mit einer Kassettenblindprägung, Goldschnitt. 5,5:4 cm. € 3500,-

Auflage von 1000 Exemplaren, mit einer Type der Gebrüder Salmin. Schönes und einwandfreies Exemplar.

**Enfantines.** Paris, A. Marcilly, Libre Rue St Jaques 10. (Ca. 1825). 92 SS. und 6 ganzseitige Illustrationen. Gebunden mit blauer Seide mit Elfenbein verzierten Buchdeckeln. 5,3:3,7 cm. € 500,-

Gumuchian 4075; Bondy 77; Welsh 2648. – Sehr schöner Druck von Didot Frères mit einer Miniaturtype gedruckt. Gestochener Titel und sechs ganzseitige Illustrationen. Eine Tafel, für die Erzählung „Le Cerf-Volant“, zeigt drei Jungen, die sich um einen Drachen streiten.

**Knigge, Philippine Eregine von.** Lebensregeln aus den besten älteren und neueren Schriftstellern gesammelt von Philippine Eregine Knigge. Bd. 1: Titel, 203 S., 4 Bll. Verlagsbücherverzeichnis und 4 Kupfertafeln von Rosmaesler. Leipzig, F. G.

Baumgärtner, 1799. Bd. 2: Titel, 190 S., 4 Bll. Verlagsbücherverzeichnis und 4 Kupfertafeln von Rosmaesler. Leipzig, F. G. Baumgärtner, 1799–1800. 12° (13,8 × 9,5 cm). Grüne Lederbändchen d. Z. mit reicher Rückenvergoldung, Goldschnitt und Rückenschild. € 800,-

Goedeke IV/1, 617 (ungenau); Ernst August Knigge, *Knigge Werke: Eine Bibliographie der gedruckten Schriften*. Wallstein, Göttingen, 1996. S. 480, 87.06; Grätz, Adolph Freiherr Knigge und Briefe und Schriften seiner Tochter Philippine, Wallstein, Göttingen, 2013, S. 234. Knigge-Katalog Wolfenbüttel 136 (nur Band I, ohne Kupfer).

Provenienz: Aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein, Stempel auf Titel; Ex Libris mit Monogr. E. H.

Erste Ausgabe der reichhaltigen Aphorismensammlung von der Tochter des Freiherrn Knigge, welche bereits als Kind zum Übersetzen und Dichten angehalten wurde. Die Kapitel lauten u. a.: „Über Erziehung und Genie“, „Über Gesetz, Gerechtigkeit und Unterdrückung“, „Über Mäßigung und Klugheit“, „Über Zorn und Rache“, „Über Ehrgeiz, Stolz und Verschwendung“, „Über Neid und Verläumdung“, „Über menschliches Wissen und dessen Nutzen“, „Über Eitelkeit“, „Über Glück und Unglück“, „Über Freundschaft“, „Über die Beherrschung unserer Leidenschaften“, „Über Hoffnung und Misstrauen“,



„Über Gesellschaft, Conversation und äußeres Betragen“, „Über Edelsinn“, „Über Wohlthätigkeit, Dank und Undank“, „Über Ehre und die Großen“, „Über Verdienst und Ruf, Lob und Schmeicheley“, „Über Reichthum, Luxus und den Hang zu Vergnügungen“, „Über Weiber, Liebe und Ehe“, „Über Wahrheit, Lügen und Verstellung“. Sehr schönes Exemplar mit dem seltenen zweiten Band.

**Almanach de Paris – Almanach de la Cour, de la Ville et des Départemens pour l'année 1826.** Paris, Louis Janet, Libraire, Rue St. Jacques No 59. 1826. Goldgeprägter roter Original-Chagrin, Goldschnitt, in Orig.-Schuber mit Rücken- und Seitenvergoldung. 34 SS., 254 SS., 2 S. und 4 Kupfer mit den Ansichten von Paris: Vue du port au Blé; Vue du port aux Tuiles et du quai de l'Archevêche; Vue du Pont Neuf, côté du Quai de la Vallée; Vue du Pont sur la rivière des Gobelins. 12°. € 350,-

**Mosch, Carl Friedrich.** Die Bäder und Heilbrunnen Deutschlands und der Schweiz: ein Taschenbuch für Brunnen- und Bade-Reisende. In zwei Theilen. Mit 13 Kupfern und 23 Kupfern sowie 1 gefalt. Karte (Heilquellen Taunusgebirge). Nicht paginiert. OPp.-Bde. mit Deckel- und Rückenschrift. 2 Bde. Erste Ausgabe. Leipzig, F. A. Brockhaus 1819. Kl. – 8°. € 1200,-

Reber S. 3. Nicht bei Barth. – Es werden folgende Örtlichkeiten beschrieben: Aachen, Alexandersbad, Alexis-Bad, Altwasser, Auerbach, Augustusbad bei Radeberg, Baden in Schwaben, Baden in Nieder-Oesterreich, Baden in der Schweiz, Bibra, Bilin, Bocklet, Brückenaauer Bad, Cudowa, Cuxhaven, Dinkholder-Brunnen, Doberan, Draitsch- oder Godesberger Brunnen, Driburger-Bad, Eilsen, Ems, Faschingen, Flinsberg, Franzensbrunn, Freienwalde, Gasteiner Wildbad, Geilenau, Griesbach, Habsburger oder Schinzbacher Bad, Hofeisemar, Huber Bad, Imnau, Kanstatt, Karls-



bad, Kissingen, Landeck, Lauchstädt, Leu(c)ker Bad, Libenstein, Lieberda, Marienbad, Meinberg, Nendorf, Norderney, Pfeffersbad, Putbus, Pyrmont, Rehburg, Reinerz, Ronneburg, Schandau, Schlangenbad, Schwalbach, Selterser Brunnen, Steben, Teplitz, Travenmünde, Warmbrunn, Wiesbaden, Wiesenbad, Wildbad, Wildungen und im Anhang Krumbacher Bad, Salzbrunn und Wilhelmsbad. Vereinzelt Flecken sonst sehr sauberes Exemplar. – Siehe Abbildungen.





**Moser, Heinrich.** A travers l'Asie centrale. La steppe Kirghize – Le Turkestan russe – Boukhara – Khiva – Le pays des Turcomans et la Perse. Impressions de voyage. XI, 463 S. Mit farbiger Faltkarte und zahlreichen Abbildungen im Text und auf 19 Tafeln. Halbd. d. Zeit. Erste Ausgabe. 4°. € 400,- Henze III, 542. – Ausgezeichnet illustrierte Reisebeschreibung, „reich an lebendig dargestellten Sittenbildern und auch wertvoll als Spiegel turkestanischer Verhältnisse, wie sie unmittelbar nach der russischen Okkupation herrschten“ (Henze). – Siehe Abbildung.

## Musiknoten

**Le Repertoire Italien.** Journal d'Ariettes-coisie dans les Meilleurs operas ... Paris, Boyer. – Journal de Harpe, par les meilleurs maitres. 8ème année ... – Journal de Harpe par les meilleurs maitres. 7ème année. – Méthode de Piano du Conservatoire. Rédigée par L. Adam ... Paris Au Magasin de Musique, rue Bergère ... – l'Art de Toucher le Piano-Forte par B. Viguerie. 2me Suite ... ca. 1770. 6 Halbleder-, Halbpergament- und Pappbd. d. Zt. € 2200,- Siehe Abbildung rechts.

**Gretry, Andre Ernest Modeste.** Duo et chaux – d'andromaque – tragedie lirique en 3 actes. Par Monsieur Gretry. Partition. Ca. 1770. Quer-4°. Sammlung von 31 Manuskript-Musiknoten nach verschiedenen Autoren, hauptsächlich André Grétry (1741–1813). Die Stücke von Andromaque und l'amour jaloux. 141 Bll. Marmorierter Halbpergament d. Zeit. € 2400,- Siehe Abbildung unten.



Spessartweg 3–5 · 84048 Mainburg

Telefon +49 (0)8751 56 17

E-Mail: lindner.mainburg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-lindner.de

*Kinder-Bilderbücher · ABC-Bücher · Avantgarde · Literatur und illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Hermann Hesse*



**Bortnyik-Sándor [=Alexander].** Die Wunderfahrt. Lustige Bilder ... mit Versen von Albert Sixtus. Leipzig, Alfred Hahns Verlag Dietrich & Sell [1929]. 21,5×19,5 cm. 40 ungez. Seiten mit illustr. Titel und 19 ganzseitigen Farbbildern, farbig illustr. Vorsätze, OHLwd. mit farbigem Deckelbild (zwei Kinder mit Papierdrachen). € 2500,-

Cotsen 10304; Bilderwelt 609 (mit Abb.): „Schönes Art deco Bilderbuch.“ – Erste Ausgabe. [Bestell-] Nr. 33 auf dem Deckelbild. Fantastisches Bilderbuch mit bemerkenswerten Illustrationen von Bortnyik-Sándor (1893–1976, Siebenbürgen – Budapest), dessen Arbeiten den Werken der Bauhauskünstler nahestehen. Vgl. Eckhard Neumann, Bauhaus und Bauhäusler S. 144f. Ungewöhnlich frisches Exemplar mit dem sehr seltenen Original-Umschlag. – Siehe Abb.

**Deisenroth, Liselotte.** Zimpel. Erzählt und in Holz geschnitten. Hamburg, Verlag Heinrich Eltermann 1950. 28,4×23,2 cm. 32 ungez. Seiten mit Titelvignette, Textillustrationen und 14 ganzseitigen handkolorierten Illustrationen, OHLwd. mit handkoloriertem Deckelholzschnitt. € 680,-

Raecke-Hauswedell 50; Ries/Illustration S. 270. – Erste Ausgabe dieses seltenen Puppen-Bilderbuchs. Die vom Expressionismus beeinflussten Holzschnitte wurden vom Stock gedruckt und von der Künstlerin handkoloriert. – Nahezu druckfrisches Exemplar. – Siehe Abb.

**Futurismus – Salvat-Papasseit – Proa.** Director: J[ Joan] Salvat-Papasseit. No. 0. [Barcelona] 1921. 40×28,4 cm. 1 doppelseitig bedrucktes Blatt mit Abbildungen nach Werken von Manuel Humbert und M. Hugué. € 950,-

Das erste von nur zwei 1921 erschienenen Heften der vom früh verstorbenen Dichter und Schriftsteller Joan Salvat Papasseit (1894–1924) gegründeten und herausgegebenen Zeitschrift, erschienen in eigenwilligem Format: ein beidseitig dreispaltig gedrucktes Blatt, 40×28,4 cm groß, mit Texten, Gedichten, Abbildungen und Kalligrammen von Joan Salvat-Papasseit, Manuel Humbert (Abb. einer „Dibuix lavat“), Tomas Garcès, J. Ma Lopéz-Picó, T. Catasús, M[anolu] Hugué (Abb. einer Bronze), F. T. Marinetti, J. Cladesol, J[osep] M. Junoy. Mit zwei horizontalen Knickfalten und wenigen kleinen Randläsuren. – Salvat-Papasseit zählte zu den wichtigsten Vertretern der katalanischen Avantgarde. Er gilt als „Vorreiter der prä-dadaistischen Avantgarde in der katalanischen Literatur“ (Hans-Ingo Raddatz, 1991) und verfasste 1920 das „Primer manifest catala futurista“. Außerordentlich selten. KvK und WorldCat weisen kein Exemplar der Originalausgabe in einer Bibliothek nach. Ein Exemplar befindet sich u. a. im Getty Research Institute.

**Graf, Oskar Maria.** Die Revolutionäre. [Gedichte]. Dresden, Dresdner Verlag von 1917, 1918. 22,4×15,2 cm. 12 S., OBroschur (stellenweise ganz leicht verblasst und mit kaum sichtbarem Namenszug mit Datierung) mit Umschlagholzschnitt von Georg Schrimpf. € 1400,-

Raabe 89/1; WG<sup>2</sup> 1; Lang (Expressionistische Buchillustration) 305. – „Das neuste Gedicht“, Heft 4. Erste Ausgabe der sehr seltenen Erstveröffentlichung von Oskar Maria Graf (1894–1967). Mit späterer Fadenbindung, Vortitel mit einem weiteren Namenszug und Datierung von 1919, sonst ungewöhnlich gut erhalten. – Siehe die Abbildung oben rechts





**Hinkefuss, Carl Ernst.** Mein Vogelparadies. Erstes Heft (=Alles). Berlin, Verlag: Internatio- GmbH-Internationale Propaganda für Qualitätserzeugnisse 1929. 30×21 cm. 16 Doppelblätter (einschl. Umschlag), als Blockbuch in Lithographie mit Silber und Gold und vielen Farben auf schwarzem Grund gedruckt. € 950,-

Bolliger/Holstein 1981/82 GK 409; Cotsen 4822; Dokumentations-Bibliothek VI, 393: „Ein bisher nicht beschriebenes Kinderbuch eines dem Bauhaus nahestehenden Werbefachmannes. Ein drucktechnisch und graphisch beispielhaftes Werk der zwanziger Jahre.“ – Eins von 1500, im Druck signierten Exemplaren. – Der spektakuläre Umschlag nur sehr leicht stockfleckig, sonst ungewöhnlich frisches Exemplar.

**Hoytema, T[heo] v[an].** (Calenda) 1913. (Amsterdam) [1912]. 47,5×21,1 cm. 12 Kalenderblätter mit Original-Farblithographien (Vogeldarstellungen) und Kalendarium, Pappunterlage. € 580,-

Prachtvoller Vogel-Kalender mit Lithographien von Theo van Hoytema (1863–1917). Über den Künstler siehe Horst Makus (in: Aus dem Antiquariat 11/1971) S. 17f. (mit Abb.): „Die Erneuerung der Tierdarstellung im Kinderbuch war im wesentlichen das Werk eines Mannes, des Holländers Theo van Hoytema.“ – Deckblatt und Pappunterlage leicht gebräunt bzw. gering stockfleckig, sonst ungewöhnlich frisches Exemplar.

**Lustiges Bilder-A-B-C** [Das originelle ABC, Ausw.]. Nach dem Urdruck gezeichnet von Erinnou. Verse vom Hrsg. Karl Hobrecker. Berlin, Winckelmann & Söhne [1925]. 14,2×11,5 cm. 26 Blätter in Leporellofaltung mit kolorierten Illustrationen, farbig illustr. OKarton (leicht fleckig und bestoßen). € 650,-

Benjamin/Daube 109; Heller/Pohlmann, Wien und Berlin, S. 48: „Der Band ‚Lustiges Bilder-ABC‘ wurde von Hobrecker nach einer alten Vorlage als künstlerisch hochwertiger Neudruck herausgegeben. Die alten Illustrationen ließ er nachzeichnen und versah sie mit neuen Texten.“ – Sehr selten.

**Peepshow Pictures.** A novel picture book for children. London, Ernest Nister; New York, E. P. Dutton & Co. [1894]. 24,8×19,6 cm. 14 Blätter mit 4 doppelblattgr. Pop-Up-Tafeln sowie 30 weiteren Illustrationen von W. Foster u. a., farbig illustr. OHlwd. (gering berieben und bestoßen). € 480,-

Hunt S. 293 und 316; Bilderwelt 2039. – Erste Ausgabe. Mit Textbeiträgen von C. Bingham, E. Nesbit und R. E. Mack. – Finden und erspähen kann der Betrachter Zinnsoldaten in Reih und Glied, einen Bauernhof mit allerlei Getier, das Theaterstück Punch und Judy sowie eine Katzenfamilie beim Frühstück. – Buchblock leicht gelockert, sonst kaum Gebrauchsspuren und ungewöhnlich gut erhalten.

**[Ries, Gerta].** Der Jahrmarkt. Oldenburg i. O., Nürnberger Bilderbücher-Verlag Gerhard Stalling [nach 1924]. 28×34 cm. 14 ungez. Seiten (einschl. Innendeckel) mit doppelblattgr. farbigen Tafeln und 65 (!) Einsteckfiguren von Gerta Ries, farbig illustr. OHlwd. € 1900,-

Frühe Ausgabe dieses seltenen Stalling-Bilderbuchs mit Einsteckfiguren (möglicherweise teilweise aus einer späteren Auflage ergänzt) in der Art des „Nürnberger Puppenstubenspielbuchs“. Hier die Variante ohne Text unter den Tafeln. Die Angaben bei Liebert 32 sind falsch, ebenso bei Klinkow/Scheffer. Erschien in Deutsch auch noch unter dem Titel „Im Lunapark“. Bei der amerikanischen Ausgabe „Dreamland“ (New York 1925) wird die Illustratorin auf dem Einband genannt. Vgl. Cotsen 9299. – Ungewöhnlich gut erhalten.

**Schleinitz, Georg.** Der Zepp im Eis. Ein Bilderbuch für große und kleine Kinder. Dem Führer des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ Herrn Dr. Dr. ing. e. h. Hugo Eckener und seinen wackeren Begleitern in Erinnerung an die erfolgreiche Arktisfahrt gewidmet. Die Verfasser. Text von M[arie] Nicolai-George. Leipzig, Edwin Freyer-Verlag, Druck: Glauchauer Kunstanstalt Oskar Werler, Glauchau i. Sa. 1931 [1932]. 31×23,9 cm. 1 Widmungsblatt (Porträt Eckener), 32 ungez. Seiten mit illustr. Titel, Textillustrationen und 15 blattgroßen farblithogr. Illustrationen, OHlwd. (minimal berieben und bestoßen) mit chromolithogr. Deckelbild. € 580,- DBV 18, S. 869; Cotsen 7960. – Erste Ausgabe dieses lebenswerten Eisbären-Bilderbuchs, das im Zeichen der Zeppelinbegeisterung der Zeit entstanden ist und Hugo Eckener und seiner Besatzung gewidmet ist. Erzählt wird die Geschichte des kleinen Eisbären „Teddy“, der von dem über der Arktis auftauchenden Zeppelin, namens „Zepp“, mit auf die Reise genommen wird, von unterwegs nach Hause schreibt und schließlich wieder glücklich in den Schoß der Familie zurückkehrt. – Rückdeckel stellenweise leicht gebräunt.

**Struwelpeter – Hoffmann, Heinrich.** Der Struwelpeter und andere lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3–6 Jahren von Dr. Heinrich Hoffmann. [Mainz], Scholz [1926]. 12,5×10,5 cm. 15 einseitig bedruckte Blätter (in Leporellofaltung) mit Farbillustrationen, farbig illustr. OPp. (leicht angestaubt). € 480,-

Hobrecker/Braunschweig 3519; Rühle 41. – Erstauflage im Scholz Verlag, erschienen in der Reihe „Scholz Künstler-Bilderbücher: „Klipp-Klapp“-Kettenbücher“ mit [Bestell-] Nr. 209. Enthält fünf Geschichten. – Sehr gut erhalten.

Niebuhrstraße 78 · 10629 Berlin

Telefon + 49 (0)160 78 28 258

E-Mail: info@avantgardebooks.com · Internet: www.avantgardebooks.com

Literatur und Kunst des 20. Jahrhunderts · Dada · Originalgraphik · Philosophie

**Canetti, Elias.** Die Blendung. Roman. Wien – Leipzig – Zürich, Herbert Reichner Verlag 1936. 21,2×13,4cm. 560 Seiten. Originalalleinband mit farbiger Deckelillustration von Alfred Kubin. € 30000,-

Erstausgabe. Die Blendung stellt die erste eigenständige Veröffentlichung Canettis dar. Sie blieb die einzige Romanveröffentlichung des späteren Literaturnobelpreisträgers. Vorliegend eines der ganz wenigen Widmungsexemplare Canettis aus der Zeit der Veröffentlichung. Die Widmung ist mit Tinte auf den fliegenden Vorsatz geschrieben und lautet: „Matica, der reizenden und klugen Türkin von Ihrem schuldig vergessenen Vetter, Elias Canetti, 17. Oktober 1935“. Matica war der Rufname von Canettis in Paris lebender Cousine Mathilde Camhi. In seinen Notizen für das „Augenspiel“ berichtet Canetti, dass er am 17. Oktober 1935 für insgesamt 13 Personen seinen Erstling mit einer Widmung versah, darunter u. a. Exemplare für Hermann Broch, Alban Berg, Robert Musil, Thomas Mann und an seine Mutter. Vorliegendes Widmungsexemplar blieb dabei, warum auch immer, unerwähnt. Schönes Exemplar. Referenz: Wilpert/Gühring 4.



**Celan, Paul.** Eigenhändig geschriebener und signierter Brief Paul Celans an den Kieler Buchhändler Eckart Cordes. Paris, 27. 3. 1968. 27×21 cm. 1 einseitig beschriebenes Blatt. € 2800,-

Celan kündigt in dem Brief seinen Besuch für die zweite Junihälfte 1968 zu einer Lesung in der Buchhandlung von Eckard Cordes in Kiel an: „... erschrecken Sie nicht: ich komme.“ Desweiteren erkundigt sich Celan über das für diese Lesung zu erwartende Honorar. Beigelegt: Telegramm von Celan an die Buchhandlung Cordes mit der Bestätigung seines An- und Abreisetages. Schönes Dokument der Leseaktivitäten Paul Celans in Deutschland. Selten.



**Bauhaus – Feininger, Lyonel.** Kirche. Postkarte für die Bauhaus-Ausstellung Weimar 1923. Weimar, Staatliches Bauhaus 1923. 15×10,7cm. Farblithographie in Gelb und Schwarz auf Karton. € 8000,-

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar / Ausstellung 1923 / Ende Juli – September / Karte 2: Lyonel Feininger“. Mit einem Zusatzstempel: „Ausstellung 15. August bis 30. September“. Tadelloses Exemplar.



Referenz: Bauhaus-Grafik, 146 mit Abbildung – Prasse, Supplement II, 13 – Bauhaus, Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 65 mit Abbildung – Punkt, Linie, Fläche 163.2 mit Abbildung.

**Dada – Tzara, Tristan – Arp, Hans.** Cinéma calendrier du cœur abstrait, maisons. Poésies de Tzara, bois par Arp. Paris, En dépôt au sans pareil 1920. 25,7 × 21 cm. 2, 76, 2 ungezählte Seiten mit 19 Originalholzschnitten von Hans Arp. Originalbroschur. € 20000,-

Originalausgabe. Gedruckt von Otto von Holten in Berlin auf Velinpapier des frühen 19. Jahrhunderts mit dem Wasserzeichen „Giorgio Adamo Beckh / in Norimberga“. Eines von 150 nummerierten Exemplaren. Mit 19 ganzseitigen Originalholzschnitten von Hans Arp aus der Dadazeit zu den Gedichten seines Freundes Tristan Tzara. Von Arp im Druckvermerk signiert. Die Holzstöcke wurden nach der Drucklegung zerstört. Eines der schönsten illustrierten Bücher des 20. Jahrhunderts und ein herausragendes Werk des Zürcher Dadaismus. Schönes Exemplar. Referenz: The Artist & the Book 1860–1960, 3 – Dada global 217 – Dada Zürich 83 – Arntz 59–77.

**Dada – Ernst, Max – Baargeld, Johannes Theodor.** Die Schammade. – (Dilettanten erhebt euch). Herausgegeben von Max Ernst und Johannes Theodor Baargeld. Nr. 1. (= Alles Erschienene). Köln, Schloemilch Verlag April 1920. 32,5 × 25,2 cm. 32 Seiten mit 14 (8 eingeklebten) Illustrationen. Illustrierte Originalbroschur mit einem Originalholzschnitt von Hans Arp und dem aufgeklebten Dadameter auf dem Umschlag. € 30000,-

Originalausgabe. Neben den deutschen Textbeiträgen von Max Ernst, Johannes T. Baargeld, Heinrich Hoerle, Hans Arp, Walter Serner und Richard Huelsenbeck befinden sich auch französische Beiträge von Francis Picabia, Louis Aragon, André Breton, Paul Eluard, Georges Ribemont-Dessaignes, Philippe Soupault und Tristan Tzara in dem Heft. Es wurden verschiedenfarbige Papiere verwendet mit Bildbeiträgen u. a. von Hans Arp, Heinz Hoerle, Max Ernst, Francis Picabia, Angelika Hoerle und Johannes T. Baargeld. Eine experimentierfreudige Typographie und eingeklebte Bildtafeln runden das Bild dieser großartigen Dadapublikation ab. Einzigartige Manifestation des künstlerischen Dada in Deutschland. Gutes, zu einem großen Teil noch unaufgeschnittenes Exemplar. Referenz: Dada global 131 – Almanacco Dada 140 – Centre Pompidou, Dada 1401 mit Abbildungen auf Seite 871 und 1021.

**Konkrete Kunst – 10 origin.** Zürich, Allianz-Verlag 1942. 27,5 × 21,5 cm. 11 lose eingelegte Doppelblatt. Originalkartonmappe mit Deckeltitel. € 12000,-

Originalausgabe. Die Mappe erschien in einer einmaligen Auflage von 100 Exemplaren. Unsere Mappe trägt die Nummer 53. Enthält neben kurzen Textbeiträgen von Arp, Magnelli, Kandinsky und Bill zur Konkreten Kunst insgesamt 10 originalgraphische Blätter von Jean Arp, Max Bill, Sonia Delaunay, César Domela, Wassily Kandinsky, Leo Leuppi, Richard Paul Lohse, Alberto Magnelli, Sophie Taeuber-Arp und Georges Vantongerloo. Mit Ausnahme der Arbeiten von Kandinsky und Vantongerloo sind alle Blätter von den Künstlern signiert. Wichtige frühe Veröffentlichung zur Konkreten Kunst und als komplette Mappe von großer Seltenheit. Referenz: Hans Arp zum 100. Geburtstag, Liste 22 mit Abbildung auf Seite 150.



# Mayfair Rare Books & Manuscripts Ltd

35 Saint George Street · London W1S 2FN, Großbritannien

Mobil +39 335 8129 826

E-Mail: [Mayfair.rarebooks@gmail.com](mailto:Mayfair.rarebooks@gmail.com) · Internet: [www.mayfairrarebooks.com](http://www.mayfairrarebooks.com)

*Kunst · Inkunabeln · Frühe und mittelalterliche Handschriften*

## Inkunabeln

**Vergilius Maro, Publius, and Bastiano Foresi (transl., 1424–1488).** Libro chiamato ambitione [sic]. [Florence: Antonio di Bartolommeo Miscomini, about 1485]. 4to (204×135 mm), early 19th century speckled calf, gilt spine in compartments and with red and green leather labels. Text in single column, 24 lines, type 112R, initial spaces with guide-letters, some staining. Collation a4, b-18, m6, altogether 89 leaves, wanting final blank. € 14 000,-

First edition, very rare, of this poem extolling the virtues of Virgilian pastoral philosophy, as found in his *Georgica*. It takes the form of a dialogue between a narrator and an allegorical figure named *Ambitione*, who tries to persuade the former to remain in Florence and to join in the political life of the city. The narrator, however, forewarned by Virgil against the schemes of *Ambitione*, declines and decides to devote himself to agriculture, whose rules he then begins to outline, which leads directly into Foresi's paraphrase of the *Georgica*. Foresi was a close friend of Marsilio Ficino. Provenance: June 1816 D's sale at Evans, £4. 8s', probably R. H. Evans of Pall Mall (ink inscription to head of front free endpaper), Rothamsted coll., acq. 1917, £10. 10s'. ISTC if00243000; HCR 7231; GW 10173; BMC VI 644; IGI 4015; Goff F-243; Copinger *Incunabula Virgiliana*, 156. – Not in the Bavarian State Library.

**Medicine – Lacediera, Petrus.** Libro de l'Occhio morale et spirituale vulgare. (Colophon:) Venice: [Johannes Rubeus Vercellensis], 21 may 1496 (Bound with:) *Climacus*, Johannes. Scala Paradisi. (Colophon:) Venice: Christophorus de Pensis, de Mandello, 12 october 1492. 4to (200×140 mm), two works bound in one volume, in modern brown calf binding, richly blind and gilt tooled in antique style on boards. Stamp ‚Bibliothek Schloss Schönborn‘ on the verso of the last leaf of 2<sup>nd</sup> work. The first work perhaps carefully washed, light water stains to a few internal leaves in the 2<sup>nd</sup> work, and at last 4 ff. 1st work: collation: a-h8, [64 nn.] leaves, roman type, large woodcut (76×75 mm) on the title-page (first used in the Latin edition of the work), and showing a monk, possibly the author himself, lecturing to an audience curiously including three women; many woodcut decorated initials. – 2nd

work: collation: a-18, m10, [98 nn] leaves, text on 2 columns in roman type, large woodcut on the title-page (55×75 mm), depicting an abbot in a cloister, surrounded by monks, woodcut on fol. a2v (40×50 mm), showing the *Pietas*, several woodcut initials. € 12 000,-

I: First edition in Italian of „the second earliest printed work on the eye, Grassus's *De oculis* (1474) being the first“ (Becker). The work appeared first in Latin in 1476, and is variously attributed to Petrus de Lacediera (whose name is mentioned at the colophon), Johannes de Peckham or Petrus Lemovicensis (Pierre de Limoges). The version into Italian was edited by Fra Teophilo Romano. „The purpose of the ‚*De oculo morali*‘ is purely ethical but it contains a description of the eye, together with a brief account of eye diseases and their treatment“ (Sarton II, 1029).





II: Third edition of the translation into Italian vernacular, printed on 12 October 1492, the day of the discovering of America, of this famous spiritual treatise on monastic life (in Eng.: *The Ladder of Divine Ascent*), composed in the 7th century; the previous editions are those of 1478 (Torrebelvicino, Giovanni Leonardo Longo) and of 1491 (Venezia, Matteo Capcasa). The translation into Italian was made by the fifteenth-century Augustinian monk Gentile from Foglino. – I: BMC V 419; Essling 892. Sander 3757; Klebs 243; Becker catalogue 222; Wellcome I, 5029. Source book of ophthalmology, p. 187; Dyson Perrins It. 108. – II: Essling 566; Sander 2019; Proctor 5228; BMC V 468. IGI 5216. – Both works not in the Bavarian State Library. – Siehe Abbildung.

**Martialis, Marcus Valerius.** *Epigrammata.* Commentary by Domitius Calderinus. Milan: Leonardus Pachel and Uldericus Scinzenzeler, 15 August 1483. Folio (290×201 mm), modern brown morocco with earlier vellum wrapper bound in, ink fore-edge title, some early marginalia including note on verso of final leaf, from the library of Lionardo Salviati (1539–1589), his illuminated armorial and initials with a partial floral border and colourful painted initial B on first leaf of text. Printed in roman type, altogether 198 leaves. € 15 000,–

The Latin epigrammatist par excellence, in a copy containing the painted armorial of Lionardo Salviati, consul of the Florentine Academy and one of the founders of the Accademia della Crusca. Only one copy of this edition appears in auction records, in 1976; ISTC re-



ports only two other copies in the United States. HR 10817; IGI 6226; Goff M-307; ISTC im00307000. – Not in the Bavarian State Library. – Siehe Abbildung.

**Manfredis, Hieronymus de.** *Liber de homine* [Italian] *Libro del perché.* Bologna: Ugo Rugerius, 4 Mar. 1497. Folio (282×188 mm), early 19<sup>th</sup> cent. speckled calf, gilt spine, internally in good condition, a few light marginal spots, first leaf reinforced on margins, a few worming at gutter of some leaves not affecting text. Printed in gothic type on 2 columns, woodcut device at the end, ff. 53 (of 56, lacking leaves e2 and e5, supplied in facsimile on early paper, and last blank), coll. A8-k8, 16. Bookplate Bibl. Rosales, and stamp of the Bibl. Galletti, Florence. € 5500,–

Third edition, still quite rare, of this curious work of medicine and dietetics. Goff M193; HCR 10691; Klebs 653.3; Pell Ms 7559 (7467); IGI 6113; BMC VI 810; GW M20558. – Not in the Bavarian State Library.

**Mancinellus, Antonius.** *Scribendi orandique modus.* Venice: Johannes Tacuinus, de Tridino, 30 Oct. 1498. 4to (197×150 mm), modern green morocco, some light waterstaining to lower corner, the last leaf spotted, with a loss of paper at the upper corner, affecting a letter, at verso soiled, with scribbling, upper margin reinforced, the woodcut device blackened by pen, for else still in good condition. Printed in roman type on single and double column (in the 2<sup>nd</sup> part), ff. nn. 40, sign. a8, b4-i4, with device at the end. € 4000,–

A late edition of this classic scholastic manual, presumably reprinted from the edition of 1496, Goff M130, altering the year of issue only. Goff M132; HR 10597; Pell Ms 7525 (7435); IGI 6076; Hubay (Augsburg) 1344; GW M2030. – Not in the Bavarian State Library.

[*Psalterium polyglot*] – *Psalterium Hebreum, Graecum, Arabicum & Caldeum cum tribus Latinis interpretationibus et glossis.* Genoa: Petrus Paulus Porrus in aedibus Nicolai Iustiniani Pauli, October 1516. (Added, originally bound at the end, two rare broadsides by Bartholomaeus Kaiser, in German and Hebrew, circa 1520). Folio (324×235 mm), contemporary blindstamped half pigskin on wooden boards, with metallic clasps on boards (lacking catches), general worming affecting the first and last leaves, with some other wormholes going through, without relevant damage to the text, a genuine, unsophisticated copy with several contemporary manuscript annotations in Hebrew. Provenance: an early (16<sup>th</sup> cent.) collector's stamp (likely German) on first flyleaf, and a slightly later ownership entry on inner side of upper cover. Title printed in red and black within an elaborate woodcut Islamic-style border, thirteen woodcut initials, first opening of text with headings printed in red,



woodcut printer's device at end; altogether 200 unnumbered leaves, text printed in columns across double pages in Hebrew (literary), Latin translation from the Hebrew, Latin Vulgate, Greek Septuagint, Arabic, Chaldee or Aramaic Targum, literal Latin translation from the Chaldee. Bound at the end: B. Kaiser: Auslegung Dreyer Judischen(n) Benedeyu(n)g als nemlich so sie den Regenbogen(n) sehen ... S. n. t., circa 1520, one leaf only (of two, lacking the 2nd leaf, containing a woodcut). Then, by the same: Ablehnung unnd verwerffung eines lesterlichen Buchs genannt Nitzochon das zuverbrennen. S. n. t., circa 1520, two leaves. € 25 000,-

First rare edition of this famous polyglot psalter by bishop Agostino Giustiniani, also known as the Octaplum Psalterium, „the second book printed in Arabic, and the first polyglot printing of any section of the Bible, preceding by four years the publication of the Complutensian Polyglot“ (Schäfer Collection, 149). This is the first work published in Genoa in the 16th century, and, after its publication, another seventeen years had to pass before another work was printed in the city. This important editorial undertaking is also remembered for the unusual scholium on Psalm 19:4, containing a description of Christopher Columbus' voyages to the New World and a praise for his deeds, which is to be considered the first biography ever published of the Genoese explorer. In this interesting sketch of the life and voyages of his fellow-townsmen, Bishop Giustiniani gives an interesting account of the discovery of the new world, and states some facts not mentioned elsewhere' (Sabin). – The two very rare broadsides are by Bartholomaeus Kaiser from Forchheim: of the first one is known one other copy, only, in the British Museum. The second broadside we could not trace at all.

Adams B-1370; Bibl. Am. Vet. 88; Brunet IV, 919; European Americana 516/4; Leclerc 1212; Sabin 66468; Sander 5957; P. F. Grendler, Italian Biblical Humanism and the Papacy, 1515–1535, in E. Rummel (ed.), Biblical Humanism and Scholasticism in the Age of Erasmus, 2008, 227–276. – Siehe Abbildung.

**Music – Amaryllis: consisting of such Songs as are most esteemed for Composition and Delicacy,** and sung, at the Publick Theatres or Gardens, all chosen from the works of best masters, and rightly adapted for the Voice, Violin, Hauboy, Flute and German Flute. With a Figured Base for the Harpsicord. Vol. I (and II). Second edition, improved. London, published according to Act of Parliament, by T. J. and sold by M. Cooper in Pater noster row, J. Wood ... and I. Thyther music seller in Moorfields, s. d. [c. 1750]. 4to (218 × 165 mm), two volumes bound together in a fine dark green morocco binding by Rivière, golden fillets on board, with golden dentelles at edges, spine with raised bands, finely gilt in compartments, with title, endleaves in marbled paper, golden edges, a handsome clean copy for collectors. Both volumes with title-pages and text engraved throughout, pastoral scene on each title, every page with headpieces depicting pastoral scenes and landscapes, tailpiece at end of vol. 2, index within decorative border; pp. (4), 80; 80. € 3000,-

Second edition. The composers named include Handel, Boyce, Green, Arne, Carey, Worgan, Geminiani and Prellieur. Eitner I, p. 124; Stainer, p. 5; this edition is not cited by Barclay Squire or the British Union Cat. – Siehe Abbildung.



**Turks – Busbecq, (Ogier Ghislain De).** *Legationis Turcicae Epistolae quatuor.* Frankfurt, Erben Andreas Wechel's heirs, 1595. (Bound with:) Lonicer, Philipp. *Chronicorum Turcicorum, in quibus Turcorum origo, principes, imperatores ...* Frankfurt, J. Wechel for S. Feyerabend, 1584. 2 works (the 2<sup>nd</sup> in 2 parts), in a thick, tall 8vo (171×104 mm), handsome, contemporary red vellum binding, gilt spine, with tools at corners, and central lozenge tool at centre of covers (very light general browning due to the quality of the paper). € 3000,-



Busbecq: woodcut device on title and on last leaf, pp. 360 (24 nn.). Second edition (first edited in Paris in 1589). „Busbecq was the emperor Ferdinand's ambassador at the Porte for more than seven years, from 1555 to 1562. His letters contain perhaps the most interesting of all accounts of Turkish life, and his description and analyses of the Ottoman state can hardly be superseded“ (Blackmer). – VD16 B 9866; IA 128.110; Adams B-3332; Göllner 2026; Blackmer 250; cfl. Atabey 171 (different edn.). – Lonicer: Pp. (16), 435, (13); (16), 208, (14), with a half-page woodcut (after Jost Amman) depicting a Turkish warrior, and 3 woodcut devices. Second edition of Lonicer's collection of Turkic writings, first published in 1578 in 3 folio volumes with woodcuts from Amman. This is a pretty, handy pocket edition, without the illustrations and with some significant changes to the text. Book 2 of the first volume still contains Menavino's „Mahometicae leges, religio, vita“ in Lonicer's translation, but Aventin's appendix at the end of the first volume has been omitted. At the beginning of volume 2 an important new addition: Contarini's „De bello Turcico“ with the description of the sea battle of Lepanto (while vol. 3 of the folio edition with Barletius' „Scanderbeg“ has been completely omitted in the present edition). VD 16, L-2464; Adams L 1456; Gollner 1773; Blackmer 1030. – Siehe Abbildung.

**Goes [or Góis], Damião de.** *Commentarii rerum gestarum in India citra Gangem a Lusitanis anno 1538.* Louvain, Ex officina Rutger Rescius, 1539. 4to (210×146 mm), modern stiff vellum, with blind impressions on covers, internally a very clean, wide copy, almost with full margins. Printed in roman type, ff. nn. (22), coll. A-D4, E6. € 12500,-

First Edition of this work (dedicated to Pietro Bembo) by Portugal's foremost humanist, here narrating recent military feats by the ottomans. The introduction by De Goes focuses on the military campaigns of his contemporary Suleiman I (1494–1566), whose triumphs in the Mediterranean throughout the 1520's led to the great expansion of the Ottoman Empire. De Goes concludes his narrative with a description of the „Regis Manuelis“, his own kingdom, clearly drawing a parallel between Ottoman expansion and Portugal's concurrent rise to power through colonization. Prince Joao sent De Goes to Antwerp in 1521 to take up the office of secretary at the Casa da India, the most important Portuguese commercial center abroad. On the advice of Erasmus, De Goes moved to Padua in 1534, where he made Bembo's acquaintance. De Goes' contact with the international elite and participation in the Counter-Reformation made him a frequent target of the Inquisition, and he faced criticism even after being appointed Guarda Mor (High Guardian) of the Royal Archives at Torre do Tombo in 1548, and official court chronicler in 1558. De Goes was denounced in 1545 and 1550, and ultimately convicted of heresy and imprisoned in the monastery of Batalha in 1572; he then died in 1574. Adams G-819; BMC STC Dutch, p. 86. – Siehe Abbildung.



Calwer Straße 54 · 70173 Stuttgart  
Telefon +49 (0)711 29 41 74 · Fax +49 (0)711 24 09 08  
E-Mail: Mueller-und-Graeff@t-online.de · Internet: www.Buchantiq.de

*Baden-Württemberg · Geschichte · Kunst · Literatur · Philosophie · Theologie · Landeskunde  
Alte Städteansichten und Landkarten*

**Allard, Carel.** Orbis habitabilis oppida et vestitus, centenario numero complexa ... Des bewoonden waerelds steden en dragten, in een honderd-getal begreepen. Mit gest. Titel u. 97 (v. 100) gef. Kupferstichen von Thomas Doesburgh (Ansichten) u. A. Meijer (Trachten). Amsterdam, Allard [ca. 1695]. 4°. 7 Bll. Text. Lederband d. Zt. (neu aufgebunden). € 33 000,-

Gutes Exemplar des seltenen Städtebuchs. – Einband mit Abrieb- u. Wurmsspuren. Fehlstellen ergänzt. Rückenvergoldung verblasst bzw. abgeblättert. Die fehlenden Tafeln 9 (Paris), 16–17 (Amsterdam) sind faksimiliert. Tafeln 18 und 52 mit Japan hinterlegt, Tafeln 19 u. 41 etwas kleiner im Format. Etwas stock- bzw. fingerfleckig. Kleinere Einrisse am Rand hinterlegt. – Mit Ansichten von Acapulco, Alexandria, Algier, Antwerpen, Archangelsk, Bantam, Barbados, Kairo, Kap der Guten Hoffnung, Colombo, Kongo, Konstantinopel, Krakau, Danzig, Havanna, Hudson Bay, Isfahan, Jakarta, Jerusalem, Kopenhagen, Leiden, Lisabon, London, Madrid, Mexico, Mozambique, New York, Panama, Paris, Pernambuco, Potosí, Prag, Rom, Rotterdam, Santo Domingo, San Juan, Stockholm, Surinam, Smyrna, Tientsin, Tripolis, Tunis, Venedig und Wien u. a. – Siehe Abbildung.



**Sanson, Nicolas (d'Abbeville).** Die gantze Erd-Kugel / Bestehend In den vier bekannten Theilen der Welt / Als Europa, Asia, Africa und America. Sampt schönen neuen und accuraten Land-Karten / Nebenst einer Geographischen und Historischen Beschreibung Aller Darinnen befindlichen Kayserthümer / Königreiche / Landschafften und Städte

/ Sitten der Völcker / dero Sprachen / Religionen / Handel- und Gewerbschafft / Reichthümer / auch was darinnen seltsames und merckwürdiges zu sehen und zu finden ist. Mit gest. Titel und 63 doppelblattgr., bzw. gef. Kupferkarten. Frankfurt, J. D. Zunner 1679. 4°. 3 Bll., 184, 78, 71, 79 S., 1 Bl. Prgt. d. Zt. € 10 000,-

Sabin 76722. Einzige deutsche Ausgabe. Mit Karten von Europa (13), Asien (17, darunter Japan und die Philippinen), Afrika (18, darunter die Kanarischen Inseln, Gebiet des Kongo, Ägypten) und Amerika (15, darunter Kalifornien, Jamaika u. Kuba, Florida, Brasilien). – Kl. Fehlstelle am Rücken hinterlegt. Wurmsspuren im Falz. Alter Besitzvermerk bzw. Stempel auf Titel u. gest. Titel entfernt. Die Asienkarte mit 2 hinterlegten Einrissen, sonst schönes, breitrandiges, kaum fleckiges Exemplar.

**Vermessung – Schwenter, D.** Geometriae practicae novae et auctae. 4 Bde. in 1. Mit 4 (2 Kupfer-, 2 Holzschnitt-) Titelbordüren, gestochenem Porträt und 72 (4 ganzseitigen) Textholzschnitten u. vielen geometrischen Figuren. [Dritte Auflage]. Nürnberg, Dümler (1641). 6 Bll., 296 S.; 8 Bll., 198 S., 3 Bll.; 6 Bll., 101 S., 1 Bl.; 83 S., 2 Bll. Prgt. d. Zt. aus alter Notenhandschrift. € 2000,-

VD17 23:241504M. I: Darinnen auss rechtem Fundament gewiesen wird; wie man in der Geometria auff dem Papier und Lande / mit denen darzu gehörigen Instrumenten ... practiciren solle. II: Ohne einig künstlich Geometrisch Instrument / allein mit der Messrute und etlichen Stäben / das Land zu messen. III: Beschreibung dess nutzlichen Geometrischen Tischleins / von ... Joh. Praetorio S. erfunden. IV: Darinnen Camilli Ravertae Mediolanensis, Erfindung / auss einem Standt das Land zu messen ... – ADB: „Das beste derartige Werk, das im 17. Jahrhundert erschienen ist“. – Einband fleckig. Vorsätze etwas fleckig und wasserrandig, sonst nur wenig fleckig.

**Bierbaum, Otto Julius.** Das schöne Mädchen von Pao. Ein chinesischer Roman. Mit 7 Tafeln von Franz von Bayros und Buchschmuck sowie Einbandentwurf von Paul Renner. Prachtausgabe. Haarlem, Enschedé en Zonen für G. Müller in München 1909–1910. 4°. 1 (w.) Bl., 4 nn. Bll., 210 S., 2 nn. Bll., 1 (w.) Bl. Dunkelblauer Orig.-Maroquinledereinband mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung, Innenkantenvergoldung und Schmuckpapiervorsätzen. € 1000,-

Ex. 423/600. Gedruckt auf handgeschöpftem Büttenpapier. – Rücken verblasst. Ecken minimal angestoßen. Vorderdeckel diagonal mit zwei schmalen, schwachen Druckstellen (als Linie). Exlibris.

**Hovius, Matthias.** Processionale ritibus romanae ecclesiae accommodatum; Antiphonas & Responsoria aliaque in supplicationibus decantari solita complectens. Mit 1 gest. Titelvignette. Antwerpen, Ex officina Plantiniana 1602. 4 Bll., 422 S., 6 (3 w.) Bll. Maroquineinband des 18. Jahrhunderts mit reicher floraler Rücken- und Deckelvergoldung, sowie Steh- und Innenkantenverg. und Goldschnitt. € 2500,-

Erste Ausgabe dieses bis ins 19. Jahrhundert aufgelegten liturgischen Werks. – Am Schluss vier Seiten mit handschriftlicher Ergänzung. – Einband leicht berieben. Überschriften teils angeschnitten. Exlibris. Prächtiges, fleckenfreies Exemplar.

**Kafka, Franz.** Die Verwandlung. Leipzig, Wolff (1915). 72 S., 4 Bll. Okt. m. Deckellustr. v. Ottomar Starke (mit Datum 1916). € 6000,-

Der jüngste Tag, Bd. 22/23. – Erste Buchausgabe in erster Bindequote der vorab in den „Weißen Blättern“ erschienenen Erzählung. – Unbeschnitten. Umschlag gebräunt, Kanten etwas angestoßen, sonst schönes, fleckenfreies Exemplar.

**Makkaronische Poesie – Odassi, Tifi.** La Macharonea. Mit Titelholzschnitt u. 7 Holzschnittinitialen. O. o. u. J. [Venedig] [um 1500]. Got. Type, 29–30 Zeil., 12 nn. Bll. Einband aus einer Pergamenthandschrift des 16. Jhdts. € 4000,-

Hain 11.955. Sander 7318. Einer der frühesten Drucke zur Makkaronischen Poesie. – Einband fleckig. Mit einigen Anstreichungen u. Marginalien in Tinte von alter Hand.

**Melanchthon, Philipp.** In Evangelium Ioannis annotationes. Mit kol. figürl. Holzschn.-Titelbordüre sowie kol. Holzschn.-Randleisten u. -Init. auf Bl. 2 bzw. 4. Basel, [Andreas Cratander] 1523. Kl.8°. 150 Bll., 2 w. Bll. Ldr. d. Zt. mit Blindpräg. € 2000,-

VD 16 M2473. Beutenmüller 180 (gibt A. Petri als Drucker an). Erste Ausgabe. VD 16 verzeichnet 5 weitere Drucke in diesem Jahr. – Angebunden: Ders. Annotationes in Evangelium(m) Matthei iam recens in gratiam studiosorum editae. [Basel, Valentin Curio] 1523. 57 Bll., 1 w. Bl. Mit kol. Holzschnitt-Titelbordüre von Hans Holbein d. J. – VD 16 M2487. Beutenmüller 169 (gibt S. Grimm als Drucker an). Im Jahr der Erstausgabe erschienen. VD 16 verzeichnet 8 weitere Drucke für 1523. – Einband bestoßen, etwas tintenfleckig und mit Wurmsspuren. Rücken mit Fehlstellen. Vorsätze mit alten hds. Notizen. Beim Titelblatt von 1. wurde die Kopfleiste entfernt (ohne Text/Bildverlust). Anfangs in der oberen rechten Ecke fleckig, am Schluss wasserrandig. Durchgehend mit roten zeitgenössischen Marginalien, Anstreichungen und Abschnittsmarkierungen.

**Meid, Hans.** Don Juan. 15 Radierungen zur Oper von Mozart. Mit 14 signierten Radierungen hinter Passepartout u. 1 sign. Radierung auf dem Titelblatt. Berlin, P. Cassirer 1912. Gr.2°. (ca. 52,5 × 45 cm). Mit 1 Titelblatt u. 1 Blatt Inhaltsverzeichnis. Orig.-Halbpergament-Flügelmappe. € 1500,-

Feilchenfeldt/Brandis 142 B. Gedruckt auf festem Walzbütten „Van Geldern“. – Einband ein wenig fleckig und mit Schabspur auf dem Vorderdeckel. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis an den Blatträndern etwas fleckig.

**Mörrike, Eduard.** Musikbeilage zu Maler Nolten. Mit lithographierten Noten. Stuttgart, Schweizerbart's Verlags Handlung [1832]. Titel, 32 S. Hln. um 1900. € 1500,-

Sehr seltene und in den Textbänden meist fehlende lithographierte Musikbeilage, die zusammen mit der Erstausgabe des „Maler Nolten“ Mitte August 1832 ausgeliefert wurde. Die Kompositionen stammen von Mörrikes Freund Louis Hetsch und vermutlich zwei von Mörrikes Bruders Karl nach den eingefügten Gedichten, sie wurden teilweise erst während des Ausdrucks fertig. Auch Mörrikes Bruder, der den Auftrag spät erhalten hatte, lieferte in letzter Minute (siehe Kat. zur Ausstellung Marbach 1975, Nr. 194). – Kanten berieben. Rücken mit Bibliotheksrückenschildchen. Durchgehend stockfleckig.

**Peters, Anna.** Skizzenbuch. Mit 34 Aquarellen, meist über Bleistift. Stuttgart 1895–96. Quer 4° (ca. 28 × 20 cm). 27 Bll. Oln. € 5000,-

Mit meist bezeichneten Ansichten von Metzgingen (2), Lerchenhof (Köngen), Nürtingen, Gutenberg (Lenningen, 5), bei Denkendorf, Oberlenningen, Rauber (Rauberhof, 6), Wielandstein (3), Ober- und Unterboihingen, Dieboldsburg u. a. – Mit Signatur der Künstlerin und Datum 26/8/96 auf vorderem Vorsatz. Die in Stuttgart lebende Künstlerin weilte von 1894 bis 1904 in unregelmäßigen Abständen auf Schloss Köngen, wo neben den bekannten Blumenstillleben auch viele Landschaftsbilder entstanden. – Einband berieben. Bindung teils stark gelockert, das erste Blatt lose. – Siehe Abbildung.



**Schlittschuhfahren – Zindel, Christ(ian) Siegm(und) (Hrsg.).** Der Eislauf oder das Schlittschuhfahren. Ein Taschenbuch für Jung und Alt. Mit Gedichten v. Klopstock, Göthe, Herder, Cramer, Krummacher ... u. Kupfern von J. A. Klein.

Mit 6 gest. Tafeln. Nürnberg, Campe 1825. Kl.8°. IV, 180 S. Illustr. Orig.-Pappband. € 2400,-

Goedeke IV/3, 223, 7. Köhring 43. Lanckoronska-Rümann 164. Hayn-Gotendorf VIII, 658. Lipperheide Thb 8. Einzige Ausgabe dieser Veröffentlichung zum Schlittschuhfahren, mit Tipps zur Befestigung am Fuße, zur Kleidung, Elementarbewegungen, Übungen etc. Der Anhang mit Beiträgen verschiedener deutscher Autoren zum Thema Eislauf. Das Titelkupfer zeigt eine große Menschenmenge auf der Schrittschuhbahn zu Nürnberg, dem beliebten Dutzendteich. – Einband gebräunt und fleckig, innen nur wenig fleckig.

**Mittelamerika – Grand Theatre de la Guerre en Amerique** suivant les plus nouvelles observations. Mit insgesamt 8 Nebenkarten. Kupferstichkarte in 6 Bll. von R. & J. Ottens. Amsterdam (um 1740). Jeweils 44×52 cm; nicht zusammengesetzt. In Halbleder-Schuber des späten 18. Jhdts. € 5000,-

Seltene Karte zum „War of Jenkins' Ear“, der zwischen Großbritannien und Spanien von 1739 bis 1742 stattfand. Die Nebenkarten zeigen Acapulco, Vera Cruz, Porto Bello, Cartagena, Curacao, Havanna, Sankt Augustine u. Santo Domingo. – Karten alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet. – Siehe Abbildung.



**Italien – Le Cours du Po.** Dedié au Roy. Grenzkol. Kupferstichkarte in 5 Bll. v. Pater Placide de Sainte Hélène, gestochen von (C. A.) Berey. Paris 1734. Jew. 49×40 cm, nicht zusammengesetzt. In Halbleder-Schuber des späten 18. Jhdts. € 1800,-

Jedes Blatt mit eigenem Titel oben: „La source du Po et les Passages de France en Piemont“, „Le cours du Po dans le Piemont et le Monterrat“, „Le cours du Po dans le Milanez“, „Le cours du Po dans le Duché de Mantoue“, „Le cours du Po dans le Duché de Ferrare et les Etats de Venise“. – Karten alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet.

**Artois – Carte d'Artois** dressée sur de nouveaux mémoires. Kupferstichkarte in 4 Bll. von Constantin de Saint-Alexis. Arras, Barbier 1741. Jew. 61×49 cm, nicht zusammengesetzt. In Halbleder-Schuber des späten 18. Jhdts. € 1800,-

Seltene Wandkarte des Theologieprofessors Pater Constantin de Saint-Alexis. Die Karte wurde von 4 Platten gedruckt und gestochen von Nicolas Bailleul. Die Segmente sind alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet. – Siehe Abbildung.



**Coutances – Unelli seu Veneli.** Diocese de Coutances, divisé en ses quatre archidiaconés, et vint-deux doiennés ruraux avec les Isles de Iersay, Grenesey, Cers, Herms, Aurigny etc. Grenzkol. Kupferstichkarte in 4 Bll., gestochen von Francois de la Ponte u. Jacqueline Panouse. Paris, bei G. Mariette de la Pagerie u. N. Langlois 1689. Jew. 57×44 cm, nicht zusammengesetzt. In Halbleder-Schuber des späten 18. Jhdts. € 2400,-

Die Karten sind alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet. – Siehe Abbildung.



**Aragonien – Carte du Royaume d'Aragon.** Kupferstichkarte in 2 Bll. von P. Starckmann. Paris, Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville 1719. Jew. 76×45 cm, nicht zusammengesetzt. In Halbleder-Schuber des späten 18. Jhdts. € 1200,-

Kopfleistentitel: Theatre de la Guerre d'Espagne. – Die Karten sind alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet.

**Brabant – Le Brabant hollandais et autrichien.** Dressé sur les meilleures Cartes du Pais. Grenzkolorierte Kupferstichkarte in 4 Bll. von Le Rouge. Paris 1747. Jew. 52×58 cm, nicht zusammengesetzt. In Halbleder-Schuber des späten 18. Jhdts. € 1800,-

Zeigt das Gebiet zwischen Willemstad, Kleve, Nivelles und Limbourg. – Die Karten sind alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet. – Leinenbezug wasserrandig bzw. -fleckig. – Siehe Abbildung.



**Lettland – Ducatus Curlandiae...& Semgalliae.** 2 Bll. Flächenkolorierte Kupferstichkarte von C. Barnikel. Nürnberg, Homann Erben 1747. 35×49; 57×49cm. In Halblederschuber des späten 18. Jhdts. € 800,-

2-teilige Karte von Kurland und Semgallen, hier nicht zusammengesetzt. Die 2. Karte im Originalzustand mit der ca. 12 cm Überlappung. – Karten alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet.

**Shrewsbury – Plan of Shrewsbury.** Kupferstich, gestochen von Richard Parr. London, John Rocque 1746. 64×45 cm. € 800,-

Seltener Vogelschauplan, daneben drei Stadtansichten (Market House; Free School; Castle). – Karte alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet. – Siehe Abbildung.



**Vijfheerenlanden – Nieuwe kaart van de Vyf Heeren landen** gelegen tusschen den Dief en Zouwen dyk. Kupferstichkarte in 4 Bll. von Jan van Jagen. Amsterdam, R. & J. Ottens 1741. Jew. 50×44 cm, nicht zusammengesetzt. In Halblederschuber des späten 18. Jhdts. € 1800,-

Die Karten sind alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet.

**Serbien/Bosnien – Regnum Bosniae,** una cum finitimis Croatiae, Dalmatiae, Slavoniae, Hung. et Serviae partibus, adjuncta praecipuorum in his regionibus munimentorum ichnographia. – Regnum Serviae, una cum finitimis Valachiae & Bulgariae partibus, addita praecipuorum in his regionibus munimentorum & castellarum Ichnographia. Altkol. Kupferstichkarte von Homann Erben. Nürnberg 1739. 112×60cm. In Halblederschuber des späten 18. Jhdts. € 1000,-

Gedruckt von 2 Platten. Mit der seltenen zweiten Fußleiste mit 10 unkol. Plänen (von 2 Platten) sowie der Kartenüberlappung links mit der nördlichen Dalmatischen Küste. Mit Plänen und Befestigungsgrundrissen und Ansichten von Uzice, Slavonski Brod, Zvornik, Raca, Sabac, Belgad, Orsova, Vidin, Nikopol, Nis, Cacak, Sarajevo, Kragujevac und Valjevo. – Die Karte ist auf Leinen aufgezogen und gefaltet. – Siehe Abbildung.



**Uzès – Carte du diocese d'Uzès.** Dressée sur les Lieux par (Henri) Gautier... Grenzkol. Kupferstichkarte. Paris, J. B. Nolin (um 1750). 51×64 cm. In Halblederschuber des späten 18. Jhdts. € 800,-

Die Karte wurde alt auf Leinen aufgezogen und gefaltet. Mit 3 Nebenkarten: Uzès La Ville. Plan de la Ville, Citadelle et Pont St. Esprit. Plan d'Avignonsowie 2 Ansichten der Pont du St. Esprit und der Pont du Gard. – Siehe Abbildung.



# Johannes Müller

Stand 43

Antiquariat – Kunsthandlung  
Franz-Josef-Straße 19 · 5020 Salzburg, Österreich  
Telefon +43 664 20 10 925  
E-Mail: office@antiquariat-mueller.at · Internet: www.antiquariat-mueller.at

Alte Bücher · Graphik · Fotografie

## Alte Drucke



**Apian, Peter u. Gemma Frisius.** *Cosmographia, sive descriptio universi orbis ...* Antwerpen, Wit-hagen 1584. 4°. 8 Bll., 478 (recte 465) S., 1 Bl., mit zahlr. Holzschnitten, 4 davon mit bewegl. Teilen, 1 gef. Holzschn.-Karte, flex. Pgt. d. Zt. € 8600,-  
Adams A 1285 – John Carter Brown Libr. I, 299 – Houzeau-L. 2392 – Shirley, *The Mapping of the World* 82 – Van Ortroij, Apian 60 u. Frisius 32. – Eine von vier Antwerpener Ausgaben aus dem Jahr 1584. – Mit der schönen herzförmigen Weltkarte! – Siehe Abbildung.

**Dodoens (Dodonaeus), Rembert.** *Stirpium historiae pemptades sex sive libri XXX.* Varie ab auctore, paullo ante mortem, aucti & emendati. Antwerpen, Plantin – B. u. J. Moretos 1616. Fol. 7

Bll., 872 S., 33 Bll., mit gestoch. Titel, über 1300 Textholzschnitten u. gr. Holzschn. – Drucker-marke am letzten Bl. verso, Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit. € 3800,-

Nissen, BBI 517 – Stafleu-C. 1489 – Wellcome I, 1824 – Pritzel 2350 – Zweite, um 32 Holzschnitte vermehrte lateinische Ausgabe von Dodoens Hauptwerk, völlige Neubearbeitung seines „Cruydeboek“ von 1554, dem auch der größere Teil der schönen Holzschnitte entstammt.

**Du Moulin, Charles.** *Stilus antiquus supremae curiae amplissimi ordinis parlamenti Parisiensis, nupere suo prototypo, & antiquis regestis eiusdem Curiae de verbo ad verbum transsumptus.* Paris, Galliot



du Pré 1558. 4°. 10 Bll., 435 S., mit gr. Holzschn.-Druckermarken. – Angeb.: Ders. *Stilus supremae curiae parlamenti Parisiensis*. Paris, Galliot du Pré 1551. 435 S., mit gr. Holzschn.-Druckermarken, blindgepräg. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln (dat. 1567). € 3000,–

I.) Für uns bibliogr. nicht nachweisbar – II.) Delalain 10 – STC, French Books 144. – Zwei sehr seltene (jew. nur wenige Exemplare über KVK nachweisbare) Ausgaben des „*Stilus Parlamenti Parisiensis*“ in unterschiedlicher Typografie desselben Druckers!

**Kircher, Athanasius.** *Arithmologia sive de abditis numerorum mysterijs qua origo, antiquitas & fabrica numerorum exponitur*. Rom, Varesi 1665. 10 Bll., 301 S., 4 Bll., mit gestoch. Front. 3 (gefalt.) Tafeln (davon eine zweifarbige) und zahlr. Textholzschnitten, Prgt. d. Zt. € 3600,–

De Backer I, 428 – Dünnhaupt 2341, 18.1 – Brunet III, 666 – Graesse IV, 21 – Poggendorff I, 1259 – Caillet II, 5769 – Wellcome III, 395. – Erste und einzige vollständige Ausgabe. Seltenes Werk des berühmten Jesuiten und Universalgelehrten Athanasius Kircher (1602–1680) über Numerologie, Zahlenmystik, Kabbalistik, Entzifferung der Hieroglyphen etc.

**Spanische Pharmakopöe.** *Pharmacopoeia Matritensis regii, ac supremi Hispaniarum protomedicatus auctoritate, jussu atque auspiciis elaborata. Nunc primum elaborata*. Madrid, Rodriguez 1739. 4°. 18 Bll., 483 S., mit Holzschn.-Druckermarken a. d. Titel u. gest. Portrait-Tafel, Ldr. d. Zt. mit reicher Rverg. u. Rsch. € 2200,–

Wellcome IV, 367. – Erste Ausgabe des ersten spanischen Arzneimittelkodex und zugleich das älteste in Spanien veröffentlichte nationale Arzneibuch.

**Walasser, Adam.** *Kunst wol zusterben. Ein gar nutzliches hochnotwendiges Büchlin, auß hayliger Schrift unnd alten bewerten Lehrern*. Dillingen,

Mayer 1579. 8°. 8 Bll., 311 (recte: 312) num. Bll., 7 Bll., mit Holzschn.-Titelvignette u. 22 ganzs. Textholzschnitten, punzierter Goldschnitt, blindgepräg. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit gr. Platte am VDeckel (Kreuztragung Christi u. Johannes Bibelzitat „Suchet in der Schrift sie ist die von mir zeugt“). € 4000,–

VD16 W 804 (nur 1 Ex. in der BSB). – Erstmals 1569 erschienen, überaus beliebtes *Ars moriendi*, das allein im 16. Jahrhundert acht Auflagen erlebte (alle selten). – Siehe Abbildung.

**Zahn, Johannes.** *Specula physico-mathematico-historica notabilium ac mirabilium sciendorum, in qua mundi mirabilis oeconomia ... collectus, thesaurus cosmosophis proponitur*. 3 Tle. in 2 Bde. Nürnberg, Knorz für J. Chr. Lochner 1696. Gr.-Fol. 25 Bll., 448 S., 4 Bll.; 7 Bll., 460 S., 4 Bll.; 5 Bll., 248 S., 4 Bll., mit 3 gest. Frontispize, 3 Porträtkupfer, 55 Kupfertafeln (davon 25 doppelblattgr. u. 1 gefalt.) u. 16 doppelblattgr. Tabellen, blindgepr. Schweinsldr. über Holzdeckeln d. Zt. mit goldgepr. Wappenspralibros auf beiden Deckeln. € 13 500,–

VD17 39:125300D u. VD17 39:125299A – Graesse VII, 503 – Honeyman 3150 – Ferchl 593 – Shirley 583 u. 584. – Einzige Ausgabe dieses großangelegten enzyklopädischen Werks. – Siehe Abbildung.



## Musik

**Haydn, Joseph.** Die Schoepfung. Ein Oratorium ... The Creation. Wien 1800. Fol. Gest. Titel, 1 w.Bl., u. 303 S. mit gest. Noten, Hldr. d. Zt. € 5500,-  
Hoboken II, 36 – Kat. Hoboken 9, 1390 – RISM H/HH 2521 – Hirsch IV, 799 – Eitner V, 66. – Sehr seltene erste Ausgabe, der von Haydn noch selbst herausgegebenen Partitur. – Ohne die 4 Bll. Subskriptionsverzeichnis.

**(Heller, Johann Kilian).** Manuductio ad cantum choralem Gregoriano-Moguntinum, qua Fundamenta huius Cantus; nec non modus canendi Epistolas, Evangelia, Prophetias ... traduntur & exponuntur, Iussu & Autoritate ... D. Joannis Philippi. Mainz, Küchler 1672. Quer 4°. 2 Bll., 143 S., mit zahlr. Musiknoten in Hufnagelnotation, Prgt. d. Zt. € 1600,-

VD17 1:653502S (nur 1 Ex. in der Stabi Berlin) – RISM B VI, 2, S. 957 – MGG VI, 100 – Gregory 164. – Anleitung zum Gregorianischen Choral für die Diözese Mainz herausgegeben von Erzbischof Johann Philipp von Schönborn.

### Widmungsexemplar

**Korngold, Erich Wolfgang.** Die tote Stadt. Oper in 3 Bildern frei nach G. Rodenbachs Schauspiel „Das Trugbild“ von Paul Schott. Opus 12. Vollständiger Klavier-Auszug mit Text. Mainz, B. Schott's Söhne [VN 30620] (1920). 4°. 4 Bll., 209 S., 1 Bl., OHLwd. € 2200,-

Erste Ausgabe. – Hauptwerk des Zemlinsky-Schülers. Titel mit Widmung, kl. Notenzitat u. Unterschrift des Komponisten „Karlsruhe Sept. 1921“.



**Liszt, Franz.** Buch der Lieder. Gedichte von Goethe, Heine, Victor Hugo etc. mit Begleitung des Pianoforte. Bde. I und II (alles Erschienene) mit 12 Tle. in 1 Band. Berlin u. a., Schlesinger (1843/44). Gr.-4°. Mit lithogr. Porträt, lithogr. Titel in Golddruck und gestoch. Widmung. Notentext gestochen. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Deckeltitel, Romantiker-Vg. und Blindpr. auf den Deckeln sowie Steh- und Innenkantenvg. € 2200,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Der Prinzessin von Preußen gewidmete Sammlung deutscher und französischer Lieder. – Siehe Abbildung.

**Mahler, Gustav.** Symphonie No 1 in D-dur. Partitur. Wien, Leipzig u. Paris, J. Weinberger (1899). Fol. 171 S. mit blau lithogr. Ziertitel, OHLwd. € 2000,-

MGG XI, 927 – Fuld, Book of World-Famous Music, S.552. – Erste Ausgabe der Orchesterpartitur in vier Sätzen.



**Marpurg, Friedrich Wilhelm.** Clavierstücke mit einem practischen Unterricht für Anfänger und Geübtere. Erste [- dritte] Sammlung. Berlin, Haude & Spener 1762/1763. Quer 4°. 3 Bll., 10 S.; 1 Bl., 30 S.; 1 Bl., 30 S., mit 16 gest. Notentafeln (beidseitig auf 8 Bll.), Pbd. d. Zt. € 2400,-

RISM A/I, M 724; MM 724 – Wolffheim I, 1410 – Schneider 432/215. – Wertvolle und sehr seltene Sammlung (vollständig!).

**Zemlinsky, Alexander (1871–1942),** Originalfotografie (Bromsilbergelatine auf OKarton, rechts unten mit Prägestempel des Fotostudio Schlosser & Wenisch). Prag 1915, 21 × 16,5 cm. € 1300,-

Mit Widmung u. Unterschrift des Komponisten am Trägerkarton unterhalb der Aufnahme an den Kammer Sänger Theo Strack (1881–1946).

## Varia



**Doré, Gustav.** La Ménagerie Parisienne. Paris, Bureau du Journal pour Rire (1854). Quer 4°. Mit lithogr. Titel u. 24 altkolorierten lithogr. Tafeln, Pbd. d. Zt. mit Rsch. € 4500,-  
Rümann 82 – Sander 235. – Erste Ausgabe. – Extrem seltenes, altkoloriertes Exemplar; zu den frühesten publizierten Arbeiten Dorés zählende Folge. – Siehe Abbildung.

**Moll, Carl.** Beethoven Häuser. (Wien), Wiener Werkstätte (1907). 4°. Mit 1 Holzschnitt-Titel u. 11 Farbholzschnitten auf Japanbütteln von Carl Moll. Lose, jeweils unter Passepartout, in OPP.-Kassette der Wiener Werkstätte. € 11 000,-  
Vollmer III, 410 – Pabst, Wiener Graphik um 1900, Abb. S. 119/120 u. 192 sowie S. 335 – Wien um 1900 S. 276. – Eines der seltensten Werke der Wiener Werkstätte, in nur wenigen Exemplaren herausgegeben. – Siehe Abbildung.

**Reilly, F. J. v.** Atlas von der moralischen Welt in zehen satyrisch-allegorischen Landkarten. Wien, v. Reilly 1802. Quer 4°. Gest. Titel mit gr. Vign. nach J. Krommer u. 10 (dplblgr.) Kupferkarten, Hldr. d. Zt. mit Buntpapiervorsätzen, Rverg. u. Rsch. € 4400,-

Atlantes Austriaci I / 1, S. 115, Rei G – Dörflinger I, S. 268, Rei 10. – Sehr seltener Atlas, der in Form von allegorischen Landkarten in das Reich der Moral einführt.

**Ver Sacrum**, Mitteilungen der Vereinigung bildender Künstler Österreichs. Sonderheft: Ver Sacrum Kalender 1903. (Wien Secession 1903). Kl.4°. 13 nn. Bll., mit 13 original Farbholzschnitten, OBrosch. € 3400,-

Mit Originalholzschnitten von F. König, F. Andri, E. Orlik, W. List, K. Moser, L. Stolba, E. Luksch, K. Müller, M. Kurzweil, A. Roller u. R. Jettmar. – Schönes Exemplar. – Siehe Abbildung.



Stefan Müller · Marienstraße 5 · 41061 Mönchengladbach

Telefon +49 (0)1575 55 95 274

E-Mail: s.mueller@muellerbooks.com · Internet: www.muellerbooks.com

Urkunden · Inkunabeln · Alte Drucke

## Urkunden



**Avignon, Papsttum – Urban V.** (Guillaume de Grimoard), 1310–1370. Seit 1362 Papst in Avignon. Bestätigt den Franziskaner-Tertiären zu Antwerpen alle von seinen Vorgängern verliehenen Rechte und Privilegien. Avignon, 20. November 1366. Lateinische Handschrift auf Pergament, Kopfzeile mit Auszeichnungsschrift. Ca. 20,5 cm (+5 cm Plica) × 33 cm. Mit an Seidenschnüren befestigter Bleibulle. € \*4500,-

Gut erhaltenes Dokument mit den üblichen Altersspuren, etwas fleckig, kleine Löcher in den Falts Spuren. Die Bleibulle etwas korrodiert, Seidenfäden verkürzt, die Bulle nachträglich an einem der Löcher wieder befestigt. – Urkunden der Päpste aus Avignon sind im Handel selten!

**Herzogenaurach – Teilüberlieferung einer Früh- bzw. Mittelmesse.** Vorhanden sind 17 Urkunden auf Pergament aus den Jahren 1371 bis 1505, davon eine in lateinischer sowie 16 in deutscher Sprache, in verschiedenen Größen von ca. 11,5 × 24,5 cm bis 28,5 × 46 cm. Dreizehn der Urkunden mit Siegel(n) bzw. Siegelresten.

Dazu ein Zinsbuch der Bruderschaft der Engelmesspfleger zu Ebermannstadt aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, deutsche Handschrift auf Papier (neun Blätter) und Pergament (zwölf Blätter) im Format von ca. 19,8 × 16 cm. Enthält diverse Einträge von verschiedenen Händen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. (Wohl zu Beginn inkomplett, es fehlt mindestens ein Blatt.) € \*15 900,-

Möglicherweise liegt hier ein wesentlicher Teil der Überlieferung vor. Dafür spricht das Vorhandensein der beiden wichtigsten Urkunden (Einrichtung einer Frühmesserstelle 1379 im Vidimus von 1490, die Bestätigung durch Gerhard, Bischof von Würzburg, 1480) sowie die recht gleichmäßige Überlieferung. Der Übergang von der Früh- zur Mittelmesse ist allerdings in den vorliegenden Urkunden nicht dokumentiert. Da die Urkunden der Früh- und Mittelmesse formal eigenständig aufbewahrt wurden, ist eine geschlossene Überlieferung unsicherer als bei einer geordneten Archivierung. In der Praxis erfolgte die Aufbewahrung der Urkunden oft im Pfarrarchiv, genauso gut denkbar ist jedoch auch die Verwahrung der Urkunden in einer „Vereinskasse“. Meine Onlinerecherche im Stadtarchiv Nürnberg ergab das Vorhandensein von drei der Urkunden (1371, 1400 und 1418) in Abschrift in einem Einkünfteverzeichnis der Pfarrei Herzogenaurach von 1536 (Signatur D2/ IV Nr. 2232). – Teils mit mäßigen Alters- und Aufbewahrungsspuren. Siegel meist mit Beschädigungen. Eine Urkunde stärker verblasst und beschädigt. Das Zinsbuch in der Bindung gelockert.

**Hohenzollern – Friedrich I., 1371–1440,** Markgraf von Brandenburg, als Friedrich VI. Burggraf von Nürnberg. Quittung über 3500 Gulden für seinen Onkel, Ludwig III., Pfalzgraf bei Rhein. Ohne Ort, 26. Dezember 1418. Kanzleischreiben. Deutsche Handschrift in seinem Namen (als Markgraf) auf Papier. 24 × 21 cm. Falts Spuren, Siegelspur. Gut erhaltenes und schön geschriebenes Dokument. € 3800,-

Interessantes Dokument zum Thema Finanztransaktionen innerhalb des kurfürstlichen Hochadels; genannt werden Rudolf III. und Albrecht III., Herzöge zu Sachsen sowie Ludwig III., Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern, Onkel Friedrichs I. „Eines der glanzvollsten Ereignisse [des Konstanzer Konzils] war die Belehnung des Nürnberger Burggrafen Friedrich VI. mit der Mark Brandenburg durch König Sigmond im Jahre 1417. Sie schuf die Grundlage für den späteren Aufstieg Preußens.“ (Weinfurter, Stefan: Das Reich im Mittelalter. Kleine deutsche Geschichte von 500–1500. 3. Aufl., München 2018, Seite 229).

## Inkunabeln

**Deutsche Literatur des Spätmittelalters – Eyb, Albrecht von (1420–1475).** Ehebüchlein. – Ob einem man sey zu nemen ein eelich weib od(er) nit. (Augsburg, Günther Zainer, 1472/73).

Kollation: a-e 10, f11–1, 60 Blätter, von 61, ohne f7 (Blatt 57). Folio, Blattgröße 28,7 × 19,5 cm. Teils mit rot eingemalten Initialen. Stilvoller Wildledereinband des 20. Jahrhunderts. € 24500,-

Gut erhaltenes, breitrandiges Exemplar. Auf Blatt 1b und 61a zeitgenössische Federproben, Blatt 1a mit kleinen Anmerkungen jüngerer Datums in blauer Tinte. Durchgehend etwas fleckig. Acht Blätter mit winziger Wurmspur im Unterrand.

Eines von nur zwei bekannten Exemplaren der Druckvariante ohne Holzschnittwinkelleiste zum Textbeginn (wie Paris, BN, 1. Ex.).

GW 09522 (Anm. 4). ISTC ie00181000. MRFH 20850 (verzeichnet nur zwei Exemplare in Privatbesitz, darunter das hier vorliegende).

Frühe, sehr seltene (dritte) Ausgabe des berühmten Ehebüchleins. – Eybs Ehebüchlein löste nach Erscheinen eine Diskussion um die Misogynie (Ehehass, Frauen von Männern entgegengebrachte Verachtung) aus.

Kein Exemplar im Jahrbuch der Auktionspreise, ebenfalls kein Exemplar in Max Sander, Inkunabelpreise. Nach 1945 nur ein weiteres Exemplar (mit Holzschnitttranke) versteigert bei Christie's New York, 29. Oktober 1992, lot 15 (USD 17 000), dieses später bei Jürgen Dinter, Katalog 7, Nr. 45, ca. 1994/95.

Provenienz: Antiquariat Dr. Jörn Günther, Katalog 7 (2002), Nr. 10.

## Alte Drucke

**Fries (Frisius, Phrisius, Phryes), Lorenz,** um 1490–1532, Arzt, Astrologe, Geograph. Spiegel der Artzny des geleichen vormals nie vo(n) keine(m) doctor in tütsch ufßange(n) ist ... Straßburg, Johann Grüninger, 1518. Folio, Blattgröße 27,2 × 18,5 cm. 184 (statt 182) Blätter, die Blätter XV und XVI doppelt eingebunden. Kollation: A6, B4, C-Z6 (C III und C IV doppelt), a-f6, g4, h6. Titel in Rot u. Schwarz mit breiter figürlicher Holzschnitt-Bordüre. Mit 2 doppelblattgroßen Holzschnitt-Tafeln, 11 Textholzschnitten u. zahlreichen Holzschnitt-Initialen. Blindgeprägter Schweinsleder-einband des späteren 16. Jahrhunderts auf vier Bänden. € 9800,-

Exemplar mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren: Einband beschabt, bestoßen u. fleckig. Ecken und Kapitale teilweise mit kleinen Bezugsfehlstellen bzw. Einrissen. Deckel leicht gewölbt, dadurch die untere Schließe nicht funktionstüchtig (die obere fehlt). Titelblatt mit verblasstem Stempel und wie auch das letzte gelockerte Blatt alt hinterlegt. Ein langer Einriss dadurch geschlossen; der Text auf der Rückseite des Titels ausgespart und dadurch vollständig erhalten.

Die ersten und letzten Blätter, besonders der Titel und das letzte Blatt, stärker (finger-)fleckig, mit kleinen Randläsuren bzw. -einrissen und teilweise angefalzt. Bei einer Textillustration (Ärzte an einem Krankenbett) kleiner Bildverlust durch ein ausgekratzt Gesicht. Mit abnehmenden Wurmspuren (dadurch zu Beginn etwas Buchstaben- bzw. Bildverlust). Einige Knickspuren, wenige Marginalien. Durchgehend etwas gebräunt, fleckig und wasserrandig. Die Alters- und Gebrauchsspuren sind typisch für diese Art Bücher, die oft intensiv benutzt worden sind.

Erste Ausgabe, von großer Seltenheit. Der deutsche Arzt, Astrologe und Geograph Lorenz Fries war Anhänger der arabischen Medizin, die er vehement verteidigte (vgl. Hirsch/H. II, 628). Das Werk sollte eine Vermittlerrolle zwischen Arzt und Laienpublikum darstellen und behandelt alle Bereiche der Medizin, auch Ernährung, Bal-

neologie, Aderlassen, Seuchen (u. a. „Von der Pestilentz“), Pharmazie usw. Bemerkenswert sind die beiden 1517 datierten doppelblattgroßen Holzschnitte zu Beginn des Werkes. Sie zählen zu den frühesten realistischen anatomischen Abbildungen.

VD16, F 2871 (nur fünf Exemplare); USTC 694406 (sechs Exemplare, zusätzlich zu den im VD 16 genannten Exemplaren kommt dasjenige in Colmar, Bibliothèque municipale); Waller 3265; Benzing 27; vgl. Durling 1663; Wellcome I, 2420 (beide nur die Ausgabe Straßburg, 1519) und BM STC, German Books (nur Ausgabe 1532); nicht bei Adams u. Osler.



Untere Gasse 20 · 71032 Böblingen.

Telefon +49 (0)7031 81 99 50 · Fax +49 (0)7031 81 99 51

E-Mail: info@antiquariat-neidhardt.de · Internet: www.antiquariat-neidhardt.de

*Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Naturwissenschaften · Illustrierte Bücher · Einbände*

**Barlow, Francis.** Aesop's Fables with his Life: in English, French and Latin. London, Hills für Barlow, 1687. Folio. 3 Bl., 40, 40, 17, 221 S., 1 Bl. Mit gestoch. Titel, Widmung und Frontispiz, 31 Kupfertafeln zum Leben Aesops und 110 halbseitigen Kupfern zu den Fabeln. Roter Maroquinband um 1780 mit goldgepr. Rückentitel und Fileten auf Rücken, Deckel, Steh- und Innenkanten. € 9500,-

Zweite, um 31 Tafeln zur Biographie Aesops vermehrte, Ausgabe des Meisterwerks eines der wichtigsten englischen Buchillustratoren. Die Erstausgabe erschien 1666 und ist extrem selten, da die meisten Exemplare dem großen Brand desselben Jahres zum Opfer fielen. Auch die vorliegende Ausgabe ist komplett und in gutem Zustand sehr selten. – Wing 703. – Weder bei Bodemann, Katalog illustrierter Fabelausgaben 1461–1990, noch in „Fabula docet“. Seit 1950 kein Exemplar im JAP.



**Bellori, Giovanni Pietro.** Colymna Antoniniana Marci Avrelii Antonini Avgvsti ... Rom, Selbstverlag, (1672). Quer-Folio. Gestochener Titel und 77 Kupfertafeln. Blindgeprägter Pergamentband der Zeit. € 3000,-

Erste Ausgabe der reich illustrierten und hochwertig ausgestatteten Darstellung der dorischen Säule, die zu Ehren des römischen Kaisers Mark Aurel auf der nach ihr benannten Piazza Colonna um 175 n. Chr. errichtet wurde. Neben dem inneren Aufbau und gesamten Erscheinungsbild zeigen die meisten Tafeln in allen Einzelheiten das 8 cm tiefe Marmorrelief, welches in 23 Windungen spiralförmig aufsteigt und Ereignisse

aus den Markomannenkriegen darstellt. – Sehr schönes, frisches Exemplar, die Kupfer auf festes, großes Papier gedruckt. Einigen wenigen Exemplaren der Erstausgabe wurde ein Widmungsblatt und -porträt beigegeben, diese hier, wie fast immer, nicht vorhanden. – Graesse I, 330. – Vgl. Lipperheide Be 20 und Ornamentstichslg. Berlin 3623 (zweite Ausgabe).



**Chinesisches Scherenschnitt-Album.** China, letztes Viertel des 19. Jahrhunderts. 103 Blätter mit 888 einseitig montierten Scherenschnitten von dünnem, weißem Papier auf schwarzem Glanzpapier. 15 × 37 cm. Halbleinen der Zeit. € 4200,-

Wundervoll gearbeitetes, ungewöhnliches, sehr umfangreiches und augenscheinlich komplettes Scherenschnitt-Album von sehr guter Gesamterhaltung.



**Kandinsky, Wassily und Franz Marc (Hrsg.).** Der Blaue Reiter. München, R. Piper, 1912. 4°. 2 Bl., 140 S., 6 Bl. (Anzeigen). Mit 4 kolorierten Tafeln, 137 Illustrationen im Text und auf Tafeln, 8 Vignetten und 3 Musikbeilagen. Original-Leinenband mit Deckelholzschnitt in Schwarz, Blau und Rot (dritter Zustand) in Orig.-Pappschuber. € 8500,-  
 Erste Ausgabe einer der wichtigsten Programmschriften zur Kunst der Moderne und des Expressionismus. Die lose Künstlervereinigung „Der Blaue Reiter“ wurde in der Folge einer Ausstellung der Galerie Thannhauser 1911/12 in München gegründet. – Begehrtes Exemplar mit einem in Vergleichsexemplaren nicht vorhandenen, zusätzlichen Anzeigenblatt für die Galerie Thannhauser. Außergewöhnlich zudem der Original-Pappschuber. Außen wie innen hervorragend erhalten. Ein Seidenpapier mit kleinem Eckausriss. – Jentsch 5. The Artist and the Book 139. Ausstellungskat. „Der Blaue Reiter“, Bern 1987, 114. Vom Jugendstil zum Bauhaus, 1981, 83.



**Marolois, Samuel und Jan Vredeman De Vries.** Sammelband mit den deutschen Ausgaben der *Perspectiva* (I.) und der *Architectura* (II.). I.: *Perspectiva*. Amsterdam, Janssonius, 1629. Folio. 95 S. mit gestoch. Titelbordüre und 275 Abbildungen auf 80 doppelblattgr. Kupfertafeln. – II.: *Architectura*. Ebda., 1628. 8 Blatt Text, mit gestoch. Titelbordüre und 30 doppelblattgr. Kupfertafeln. Pergamenteinband der Zeit mit Schmutzkanten. € 3900,-  
 I.: Deutsche Ausgabe von Marolois' Bearbeitung des berühmten Perspektivbuches von Vredeman de Vries. – VD 17, 14:647173N. Vgl. Kat. d. Ornamentstichslg. Berlin 4707. – II.: Vredeman de Vries' Werke zur Per-



spektive und Architektur entstanden in ihren Urfassungen bereits um 1565. Sie lagen durch die Herausgabe des Sohnes Paul Vredeman de Vries ab 1604 in neuer Form und mit neu gestochenen Tafeln vor. Textblatt 3 aus einem anderen Exemplar ergänzt. – VD 17, 12:196794S. Vgl. Kat. d. Ornamentstichslg. Berlin 2219. – Die Tafeln beider Werke wurden von Hendrik Hondius (1573–1650) gestochen, der auch die Erstausgabe dieser Perspektivlehre 1614 und frühere Ausgaben von Vredeman de Vries verlegte. Stellenweise mit leichter Papierbräunung, insgesamt schönes Exemplar.

**Munting, Abraham.** *Phytographia curiosa, exhibens arborum, fructicum, herbarum & florum icones.* Amsterdam, Wetsten, 1713. Folio. 14 Bl., 47 S. Mit Frontispiz, Widmungsblatt, 3 Vignetten und 245 Kupfertafeln. Kalbslederband im Stil der Zeit. € 6800,-

Zweite lateinische Ausgabe des zuerst 1696 erschienenen Werkes. Eines der schönsten Blumenbücher des ausgehenden 17. Jahrhunderts, dessen Tafeln die Pflanzen erstmals in dekorativer Absicht und einer künstlerisch freien Art abbilden. Die Pflanzen stehen oft in Verbindung mit Landschaftsstaffagen, ihren Pflanztöpfen, Schriftbändern und sind sogar teilweise als *Trompe-l'oeil* dargestellt. – Gut erhaltenes Exemplar. – Hunt 404. Nissen BBI 1429. – Siehe Abbildung nächste Seite.

**Sind, Johann Baptist von.** Vollständiger Unterricht in den Wissenschaften eines Stallmeisters. Göttingen und Gotha, J. C. Dieterich, 1770. Folio. 9 Bl., 324 S., 2 Bl. Mit doppelblattgr. Kupferstichfrontispiz, Titelvignette, Porträtvignette und 15 Kupfertafeln von J. H. Meil. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, reicher Rückenvergoldung, Stehkantenvergoldung und hübschen Kleisterpapiervorsätzen. € 1700,-

Erste deutsche, umfangreichste und einzige Ausgabe im Folio-Format. Das Werk ist dem Kölner Kurfürsten Max Friedrich gewidmet, dessen oberster Stallmeister Sind war. – Dekorativ gebundenes Exemplar von sehr guter Gesamterhaltung. – Menessier de la Lance II, 515. – Vgl. Lipperheide Tc 54.



Abraham Munting



Nikolaus Reusner

**Reusner, Nikolaus.** *Icones sive Imagines Imp. regum, principum, electorum et ducum Saxoniae, una cum eorundem elogiis.* Jena, Steinmann, 1597. 4°. 24 Bl., mit Titel- und Wappenholzschnitt, 39 Holzschnittporträts und 2 leer gebliebenen Porträt-rahmen. Mod. Halbpfergamentband. € 1600,-

Erste Ausgabe des Porträtwerks der sächsischen Herrscher von Heinrich I. (876–936) über Friedrich III. den Weisen (1463–1525) bis zu Johann Ernst dem Jüngeren von Sachsen-Weimar (1594–1626). – Sauberes Exemplar. – VD 16, R 1425. BM, STC 296. Adams R 412.

**Völlinger, Joseph.** *Grossherzoglich Badisches Militair.* Karlsruhe, J. Velten, 1824. Folio. Mit lithogr. Titel, Inhaltsverzeichnis und 30 lithogr., kolorierten Titel und tls. goldgehöhten Tafeln von und nach Völlinger. Orig.-Halbledermappe in mod. Leinenkassette. € 9000,-

Äußerst seltene Folge mit prächtigen, sehr sorgfältig und kräftig kolorierten Darstellungen der Uniformen des badischen Militärs. Abgebildet sind alle Truppenteile, ob beritten oder zu Fuß, vor landschaftlichen Hintergründen. Völlinger (1790–1846) war Maler und Lithograph, tätig in München und in Karlsruhe. – Titel und Tafeln sind, wie veröffentlicht, auf grauen Karton montiert, die Tafeln mit Tuschrainen verziert. Das Inhaltsverzeichnis auf den Spiegel der Mappe gezogen. – Sehr sauber und frisch erhalten, Titel mit Stempel der Hofbibliothek Donaueschingen. 1 Tafel mit Fleckchen im Hintergrund, die Mappe mit Gebrauchsspuren. – Lipperheide Qdc 8. Colas 3026. Thieme-B. XXXIV, 469.

**Völlinger, Joseph und Franz Hubert Müller.** *Grossherzoglich Hessisches Militair.* Karlsruhe, J. Velten, o. J. (um 1830). Folio. Mit lithogr. Titel, Widmung, Inhaltsverzeichnis und 30 lithogr., kolorierten Tafeln von Völlinger nach Müller. Halblederband der 2. Hälfte d. 19. Jhdts. mit goldgepr. Rückentitel. € 8000,-

Ebenso prächtig und selten. – Müller (1784–1835) war Autodidakt, wurde 1807 zum Hofmaler des Fürsten von Waldeck ernannt und leitete ab 1823 die herzogliche Gemäldegalerie in Darmstadt. – Seit 1950 kein Exemplar im JAP. – Im Rand tls. minimal stockfleckig, Titel und Widmung etwas stärker betroffen. Deckweiß auf Tafel 19 oxidiert. Die auf Stege gezogenen Tafeln recto mit winzigem Stempel, verso zwei weitere kleine Stempel, ehemaliges Exemplar der Bibliothèque Nationale, ausgeschieden 1976. Insgesamt schönes Exemplar. – Lipperheide Qdc 11. Colas 2155. Thieme-B. XXV, 226 und XXXIV, 469. – Siehe Abbildung.





Joseph Völlinger und Franz Hubert Müller

Carl-Koenen-Straße 25 · 53881 Euskirchen-Kuchenheim

Telefon +49 (0)2251 62 52 72

E-Mail: info@nosbuesch.com · www.nosbuesch-stucke.berlin

*Schöne Literatur · Geisteswissenschaften · Reisebeschreibungen · Geschichte*

**Bayle, Pierre.** Dictionnaire Historique et Critique. Cinquième édition, revue, corrigée et augmentée. Avec la vie de l'auteur par des Maizeaux. 4 Bände. Basel, Brandmuller, 1738. Folio (38,5 × 25 cm). Mit 4 gest. Titelvignetten. Lederbände der Zeit mit rotem Rückenschild und sehr reicher -vergoldung. € 2500,-

Mit Wappen-Exlibris des Barons Juel, gestochen von Odvardt Helmsoldt de Lode (1726–1757) auf Innendeckel. – Prachtvoll gebunden und von hervorragender Erhaltung.

**Budeus, Johann Franz.** Allgemeines Historisches Lexicon, in welchem das Leben und die Thaten derer Patriarchen, Propheten, Apostel, ... derer Kayser, Könige, Chur- und Fürsten, grosser Herren und Ministern; ingleichen derer berühmten Gelehrten, Scribenten und Künstler ... mit bewehrten Zeugnissen vorgestellt werden. Dritte um vieles vermehrte und verbesserte Auflage. 4 Teile in 4 Bänden. Leipzig, Fritsch Erben, 1730–32. Folio (40 × 25 cm). Mit 4 gest. Titelvignetten. Lederbände der Zeit mit geprägtem Rückentitel und sehr reicher -vergoldung. € 2000,-

Doppelspaltiger Druck. – Prachtvoll gebundenes Exemplar in hervorragender Erhaltung. – Aus einer dänischen Schlossbibliothek.

**Duhamel du Monceau, Henri Louis.** Natur-Geschichte der Bäume darin von der Zergliederung der Pflanzen und der Einrichtung ihres Wachsens gehandelt wird; als einer Einleitung zur vollständigen Abhandlung von Wäldern und Hölzern. Nebst einer Abhandlung über den Nutzen der Botanischen Lehr-Arten; Und einer Erklärung derer in dieser Wissenschaft, und bey dem Forst-Wesen gebräuchlichen Kunst-Wörter. Aus dem Französischen übersetzt von Carl Christoph Oelhafen von Schöllnbach. 2 Bände. Nürnberg, Winterscheidt, 1764–65. 4to. 14 Bll., 276 S., 2 Bll.; 1 Bl., 291 S., 1 Bl. Mit 1 Textkupfer und 50 gefalt. Kupfertafeln. Lederbände der Zeit mit 2 farbigen Rückenschildern und -vergoldung. € 1800,-

Erste deutsche Ausgabe. – Nissen BBI 543. – Schönes, breitrandiges Exemplar.

**Löscher, V. E., Reinhard, M. H., Kapp, J. E. u. a. (Hrsg.).** Unschuldige Nachrichten von Alten und Neuen Theologischen Sachen, Büchern, Urkunden, Controversien, Veränderungen, Anmerkungen, Vorschlägen und dergleichen zur geheiligten Übung in gewissen Ordnungen verfertigt von einigen Dienern des Göttlichen Wortes. Bände 1702–1719. – Und: Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen. Bände 1720–1734. – Und: Theologische Annales, das erste Decennium des 18. Seculi. – Und: 3 Registerbände (1701–1710; 1711–1720; General-Register). Zusammen 37 Bände. Leipzig, Groß und Leipzig, Braun (ab 1711), 1705–1734. Je Band ca. 900–1100 S. Mit 121 Kupfertafeln, meist Porträts. Lederbände der Zeit mit Rückenschild und -vergoldung, Deckel mit ornamentaler Blindprägung. € 4800,-

Die „Unschuldigen Nachrichten“ waren die erste wissenschaftliche theologische Zeitschrift in Deutschland. Sie wurde 1701 von Valentin Ernst Löscher in Leipzig gegründet. Ihm folgten als Herausgeber Michael Heinrich Reinhard, erneut Löscher, Johann Erhard Kapp und Johann Rudolf Kiesling. Ihr Name wurde mehrmals geändert: 1701 hieß sie „Altes und Neues aus dem Schatz theologischer Wissenschaften“, 1702–1719 „Unschuldige Nachrichten von alten und neuen theologischen Sachen“, 1720–1750 „Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen“, 1751–1761 „Neue Beiträge von alten und neuen theologischen Sachen“. Die Veröffentlichung wurde 1761 eingestellt. – „Every month or at shorter intervals a periodical went out into the world, filled with discussions on old and new books, quotations from unprinted sources, articles on questions of scholarship, refutations, church news, and the like ... There is in existence no clearer mirror of the thought process of Lutheran orthodoxy in the first half of the 18th century than this paper, which is also an excellent collection of source material for church history“ (Blancmeister, 20). – Bände 1702–1707 in 2. Auflage. – Sehr gut erhaltene, einheitlich gebundene Reihe in schönen Einbänden der Zeit. – Aus einer dänischen Schlossbibliothek.

**Lünig, Johann Christian.** Das Teutsche Reichs-Archiv. 24 Bände. Leipzig, Friedrich Lanckisch Erben, 1713–1722. Folio (33,5 × 22 cm). Glatte Pergamentbände der Zeit mit durchzogenen Bünden und goldgeprägtem Rückenschild. € 9000,-  
Einzigste Ausgabe. – Stintzing/Landsberg III/1, 43: „Le-



diglich die entscheidenden Urkunden, nicht auch die langwierigen vorbereitenden Staatsschriften, Deductionen u.s.f., füllen diese 24 Folianten: allein darnach kann man sich denken, welcher Schatz von Grundgesetzen, Verträgen, Privilegien, Testamenten, Lehenbriefen, Verzichtleistungen, Statuten u.s.f. hier angehäuft ist.“ – Gestochenes, gekröntes Exlibris auf Innendeckel. – Sehr schönes und vollständiges Exemplar in außergewöhnlich guter Erhaltung. – Aus einer dänischen Schlossbibliothek.

**Muratori, Ludwig Anton.** Geschichte von Italien, nach Ordnung der Jahre, vom Anfange der Christlichen Zeit-Rechnung bis auf das Jahr 1500, aus dem Italiänischen übersetzt, und hin und wieder mit Anmerkungen insonderheit zur Erläuterung der Teutschen Historie versehen. Nebst einer Vorrede Herrn Christian Gottlieb Jöchers. 9 Bände. Leipzig, Schuster und Leipzig, Breitkopf (ab Band 8), 1745–50. 4to. Marmorierte Lederbände der Zeit mit geprägtem Rückenütel, reicher -vergoldung, intarsierte Deckel mit Blindprägung und einfacher Goldfilete. € 4000,–

Erste deutsche Ausgabe. – Mit Wappen-Exlibris des Barons Juel, gestochen von Odvardt Helmoldt de Lode (1726–1757) auf Innendeckel. – Prächtiges Exemplar.

**Quincy, Charles Sevin de.** Histoire militaire du regne de Louis le Grand, Roy de France, où l'on trouve un détail de toutes les Batailles, Sieges, Combats particuliers, & generalement de toutes les actions de Guerre qui se sont passées pendant le cours de son Regne, tant sur Terre que sur Mer. On y a joint un traité particulier de

pratiques & de maximes de l'art militaire. 7 Bände in 8 Bänden. Paris, Mariette, Delespine, Coignard, 1726. 4to. Mit gest. Porträt-Frontispiz, 51 doppelseitigen Kupfertafeln und -plänen, 1 gest. Kopfvignette, 7 Textkupfern mit jeweils 2 Porträts und 61 Falttabellen. Lederbände der Zeit mit rotem Rückenschild und reicher -vergoldung, Stehkantenvergoldung. € 4000,–  
Erste Ausgabe. – Band 7 in 2 Bänden. – Sehr gutes Exemplar in prachtvollen Einbänden der Zeit. – Aus einer dänischen Schlossbibliothek.

**Rapin, Paul von (Paul de Rapin de Thoyras).** Allgemeine Geschichte von England mit Tindals und de St. Marc Anmerkungen mit auch Durands, la Martiniere und de St. Marc Fortsetzungen. Genau durchgesehen und mit einer Vorrede begleitet von Siegmund Jacob Baumgarten (und Carl Friedrich Pauli). 11 Bände. Halle, Francken, 1755–60. 4to. Mit gest. Frontispiz, 11 gest. Porträts, 2 gest. Faltkarten, 10 gest. Tabellen und 11 gest. Titelvignetten. Marmorierte Lederbände der Zeit mit rotem Rückenschild, reicher -vergoldung und Marmorpiaversätzen. € 3500,–

Erste deutsche Ausgabe. – Sehr schönes, prächtig gebundenes Exemplar aus einer dänischen Schlossbibliothek.

**Schröckh, Johann Matthias.** Allgemeine Weltgeschichte für Kinder. 4 Teile in 6 Bänden. Leipzig, Weidmann Erben und Reich, 1779–1784. Mit 100 Kupfertafeln. Halblederbände der Zeit mit 2 farbigen Rückenschildern und -vergoldung. € 1500,–

Erste Ausgabe. – Einbände gering berieben, eine Tafel mit Randeinriss, minimal fleckig. – Gutes Exemplar.

# Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR · Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg  
 Telefon +49 (0)911 20 34 82 · Fax +49 (0)911 20 34 84  
 E-Mail: info@antbuch.de · Internet: www.antbuch.de

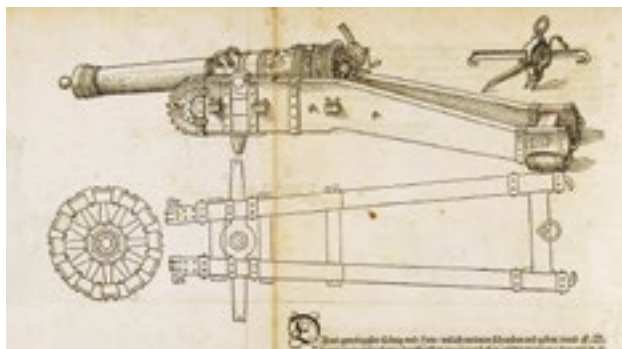
*Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Bibliophile Ausgaben ·  
 Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten · Dekorative Graphik*



**Dürer, Albrecht.** Etliche underricht, zu befestigung der Stett, Schloß, und flecken. Nürnberg, (Hieronymus Andreae), Oktober 1527. Folio (29 × 19,5 cm). 26 nicht nummerierte Bl. (davon 10 doppelblattgroß und gefaltet). Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel sowie 20 meist doppelblattgroßen Holzschnitten im Text. Späterer Einband unter Verwendung einer Pergament-Handschrift. € 11 500,-

Erste Ausgabe (Ausgabe B der ersten Ausgabe: mit den verbesserten „Irrthumb“, Wasserzeichen „Bär mit A“). – Schoch/Mende/Scherbaum III, S. 282ff. – Bohatta 12. – Mit seiner Befestigungslehre begründete Dürer eine eigene deutsche Festungsbaukunst, deren Konzeption beim Bau von vielen Anlagen bis hinein ins 18. Jahrhundert berücksichtigt wurde. Es ist das erste Werk in deutscher Sprache, das eine Befestigungslehre unter Zugrundelegung von Artillerieeinsatz darlegt. Das Werk wurde unter dem akuten Eindruck der

„Türkengefahr“ verfasst und Dürer wollte sich möglicherweise Erzherzog Ferdinand I., dem das Werk gewidmet ist, als Fachmann für Festungsbau empfehlen. – Das Werk gliedert sich in 4 Abschnitte: 1. Anlage einer Stadtbefestigung; 2. Befestigung mit austretenden Streichwehren; 3. Einrichtung einer Passbefestigung; 4. Vorschläge zur Verstärkung älterer Befestigungen. Als Anhang ist noch die Beschreibung einer Lafettenkonstruktion für ein Geschütz beigegeben. – Die Holzschnitte zeigen Ansichten, Pläne, Aufrisse, Details und Perspektiven sowie ein Geschütz mit Lafette. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris. Stellenweise etwas braunfleckig, die Falten der doppelblattgroßen Blätter teils angeschmutzt. Die letzten 4 Blätter mit Braunfleck im Bundsteg. Ein Doppelblatt mit restauriertem Einriß. – Erstes deutschsprachiges Lehrbuch über den Festungsbau aus der Feder des bedeutendsten Künstlers des deutschen Humanismus.



**Oelhafen von Schöllnbach, Carl Christoph.** Abbildung der wilden Bäume, Stauden und Buschgewächse, welche nicht nur mit Farben nach der Natur vorgestellt, sondern auch nach ihrer wahren Beschaffenheit ... beschrieben werden ... 3 Teile in 3 Bänden. Nürnberg 1767–(1804). 4° (25 × 20,5 cm). 82 S.; 132 S. (3 Bl. zwischengebunden); 76 S. (von 78). Mit 151 (von 153) altkolorierten Kupfertafeln. Band 1 Halblederband d. Zeit, Bände 2 und 3 im Stil d. Zeit nachgebunden, mit goldgeprägtem Rückentitel auf rotem Rückenschild. € 4500,-

Nissen, BBI 1461 und S. 180; Pritzel 6803. – Reich illustriertes Tafelwerk über die in Franken wildwachsenden Bäume, Stauden und Buschgewächse, zusammengestellt vom Oberamtmann des Sebalders Reichswaldes bei Nürnberg, Carl Christoph Oelhafen von Schöllnbach (1709–1785). Oelhafen, der mit seinen großartigen Pflanzungen die Obstkultur und Forstwirtschaft in Franken maßgeblich verbesserte, sorgte für eine qualitätvolle praxisnahe Beschreibung, während der Verleger Winterschmidt die hervorragenden Abbildungen in langwieriger und aufwändiger Arbeit



anfertigen ließ. Nach Oelhafens Tod übernahm der Nürnberger Botaniker Johann Wolf die Redaktion des Werkes (siehe Teil 2, Vorrede nach S. 72; der vordere Innendeckel von Band 1 mit Namenseintrag von Wolf). – Die sorgfältig und meisterhaft kolorierten Tafeln zeigen Blüten, Früchte, Zapfen und Triebe verschiedener Nadel-, Laub- und Obstbäume und die von Büschen und Stauden. – Es fehlen die Tafeln 43 in Teil 2 und 44 in Teil 3. Zudem fehlen die S. 77/78 in Teil 3. In Teil 2 die Lagen mit den S. 97–132 verbunden. Die ersten Lagen von Teil 1 partiell gebräunt, sonst nur wenige Blätter etwas finger- oder braunfleckig. – Dekoratives und gut erhaltenes Exemplar dieses botanischen Meisterwerkes.

**Hortus Eystettensis.** „I. Hundertblättrige Rose, II. Panaschierte rote Essig-Rose, III. Rosa Essig-Rose, IIII. Gelbe Türkische Rose. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden in Nürnberg 1613. Ca. 48 × 38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 2800,-

Die Abbildungen von Rosen zählen zu den gesuchtesten Blättern aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Nicht störende Braunflecklein. – Insgesamt sehr gut erhaltenes Blatt.

**Barbara Regina Dietzsch**



**Kuckuck auf einem Zweig.** Gouache auf Pergament. 20,5 × 17,8 cm. – In aufwändiger Kassettenrahmung (48 × 43,5 cm). € 7200,-

Barbara Regina Dietzsch (Nürnberg 1706–1783), Tochter des Malers und Radierers Johann Israel Dietzsch, ist die bekannteste Vertreterin dieser Künstlerfamilie. Besonders ihre Darstellungen von Vögeln und Blumen bestechen durch ihre Detailgenauigkeit. Ihre Werke wurden bereits zu ihren Lebzeiten bis ins europäische Ausland verkauft. – Die Gouache mit dem Kuckuck in feinen Farbabstufungen auf blau- und rosafarbenem Grund zeigt die hohe Qualität der Dietzschschen Arbeiten. Die meisterhaft fein ausgearbeitete Darstellung des Gefieders, die detaillierte Wiedergabe des Baumes und der Büsche darunter und das mit haarfeinen Pinselstrichen wiedergegebene Insekt sind typisch für die künstlerisch hochwertigen Malereien aus ihrer Hand. – Verso Spuren alter Montage. – Ausgezeichnet erhaltenes, farbfrisches Blatt.



vormals Antiquariat Nikolaus Struck

Propststraße 11 · 10178 Berlin

Telefon +49 (0)30 242 72 61 · Fax +49 (0)30 242 40 65

E-Mail: info@antiquariat-paulusch.de · Internet: www.antiquariat-paulusch.de

Landkarten · Stadtansichten · Dekorative Graphik · Reisen

**Baumeister, J. S.** Familienbilder des Hauses Hohenzollern. Von den in dem Hochfürstlichen Schlosse zu Hechingen befindlichen Originalien copirt von Johann Sebald Baumeister, Schwäbisch Gmünd, um 1817, Tit. (gestempelt) m. kol. Umrissrad. („Der Hohenzollern“), 4 Bll., 50 Bll. m. 25 kol. Umrissrad. (min. fl. u. gebr.), gr.-8°, GLdr. m. gold. Deckelfil. u. Kopfgoldschn., (st. ber., besch. u. best.) € 2500,-

Lipperheide Da 46. – Prachtwerk zur Geschichte der Hohenzollern. Die Abbildungen zeigen die diversen Repräsentanten des Hauses Hohenzollern auf Sockeln mit Betitelung und Kurzbiographien. Sorgfältig koloriert, farbfrisch und durch alte Seidenhemdchen geschützt. Die Dedikation für Friedrich Wilhelm III., König von Preußen.



**Ungarn – Francisci, Erasmus (Minsicht, C.).** Neue und kurtze Beschreibung des Königreichs Ungarn: dessen fürnehmsten Städten und Vestungen. Wobey vieler Belägerungen, und dergleichen Denckwürdigkeiten; absonderlich, was in dem jetzigen Türcken-Krieg von An. 1663 biß an den Hornung dieses 1664. Jahrs, bey diesem oder jenem Ort fürgelauffen, gemeldet, auch, zum Anhang, die vormahlige Belägerung der Stadt Wien ausführlich erzehlet wird. 2. Aufl., Nürnberg, Johann Hofmann, 1664, gestoch., mehrf. gefalt. Frontispiz, Titel (randl. beschnitten ohne Textverlust), 9 Bll., 379 SS. (ab S. 371 m. Wurmgang), 2 Bll. (Reg.), mit 10 gefalt. Kst. (4 Karten), Prgt. d. Zt., 12°, GPrgt. d. Zt. (l. fl., entferntes Rückenschild). € 2100,-

VD17 23:310603X. Sturminger 99. Dünnhaupt 8.2. Apponyi 886. Vgl. Nebehay-W. 942 u. Gugitz 546. – Zweite Ausgabe. – Erasmus Francisci (1627–1694)

war Universalgelehrter. Er wurde Sekretär im Endter Verlag und später Korrektor. – Mit Ansichten von Preßburg/Neuhäusel, Rab, Komorn, Budapest (Rószta 42 b), Kanizsa/Szigetvár und Wien sowie Karten von Ungarn (Szántai, Predtorius 1), Österreich (l. fleckig), Siebenbürgen und dem Osmanischen Reich. – Titel m. Annotation in Tinte, durchgängig etw. fleckig und gebräunt, vord. u. hintere Innendeckel mit kl. Wurm-spuren. Ebd. etw. berieben u. fleckig.

**Atlas – Gigas, Johannes Michael.** Prodomus geographicus hoc est Archiepiscopatus Coloniensis annexarumq(ue) et vicinarum aliquot regionum descriptio nova. Köln (?) 1620, mit kolor. illustr. Kupfertitel und 7 doppelblattgr. altkol. Kupferkarten nach (und wohl von) Gigas sowie 4 doppelblattgr. altkol. Kupfertafeln mit insges. 9 Ansichten, Prgt. d. Zt. (stärker beschädigt). € 15 000,-

Kleinn, H., Johannes Gigas (Riese), der erste westfälische Kartograph und sein Kartenwerk, in Westfälische Forschungen Bd. 31, S. 132–147. Vgl. Meurer, Atlantis Coloniensis, S. 43. – Der äußerst seltene erste Regionalatlas Kurkölns, hergestellt vom kurfürstlichen Leibarzt und Mathematiker Johannes Gigas (eig. Riese, Lügde 1582–1637 Münster). Die Frage nach dem Druckort des Gigas-Atlas ist wahrscheinlich kaum mit Sicherheit zu klären (vgl. Meurer a. a. O.), zur Diskussion stehen Köln und Münster. Ein Argument für Köln als Druckort wäre vielleicht das plattentidentische Titelblatt des „Prodomus“ mit dem Titel zu Band IV der in Köln bei Hogenberg gedruckten „Civitates Orbis Terrarum“. Auch die vier beigefügten Ansichtenkupper, die offenbar nur einem Teil der Auflage beigegeben wurden, stammen aus diesem Werk. Diese zeigen: Köln (Plan aus der Vogelschau), Arnsberg, Neuss-Bonn-Brühl-Zons sowie Münster-Osnabrück-Wesel. Der Atlasteil besteht aus folgenden Karten: „Archiepiscopatus Coloniensis Pars Australis“ und „Pars Septentrionalis“, mit dem Rhein von Xanten bis Mülheim, dem Ruhrgebiet und dem Bergischen Land bzw. von Köln bis Lahnstein und dem Bergischen Land mit Bensberg und bis zur Lahn. „Ducatus Westphaliae cum annexis“ mit dem Sauerland. „Paderbornensis Episcopatus Descriptio Nova“. „Episcopatus Monasteriensis Pars Australis“ und „Pars Septentrionalis“ mit Münster als zentralem Ort bzw. mit der Ems von Holtgast bis Bramsche und dem Oldenburger Münsterland. „Corbeiensis Dioecesis, pro ut nunc est, descriptio nova“ mit Höxter als zentralem Ort. Innen gut erhaltenes Exemplar des seltenen Werks in schönem altem Kolorit, der Einband stärker beschädigt.



**Atlas – Otto, Johann.** Kriegs Atlas zum Gebrauch für Zeitungsleser. Wien, Johann Otto, nach 1796, Titelblatt, 23 Kst.-Karten mit altem Grenz- und Flächenkolorit, quer-4°, goldgepr. Hldr. des späten 19. Jahrhunderts mit eingebundener Interimsbrotschur. € 3800,-

Vergl. Dörflinger, Atlantes Austriaci, Anon A und Ott A. Dörflinger, Öst. Karten des 18. Jahrhunderts, S. 120–122. – Der Kriegs atlas für Zeitungsleser erschien in Einzelkarten ab 1793 bei Joseph Oehler. Die ersten gebundenen Ausgaben erschienen lt. Atlantes Austriaci 1794 (kein Exemplar bekannt) und 1795. Die Platten wurden in der ersten Jahreshälfte 1796 von Johann Otto aufgekauft, der auch im selben Jahr den von H. W. von Blum von Kempen nie vollendeten „Natur und Kunst-Produkten-Atlas“ als Torso veröffentlichte. Dörflinger nennt als Veröffentlichungsjahr des Kriegs atlas bei Otto 1799 (lt. Anzeige in der Wiener Zeitung), das vorliegende Exemplar erschien mit Sicherheit früher und weist eine andere Kollation auf. Die Karten im Einzelnen: (I.) Titelblatt, II. Europa (J. W. Engelmann), III. Frankreich nach der alten Einteilung (J. W. Engelmann), (o. N.) Italien bei Johann Otto, VI. Kriegsschauplatz in Italien (zu haben bei Johann Otto Kunsthändler), (o. N.) Meiland Parma Piacenza, VII. Kriegsschauplatz der Alpen Armeen 1tes Blatt (J. Engelmann), VIII. Kriegsschauplatz der Alpen Armeen 2tes Blatt (J. W. Engelmann), XXIII. Französische Insel Corsica, (o. N.) Die Schweiz, XII. Das Deutsche Reich Nach seiner Kreiseinteilung Wien 1795, XXII. Oesterreichischer Kreis Wien 1795 (J. W. Engelmann), (o. N.) Tyrol, (o. N.) Schwaben, XV. Ober und Nieder Rhein 1796 (J. W. Engelmann), XI. Kriegsschauplatz am Oberrhein 1tes Blatt (J. W. Engelmann), XII. Kriegsschauplatz am Oberrhein 2tes Blatt (J. Engelmann), XVI. Grundries von Landau nebst der umliegenden Gegend (J. W. Engelmann), XIII. Kriegsschauplatz am Niederrhein, XX. Kriegsschauplatz der Moselarmeen 1794 (J. Engelmann), XXI. Der westphälische Kreis (J. W. Engelmann), XVII. Kriegsschauplatz in den Niederlanden (J. W. Engelmann), XVIII. Die Vereinigten Niederlande, XIX. Schauplatz des Royalisten Krieges. Alle Karten sauber und breitrandig, Titelblatt verso gestempelt, Einband etwas berieben, am Innendeckel gest. Ex Libris. Sehr selten.

**Atlas – Bayern – Riedl, Adrian v.** Reise Atlas von Bajern oder Geographisch-geometrische Darstellung aller bajrischen Haupt- und Landstrassen mit den darliegenden Ortschaften und Gegenden nebst ..., 2 Bde. (Text- u. Tafelbd.), München, Lentner, 1796– (1806), gest. Titel, gest. Portr., 1 Kst.-Tafel

(Monument am Kesselberg) und 64 kol. Kupferstichkarten, 4°, Ppbd d. Zt. (berieben und unter Verwendung zeitgenössischen Marmorpapiers alt restauriert). € 7200,-

Erste und einzige Ausgabe. – Lentner 4127. Pfister I, 4307. Cartographia Bavariae, Nr. 14.15. (Nicht bei Philipps, nicht in der Brit. Library). – Die Karten gehören zu den frühen Zeugnissen einer beginnenden wissenschaftlichen Behandlung der Kartographie (ADB XXVIII, 536). Der Reiseatlas wird als eines der schönsten topographischen Werke des ausgehenden 18. Jahrhunderts gerühmt. Enthält u. a. eine Salzwasserleitungskarte von Bad Reichenhall nach Traunstein, eine große Faltkarte „Schlacht bei Hohenlinden“, eine Übersichtskarte vom Donaumoos, eine Chaussee Karte von Meleck über Reichenhall sowie Salzburg, zwei Chaussee Karten von München und Rosenheim nach Traunstein und zwei Chaussee Karten über Wasserburg nach Salzburg. Das Werk erschien in fünf Lieferungen mit jeweils separat paginierten Erläuterungstexten. – Innengelenke alt restauriert. Porträt und Kupfertitel mit schmalen Feuchtigkeitserand, Porträt auch mit geringen Rostspuren einer früheren Klammerbefestigung im oberen Rand. Sonst nur vereinzelt geringe Flecken. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar mit sauberem, frischem Kolorit.



**Deutschland.** Kst.-Karte, v. J. Hondius b. F. de Wit „Germaniae nova ac accurata descriptio“, mit altem Grenzkolorit, um 1670, 45 × 55 cm. € 4100,-

Schilder, Monumenta Cartographica Neerlandica VI, 37.4. Stopp, Maps of Germany with decorative Borders, 10c. Meurer, Corpus der älteren Germania-Karten, 8.8.2d. – Erstmals 1625 von J. Hondius dem Jüngeren herausgegeben, kartografisch eine recht genaue Kopie der 1621 erschienenen Karte von C. J. Visscher. Hier im seltenen 4. (und letzten) Zustand mit der Verlegeradresse von F. de Wit. Oben Reiterporträts der 7 Kurfürsten und des Kaisers, in den oberen und unteren Ecken sowie links und rechts mittig in Summe 6 Trachtendarstellungen. Die Randansichten links, rechts und unterhalb der Karte zeigen (im Uhrzeigersinn) Köln, Wien, Regensburg, Ulm, Hamburg, Trier, Braunschweig, Heidelberg, Lübeck, Straßburg, Leipzig, Mainz, Augsburg, Frankfurt, Basel, Nürnberg, Speyer und Prag; unter den Stadtansichten und Trachten jeweils 4 Wappen (in Summe 88). Doubliert. Sehr selten, Schilder nennt nur 3 Exemplare.



**Esslingen.** Gesamtans., „Esslingen“ – „Entsetzliche Feuers-Brunst / Welche den 25. Octobr. des zurückgelegten 1701 Jahrs / Die Reichs-Stadt Eßlingen be-troffen / und leider ! solche mehrertheils eingäschert“, Kupferstich n. Merian b. Felseckers Erben in Nürnberg, 1702, 15,7×27,2cm. € 2200,- Schefold 1497; nicht bei Drugulin. – Einblattdruck basierend auf dem Merianstich hier mit der Darstellung des Stadtbrandes im Jahr 1701. Darunter dreispaltiger, ausführlicher Text zum Ereignis. – Blatt restauriert und doubliert.



**Grindelwald/Berner Oberland.** Gletscher, „Der Grindelwaldgletscher im Canton Bern.“, Gouache v. J. H. Bleuler, um 1820, 48×70cm. € 5500,- Prachtvolles Blatt. Der Betrachter blickt Richtung Süden auf den unteren Grindelwaldgletscher, links im Anschnitt der Mättenberg, rechts der Eiger. Im Vordergrund Bauernhäuser und links ein Gasthaus. Links unten signiert „Gez. & gem. von Joh. Heinr. Bleuler“. Farbfrisch und sehr gut erhalten.



**Hilterfingen.** TA., Bächigut, „Aussicht vom Bächigut-Hölzle bei Thun nach der Jungfrau und dem Thuner See“, Gouache v. J. H. Bleuler, um 1820, 48×70cm. € 4000,- Sehr dekorative Ansicht aus einem kleinen Wald auf den Thuner See mit der Jungfrau im Hintergrund. Im Vordergrund rechts der 1819 errichtete Turm der



„Chartreuse“. Das Bächigut mit der Kartause wurde vom Schultheissen Niklaus Friedrich von Mülinen um 1807 gekauft. Den einstigen Klosterbesitz der Kartäuser von Thorberg ließ er im Jahre 1819 zu Wohnzwecken umgestalten. Unter anderem hat er den markanten Turm anbauen lassen. Im Vordergrund links eine Steinbank mit einer Gruppe Personen. Unten links signiert: „Gez. und gem. von Joh. Heinr. Bleuler“. Rechts am Rand kleine Schabstelle mit geringem Bildverlust.

**Lausanne/Ouchy.** Gesamtans., „Ouchi bey Lausanne.“, Gouache v. J. H. Bleuler, um 1824, 43×61cm. € 4000,-

Ausgesprochen schöne Gouache von Ouchy, der Stadtteil von Lausanne direkt am Genfer See. Das ehemalige kleine Fischerdorf Ouchy wuchs mit dem sich ausdehnenden Lausanne bis Mitte des 19. Jahrhunderts zusammen und entwickelte sich zum touristischen Zentrum Lausannes. Der Betrachter steht am Ufer und blickt Richtung Westen, mittig das Château d'Ouchy. Links ein Dampfschiff, im Hintergrund die Berge des Jura. Ein sehr ähnliches Blatt befindet sich im Musée historique de Lausanne, dort ist das Blatt mit 1824-1830 datiert, und somit wohl von Johann Heinrich B. dem Jüngeren. Sehr gut erhalten.



**Stuttgart.** TA., Neues Schloss, „Haupt-Grund-Riss Facades und Profils Vom ersten Stock auf dem horizont des neuen fürstlichen residenz-gebäudes so Ihre hochfürstlichen Durchlaucht der dato gloriwürdigst regierende Herr Herzog Carl zu Württemberg in dero Residenz und Haupt Statt Stuttgart ... erbauen lassen“, Kupferstich (v. 4 Platten) v. Lucas, dat. 1750, 142×102 (H) cm. € 6000,- Schefold 8039 a. – Ausgesprochen seltener und großformatiger Plan der damals noch im Bau befindlichen Neuen Residenz in Stuttgart. Als der junge Herzog Karl Eugen 1744 im Alter von 16 Jahren für mündig erklärt wurde und aus Berlin (wo er am Hofe Friedrichs II. einen Teil seiner Ausbildung genossen hatte) in seine württembergische Heimat zurückkehrte, stellte sich für ihn die Frage, ob er aus Ludwigsburg oder Stuttgart regieren wollte. Karl Eugen stellte als Bedingung für seinen Umzug nach Stuttgart den Bau einer angemessenen Unterkunft, die das Alte Schloss aus der Zeit der Renaissance ablösen sollte. Aus zahlrei-





chen Vorschlägen und Entwürfen wurde im Mai 1746 der des ansbachischen Baudirektors Leopoldo Retti (1704–1751) ausgewählt, am 3. September erfolgte die Grundsteinlegung. Das Blatt zeigt neben dem eigentlichen Schloss und dem Ehrenhof auch die südöstlich der Residenz gelegene Kaserne, die später zur Hohen Karlsschule wurde sowie große Teile des Schlossplatzes. An 3 Seiten Ansichten des Schlosses. Mit einigen restaurierten Beschädigungen, darunter ein Durchriss des linken unteren Blattes sowie ein kleiner Ausriss mit geringem Textverlust in der linken Titeltasche. Auf Leinwand montiert, mit Holzleisten oben und unten. Kein Exemplar im IKAR, Schefold nennt 2 Exemplare.

**Südwestdeutschland.** Kst.-Karte, b. D. Hautt d. Ä., „Icon totius Sueviae, Württemberg, Alsatiae, Palatinatus, Marchionatus Badensis etc. Abbildung des gantzen landts Schwaben, Württemberg, Elsaß, Pfaltz, und Marggraffschafft Baden sampt angrätzenden ortten“, dat. 1636, 31 × 40,5 cm. € 9500,- Dürst, Faksimile-Ausg. 1978. Tooley, *Mapmakers II*, 290 (erwähnt). – Das bislang einzig bekannte Exemplar dieser schönen und dekorativen Karte von David Hautt d. Ä. Sie ist Hans Heinrich IX. Freiherr von Reinach, kaiserlicher Feldzeugmeister, Kommandant von Breisach und Waffengefährte von Tilly und Pappenheim gewidmet. Das Kartenbild – wie auch der Titelanfang – entspricht fast exakt der vorher-



gehenden Karte von Brunn/Heyden nach Abraham Hölzl (Hetzl), wenngleich die Karte um insgesamt 2 cm vergrößert wurde und der Duktus auf einen ganz anderen Stecher verweist (eventuell aber doch auch aus der Werkstatt von Heyden stammen könnte, s. hierzu Dürst S. 19). Ferner hier um die 3 Randleisten mit Ansichten vermehrt (3 im Oval ca. 3,5 × 9,5 cm und 10 je 3,5–4:4 cm): Augsburg, Breisach, Straßburg, Villingen, Stuttgart, Tübingen, Schwäbisch Hall, Ulm, Heidelberg, Speyer, Basel, Schaffhausen und Konstanz. Das dargestellte Gebiet reicht von Mannheim im Norden bis Bregenz im Süden, von Saarbrücken im Westen bis Augsburg im Osten. Die Karte war bis zur Auffindung dieses Exemplares 1976 nur in der Literatur bekannt bzw. ein unvollständiges Exemplar ohne die Randleisten lag „in einer stark vergilbten Photographie aus dem Nachlaß des Kartenhistorikers Konrad Miller“ (D. S. 10) vor, was wiederum nur von R. Oehme in seinem Werk zur Kartierung des deutschen Südwestens (1961) dokumentiert wurde. Trotz detaillierter Recherchen konnte Arthur Dürst auch bei Drucklegung keine weiteren Exemplare in großen oder kleineren Kartensammlungen nachweisen: „Diese Tatsache ist umso erstaunlicher, als es sich dabei um ein sehr schönes graphisches Blatt handelt und kann nur durch die große Seltenheit der Karte erklärt werden“ (D. S. 14). Mit Wasserzeichen der Papiermühle „Zu Thal“ bei Bern: bekröntes Wappen mit Bär. Wie bereits von Dürst beschrieben, stammt das Blatt aus einem Sammelatlas (rechts oben num. 125), das verso auf der rechten Seite fast komplett in Französisch mit Angaben zu den einzelnen Gebieten in Tinte beschrieben worden ist. Die Tinte ist papier- u. altersbedingt durchgeschlagen u. teils auch oxydiert bis hin zu Brüchen u. kl. Fehlstellen, insbesondere im Bereich um Straßburg u. Breisach. Zwei kleinere Randleisuren restauriert, Gesamtblatt mit Japanpapier verstärkt.

**Venedig/Veneto.** Gesamtans., aus halber Vogelschau, „Venetia“, Kupferstich (v. 2 Platten) n. M. Merian b. Joachim Ottens, um 1720, 50 × 71,5 cm. € 2500,-

Moretto, Venedig. *Piante e Vedute prospettiche della Citta dal 1479 al 1797*, Nr. 143 („Rara“). – Sehr dekoratives Blatt von Venedig. Im oberen Teil des Blattes die Ansicht, laut Moretto eine detailgetreue Kopie der Ansicht von Merian, darunter zwei Ansichten des Markusplatzes (ebenfalls nach Merian) sowie 6 Trachtendarstellungen.



# Antiquariat Peter Ibbetson

Stand 40

Anke Ahle und Karsten Heider GbR · Ohler Str. 14 · 51766 Engelskirchen/Ründeroth  
Telefon +49 (0)2263 715 80 18 · Messetelefon +49 (0)172 583 56 47

E-Mail: info@antiquariat-peteribbetson.de · Internet: www.antiquariat-peteribbetson.de

*Bibliophilie · Einbandkunst · Buchbinderliteratur · Judaica · Umfangreiches Archiv für Buchbinderei und Einbandkunde*



Bibliophile Luxusausgabe mit handgemalten Initialen. Druck der Offizin W. Drugulin Leipzig auf büttenähnlichem Papier. – Beeindruckende handsignierte Meistereinbände (Kopert) von Otto Schick/Karlsruhe (MDE) aus dem Jahr 1923. Aufklappbare Pergamentbände mit rot genähten Lederkanten, kalligraphierten Rückentiteln, sichtbarer zweifarbiger Heftung durch Hornplatten und je 2 Verschlussknöpfen aus Horn mit Schließbändern aus rotem Stoff. Jeder Band mit handschriftlicher Signatur des Buchbinders. In stabilem angepasstem Schuber. – Sehr gute, saubere Exemplare. Lagen z. T. noch aufgeschnitten. Eine Hornplatte mit kleiner Fehlstelle. Lederkanten leicht berieben. Innen tadellos. – Gleiche Einbände von Otto Schick sind abgebildet in: Archiv für Buchbinderei Jahrgang 1932, Abb. 103. – Siehe Abbildung.

**Handeinband – Baudelaire, Charles.** Die Blumen des Bösen. Umdichtungen von Stefan George. Berlin, Georg Bondi, 1901. 8° (21,5×16 cm). 199 Seiten. € 650,-

Attraktiver Handeinband der Zeit. Franzband in leuchtend rotem, geglättetem Maroquin mit goldgeprägtem Lederrückenschild und filigraner Handvergoldung auf Deckeln, Rücken, Steh- und Innenkanten und Kopfgoldschnitt. Handgefertigte Marmorpapier-Vorsätze. Original-Broschur mit eingebunden. Unikat. – Tadellos erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Koperte – Legenda Aurea.** Deutsch von Richard Benz. 2 Bände. Jena, Eugen Diederichs, 1917. 4° (28,5×20,5 cm). 3 Bll., XXVIII Seiten, 2 Bll., 760 Spalten, 1 Bl.; 4 Bll., 720 Spalten, 1 Bl. € 1200,-



## Standardwerk zum Weinbau

**Bassermann-Jordan, Friedrich von.** Geschichte des Weinbaus. 2 Bände. Neustadt, Pfälzische Verlagsanstalt, 1975. 4° (30×22 cm). Zusammen 1361 Seiten mit mehr als 500 Abbildungen. € 1500,-  
Dekorative Meistereinbände der Zeit von Kunstbuchbindermeister Franz Müller/Ludwigshafen (Meister



der Einbandkunst [MDE], ab 1968 Obermeister der Buchbinderinnung der Pfalz). Franzbände in naturfarbenem Niglerleder auf 5 goldgerahmten Bündeln mit goldgeprägten grünen Lederrückenschildern und handumstochenen Kapitalen. Auf den Vorderdeckeln mittig senkrecht eine prachtvolle goldgeprägte Weinranke. Dreiseitiger Goldschnitt, Kopfschnitt mit ziseliertes Weinranke. Unikat. Mit beiliegender Visitenkarte des Buchbinders, Ausstellungskärtchen mit Einbandbeschreibung und einem Informationsblatt über den Buchbinder. – Makellos frisches Exemplar. – Siehe Abbildung.

### Bibliophile Goethe-Ausgabe im Handeinband

**Balladen und Romanzen.** Radierungen von Rolf Schott. XIV. Hesperos-Druck. München, Hesperos-Verlag, 1924. 4° (28×20,5 cm). 93 Seiten mit 15 Original-Radierungen. € 750,-

Handgebundener Original-Ganzpergamentband, signiert A. Köllner/Leipzig, auf durchgezogenen Bündeln mit vergoldetem Rückentitel, goldgeprägter Deckelvinette, Linienvergoldung auf Deckeln und Innenkanten, Goldschnitt und handumstochenen Kapitalen aus roter Seide. Goldgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. – Sehr gutes Exemplar. Pergament vereinzelt minimal fleckig. Innen makellos. – Seltener Pressendruck mit den zauberhaft zarten, teils erotischen Radierungen von Rolf Schott. – Rodenberg 403, 14. Sennewald 24.1. – Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Handbütten. Kolophon und alle Radierungen vom Künstler handsigniert.

Rolf (Rudolf) Schott (1891–1977) gehört zu den interessantesten deutschen Buchillustratoren des frühen 20. Jahrhunderts. Um 1925 begegnete er dem Maler und Weisheitslehrer Joseph Anton Schneiderfranken (Bô Yin Râ), der sein Leben und Werk stark beeinflusste. Als Klassizist in der Tradition von Winckelmann und Goethe ist sein höchst eigenständiger Stil an der klassischen Antike orientiert und nimmt wenig von gegenwärtigen Kunstströmungen auf. Besonders stark sind daher seine Illustrationen klassischer Sujets. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten emigrierte er 1933 nach Italien. Dass er fortan kaum noch Bücher illustrierte, sondern überwiegend als Schriftsteller und Übersetzer arbeitete, war seiner extremen finanziellen Notlage im Exil geschuldet. Zu seinen Freunden zählten Thomas Mann und Hermann Hesse, mit denen er im Briefkontakt stand. – Vgl. Sennewald, Illustration 63, 2/1989, 48ff.

**Italienische Reise.** Mit den Zeichnungen Goethes, seiner Zeitgenossen und Kunstgenossen. Leipzig, Insel-Verlag, 1925. Gr.4° (36,5×24,5). 343 Seiten mit 173 Abbildungen. € 2400,-

Opulent ausgestattete bibliophile Luxusausgabe. – Wunderbarer späterer Meistereinband. Franzband in leuchtend rotem Maroquin auf 6 Bündeln mit vergoldetem Deckel- und Rückentitel, linearer Handvergoldung auf Deckeln, Rücken, Steh- und Innenkanten, dreiseitigem Hand-Goldschnitt und handumstochenen Kapitalen. In angepasster und mit grauer Seide



gefütteter Leinenkassette. Perfekte kunsthandwerkliche Buchbindearbeit. Der Einband stammt eventuell von dem bedeutenden Schweizer Kunstbuchbinder Thorvald Henningsen, ist aber nicht signiert. Unikat. – Makellos frisches Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Reineke Fuchs.** In 12 Gesängen. Mit 20 Lithographien von Kurt Steinel. Offenbach, Kumm, 1962. 4° (30,5×24,5 cm). 132 Seiten mit 20 ganzseitigen Lithographien auf Tafeln. € 750,-

Künstlerischer Handeinband der 70er Jahre mit deutlichen Op-Art Einflüssen des Gotthilf-Kurz-Schülers Heinz Hagenbäumer (Meisterschule München) mit handschriftlichem Zertifikat. Ganzpergamentband auf durchgezogenen Bündeln mit geometrischer Pergamentplastik auf dem Vorderdeckel, vergoldetem Rücken-



kentitel, dreiseitigem Goldschnitt und Lederkapital. In angepasster Halbpergament-Kassette mit vergoldetem Rückentitel und Überzug aus handgefertigtem Buntpapier. Unikat. – Tadellos frisches Exemplar. – Illustrierte Luxusausgabe. Im Kolophon vom Künstler handsigniert. – Siehe Abbildung.

**West-östlicher Divan.** Noten und Abhandlungen zu besserem Verständnis des West-östlichen Divans. Herausgegeben von Konrad Burdach. Goethes Werke. Im Auftrage des Goethe- und Schiller-Archivs herausgegeben von Anton Kippenberg, Julius Petersen u. Hans Wahl. Die Welt-Goethe-Ausgabe der Gutenbergstadt Mainz und des Goethe- und Schiller-Archivs zu Weimar. Dargebracht zu Goethes hundertstem Todestage am 22. März 1932. Mainz, Mainzer-Presse, 1937. Gr.8° (24,5 × 17,5 cm). 404 Seiten. € 1200,-



Bibliophiler Druck von Christian Heinrich Kleukens. Schrift von Walter Tiemann.

Signierter Meisterinband der Zeit von Otto Dorfner (Weimar). Ganzpergamentband in ausdrucksstark geadertem Kalbspergament Antik auf 4 Bündeln mit goldgeprägtem grünem Lederrückenschild, vergoldetem Deckeltitel, Hand-Goldschnitt und handumstochenen Kapitalen. Vorsatz aus Roma-Handbüten. Goldgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. Mit Schutzumschlag im Pappschuber, dieser mit handschriftlicher Einbandbezeichnung von Dorfner. Makellos frisches Exemplar.

Otto Dorfner (1884–1955), Mitbegründer des MDE (Meister der Einbandkunst), war einer der einfluss-

reichsten Buchkünstler des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1910 durch Henry van de Velde an die Kunstgewerbeschule in Weimar berufen. Von 1919 bis 1922 wirkte er als Lehrer am Staatlichen Bauhaus, bevor er sich selbstständig machte. Bis zu seinem Tod 1955 führte er eine eigene Werkstatt in Weimar. Als Lehrer für Hunderte junger Buchbinder prägte er fast ein halbes Jahrhundert die deutsche Einbandkunst und setzte neue Maßstäbe. – Vgl. M. Lobisch (Hg.): Zwischen Van der Velde und Bauhaus. Otto Dorfner und ein wichtiges Kapitel der Einbandkunst in Deutschland (1999). – Siehe Abbildung.

**Original-Kalligraphie – Sachs, Hans/Johann Holtz.** Sant Petter mit der Gais. Spruchgedicht nach der Niederschrift von Hans Sachs. Geschrieben und mit Bildern versehen von Johann Holtz 1922. 4° (30 × 27 cm). 7 Blatt. € 1500,-

Original-Handschrift auf kräftigem Zanders-Bütten aus dem Nachlass des Künstlers. Unikat. Handgebundener Pergamentband (Kalbspergament antik) mit kalligraphiertem Deckeltitel. Vorsätze etwas leimschattig, sonst tadellos frisches Exemplar. Johann Christian Anton Holtz (1875–1944) war ein deutscher Maler, Grafiker, Buch- und Schriftkünstler sowie Illustrator. Nach einem Besuch der Großherzoglich Badischen Kunstgewerbeschule in Karlsruhe arbeitete er bei Georg Hulbe und der Kgl. Hofbuchbinderei Collin, bevor er sich 1904 mit einem eigenen Atelier in Berlin niederließ. Als Stipendiat reiste er vor Beginn des Ersten Weltkriegs nach Paris, Schottland, Belgien, Italien und Algier. Seine Arbeiten waren 1914 auf der Kölner Werkbundaustellung und auf der Leipziger BUGRA vertreten. 1920 zog er nach Flensburg. Neben Gebrauchsgrafiken schuf er auch aufwendige kalligra-



fische Arbeiten für Sammler, für die er teils eigene Schriften entwarf. Darüber hinaus gestaltete er diverse handgeschriebene und mit eigenen Illustrationen ausgestattete buch künstlerische Werke, die anschließend als Faksimile gedruckt wurden (Ernst Wildenbruch: Hexenlied, Walther von der Vogelweide: Minnelieder u.a.). Als Höhepunkt gilt der von 1920–24 entstandene, aber erst 1929 gedruckte Faust 1.

**Schach – Handgefertigtes Luxus-Schachspiel für Bibliophile.** Entwurf und Ausführung von Elke Schneidewind/Braunschweig. Format: 42,5 × 42,5 × 4,5 cm. € 2400,-

Schwarzer, mit Filz gefütterter Lederkasten mit abnehmbarem Deckel und darin integriertem Schachbrett aus schwarzem und hellbraunem Maroquinleder. Holzfiguren mit Überzug aus schwarzem und hellbraunem Maroquinleder. Unikat. Tadelloser Zustand. Unbenutzt. Mit beiliegendem Werbeblatt der Buchbinderin. Elke Schneidewind (\*1939) – Kunstbuchbinderin und Dozentin aus Braunschweig. Schülerin u.a. von Siegfried Büge, Willy Pingel (Ignatz Wiemeler Schüler) und Hans Rudolf Billeter (Kurt Londenberg Schüler). Werkkunstschule Braunschweig. Meisterprüfung 1964. Assistentin von Professor Hans Rudolf Billeter in Braunschweig. Auszeichnungen BDBI Leistungswettbewerb: Essen, Goldmedaille 1967 / Köln, Goldmedaille und Sonderpreis 1972.



**Schlegel, Friedrich.** Lucinde. Mit 7 Radierungen von Rolf Schott. München-Pullach, Paul Stangl, 1923. 4° (27 × 19,5 cm). 123 S., 2 Bl. Mit 7 handsignierten Original-Radierungen von Rolf Schott. € 650,-

Original-Handeinband von E.A. Enders/München mit goldener Stempelsignatur im hinteren Innendeckel. Ganzpergament auf 7 durchgezogenen Pergamentriemen mit goldgeprägtem Lederrückenschild und Kassettenvergoldung auf beiden Deckeln. Kopfgoldschnitt, handumstochene Kapitale. Sehr gutes, sauberes Exemplar. Einband mit minimalen Lagerungsspuren, innen tadellos. Sennewald 27. – Erste Ausgabe mit

diesen Illustrationen. Eines von 350 nummerierten Exemplaren (= GA). Zu Rolf Schott siehe Goethe, Balladen und Romanzen.

### Reise-Fotografie

**Baumann, Ernst.** Fotoalbum mit 59 Original-Abzügen (Vintages) auf AGFA Brovira und eigenhändigen Bildunterschriften. Bad Reichenhall, um 1960. 4° (33 × 31 cm). 30 Blatt mit 58 großformatigen Original-Abzügen im Format 24 × 18 cm hinter Spinnenpapier. € 7500,-

Atemberaubende Bergfotografien, Landschafts- und Naturaufnahmen, Dorfidyllen und Ortsansichten mit handschriftlichen Bildunterschriften. Letztes Blatt mit kleinem Porträtfoto im Format 2,5 × 3,5 cm und handschriftlichem Zusatz „Alle Aufnahmen: Ernst Baumann, Bad Reichenhall.“ Einige der Fotografien wurden auch als Ansichtskarten veröffentlicht.

Unikal vom Fotografen zusammengestelltes Album. Bibliophiler Handeinband in dunkelbraunem Leder mit 5 Zierbänden und Deckelüberzug aus Elefantenhaut. Gefalteter Schutzumschlag aus Elefantenhaut. Im passend gefertigten Schuber mit Elefantenhaut-Überzug und Pappschachtel zum zusätzlichen Schutz. – Innen und außen makellos frisch erhalten. Interessantestes Sammlerstück für Fotosammler und Alpinisten.

Ernst Baumann (1906–1985) war der bedeutendste deutsche Bergfotograf der 1920er und 30er Jahre. Von 1932 bis 1939 arbeitete er als Standfotograf für die Filme von Luis Trenker. Als leidenschaftlicher Bergsteiger fing er die Alpen in ihrer wildromantischen Entrücktheit und scheinbaren Zeitlosigkeit vor dem Beginn des Massentourismus ein. Seine Fotos sind in Kalendern und fast allen Bergbüchern der Zeit zu finden und zeigen, wie das ländliche Oberbayern und die Moderne aufeinanderprallten. 1935 erschien sein erstes Buch „Meine Berge, meine Kamera“. Neben seiner Tätigkeit im alpinen Raum arbeitete er als Fotoreporter, Werbefotograf und Kriegsberichterstatter im Zweiten Weltkrieg. Nach seiner Rückkehr aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft nach Bad Reichenhall baute er erneut sein Fotogeschäft mit angeschlossenem Ansichtskartenverlag auf. – Autopsie II, 81, 430, 618. 2019 erschien ein Bildband über sein Werk und Leben: Ernst Baumann. In die Berge! Alpine Fotografie der 1920er und 1930er Jahre. Vgl. Alena Specht in: SZ vom 18. 12. 2019.

**[Unbekannt].** Meine Egypten und Palestina-Fahrt [sic]. Umfangreiches privates Fotoalbum einer vierwöchigen Reise mit dem KDF-Dampfer „MS Monte Rosa“ im Jahr 1934. 4° (32 × 23,5 × 10 cm). Enthält 207 montierte Fotografien (teils Postkarten) und eine Karte mit eingezeichneter Reisroute auf dunklem Karton. Zwischengebundener maschinengeschriebener Reisebericht auf 67 Seiten. € 1200,-

Handgebundener Halbleinenband mit goldgeprägtem Rückentitel und Überzug aus Marmorpapier. Sehr gut erhalten.

Bedford Row 36 · London WC1R 4JH, Großbritannien

Telefon +44 (0)20 7297 4888

E-Mail: rarebooks@quaritch.com · Internet: www.quaritch.com

*Handschriften · Inkunabeln · Islam · Jura · Kunst · Literatur · Medizin · Musik · Naturkunde · Philo-  
sophie · Fotografie · Politik · Reise · Wirtschaft · Wissenschaft*

[Canons Regular of the Lateran.] *Regula et constitutiones Canonicorum Regularium congregationis S. Salvatoris, Ordinis Sancti Augustini. Denuo reformatae, auctae, summis illustratae, indiceq. locupletissimo exornatae.* Rome, apud Paulum Bladum, 1592. 4to, pp. [48], 200, 22; without blanks B4 and Ee4; K4 replaced by cancels & and ij; printed on vellum; title and calendar printed in red and black, text within double border, woodcut vignettes depicting the Holy Saviour and St. Augustine to title and C1 respectively, woodcut initials; bound with eight other short works, printed on paper, and 8 ff. manuscripts; short wormtrack in the inner margin of first few works on paper, not affecting text; overall a splendid copy, bound in c. 1735 black shagreen, edges gilt and gauffered, gilt brocade pastedowns; endcaps chipped, lower joint split but holding; occasional underlining to first work; early eighteenth-century ink stamps of Bishop Gian Alberto De' Grandi (see below) to lower outer corner of title of first and second works and to verso of first title; eighteenth-century (?) manuscript inscription to foot of first title, mostly erased; late eighteenth-century stamp of San Pietro in Vincula (oval stamp in black ink, with an image of St Peter surrounded by the wording 'Bibliothecae S. Petri ad vincula') to first title, erased but still visible within printed typographic frame of title. € 32500,-

The most complete edition, rare, of the Rule and Constitutions of the Order of the Canons Regular of St. Augustine of the Congregation of the Most Holy Saviour, printed on vellum, with two seemingly unrecorded cancels, from the library of a former Abbot General of the Order.

The Congregation of the Regular Canons of the Most Holy Saviour, called 'Renan' after the river Reno, near Bologna, where their first rectory was located, was officially constituted in 1418, although its origins can be traced back to the eleventh century. The Renan Congregation gradually acquired an international character (prieories were established in various locations in France and England) and distinguished itself on a cultural level, maintaining its reputation as a well-regulated institution. After a period of prosperity and expansion in the sixteenth and seventeenth centuries, the Congregation saw a progressive decline in the eighteenth century, culminating in the suppression of churches and monasteries in the Napoleonic period. At the beginning of the Restoration, both the Renan Canons



and their sister congregation of the Lateran Canons were left with a single monastery each, respectively S. Pietro in Vincoli in Rome and S. Maria of Piedigrotta in Naples. It was therefore decided to promote a union of the two congregations, which in 1823 joined into the Canons Regular of the Lateran.

Previously printed in a much shorter format in Bologna in 1497 (of which only four copies survive) and in Rome, also by Blado, in 1549 (ff. 154 only), the *Regula* are here bound with eight short, extremely rare, publications, spanning from 1580 to 1733, and a few eighteenth-century manuscript leaves, recording pontifical decrees, ordinances, and sanctions updating the statutes of the Order (a complete listing is available upon request).

Provenance: formerly in the private library of Gian Alberto (Francesco Gaetano) De' Grandi (1689–1752), Bishop of Chioggia from 1750 to 1752, and former Abbot General of the Canons Regular of St. Augustine of the Congregation of the Most Holy Saviour.

Very rare outside of Italy. OCLC records only five copies (University of California Berkley, University of Manchester, National Library of Sweden, Bibliothèque Sainte Geneviève, and Bibliothèque Nationale de France). None of the copies recorded appear to be printed on vellum, nor to have the cancels & and ij.

Only one other copy on vellum seems to have appeared on the market in the last two hundred years, apparently

offered at auction in London three times in the space of twelve years, between 1829 and 1840, passing from the Hibbert to the Hanrott collection first, and then to the Butler collection. The whereabouts of this copy are currently unknown.

Not in ,Catalogue des livres imprimés sur vélin de la bibliothèque du roi' (which only records the 1549 edition); Brunet, III (1834), p. 156 (mentioning the Hibbert copy); Bernini, n. 302; Vaccaro-Sofia, n. 1091; USTC 852278.

**Padovani, Giovanni.** *Opus de compositione et usu multiformium horologiorum solarium pro diversis mundi regionibus, idque ubique locorum tam in superficie plana horizontali, quam murali quorsumcumque exposita sit, pertractans ... Nunc primum in lucem prodit.* Venice, Francesco de Franceschi, 1570. 4to, pp. [8], 110, [2]; woodcut device to title, engraved initials, tables and woodcut diagrams throughout; minute hole to K2 (not touching text), light foxing to sig. M, a few small marks, otherwise an excellent copy in modern dark brown calf, covers panelled and ornamented in blind and lettered with author, title and date; extremities lightly rubbed; ownership inscription of Johannes Andrea de Muscis (see below), with his occasional marginal notes and two leaves of his manuscript notes bound before the title (quite fragile, some holes where ink has eaten paper away, some bleed through); signature of Giuseppe Laurenti to title, acquisition note to rear free endpaper ,Compro a di 3 Marzo 1608 ...'.

€ 3250,-



Scarce first edition of Padovani's treatise on sundials, providing illustrated instruction on the use of various horizontal and vertical sundials and on calculating latitude, this copy owned and annotated by the author's friend and collaborator Johannes Andrea de Muscis.

A second edition appeared in 1582. Padovani was an Italian mathematician, astronomer, and musical theorist from Verona, a student of Pietro Pitati, and the author of numerous works relating to time.

The owner and annotator of this copy, Jo. Andrea de Muscis, describes himself as ,coadiutor huius auctoris'. He provides more detail below the imprint: ,Mortuus est hic sodalis meus ... an[n]o d. MDCXIII q. ad sup-

putandas has tabulas fui coadiutor'. Johannes Andrea de Muscis assisted Padovani in the computation of the numerous tables which embellish the text, giving latitudes of European cities, data for spacing hour markers, occidental and oriental declinations, and altitudes.

On two leaves bound before the title-page, de Muscis has added detailed notes providing clarification on using the printed tables of declination, headed ,Summariu[m] in tabulis pro declinatione muri ta[m] ad ortu[m] q[uam] ad occasu[m] platitude 45 graduu[m]', ending with a brief summary (,Breuis supradictoru[m] repetitio'). These notes again indicate de Muscis's close relationship with the author, of whom he writes, ,hic bonus vir amicus meus, cu[m] quo stricte conversabam et sepiissime de hac re adlocutus sum ... bene docuit varia componere horologia'. The few notes within the text in de Muscis's hand include one correcting two dates in accordance with Gregorian calendar reform, and another annotating the diagram on p. 41.

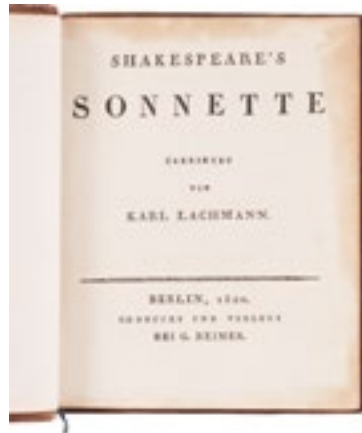
EDIT16 CNCE 27991; Houzeau & Lancaster 11375 (,belle édition, rare'); Riccardi I,II, 232 (,bella e rara ediz. '); USTC 846034. Library Hub records copies at Oxford and the National Library of Scotland only.

**Shakespeare, William.** Shakespeare's Sonnette übersetzt von Karl Lachmann. Berlin, G. Reimer, 1820. Squarish 12mo in sixes, pp. [2], 153, [1]; printed on thick paper; some slight offset to title-page from turn-ins but a handsome copy; in contemporary polished calf, covers and spine tooled in gilt and blind, speckled edges, pink glazed endpapers; contemporary engraved ticket of Lintern's Music Warehouse in Bath.

€ 1250,-

First complete edition in German of Shakespeare's sonnets, this copy retailed in contemporary Bath. The translation is by the philologist and teacher Karl Lachmann, who went on to translate Macbeth in 1829 and is now best known for his landmark edition of Lucretius (1850).

Lintern's Music Warehouse opened in Bath in the early 1780s, retailing instruments and music and doing a small amount of publishing. After James Lintern's death, business declined, and it was taken over by George Packer in 1819.



# Brigitte Reh Versandantiquariat

Stand 21

Inh. Brigitte Reh-Kaiser  
Niebuhrstraße 77, Gartenhaus · 10629 Berlin  
Telefon +49 (0)30 88 00 11 58 · Handy +49 (0)172 614 50 28  
E-Mail: brigitte\_reh@yahoo.de · Internet: www.antiquariat-reh.com

Alte Drucke · Literatur · Geschichte · Illustrierte Bücher · Einbandkunst & Pressendrucke



**Schedel, Hartmann.** Das Buch der Chroniken und Geschichten. Übersetzt von G. Alt. Folio (445 × 290 mm). Holzschn.-Titel, über 1800 teils ganz- oder doppelseitige Holzschn. (darunter Wiederholungen) von M. Wohlgemut u. W. Pleydenwurff. 10 nn. Bl., 286 num. Bl., 1 Bl. Blindgepr. Schweinsldrbd. d. Zt. auf Holzdeckeln (kl. Wurmlöcher) mit Rollenprägung u. Resten der Schließen. Nürnberg, A. Koberger, 23. Dez. 1493. € 78 000,-

Erste deutsche Ausgabe der berühmten Weltchronik, die am reichsten illustrierte Inkunabel. Die Holzschnitte von Wohlgemut u. Pleydenwurff sind von hohem künstlerischem Rang. Albrecht Dürer war in der Zeit der Vorarbeiten zur Weltchronik (1486–1489) als Lehrling in der Werkstatt von Wohlgemut tätig. Dargestellt sind Szenen aus der Bibel, Heiligenfiguren, Ereignisse aus der antiken u. mittelalterl. Geschichte, Porträts der Päpste, Kaiser u. Könige, 2 doppelblattrg.

Holzschn.-Karten, etc. Von den 53, z. T. realitätsnahen Stadtansichten sind hervorzuheben die Doppelblattansichten von Venedig (Bl. 44), Rom (58), Jerusalem (64), Florenz (87), Köln (91), Regensburg (98), Wien (99), Nürnberg (100), Konstantinopel (130), Straßburg (140), Salzburg (153), Ulm (191), Passau (200), München (226), Prag (230), Breslau (234), Konstanz (241), Basel (244), Krakau (265), Lübeck (266) u. a. Die ersten u. letzten Bl. mit wenigen Wurmlöchlein, anfangs tlw. im Rand leicht fingerfleckig, Weltkarte mit alt rest. Einriß im unteren Rand (außerhalb der Darst.), ansonsten schönes, sehr gut erhaltenes vollständiges Exemplar mit bemerkenswert frischen, gratigen Abdrucken der Holzschnitte. Die deutsche Ausgabe ist erheblich seltener als die lateinische, die fünf Monate früher erschienen ist. – Hain-Copinger 14510; Goff S-309. – Siehe Abbildung und Tafel 1.

**(Epistolae Graecae).** Epistolae diversorum philosophorum, oratorum, Rhetorum (graecae, ed. Marcus Musurus). 2 parts in 2 vols. (1st part, as usual, bound as vol. II). 266 f.; 138 f. (including the last blank f.). The last leaf of part I missing, later bound in as manuscript (after 1839). The book is printed in Aldus's second and better Greek type (2:114), designed by Francesco Griffo da Bologna. Initial spaces with guide-letters. – Early 19th-century French brown crushed morocco gilt on spine and covers. Engraved armorial bookplate (Count Boutourlin). Venice, Aldus Manutius, 1499. € 19 500,-

Very rare editio princeps of the great majority of these letters, finely bound and in fresh, excellent state. In his preface, a dedication to Antonio Urceo Codro (1446–1500), a professor of Greek and Latin at Bologna, Aldus states that he has set up in type whatever letters he could procure of some thirty-five Greek writers, the rest he reserved for later publication which was however not realized. The authors include Synesius, Demosthenes (?), Plato (the first appearance in print of any of his writings in the original Greek), Aristotle, Alexander the Great, Isocrates, St. Basil, emperor Flavius Claudius Julianus, etc. Other letters are wrongly attributed to writers of the classical, hellenistic and byzantine periods, such as Hippocrates, Heraclitus, Euripides, a. o.





A very fine copy of this masterpiece of Greek printing, text fresh and unwashed, in best condition. With illustrious provenance: from the library of the notable Aldine collector, Comte Dimitrij Petrovich de Bourtoulin. His first Aldine collection burnt in the great fire in Moscow in 1812. His second important Aldine collection was sold in 3 Paris auctions in 1839–1841. – HC 6659; Goff E-64; Renouard p.18, no.1: „édition qui est rare“. – Siehe Abbildung.

**(La Roche, Sophie von).** Geschichte des Fräuleins von Sternheim. Von einer Freundin derselben aus Original-Papieren und anderen zuverlässigen Quellen gezogen. Hrsg. von C. M. Wieland. 2 Bde. XXII, 367 S.; 1 Bl., Titel, 302 S., 1 Bl. HLdr. d. Z. auf 5 Bänden mit 2 RSchildern und Fleuron in den RFeldern, unten goldgeprägt „v. AL.“; Marmorpapier auf Spiegeln u. Vorsätzen, Rotschnitt. Leipzig, Weidmanns Erben & Reich, 1771. € 1900,– Seltene erste Ausgabe des wohl bedeutendsten Frauenromans des 18. Jahrhunderts, der als erster psychologischer Roman der deutschen Literatur gilt. La Roches Erstlingswerk wurde sofort begeistert aufgenommen. Herder und Goethe sprachen ihr Anerkennung aus. Wieland, Vetter und Jugendliebe der Autorin, begleitet das Werk mit einer Vorrede. Beeinflusst von Richardsons Briefroman „Clarissa“ (1748) werden hier, anders als bei dem englischen Vorbild, erzählerische Partien eingefügt und die Charaktere mit alltäglichen Zügen individualisiert und mit empfindsamer Einfühlung dargestellt. Die Erstausgabe erschien anonym und wurde von Wieland herausgegeben. Leicht gebräunt und nur gelegentlich geringfügig fleckig; in hübschen, sehr gut erhaltenen Einbänden der Zeit aus einer Adelsbibliothek. – Goedeke IV/1, 592, 1; Günther-Zeilinger 1.



### Erste Geschichte des Schwarzwaldes

**Gerbert, Martin.** Historia nigrae Silvae. 3 Bde. 4to. Bd. I: 4 Bl., 512 S., 1 halbs. Kpf. v. P. Mayr nach Fr. X. Kaiser mit Abb. d. Klosters St. Blasien z. Z. d. Einweihung des Domes 1783, 3 Kpf.-Tafeln, Holzschn.-Vign. u. 1 Holzschn.-Initiale. – Bd. II: 1 Bl., 555 S., 3 gef. Kpf.-Taf. v. Joh. Aman nach Peter Mayr, 1 Holzschn.-Initiale und 2 Holzschn.-Vign. – Bd. III: 1 Bl., 450 S., 21 Bl., 3 gef. Kpf.-Taf. u. 1

Holzschn.-Schlussvign. (3 musiz. Putten). Schöne marm. Kalbldrbd. d. Z. m. 2 Rsch. u. reicher Rverg. (St. Blasien), Typis eiusdem monasterii, 1783/1788. € 2900,–

Erste Ausgabe, erster Druck. Es ist die erste u. bis heute einzige zusammenfassende Geschichte des Schwarzwaldes. Das Werk ist die wohl wichtigste geschichtliche Arbeit aus der Feder des Fürststabes Martin Gerbert von St. Blasien. Es wurden viele bis dahin unbekannte Quellen verarbeitet. Es ist das bedeutendste Werk aus der Klosterdruckerei St. Blasien. Die erst 6 Monate nach Erstveröffentlichung manchmal beigebundene Schwarzwaldkarte fehlt beim Erstdruck. Provenienz: „Bibliotheca Thaddaei Xaverii de Weinzierl u. Ex dono D. Parochi Josephi Fraenclin 1790“ (Handschr. Besitzeintrag auf Vorsatz verso). In bestem Erhaltungszustand. – AK S.B., Bd. 1, Nr. 103; Karlsruhe, Bad. Landesbibl. 0 57 B 160,1; W. Müller, Bd. II, Nrn. 401, 459; W. J. Kaiser: Martin Gerbert / Fürststab von St. Blasien / Gelehrter, Musiker, Bücherfreund. Berlin 2012, no. 19 (unser Ex.). – Siehe Abbildung.

### Aus der Bibliothek von Friedrich Wilhelm III., König von Preußen

**Goethe, Joh. W. von.** Zur Farbenlehre. 2 Textbde. XLVIII, 654 S.; XXVIII, 757, (1) S. („Druckfehler“) u. 1 Tafelband: 4°; 24 S. („Erklärung der ... Tafeln“); 17 (I–II, IIa–XVI) gestochene Tafeln, davon 12 kol.; 12 S. („Anzeige und Uebersicht ...“). Gedruckte Widmung an Herzogin Luise von Weimar. Textbände in elegantem späteren Halbmaroquin mit Rverg. u. 2 RSchildern; Tafelband in bedruckt. Oumschlag, eingelegt in Mappe u. Halbmaroquinschuber mit Rverg. u. 2 RSchildern im Stil der Textbde. Tübingen, Cotta, 1810. € 9800,–

Erste Ausgabe des wissenschaftlichen Hauptwerkes von Goethe, das er neben „Faust“ als sein bestes Werk ansah. Er wendet sich darin entschieden gegen die Farbentheorie von Newton, am Ende vergeblich. Dennoch setzte seine Auseinandersetzung mit Newton Maßstäbe für eine physiologische Farbentheorie und wurde damit grundlegend für die Malerei des 19. Jahrhunderts. Die schönen Tafeln im separaten Tafelband sind auf Whatman-Velin gedruckt. Ohne die handschriftlichen Korrekturen, die in manchen Exemplaren vorkommen (vgl. Hagen, 347d). – Bedeutende Provenienz: Aus der Bibliothek von Friedrich Wilhelm



III., König von Preußen, reg. 1797–1840 (2 gekrönte Exlibris Stempel „FWR“). Das Exemplar befand sich weiter in der „Königl. Regierungs-Bibliothek Gumbinnen“ (Ostpreußen), siehe Stempel mit Preußenadler auf Titelseite; ferner in der „Historische Gesellschaft für die Provinz Posen“ sowie in der „Staats- u. Uni. Bibl. Posen“, beide mit „Dublette“-Stempel, siehe Titelblatt des 2. Bds v. – Tafelband in der ungemein seltenen Originalbroschur, der Begleittext unbeschnitten u. auf besserem Papier, Tafeln wie meist leicht gebräunt, aber nahezu fleckenfrei. Textbände breitrandig auf feingeripptem Büttin u. nahezu fleckenfrei. Insgesamt ein bemerkenswert schönes Exemplar, in diesem Zustand von großer Seltenheit. – Goedeke IV/3, 583, 46a; Hagen 347, 347c u. d. – Siehe Abbildung und Tafel 1.

#### Exemplar des Bibliographen Karl Goedeke

**Eichendorff, Joseph Frhr. von.** Gedichte. XII, 482 S., 1 Bl. („Druckfehler“). Halbldr. d. Z. m. RVerg. Berlin, Duncker und Humblot, 1837. € 1900,–  
Seltene Erstausgabe der ersten umfassenden Gedichtsammlung des Autors. Der großartige Erfolg der Gedichte Eichendorffs in seiner Zeit wie auch heute beruht nicht zuletzt auf ihrer magischen Kraft und symbolischen Bedeutung, die diese romantischen Gedichte zeitlos erscheinen lassen. Sie wurden hauptsächlich in Liedern verbreitet („weit über 5000 Vertonungen“), insbesondere durch Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Hugo Wolf. – Provenienz: „K. Goedeke Goettingen 1837“ (in brauner Tinte auf Vorsatz), auf einigen Seiten hs. mit Bleistift kl. Anm. von Goedeke, z. B. zum „Inhalt“ u. auf S. 113, 178, 419. Goldprägung am Rücken leicht berieben; am unteren Steg durchgehend leicht gebräunt, sonst bemerkenswert frisches, fleckenfreies Exemplar. – Goedeke VIII, 190, 29; Borst 1828.

#### Spätromantiker-Einband von Hering

**Reinick, Robert (Maler u. Hrsg.).** Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde. Gr. 4°. 2 Bl., IV S., 1 Bl., 61 S., 1 Bl. Mit rad. Titel u. 30 meist ganzseitigen Orig.-Rad. Orig.-Umschläge sind beigegeben. Düsseldorf, Julius Buddeus, 1838. – Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen deutscher Künstler / I. Band („Lieder und Bilder / Zweiter Band“). Gest. Titel, 29 (davon 15 vor den Titel gebunden) rad. Tafeln mit eingedrucktem Text, 1 Bl. Inh. u. Verlagsanz. Düsseldorf, Julius Buddeus, (1843–1846). – Vortitel: „Lieder und Bilder / Dritter Band“, rad. Titel: Deutsche Dichtungen und Randzeichnungen Deutscher Künstler / II. Band, 29 rad. Tafeln mit eingedrucktem Text, 1 Bl. Inhalt. Exlibris. In einem hocheleganten spätromantischen Maroquinband, signiert auf Vorsatz: „Bound by Hering / 137 Regent St“. Düsseldorf, Julius Buddeus, (1843–1846). € 2800,–  
Eines der schönsten spätromantischen Werke des Düsseldorfer Künstlerkreises, hier alle drei Bände der „Randzeichnungen“ in Erstausgaben. Nach Rümment ist es ein „unsterblich gewordenes Buch“, weil Reinick



es verstand, in ihm einen ganzen Künstlerkreis zu einer gemeinsamen Tat zusammenzufassen. Die eingedruckten Gedichte stammen u. a. von Bürger, Claudius, Eichendorff, Hauff, Hebel, Herder, Heine, Immermann, Novalis, Rückert, Tieck und Uhland. Von Goethe ist das Gedicht „Der Edelknabe und die Müllerin“. – Der schöne Einband stammt aus der berühmten Buchbinderei Hering, London. Sie wurde 1794 gegründet von dem Göttinger Buchbindermeister Karl Ernst Christian Hering, der nach England ausgewanderte. Seine Werkstatt zählte zu den besten in London. Sohn u. Enkel Henry, der unseren Einband fertigte, führten das Unternehmen fort. – Provenienz: „From the Collection of Charles Butler of Warren Wood, Hatfield“ (Exlibris). – Auf starkem Velinpapier. Hin und wieder gering stockfleckig (wie meist), jedoch nicht störend und überwiegend im Rand. Der prächtige Einband in sehr gutem Zustand. – Siehe Abbildung.

#### Intarsieneinband von Paul Kersten

**Weill, Erwin.** Der Lustgarten der Marquise. Neue Rokokogeschichte. 44 S. u. 4 Tafeln nach Federzeichnungen von Rudolf Hannich. Wien, Carl Koenig, 1926. € 5600,–  
Hellbrauner geglätteter Maroquinband, signiert auf dem hinteren Innendeckel von „P. KERSTEN“ (der im Druckvermerk auf S. 4 genannte originäre Wiener Buchbinder von Paul Kersten eigenhändig durchstrichen und mit seinem Namen versehen): Deckel eingefasst von gepunkteter Goldlinie, in Deckelmitte Linienmuster aus 9 vergoldeten Punktklinien, darüber mittiger Rhombus bestehend aus 17 kl. Ovalen aus roten Maroquineinlagen; flacher Rücken mit 3 ovalen roten Maroquineinlagen geschmückt; Stehkanten mit Goldschraffierung; rote Maroquin-Spiegel geschmückt mit 5 gepunzten Ornamenten bestehend aus jeweils 4 Ovalen, dazwischen kleine Goldpunkte und Sterne, Deckelbordüre aus vergoldeten Punkten. Vorsatz aus roter Wildseide. Illustr. Oumschlag beigegeben. In orig. rot-weiß-gold marmoriertem Pappschuber. – Der Berliner Paul Kersten (1865–1943) war neben Carl Sonntag Jun. der wichtigste und einflussreichste deut-

sche Buchkünstler des frühen 20. Jahrhunderts. Der Kunstschriftsteller Otto Grautoff nannte ihn einen „Bahnbrecher eines neuen Stils im Bucheinband“. Sein Schaffen beeinflusste maßgeblich die nächste Buchbindergeneration, insbesondere Otto Dorfner, der berühmteste Schüler der von ihm geleiteten Buchbinder-Fachschule des Lette-Vereins in Berlin (siehe Reh Sonderliste 7 Otto Dorfner). – Im Jahr der Erstausgabe (6.–10. Tausend). Auf Velinpapier gedruckt, die Tafeln mit Hannichs reizvollen Illustrationen in Sepia auf Japanpapier, geschützt von Seidenhemdchen. – Buch u. der zauberhafte Einband tadellos. – Ref.: Nicht bei Hayn/Gotendorf.

„Eines der schönsten Bücher  
des 20. Jahrhunderts“

**Vergil.** Eclogae – Die Eclogen Vergils in der Ursprache und Deutsch übersetzt von Rudolf Alexander Schröder. Mit Illustrationen gezeichnet und geschnitten von Aristide Maillol. Gr.-4° (335 × 250 mm). 1 w. Bl., 2 Bl., 110 S., 3 Bl., 1 w. Bl. Mit 43 Orig.-Holzschn. von Aristide Maillol; Pressensignet, Holzschn.-Titel, Titelschrift, 17 Zierinitialen (ornamentiert v. A. Maillol) u. Versalien von Eric Gill. Druck unter Leitung von Harry Graf Kessler. – Beigebunden ein Prospekt (4 S., geringfügig fleckig) ebenfalls auf MK-Bütten über die Entstehung der Presse. (Cranach Presse für den Insel-Verlag), Leipzig 1926. € 12 800,-



Rotes Maroquin (aus dem Nachlass von Otto Dorfner) handgebunden mit zurückhaltender Goldprägung im Stil der von Dorfner und Prade nach den Vorstellungen von Kessler gefertigten Einbände mit großer Perfektion von Ireen Kranz, MDE (Signatur auf letztem fliegenden Bl. unten): Goldlinienrahmung der Deckel, auf Vorderdeckel goldgeprägter einzeliger Titel VERGILII ECLOGAE LATINE ET GERMANICE ORNAVIT ARISTIDE MAILLOL; Rücken auf fünf Bänden, im 2. Rückenfeld zweizeilige Goldprägung MAILLOL / VERGIL; Steh- und Innenkantenfileten; handumstochenes Kapital; Kopfgoldschnitt; zweiseitig unbeschnitten. In Leinen-Kassette. Tadellos. – Dieser meisterhafte Druck der Cranach Presse mit den brillanten Original-Holzschnitten von Aristide Maillol gilt als eines der schönsten Pressenbücher des 20. Jahrhunderts. Harry Graf Kesslers größtes und erfolgreichste Projekt wurde 1927 auf der Leipziger Buchkunst-Ausstellung ausgezeichnet. Nr. 241 von 250 Exemplaren (von denen die Nrn. 226–250 nicht in den Handel kamen; Gesamtauflage 294) auf handgeschöpftem Maillol-Kessler-Bütten. In sehr gutem Zustand. – Ireen Kranz, mehrfach ausgezeichnete Buchbindermeisterin, war von 2012 bis 2018 Vorsitzende des Verbandes Meister der Einbandkunst (MDE). Sie hat sich während ihrer Ausbildung u. a. in Weimar in dem 1999 noch fortbestehenden Dorfner-Atelier und während ihres Studiums an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein/Halle im Fachgebiet Konzeptkunst Buch eingehend mit Harry Graf Kessler u. Otto Dorfner beschäftigt. Der Einband ist eine Hommage an den großen Einbandkünstler O. D. – Müller Krumbach 40; Brinks 63; Schauer II, 73; Gill 328. – Weiteres Ex. in Reh, Sonderliste VIII, Cranach Presse, Nr. 5 (Orig. Maroquinband von Gerhard Prade). – Siehe Abbildung.



Buch- und Kunstantiquariat/Auktionen e. K. – Inhaber: Clemens Reiss  
 Adelheidstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus  
 Telefon +49 (0)6174 92 72 0 · Fax +49 (0)6174 92 72 49  
 E-Mail: reiss@reiss-sohn.de · Internet: www.reiss-sohn.de

*Alte Drucke · Naturwissenschaften · Atlanten · Geographie und Reisen · Illustrata*



**Kepler, J.** Narratio de observatis a se quatuor Iovis satellitibus erronibus, quos Galilaeus Galilaeus iure inventionis Medicaea sidera nuncupavit. Florenz, Cosimo Giunti, 1611. 4to (22×15,5 cm). 4 nn. Bll. Pp. d. Zt., fleckig. € 65 000,-

Caspar 38; Dünnhaupt 2283, 23.2; DSB VII, 299. – Beweis des Kopernikanischen Systems. Ein Meilenstein in der Begründung der modernen Naturwissenschaft, von allergrößter Seltenheit. Die teleskopischen Beobachtungen des Weltalls durch Galilei und Kepler im Jahre 1610 sind die frühesten bekannten und erbrachten Beweise für die Wahrheit des heliozentrischen Systems. Vorliegt die erste in Italien gedruckte Ausgabe, seltener noch als die 1611 (gedruckt September 1610) in Frankfurt bei Palthenius erschienene Originalausgabe. Bericht über die erste Beobachtung der Jupitermonde nach Galilei, damit die erste unabhängige Bestätigung von dessen „Sidereus Nuncius“. Die vorliegende „Narratio“ verwendet erstmals den Begriff „Satellit“ im modernen astronomischen Sinn; sie enthält ferner die erste gedruckte Nachricht von den Saturnringen, deren Entdeckung Galilei Kepler in einem verschlüsselten Brief mitgeteilt hatte. Die der Frankfurter Ausgabe am Schluss gegen den Willen Keplers angefügten neun

Epigramme auf Galilei von Thomas Segethus wurden in der vorliegenden Florentiner Ausgabe nicht mehr abgedruckt. – Etwas fleckig bzw. stockfleckig. Vorderer Vorsatz mit Namenszügen. Exlibris Bibliotheca Riccardi. – Angebunden: G. F. Spina. De maximis coniunctionibus Saturni, et Iovis annorum 1603. & 1702. Macerata 1621. 128 S., 4 Bll. – Riccardi I/2, 470, 1. – Seltene erste Ausgabe. Astronomisch-astrologische Abhandlung über die große Konjunktion von Saturn und Jupiter von 1603. – Siehe Abbildung.

**Luther, M.** Von der Babilonischen gefengknuß der Kirchen. (Deutsch v. Thomas Murner). (Augsburg, J. Nagler, 1520). 4to (20×14,5 cm). Mit blattgroßem Titelholzschnitt. 72 nn. Bll. Neuerer Prgt. aus einer alten Handschrift. € 5000,-

VD 16, L 4192; Benzing 715. – Erste deutsche Ausgabe, vierter Druck. Die zweite der drei großen Reformationsschriften Martin Luthers. Eine seiner wichtigsten wissenschaftlich-theologischen Schriften, in der er die überkommene Sakramentslehre angreift. Das schöne, fast blattgroße Lutherporträt auf dem Titel stammt von Hans Baldung Grien nach einem Kupfer von Lucas Cranach. – Fingerfleckig, teilw. fleckig. Titel im Rand restauriert, aufgezo-gen. – Siehe Abbildung.





**Questiones naturales** antiquorum philosophorum tractates de diversis generibus ciborum & potus que humane nature saniora atque conducibiliora sunt. Köln, C. de Zierickzee, (um 1505). 4to (21×14,5 cm). Mit wiederholtem großen Holzschnitt. 10 nn. Bll. Pp. d. späten 19. Jh. € 1400,- VD 16, Q 25. – Sehr seltene Ausgabe, die erste mit dem fast blattgroßen Holzschnitt. „An early and remarkably sound treatise on dietetics, the author having made a selection of the writings of ancient medical authorities concerning what and how to eat and drink in order to keep fit“ (Simon, Bibl. Gastronomica 1081). Blatt a6 mit längerem Abschnitt über Wein. – Gebräunt, etwas fleckig. – Siehe Abbildung.

**Moehsen, J. C. W.** Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Arzneiwissenschaft; von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts. Berlin u. Leipzig, G. J. Decker, 1781. 4to (25×21 cm). Mit 3 gefalt. Kupfertafeln u. 1 gest. Vignette. 6 Bll., 576 S., 4 Bll. Rot gefärbter Kalbleder d. Zt. mit goldgeprägten Bordüren auf beiden Deckeln, reicher Rückenvergoldung, Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt; etwas berieben u. fleckig. € 2000,- Blake 307. – Erste Ausgabe, eine im Druck veränderte Geschenkausgabe. Johann Carl Wilhelm Moehsen (1722–1795) war u. a. Leibarzt von Friedrich dem Großen. Vorliegend eine zu VD 18 abweichende Geschenkausgabe mit verändertem Vorwort und dem Widmungsblatt von Moehsen an Friedrich den Großen

(„Dem Großen und Weisen Könige ...“), das in der Normalausgabe nicht vorkommt. Die Vorrede wurde mit der Vignette versehen (preussisches Szepter, wie auf dem Porzellan der KPM in stilisierter Form zu sehen), auf anderes, helleres bzw. nicht so für Verbräunung anfälliges Papier gedruckt und ersetzt. Georg Jacob Decker hat für Friedrich II. u. a. auch Kleinstauflagen gedruckt; möglicherweise hat er für dieses offensichtliche Widmungsexemplar für die 4 Bll. Widmung und Vorrede auch einen einzelnen Satz hergestellt. Auch der Einband wurde sicherlich eigens zu diesem Geschenkzweck gefertigt und erinnert in Farbe und Dekor an die Bände der Fridericianischen Bibliotheken.

**Gefärbter und goldgeprägter Pergamentband mit Silber-Filigranschließe.** Beide Deckel mit reicher floral-ornamentaler Goldprägung auf hellbraunem Grund. Außenrahmen und Mittelfeld-einfassung in Grün, 5 Rückenfelder mit reicher Goldprägung, teilpunzierter Schnitt. Mit Filigranschließe aus Silber. Der Silberdraht überspinn eine vergoldete Grundplatte, verziert mit roten Glassteinen. Die Schließe innen gestempelt, in der Lasche einpunktierter Besitzerinitialen mit Datierung 1842. Schleswig-Holstein, um 1828 u. 1842. 17,5×11,5 cm. € 1500,-

Etwas berieben. – Enthält: Allgemeines Gesangbuch, in den Gemeinen der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Schleswig (1828). XX, 675 S. – Siehe Abbildung.



Van Meelstraat 12 · 3331 KR Zwijndrecht, Niederlande

Telefon +31 (0)85 210 08 33

E-Mail: info@deroorarebooks.com · Internet: www.deroorarebooks.com

*Fine bindings · Theology · (Church) History · Hand-coloured works · Globes*

## The famous Elzevier Dutch States Bible with 12 double-page illustrations finely coloured and highlighted in gold

**Biblia**, dat is de gantsche Heylige Schrifture, vervattende alle de canonijcke boecken des Ouden en des Nieuwen Testaments. Including: De boecken genaemt apocryphe [...] Leiden, widow and heirs of Johannes Elzevier, 1663. 3 parts in 1 volume. Large folio (43×28 cm). With an engraved title-page, 3 letterpress title-pages, a complete series of 6 double-page engraved maps, and a complete series of 96 engraved Bible scenes, 16 on each of 6 double-page plates, engraved by Cornelis Danckerts I for Fredrick de Witt in Amsterdam after the series by Mattheus Merian the elder. Further with numerous woodcut initials and tailpieces. All plates coloured by hand and highlighted in gold. 19th-century calf over bevelled wooden boards, sewn on 5 chords with mid-19th-century (1843) silver fastenings. [22], „368“ [= 370]; [13], „167“ [= 168]; [2], 77 ll. € 19 500,-



The first Dutch „States Bible“ to be printed in roman type, printed by the famous Leiden printers, publishers and booksellers Elzevier, the present copy with 12 engraved double-page plates with maps and Bible scenes, beautifully coloured and highlighted in gold.

Spine professionally restored and hinges reinforced. Binding slightly worn. Some browning and foxing throughout, the edges are somewhat soiled. Occasional marginal water staining, not affecting the text. Two small tears in the foot margin of leaf 3K3, not affecting the text. A beautifully illustrated example of Elzevier's famous 1663 „States Bible“ in a richly decorated reGENCY/empire-style binding.

Darlow & Moule II, 3321; Delaveau & Hillard, Bibles imprimées, 1200; Le Long, Boekzaal der Nederduytsche Bybel, p. 821; Willems 884. For the plates: New Hollstein, T. Matham, 267 (engr. title-page); Poortman, Bijbel en prent I, pp. 154, 172–173; & II, pp. 66–67 (illustration plates); Poortman & Augusteijn, Kaarten in Bijbels, pp. 216–223 (maps).

## Pomologia [...]

**Knoop, Johann Hermann** [Johann Michael Seligmann – engravings] [Georg Leonhard Huth – transl.]. Pomologia, das ist Beschreibungen und Abbildungen der besten Sorten Aepfel und Birnen, welche in Holland, Deutschland, Franckreich, Engeland und anderwärts in Achtung stehen, und deswegen gebauet werden. Beschrieben, nach dem Leben abgebildet und mit ihren natürlichen Farben erleuchtet, von Johann Hermann Knoop, Hortulanus (in tempore) Mathematicus et Scientiarum Amator. Aus dem Holländischen in das Deutsche übersetzt von D. Georg Leonart Huth. ... der besten Arten der Aepfel, Birnen, Kirschen und einiger Pflaumen, welche in- und ausserhalb Deutschland in Achtung stehen und gebauet werden. Beschrieben, nach der Natur abgebildet und mit ihren natürlichen Farben abgeschildert. [2 Parts in 1]. Nürnberg. Verlegts Johann Michael Seligmann. 1760 [First German Edition]. Contemporary vellum spine & corners, spickled brown paper-covered boards, large 4to: [viii], 56 pp., [12] pp., in total 20 page-large hand-coloured engraved plates. 12 plates with 103 apple varieties and 8 plates with 82 pear varieties. Contents: description of 125 apple- & 92 pear varieties, index names Apples, index names Pears, index Dutch – German – French names, errata. € 3250,-

Very fine copy. Scarce first German edition published. Although the plates are very similar to the 1758 Dutch ed. engraved by J. C. Philips and J. Folkema, these plates have been superbly re-engraved and hand coloured under direction of or by Johann Michael Seligmann.

Johann Michael Seligmann (1720–1762) was a German artist and engraver best known for his ornithological artwork in „Sammlung verschiedener ausländischer und seltener Vögel“ (Collection of various foreign and rare birds) which included plates based on the works of Mark Catesby and George Edwards. Seligmann



received his initial training in engraving and art at the Nurnberger Malerakademie and some of his earlier works included the depictions of various rocks and minerals. His other works included the „Opera Botanica“ 1754 written by Konrad Gesner. Many of the copper plates that he made bear the initials JMS.

Hermann Johann Knoop (c. 1700–1769) was a German horticulturist from Kassel. Son of a gardener, he was employed by Maria Louisa van Hessen-Cassel, Prinses-Widow of Oranje, as gardener for her Estate Marienburg near Leeuwarden, Friesland. He is the first to systematically study fruit species. He is considered the founder of Pomology, or the study of fruits.

**Luther, M.** Der Psalter Deudsch Mit den Summarien. Wittenberg, Lorentz Schwenck, 1574. (14) 262 folia. Contemporary blind- and gold-stamped Leather with raised bands and clasps, 4°. € 3500,- The spine-ends of the binding are restored, text-block modestly browned with some small pieces of margin lacking. Lacks the bottom corner of fol. 64. and repaired accordingly, because of this a few letters missing on the recto. With extensive annotations in the front and back and also a few in the margins of the main work by the same hand.

The German Psalter in Martin Luther's (1483–1546) translation. Throughout his life Luther paid much attention to the Psalter, he called the Book of Psalms the Spirit's summary of the whole Bible. In this Wittenberg edition each Psalm is preceded by a brief explanation, both explanation and Psalm have been decorated with a large capital letter. Bound in an attractive leather binding, the boards gold-stamped with an oval-shaped central ornament. The one on the front depicting with the text „Per obedientiam iniusti facti sumus“ (The obedient are saved through justification). The one on



the back with the text „Ecce agnus dei qui tollit peccata mundi iocan“ (Behold the Lamb of God, who takes away the sin of the world).

A firm and complete copy.

### A beautiful set of the life's work of Martin Luther

**Luther, M.** Des Theuren Mannes Gottes, D. Martin Luthers Sämtliche Theils von Ihm selbst Deutsch verfertigte, theils aus dessen Lateinischen ins Deutsche übersetzte Schriften und Werke, Welche aus allen vorhin Ausgegangenen Sammlungen zusammen getragen, Und Anietzo in eine bequemere und nach denen Materien eingerichtete Ordnung gebracht, nach denen ältesten und besten Exemplarien mit Fleisz übersehen und verbessert, mit verschiedenen in denen Altenburgischen und andern Tomis ermangelnden Schrifften vermehret, und mit nöthigen Vorberichten versehen. With: M. Johann Jacob Greiff's, Pastoris in Mölbis, Vollständige Register über die XXII Leipziger Theile der gesammten Schrifften Des seligen D. Martin Luthers, Nebst einem auf die Wittenbergischen, Jenischen, Altenburgischen und andern deutschen Tomos eingerichteten Repertorio, Ingleichen einem Supplement und Nachlese verschiedener Schrifften und vieler, meistentheils annoch unedirten deutschen Briefe Lutheri, Mit einer Vorrede Herrn D. Christian Friedrich Börners. Leipzig, J. H. Zedler und B. C. Breitkopf. 1729–1733. 12 bindings, containing 22 volumes and a register, (10) 16 588 (8) 834, (8) 4 674 (14) 608, (10) 16 640 (8) 674, (10) 4 548 (8) 636, (14) 744 (12) 576, (10) 32 664 (6) 8 651, (8) 16) 742 (8) 680, (6) 8 620 (6) 621, (10) 720 (6) 534, (6) 708 (2) 380, (8) 736 (2) 592 (4) 224, (26) 144 882 280 p. Contemporary Vellum, Folio H. 34,5 x L. 22,5 x W. 7–8,5 cm. € 6500,-



A single wormhole in the bottom margin of volume 13, top of the back covers of volume 19/20, 21/22 and the register lacks a small piece of vellum, page 451/452 of volume 9 is present a second time in volume 8, all 22 volumes are illustrated with a large engraved head-piece depicting Luther at the beginning of the main text.

Firm and complete set of the works of Martin Luther, 1484–1546. Included is a useful register which was specially made for this edition by Johann Jacob Greiff, 1699–1767.

The set is uniformly bound in firm vellum bindings which are in very good condition and surprisingly clean.

Cauerstr. 20 · 10587 Berlin (Charlottenburg)

Ladengeschäft während der Bayreuther Festspiele von Mitte Juli bis Ende August:

Antiquariat Rainer Schlicht (in der Funkhauspassage) · Richard-Wagner-Str. 22 · 95444 Bayreuth

Telefon +49 (0) 30 341 77 35 oder +49 (0) 173 362 68 84

E-Mail: schlicht.buch@t-online.de · Internet: www.antiquariat-schlicht.de

*Seltene und schöne Bücher · Autographen · Graphik · Musik (spez. Richard Wagner und Bay. Festspiele)*

**Beckmann, Max.** Bildnis Reinhard Piper. Original-Lithographie, auf van Gelder Zonen Bütten (mit Wasserzeichen). Von Max Beckmann mit Bleistift signiert. 1921. Ca. 59,2×41,5 cm (Darstellung); ca. 65,3×47,2 cm (Papierformat). € 1480,-

Eines von 150 Exemplaren auf Van Gelder Zonen Bütten. Hofmaier 183 B. Aus der Sammlung des Münchner Verlegers Reinhard Piper, verso mit dem Stempel (Lugt 5594). Piper verband eine lebenslange Freundschaft mit Max Beckmann. Dieser fertigte mehrere Porträts von ihm an, so auch das vorliegende, das ihn nach dem Tod des Vaters mit einer Trauerbinde am Arm zeigt. Dieses Bildnis entstand wohl, weil Piper mit dem radierten Porträt des Vorjahres unzufrieden war. In einem Brief vom 14. März 1921 schrieb er: „Schließlich möchte ich Sie bitten, mich noch mal zu zeichnen, nicht zu radieren ... Die Zeichnung könnte man dann als Lithographie umdrucken und auch einen Faximilelichtdruck danach machen.“ Beckmann antwortete auf diesen Brief am 19. März 1921: „Ich freue mich sehr darauf Sie noch einmal zu zeichnen. Und ich hoffe, dass sich dann eine grössere Übereinstimmung unserer Auffassungen ergeben wird.“ Pipers Beckmann-Sammlung war eine der größten privaten Graphiksammlungen, 1981 wurde diese bei Karl und Faber in München versteigert. Im Passepartout-Ausschnitt gebräunt, seitlich und im Unterrand mit schwachen Knickspuren.

**Creeley, Robert und Katz, Alex.** Edges. New York, Peter Blum Gallery, 1997. Ca. 38,3×32 cm. Titelblatt, 13 Original-Radierungen (jeweils von Alex Katz signiert und nummeriert), 4 Blätter. Dunkelgrüne Original-Leinenkassette. € 5800,-

Eines von 30 nummerierten und vom Künstler und vom Autor signierten Exemplaren. Gedruckt auf Rives-Bütten. Eine der seltenen graphischen Folgen des Pop-Art-Künstlers Alex Katz (geboren 1927). Die Peter Blum Gallery, New York, edierte die Kassette, die das Gedicht von Robert Creeley und 13 Radierungen enthält. Es erschienen 30 Buchausgaben, die im Druckvermerk signiert wurden, und weitere 30 (wie vorliegend) Portfolioausgaben, bei denen alle Radierungen einzeln und Creeleys Gedicht auf dem Textblatt signiert wurden. Vorderdeckel mit schwachem Lichtrand!

**Geiger, Willi und Dehmel, Richard.** Die Verwandlungen der Venus. 10 Radierungen von Willi Geiger zu ausgewählten Stellen aus der Rhapsodie von Richard Dehmel. München, Bischoff und

Höfle, 1909. Ca. 60×49,5 cm. 14 Blätter, 10 Original-Radierungen auf Tafeln. Tiefblauer Original-Wildseidenband mit goldgeprägtem Deckelschild in Rot und Original-Umschlag. In Original-Klappkassette mit Buntpapierbezug. € 1200,-

Nr. 78 von 150 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk von Künstler und Autor signiert. Hayn/Gotendorf II, 536 und IX, 228; Thieme/Becker XIII, 346. Eindruckvolle erotische Graphikfolge Geigers. Druck der Gedichte auf chamoisfarbenem Bütten, die Aquatintaradierungen – teils in Braundruck – wurden sehr breitrandig auf helleres kräftiges Vêlin gedruckt, von Januar bis März 1909; die Platten wurden nach dem Druck vernichtet. Inhalt: Venus Anadyomene – Venus Primitiva – Venus Pandermos – Venus Socia – Venus Mater – Venus Mamma – Venus Perversa – Venus Mystica – Venus Mors – Venus Heroica. Überzugspapier der Kassette berieben, Seidenhemdchen vor den Radierungen teils knittig, ganz vereinzelt Anflug von Stockflecken. Insgesamt sehr schönes Exemplar.

**Geiler von Kaisersberg, Johannes.** Navicula sive speculu(m) fatuo(rum) Prestatissimi sacra(rum) literaru doctoris Joannis Geiler Keysersbergij: concionatoris Argentineñ. in sermones iuxta turmarum seriem diuisa: suis figuris iam insignita: a Jacobo Othero diligenter collecta. Compendiosa vite eiusdem descriptio, per Beatum Rhenanum Selestatinum. Straßburg, (Johann Prüss), 16. Jan. 1511. Ca. 22,5×15,5 cm. 280 Blätter, mit großem Titelholzschnitt und 112 Textholzschnitten mit jeweils 2 Flankenbordüren. Holzdeckelband d. Zt. mit breitem, blindgeprägten Schweinslederrücken (Blumenstempel in Filetenregistern) und einer Schließe. € 6800,-

Mit den Holzschnitten aus Sebastian Brants Narrenschiff von 1494 und mehreren Holzschnitten der lateinischen Ausgabe. VD 16, G 778; Panzer VI, 54, 232; Müller 21, 89; Kristeller 623. Die meisten Holzschnitte werden Albrecht Dürer zugeschrieben [siehe Friedrich Winkler: Dürer und die Illustrationen zum Narrenschiff. (Berlin, 1951)]. „Neben der Lübecker Bibel der gewichtigste Zyklus in Holzschnitt, der vor der Apokalypse erschienen ist ... Die ersten wahren Sittenbilder von vollendeter Abrundung“ (Winkler). Die 3 letzten Blätter mit der Biographie Geiler von Kaisersbergs von Beatus Rhenanus. „Hauptanliegen war ihm [Geiler], auf der Grundlage des Gotteswortes die Mitmenschen zu christlichem Lebenswandel an-





zuhalten, ... Den größten Erfolg hatte er mit seinen Predigten über Brants ‚Narrenschiff‘. (NDB VI, 150). Leder teils fleckig, vorderes Außengelenk ca. 11 cm angerissen, Innendeckel mit gestochener Exlibris (E. Cleathing) und altem Namensentrag, hinterer Innendeckel mit alten Eintragungen, vorderes fliegendes Vorsatzblatt alt erneuert, Titel leicht fleckig und mit altem Kürzel, teils alte Marginalien und Unterstreichungen, vereinzelte Wurmgänge (gelegentlich mit kleinem Buchstabenverlust), teils etwas gebräunt, stellenweise etwas fleckig. Insgesamt gutes und vollständiges Exemplar mit kräftigen Abdrucken. – Siehe Abbildung.

**Giebe, Hubertus.** Zwanzig Radierungen zu Günter Grass „Die Blechtrommel“ Roman. (Dresden), Selbstverlag, 1989. 3 Blätter, 20 Original-Radierungen. Ca. 59,3×41 cm (Kassette); ca. 53,3×39,5 cm (Blattformat): Schwarze Original-Leinenkassette. € 1200,-

Eines von 20 Exemplaren (hier Belegstück). Sämtliche Original-Radierungen von Hubertus Giebe mit Bleistift betitelt, signiert und als Beleg bezeichnet. Druck auf Hahnemühle-Bütten (mit einem Blindprägestempel „S“ unten links) von Heinz Sparwart in den Grafischen Werkstätten der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Saubere, kräftige Abzüge.

**Illsung, Jakob.** Arbor scientiae boni et mali sive theologia practica universa de bono et malo morali. In Viridario Academico Universitatis Dilinganae Iuxta Decreta SS. Pontificum Alexandri VII. Innocentii XI. & Alexandri VIII. à Prohibiturum CXXI. Propositionum, Suis Ubique locis singulatim relatarum, noxiis fruticibus Putata Et Culta a R. P. Jacobo Illsung S. J. Dillingen, typis & sumptibus Joannis Caspari Bencard, 1693. Ca. 33,5×21 cm. Gestochenes Frontispiz, 12 Blätter, 820 Seiten. Geprägter Schweinslederband der Zeit auf Holzdeckeln mit Farbschnitt und 2 Schließen. € 480,-

VD17 12:107260Q. Ausgabe mit dem achtseitigen Supplement (Seite 812–820), das meist nicht beigegeben wurde. Mit gestochener Darstellung des Garten Eden von Leonhard Heckenauer nach Johann Franz Schnabel als Frontispiz. Einband etwas fleckig, vereinzelt gering gebräunt. Gutes Exemplar in dem schönen zeitgenössischen Einband.

**Ludwig II., König von Bayern.** Brief von Schreiberhand in italienischer Sprache an Kardinal Mattei mit eigenhändiger Unterschrift Ludwigs in der italienischen Form „Ludovico“. München, 21. Januar 1865 (Monaco li 21 Gennajo 1865). Eine Seite auf Doppelblatt mit Goldschnitt (ca. 27×20,8 cm). € 850,-

Bedankt sich beim Adressat Mario Mattei (1792–1870, Kardinal der Römischen Kirche und Kardinaldekan) für erhaltene Wünsche zum Weihnachtsfest. Beiliegend der Umschlag mit rotem Siegel. Alte Faltsuren.

**Naso, Joseph.** Fragstücklein vom Bunde Gottes und seinen Zeugnissen für die Jungen Kinder und anfangende Christe. Durch M. Josephum Nasonem Predigern zum Ham. Beigegeben 3 weitere Titel von Joseph Naso. I.: Kurtze Erklärunge der Einsetzung des Abendmals. Durch M. Josephum Nasonem Predigern zum Ham. II.: Historia des Abendmals / und fürnehmlich die Wort / welche Christus in Einsetzung desselben geredet / durch sich selbst / und andere Schrifft grüntlich und eigentlich erkleret. [...] Durch M. Josephum Nasonem. III.: Bericht von der Geistlichen Gegenwart dess Leibs Christi im Abentmale / In massen dieselbe durch D. Christophorum Pezelium, in seinen / und deß Ministerii zu Bremen Schrifften gehandelt / und erkleret worden. Mit erholunge / was Lutherus und Zwinglius vom Abentmale geleret / unnd warüber sie gestritten: auch durch wen / wenn / wie / und mit was gelegenheit / solch streit sey geändert / und in gegenwertige weitleufftige verwirrunge gesetzt. Geschrieben an einen Erbaren Rath und gemeine Bürgerschaft der Statt Bremen. Durch M. Josephum Nasonem. Ohne Ort und Verlag, 1597. Ca. 15,5×9,5 cm. Bog. A–D (64 Seiten); Bog. A–C (48 nn. Seiten); Bog. A–J (136 nn. Seiten, die letzten 2 Seiten weiß); Bog. A–F (88 nn. Seiten, die letzten 3 Seiten weiß). Schwarzgeprägter Pergamentband der Zeit mit Schließbändern. € 1200,-

Sammelband mit 4 seltenen Schriften des evangelischen Theologen und Pfarrers Joseph Naso (um 1550–1604). Die vierte Schrift richtet sich gegen Christoph Pezel, der das Reformierte Bekenntnis in Bremen einföhrte. Einband etwas fleckig, Ecken bestoßen, zwei Schließbänder fehlen, Vorsätze und letzte leere Seiten zeitgenössisch beschrieben, teils mit zeitgenössischen Marginalien. Insgesamt schönes Exemplar, die beiden letzten Teile nicht im KVK. Selten!

**Noellner, Friedrich.** Actenmäßige Darlegung des wegen Hochverraths eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens gegen Pfarrer D. Friedrich Ludwig Wei-

dig, mit besonderer Rücksicht auf die rechtlichen Grundsätze über Staatsverbrechen und deutsches Strafverfahren, sowie auf die öffentlichen Verhandlungen über die politischen Prozesse im Großherzogthume Hessen überhaupt und die späteren Untersuchungen gegen die Brüder des D. Weidig, verfaßt von Dr. Friedrich Noellner. Darmstadt, Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske, 1844. Ca. 21 × 13,5 cm. VII Seiten, 678 Seiten, 1 weißes Blatt, 64 Seiten. Pappband der Zeit mit Farbschnitt. € 650,-

Erste und einzige Ausgabe. Stammhammer I, 159; Slg. Borst 2098 Anm. Der Anhang enthält 9 „actenmäßige Anlagen“ mit zahlreichen Auszügen aus Verhör- und Gerichtsprotokollen, besonders interessant sind die zahlreichen Äußerungen der Angeklagten über Georg Büchner und seine Rolle in der revolutionären Bewegung. Der Butzbacher Pädagoge und Publizist Friedrich Ludwig Weidig (1791–1837) verfasste zahlreiche illegale Flugschriften und gemeinsam mit Georg Büchner den „Hessischen Landboten“. Als eine der zentralen Persönlichkeiten unter den hessischen Revolutionären wurde er 1835 verhaftet. Nach brutalen Vernehmungen und zweijähriger schikanöser Untersuchungshaft im Arresthaus in Darmstadt nahm er sich am 23. Februar 1837 das Leben. Einband fleckig und berieben, Exlibris, Name auf Vorsatz, erste und letzte Seiten etwas stockfleckig.

**Rentsch, Johann Wolfgang.** Brandenburgischer Ceder-Hein/ Worinnen des Durchleuchtigsten Hauses Brandenburg Aufwachs- und Abstammung/ auch Helden-Geschichte und Gros-Thaten/ aus denen Archiven und Ur-Brifschäften/ auch andern bewerten Documenten mit Fleiß zusammengetragen/ und neben zirlichen Kupfer-Bildnißen vorgestellt worden. Bareut [Bayreuth], Officin Gebhard für Hans Wolf Hertel, ohne Jahr (1682). Ca. 16,5 × 10 cm. 11 Blätter, 920 Seiten, 30 Blätter Register. Mit gestochenem Frontispiz, 3 (davon 2 ganzseitige) Textkupfern und 35 gestochenen Porträt-Tafeln. Pergamentband der Zeit. € 580,-

Erste Ausgabe. Faber du Faur 1673; VD17 23:302710S. Verherrlichung des Hauses Hohenzollern mit den Porträts der Kurfürsten, Nürnberger Burggrafen und Ans-

bach-Bayreuther Markgrafen aus diesem Haus. Johann Wolfgang Rentsch war Hofprediger des Markgrafen Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, dessen Taten ausführlich beschrieben werden. Einband etwas fleckig, Vorsätze alt erneuert, Frontispiz fleckig und mit rückseitig hinterlegter Ecke, Stempel (Jean Paul / Sammlung / Hausser / Bayreuth) auf Titelblatt, vereinzelte alte Marginalien, ein Porträt (Kurprinz Friedrich, später König Friedrich I.) dilettantisch alt krioliert. Insgesamt schönes und vollständiges Exemplar.

**Warmund, Gottlieb (d. i. Johann Friedrich Schweser).** Geldmangel in Teutschlande und desselben gründliche Ursachen nach Anleitung des warhafften Verlaufs des in unserm Vaterlande von etlich vielen Jahren her verführten Wesens und Wandels an Tag gegeben, auch mit alten und neuen anmuthigen Geschichten nutzbaren politischen Regeln Lehrensarten auch allerhand erbaulichen Nebendiscursen Rechts- und anderen Fragen ausgezieret durch Gottlieb Warmund. Bayreuth, Gedrukt bey Johann Gebhard, 1664. Ca. 16,7 × 10 cm. Mit gestochenem doppelblattgroßen Frontispiz, 12 Blätter, 821 (3) Seiten. Pergamentband der Zeit mit Farbschnitt. € 2600,-

Erste Ausgabe. Dünnhaupt<sup>2</sup> 1521, 9 (unter E. Francisci); VD17 23:283473R. Das Pseudonym Gottlieb Warmund wurde vermutlich auch von Gottlieb Hosmann benutzt. Enthält auch anonyme Beiträge von Sigmund von Birken. Knüpft in der Ursachenbeschreibung konkret an die gelehrte Bevölkerungstheorie an. Ursachen des Geldmangels: Dreißigjähriger Krieg und die darauffolgenden Türkenkriege und der damit verbundene Bevölkerungsrückgang; Beutezüge der Kriegsgegner und dadurch Abfluss des Geldes ins Ausland; schlechte Verwaltung und Justiz; schlechte Erziehung der Jugend; zu hohe Steuern und Abgaben; Missbrauch von Gold und Silber für Schmuck und Verschönerung von Kleidung; Vernachlässigung der Bergwerke; Vereinzeln und Teilung adeligen Besitzes; gottloses Leben und Wesen u. v. m. Das Frontispiz besteht aus 12 kleinen Emblemata und ist in einem deutschen Gedicht von 14 Strophen erklärt. Einband gering fleckig, Name auf Titel. Schönes und fleckenfreies Exemplar.

## Musik

**Korngold, Erich Wolfgang.** Gedruckter Programmzettel mit eigenhändigem Notenzitat und zweimaligem eigenhändigem Namenszug (Bleistift). Hamburg 20. III. 1912. 4 Seiten. € 750,-

Programmzettel zu einer Aufführung der ersten drei Werke des Fünfzehnjährigen: „Kompositions-Abend / Erich Wolfgang Korngold“ in Hamburg im Großen Saal des Conventgartens. Das Programm auf den beiden Innenseiten: „Vortragsfolge / 1. Trio D-dur op. 1 für Klavier, Violine und Violoncello ... 2. Sonate für Pianoforte Nr. 2 in E-dur op. 2 ... 3. a) Finale der

Sonate Nr. 1 in D-moll (Passacaglia) ... b) Aus den Märchenbildern op. 3 für Pianoforte ...“ Am Rand der 2. Seite ein kleines Notenzitat, bezeichnet „Trio op 1 ... / mp. Erich Wolfgang Korngold / Hamburg, 20. III. 1912 / Erich Wolfgang Korngold“. Kleinere Rand- und Faltenschäden.

**Mendelssohn Bartholdy, Felix.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „F. Mendelssohn Bartholdy“ an Friedrich Wilhelm Whistling, Leipzig 15. I. 1841. 1 Seite auf Doppelblatt mit rückseitiger Adresse. Ca. 18 × 12,4 cm. € 4800,-

An den Leipziger Musikalienverleger Friedrich Wilhelm Whistling: „... bitte ich Herrn Seiffert in meinem Namen zu melden, daß weder ich noch die Bibliothek des Abonnements-Concerts die gewünschten Stimmen zum ersten Akt des Fidelio besitzen ...“ In „Sämtliche Briefe“ Band 7 (Nr. 2961) erwähnt, aber nicht abgedruckt. Mit den üblichen horizontalen und vertikalen Falts Spuren, Unterschrift und Ort etwas verwischt.

**Schönberg, Arnold.** Gurre-Lieder von Jens Peter Jacobsen (Deutsch von Robert Franz Arnold) für Soli, Chor und Orchester. [Partitur] Wien und Leipzig, Universal-Edition A. G., 1920. Ca. 47×37 cm. 189 Seiten. Original-Pappband mit goldgeprägtem Front- und Rückentitel. € 1900,-

Nummer 43 der Vorzugsausgabe, vom Komponisten mit blauer Tinte eigenhändig nummeriert und signiert. Platten-Nr. U. E. 6300. Es erschien auch eine unsignierte broschierte Normalausgabe. Unteres Kapital leicht bestoßen, Rücken mit kleinem hinterlegtem Einriss, Ecken gering bestoßen. Schönes Exemplar von tadelloser Innenerhaltung.



**Strauss, Richard.** Eigenhändiges Musikmanuskript, nachträglich am Kopf signiert „RichardStr.“ 2 Seiten, 24-zeilig. Am Kopf paginiert „9“ und „10“. Bleistift und Tinte. Ca. 33,7×27 cm (Blattformat). € 9000,-

30 Takte aus „Capriccio. Konversationsstück für Musik in einem Aufzug“ op. 85. Aus dem „Oktett (2. Teil: Streitensemble)“ mit dem unterlegten Text „[Gräfin:] fürchte der Streit wird recht peinlich enden! Er scheint verloren! ...“ Strauss' Oper wurde am 28. Oktober 1942 am Bayerischen Nationaltheater in München uraufgeführt. Beiliegend maschinengeschriebener Brief mit Unterschrift seines Sohnes Franz Strauss an den Wiener Intendanten Egon Seefehlner, das Manuskript betreffend: „... Es hat deswegen Seltenheitswert, als fast alle Skizzenblätter unsigniert sind ...“ (Garmisch-Partenkirchen 1978). – Siehe Abbildung.

**Verdi, Giuseppe.** Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift, ohne Ort „1889“. 3/4 Seite. Ca. 13×11 cm. € 2800,-

Kleines Notenzitat, bezeichnet „Ave – – – Ot e l o“, mit unterlegtem Text „Prega nel pecca[tor]“. – Interessanterweise gehören die Noten darüber zu dem Text „Prega per chi adorando“. Die Oper war zwei Jahre zuvor an der Mailänder Scala uraufgeführt worden. Verso ein eigenhändiges Albumblatt mit Unterschrift der Sängerin Adelina Patti (ohne Ort, 1893). Etwas gebräunt. Schwacher Fleck am unteren Rand. Ränder unregelmäßig beschnitten. Verso Klebefilmreste am Rand.

**Wagner, Richard.** Eigenhändiger einseitiger Brief mit Unterschrift „Richard Wagner“. Beiliegend der von Wagner beschriebene Briefumschlag. Bayreuth, 16. März 1873. Ca. 21,7×14 cm. € 4500,-

Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) 6452; nicht in den Briefen. An den Historiker Richard Graf Du Moulin Eckart, „Vorstand des Wagner-Vereines“ in Regensburg, „... Wir kommen zum 19 April, aber ja nicht später, weil ich am 20sten bereits nach Coeln reisen muss! ...“ In Köln und weiteren Städten veranstaltete Wagner Konzerte zugunsten des Bayreuther Festspielhauses, das schließlich am 13. August 1876 mit „Rheingold“ eröffnet werden konnte. Einige schwache Fleckchen.

**Wagner, Richard.** Eigenhändiger einseitiger Brief auf bläulichem Papier mit Unterschrift „Richard Wagner“. Beiliegend der von Wagner beschriebene Briefumschlag. Ohne Ort, 12. Oktober 1863. Ca. 21,7×14 cm. € 6500,-

Nicht im Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) 6452; nicht in den Briefen. An Ludwig Schnorr von Carolsfeld in Dresden: „Liebster Freund! 5 bis 6 Tage nach dem 8ten November (Sonntag) kann ich kein Konzert geben, weil diess ebenfalls nur wieder an einen Sonntag möglich ist. Somit auf Wiedersehen / vielleicht in Dresden – im Dezember ...“ Schnorr von Carolsfeld sollte in der Uraufführung von „Tristan und Isolde“ 1865 in München den Tristan singen, ein Unterfangen, das nach 77 Proben in der Saison 1862/1863 in Wien abgebrochen worden war. In den Faltungen etwas abgeheilt.

**Wagner, Richard.** Eigenhändiger einseitiger Brief mit Unterschrift „Richard Wagner“. Fantaisie, 26. Mai 1872. Ca. 21,7×14 cm. € 5400,-

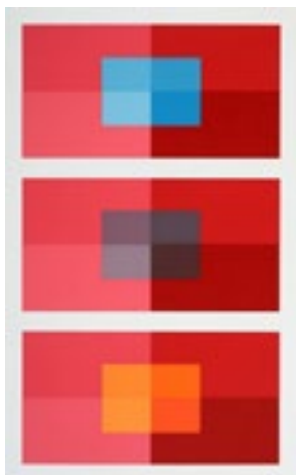
Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) 6172; „Sämtliche Briefe“ Band 24 Nr. 210 (Auszug). An Rudolf Netcke, Mitglied des Wiener Wagner-Vereines, der ihn während eines Besuchs der Festspiele nicht mit seiner Aufmerksamkeit beehrt hatte. „... Dass ich in diesen Tagen für alles Persönliche ganz wie sinnlos war, hätten Sie doch dadurch corrigieren können, dass Sie mit der Person des freundlichen Mannes, der mir so werth geworden ist, auch nur für einen Augenblick wohlwollend auf den Leib rückten ... weshalb dieser Klageruf nun an Sie abgeht, in der Hoffnung, Sie verbessern das, und besuchen mich recht bald recht ordentlich in der ‚Fantaisie‘ ...“ Als Wagner mit seiner Familie im April 1872 von Tribtschen nach Bayreuth übersiedelte, bezogen sie zunächst Räumlichkeiten im Hotel Fantaisie im nahe gelegenen Donndorf. Leicht gebräunt.

Bahnstr. 25 · 65779 Kelkheim  
Telefon + 49 (0)6195 741 24 · Mobil +49 (0)172 682 01 68  
E-Mail: schmidtxguenther@t-online.de

*Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Kunstwissenschaft*

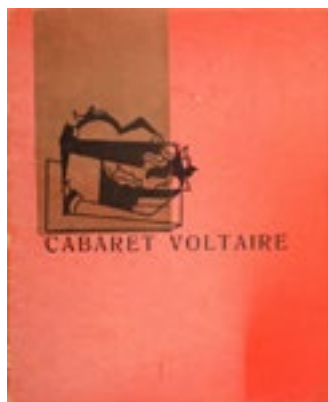
**Albers, Josef.** Interaction of Color. (Die Wechselbeziehung der Farbe). 2 Bände. Starnberg 1973. Folio. Text- u. Kommentarband. 79,47 Seiten und 81 gefaltete farbige Doppeltafeln. In Orig.-Kasette. € 6800,-

Josef Albers lernte und lehrte am Dessauer Bauhaus, 1933 ging er ins Exil. In den 1950er Jahren leitete er das Art Department der Yale University. Am Ende seiner Lehrtätigkeit widmete er sein wichtigstes und berühmtestes Werk zur Farbentheorie seinen Schülern. „This Book is my Thanks to my Students“. Das Werk beschreibt die experimentellen Methoden des Künstlers, die Farbe zu studieren und zu lehren. Es ist der bedeutendste Beitrag in der Kunst des 20. Jahrhunderts zur visuellen Wahrnehmung und Anwendung der Farbe im Sinne Goethes. Albers gilt als einer der bedeutendsten Kunstpädagogen des 20. Jahrhunderts. Dargestellt sind rund 185 Lehrbeispiele als exakte Ergebnisse zahlloser experimenteller Farbuntersuchungen. Sehr schönes Exemplar.



**Cabaret Voltaire.** Eine Sammlung künstlerischer und literarischer Beiträge. Hrsg. von Hugo Ball. Zürich, Meierei, Spiegelgasse (1916). 4to. 32 S. Mit 1 Orig.-Holzschnitt von M. Slodki u. 12 Abbildungen im Text. Rote Orig.-Broschur mit Titel und Zeichnung von Hans Arp auf Goldpapier. € 24 000,-  
Die erste Publikation der Zürcher Dadaisten, zugleich ein bedeutendes Dokument der Dada-Bewegung.

In dieser Veröffentlichung ist erstmals der Name „DADA“ dokumentarisch belegt. Mit Beiträgen von Guillaume Apollinaire, Hans Arp, Hugo Ball, Francesco Cangiullo, Blaise Cendrars, Emmy Hennings, Jacob van Hoddis, Richard Huelsenbeck, Marcel Janco, Wassilij Kandinsky, F. T. Marinetti, L. Modigliani, M. Oppenheimer, Pablo Picasso, O. van Rees, M. Slodki und Tristan Tzara. Eines der wenigen Exemplare mit dem deutschen Titelblatt und Einleitung von Hugo Ball. In 500 Exemplaren erschienen. Sehr schönes Exemplar. – Raabe, Zeitschriften 28.

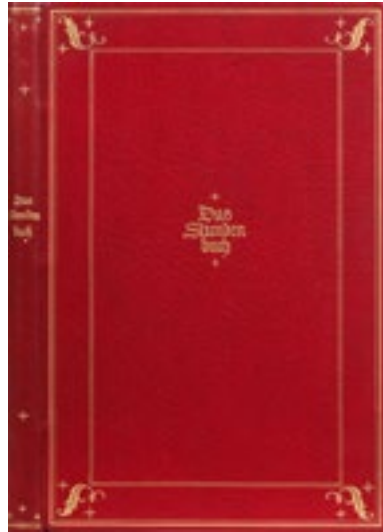


**Hofmannsthal, Hugo v.** Gesammelte Werke. 6 Bände. Berlin, S. Fischer 1923–1924. 4to. 2000 Seiten. Orig.-Pergamentbände mit reicher Rückenvergoldung, Rückentitel, Deckelsignet u. Kopfgoldschnitt. € 3000,-



Erstausgabe und eines von 300 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Daunendruckpapier. Die Einbände wurden nach einem Entwurf von Emil Preetorius hergestellt. Der Druckvermerk der Bände 3 und 6 wurde von Hugo v. Hofmannsthal handschriftlich signiert. Tadellos erhalten. – Jacoby 85. – Wilpert/Gühring 2/96.

**Nietzsche, Friedrich.** Dionysos Dithyramben. Leipzig, Insel-Verlag 1914. 4to. Titelvignette mit reinem Blattgold aufgelegt. 32 Seiten. Rotbrauner Orig.-Maroquinband mit Titelprägung und Vignette auf Vorderdeckel, Kopfgoldschnitt. (Signiert: KSG – Kunstgewerbeschule Weimar). € 5800,-  
Eines von 130 Exemplaren auf starkem Büttlen der eminent seltenen Ausgabe. Die gesamte buch künstlerische Ausstattung lag in den Händen von Henry van de Velde. Die Dionysos-Dithyramben sind ein Gedichtzyklus von Friedrich Nietzsche und sein letztes, von ihm zum Druck bestimmtes Werk. Sehr schönes Exemplar. – Sarkowski 1200. – Schauer, Bd. II, 16 mit Abb.



**Rilke, Rainer Maria.** Das Stundenbuch, enthaltend die drei Bücher: Vom moenchischen Leben – Von der Pilgerschaft – Von der Armut und vom Tode. Leipzig, Insel-Verlag 1921. 4to. 105 Seiten. Roter Orig.-Ecraséleiderband mit Rücken- u. Deckelvergoldung, Kopfgoldschnitt. (Signiert E. A. Enders). € 3400,-

Erster Druck der Insel-Pressen in 440 nummerierten Exemplaren. Hier in der ungemein seltenen Vorzugsausgabe in rotem Maroquin, gebunden von E. A. Enders. Die bibliophil schönste Ausgabe von Rainer Maria Rilkes Frühwerk. Gedruckt von Poeschel & Trepte, Leipzig, auf Van Gelder-Büttlen. Für die drei Drucke der Insel-Pressen wurde eine eigene Schrift verwendet. Die von Carl Ernst Poeschel in England wiederaufgefundene gotische Schrift von Wilhelm Caslon – eine der ersten dieser 1720 gegründeten englischen Schriftgießereien – wurde neu gegossen. Tadellos erhalten. – Mises 39. – Sarkowski 1360 mit Abb. – Rodenberg 96 ausführlich. – Ritzer E 47. – Schauer, Bd. II, 28 mit Abb.

**Schinkel, Carl Friedrich.** Sammlung architektonischer Entwürfe enthaltend theils Werke, welche ausgeführt sind, theils Gegenstände, deren Ausführung beabsichtigt wurde von Carl Friedrich Schinkel. Neue vollständige Ausgabe in CLXXIV Tafeln. Berlin, Ernst & Korn 1858. 2 Bände. Quer-Folio. 11 Seiten und 174 (170 radierte und 4 lithographierte) Tafeln. Orig.-Halblederbände. € 12500,-

Prachtvolles Architekturwerk, das bedeutendste Buchwerk Schinkels in einem kompletten Exemplar mit allen 174 Tafeln. Die großformatigen Blätter zeigen Pläne und reizvolle Ansichten in Umrissstichen mit landschaftlicher und figürlicher Staffage. Unter den wichtigsten Berliner Ansichten sind das Museum, das Schauspielhaus, die Neue Wache, die Bauschule, Schlösschen Tegel sowie weitere bedeutende Bauwerke aus Berlin und den preußischen Provinzen. Mit diesem Werk vermochte Karl Friedrich Schinkel, Preußens bedeutendster Baumeister, seine architektonischen Intentionen weiten Kreisen zu vermitteln und dadurch auch indirekt die damalige Architekturentwicklung zu beeinflussen. Sehr gutes, komplettes Exemplar des seltenen Werkes in Orig.-Halblederbänden.



# Antiquariaat Die Schmiede

Stand 39

A.+ G. Leyerzapf

Brouwersgracht 4 · 1013 GW Amsterdam, Niederlande

Telefon +31 20 625 05 01

E-Mail: schmiede@xs4all.nl · Internet: www.dieschmiede.nl

*Deutsche Literatur · Illustrierte Bücher und Pressendrucke · Buchwesen*

**Bierbaum, Otto Julius.** Das schöne Mädchen von Pao. Ein chinesischer Roman. München, Georg Müller (1910). (IV), 213 S., zahlreiche Vignetten nach alten Vorlagen u. 7 Tafeln v. Franz von Bayros. OLed. m. reicher Deckel-, Rücken- u. Innenkantenvergoldung u. goldbedruckten blauen Vorsätzen. 4°. € 1400,-

1. illustr. Ausg. Klement 31a; Hayn/G. IX, 62; Schauer I, 100 u. II, 54 (mit Abb.). Auf handgeschöpftem holländischem Einhorn-Bütten in verschiedenen Schriften bei Johan Enschedé gedruckt in 600 num. Expl. Typographie u. Bandentwurf v. Paul Renner. Handband v. Hübel & Denck. Verlagsfrisches Expl. mit Umschlag in bedruckter Kasette.

**Bosshart, Jakob.** Neben der Heerstraße. Zürich, Grethlein (1923). 435 S. + 4 S. Anz., Umschlag- u. Bandillustr. u. 23 OHolzsnitte (1 auf Titel) von Ernst Ludwig Kirchner. OHln. m. zweifarbiger VDeckel- u. Rückenillustration u. Schutzumschl. mit Originalholzsnitten in Violett u. Schwarz. € 1250,-

1. Ausg. Dube 808–831; Lang 174; Jentsch 143; Schauer II, 119. Schutzumschlag nach Dube im 4. Zustand.

**Casanova, Giacomo.** Die Flucht aus den Bleikammern Venedigs. Bln., Tillgner 1922. 102 S., 6 ganzs. ORadierungen von Magnus Zeller. Handgeb. OLed. mit Goldfileten auf beiden Deckeln, reicher Rückenvergoldung u. verg. VDeckelvignette. 4°. € 650,-

(3. Tillgner-Druck). Lang 376. Druck in der französischen Antiqua in 500 num. Expl. 1 von 150 Expl. der Vorzugsausgabe auf unbeschnittenem Zandersbütten, jede Graphik vom Künstler signiert.

**Frank, Leonhard.** Die Mutter. Zürich, Rascher 1919. 45 S., 9 ganzs. OHolzsnitte von Frans Masereel. OPp. m. silberfarbenem VDeckel- u. RTitel. Gr.8°. € 800,-

1. Einzelausg. aus der damals in Deutschland verbotenen Sammlung „Der Mensch ist gut“. Ritter Ca 7; Raabe 77, 6 (beide mit Abbildung). Druck in 1100 num. Expl. (Expl. o. Nr.). 1 von 100 Expl. der Vorzugsausgabe auf Japanpapier, alle Graphiken vom Künstler monogrammiert.

**Goethe.** Vier Jahreszeiten. (Offenbach, Ernst Engel 1921.) 28 nn. S., 4 signierte ganzs. ORadierungen von Ludwig Enders. Handgeb. OHPgt. mit 5 durchgezogenen Bündeln. 4°. € 1400,-

Schmiedt S. 22 (m. Abb.); nicht bei Schauer u. Rodenberg (dort irrtümlich als Schülerarbeit verzeichnet). Seltener 1. Druck der Ernst-Engel-Presse (vorher noch ein Auftragsdruck), der nur in 60 Expl. hergestellt wurde. Breitrandiger Druck in der Tiemann-Mediaeval Kursiv. Hier eines der Exemplare auf Van Gelderbütten mit den Graphiken von Enders (es gibt 7 von Heinrich Holz illustrierte Vorzugsexemplare auf Japan).

**Herrmann-Neisse, Max.** „Endgiltige Verzauberung“. Eigenhändiges Gedichtmanuskript m. Unterschrift u. Datum. [London,] 22. 4. [19]40. 2 S. (35 Zeilen). Kl.8° (13 × 7,5 cm). € 750,-

Melancholisches Gedicht aus dem letzten Lebensjahr des damals im Exil in London lebenden Dichters. Erstmals 1941 in der posthumen Sammlung „Letzte Gedichte“ erschienen, hier mehrfach von diesem Druck abweichend und mit einigen Korrekturen des Autors. Wohl einem Notizbuch entnommenes Blatt, am Rand gelocht und stellenweise alt mit Klarsichtstreifen verstärkt.

**Janowitz, Hans.** Asphaltballaden. Bln., Die Schmiede (1924). 75 S., 16 (4 ganzs.) OLithos von Marcel Slodki. OLn. Gr.4°. € 675,-

1. Ausg. der Erstveröffentlichung des als Drehbuchautors des „Cabinet des Dr. Caligari“ bekanntgewordenen Verfassers. Zugleich die einzigen Buchillustrationen des zu den Züricher Dadaisten des „Cabaret Voltaire“ gehörenden Künstlers. Raabe 137, 1. 1 von 25 römisch num. Expl. der Vorzugsausgabe A auf Zandersbütten mit Handabzügen der Graphiken, Druckvermerk und ganzseitige Graphiken vom Künstler signiert.

**Kafka, Franz.** In der Strafkolonie. Lpz., Kurt Wolff 1919. 71 S. OHled. m. RVerg. u. marm. Deckelüberzugspapier. € 2400,-

1. Ausg. (Drugulin-Druck N. F. 4). Dietz 50; Raabe 146, 5; Rodenberg I, 380. Auf unbeschnittenem Bütten gedruckt in Blau u. Schwarz in 1000 Expl.

**Masereel, Frans.** Grotesk Film. (Bln.,) J. B. Neumann [1921]. Illustrierter Doppeltitel + 18 zweiseitige Zeichnungen. Unbedr. Or.-Kt. m. illustriertem Umschlag. Kl.8°. € 1400,-



1. Ausg. Ritter Ba 12. 1 von 100 num. Expl. der Vorzugsausgabe auf Japan (insgesamt 300 Expl.), Vorsatz vom Künstler eigenhändig signiert und datiert.

**Nolde, Emil.** Eigenhändiger Brief m. U. Hamburg, 19. 6. [19]11. 1½ S. € 1200,-

An Alfred Walter Heymel mit der Bitte, „den beiliegen[den] Brief in Ihrer Schrift gegen den Vinnenschen ‚Protest deutscher Künstler‘ aufnehmen“ zu wollen. Nolde hatte mit seiner Stellungnahme gezögert, aber „... es ist wohl erforderlich dass die Meinung der angegriffenen jungen Maler in Ihrer Schrift ebenso wohl zum Ausdruck kommt als die der Mitglieder der Secessionen“. Interessantes Begleitschreiben zu dem hier nicht beiliegenden Beitrag, der wohl aus Termingründen nicht mehr in die „Antwort auf den ‚Protest deutscher Künstler‘“, aufgenommen wurde.

**(Plievier, Theodor [Hrsg.]).** Hunger. (Bln., Plievier [1923]). 4 nn. S., Vorderseite mit OHolzschnitt von Käthe Kollwitz. 2°. € 1275,-

2., veränd. Aufl. dieses Flugblatts, dessen Ertrag für die Hungernden in der Ukraine bestimmt war. V. d. Knesbeck 182, IVa; Melzig 569 u. Wilp./G. 7. Beiträge von H. G. v. Beerfelde, Gregor Gog, Joseph Gottverstein, A. Jaski-Sybal, W. Volin u. dem Hrsg.

**Schrimpf – Morgenstern, Christian.** Galgenlieder nebst dem „Ginganz“. Bln., Br. Cassirer 1920. 74 S. HPgt. mit farbigem VDeckelaquarell v. Georg Schrimpf. € 1600,-

Hergestellt in 40 num. Expl. Einer der von der Münchener Galerie Goltz vertriebenen „Künstler-Goltz-Bände“ (hier ohne entsprechenden Hinweis). Von Schrimpf auf dem Innendeckel signiert und nummeriert.

**(Schwitters, Kurt).** Die Kathedrale. 8 Lithos. Hannover, Steegemann [1920]. 7 einseitig bedr. Bl. + 2 S. Anz., 8 ganzs. OLithos (1 auf VDeckel). Illustr. OKt. € 5200,-

1. Ausg. dieser frühen „Merz“-Arbeiten des Künstlers. (Die Silbergäule). Meyer 38; Raabe 273, 2. Mit der Vorderseite des Verschlussstreifens „Vorsicht Anti-Dada“. – Siehe Abbildung.

**Segal, Artur.** Vom Strande. Bln., A. R. Meyer 1913. 8 nn. S., 8 OHolzschnitte (1 auf Titel). OHeftung. Qu.4°. € 900,-

1. Ausg. der einzigen selbständigen Graphikeröffentlichung des zum „Sturm“-Kreis gehörenden Künstlers. (Graphische Eine-Mark-Flugblätter 1). Josch D 78. Nachwort von Rudolf Leonhard.

**Der Sturm.** Wochenschrift für Kultur und die Künste. Hrsg. v. H. Walden. 3. Jahrgang in 31 Heften (Nr. 105–152/53). Berlin, April 1912–März 1913. Je 8–12 S. mit zahlreichen Illustrationen. O Umschläge. 2°. € 14000,-

Raabe, Ztschr. 1. Der erste überwiegend mit Originalholzschnitten ausgestattete Jahrgang der wichtigsten Zeitschrift des Expressionismus, darunter Graphiken von Campendonk, Kandinsky, Franz Marc, Segal, Georg Tappert u. v. a. Mit Erstdrucken von u. a. Benn, Blass, Döblin, Hiller, Franz Jung, Lasker-Schüler, Myrona, Scheerbart, Zech u. zahlreichen Beiträgen des Herausgebers. Ab Nr. 129 liegen die Hefte in der besseren Ausstattung auf gelbem Bütten vor, wodurch z. B. das Kandinskyheft (mit 7 OHolzschnitten), 5 (der 6) OHolzschnitte v. Marc und die ganzseitigen OHolzschnitte von Campendonk ohne die übliche Bräunung sind. – Siehe Abbildung.



**Ziegler, Hans Severus.** Entartete Musik. Eine Abrechnung. Düsseldorf, Völkischer Vlg. [1939]. 32 S., 17 Abb. (teils Fotomontagen). Farb. illust. OKt. (von Ludwig Tersch). € 2200,-

6.–15. Tsd. (= 2., durchgesehene Aufl.) dieser zur gleichnamigen Düsseldorfer Ausstellung erschienenen Broschüre, in der mit Jazz und Musikern wie Hindemith, Klemperer, Krenek, Schönberg, Webern u. Weill „abgerechnet“ wird. Herausgegeben und eingeleitet von Friedrich W. Herzog.

# Hans-Martin Schmitz

Stand 57

Luxemburger Straße 124 · 50939 Köln

Telefon +49 (0)221 44 85 35

E-Mail: schmitz@asianartschmitz.de · Internet: www.asianartschmitz.de

*Alte Kunst aus Japan und China*



**Utagawa Hiroshige** (1797–1858). Farbholzschnitt aus der Serie: *Gojūsan tsugi meisho zue* Nr. 38. (Berühmte Orte der 53 Stationen), sog. Hochformatige Tōkaidō-Serie. Titel: *Fujikawa, sanchū no sato kyūmei Miyakoyama*, (Fujikawa, Dorf in den Bergen, früher Miyajiyama genannt). Format: ōban, Signatur: Hiroshige hitsu, Verleger: Tsutaya Kichizo, Zensur: aratame, Datum: 1855, 7. Monat. € 1800,-



**Ohara Koson** (1877–1945). Farbholzschnitt, zwei schwimmende Karpfen. Format: ōban, Signatur und Siegel: Shōson, Verleger: Watanabe Shōsaborō, 1926, Vgl. Toledo Katalog 1930, Nr. 179; Watanabe Katalog 1936, O 6; Perrée, Kat. Nr. 169 und S39.1. Lt. Toledo-Katalog erschienen 1926 in einer Auflage von 500. € 1200,-



**Utagawa Hiroshige** (1797–1858). Farbholzschnitt aus der Serie *Tōkaidō gojūsan tsugi* (Die 53 Stationen des Tōkaidō). Titel: *Mitsuke, Tenryū-gawa* zu (Ansicht des Tenryū-Flusses), Format: ōban-yokoe, Signatur: Hiroshige ga, Verlag: Hōeid, Zensur: kiwame. Datum: 1833–34. € 1100,-





**Anonym.** Zwei Vögel auf einem verschneiten Pflaumenblütenzweig und Bambus. Fächerbild. Tusche auf Papier. B. 51,5cm. Frühes 19. Jh. € 350,-



**Keisai Eisen** (1791–1848). Farbholzschnitt aus der Serie: Ukiyo fūzoku bijo kurabe. Format: ōban, Signatur: Keisai Eisen ga, Verlag: Wakasaya Yoichi, Zensur: Kiwame. Ca. 1823–24. € 1200,-



**Hasegawa Gyokuhō** 長谷川玉峰 (1822–1879). Zwei Brassen in Wellen an einer Felsklippe. Hänge-rolle, Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Gyokuhō 玉峰; zwei Siegel: Gyoku 玉 und Hō 峰, Maße der Hänge-rolle: 181×54cm. Osaka, 2. Hälfte 19. Jh. Holzkasten. € 1300,-

# Hellmut Schumann

Stand 32

Holzgasse 4 · 8001 Zürich, Schweiz

Telefon +41 (44) 251 02 72

E-Mail: info@schumann.ch · Internet: www.schumann.ch

Alte Drucke · Inkunabeln · Helvetica · Geschichte der Wissenschaften · Illustrierte Bücher



**Canticum canticorum – The Bridegroom** Choose His Bride (top). And: Foreknowledge of Joys and Sorrow (bottom). 2 large soft-ground etchings on top of the other, engraved on recto of an old paper leaf after a Dutch or German blockbook. Each illus. 180 × 120 mm. 1 f. 4to (185 × 285 mm). Fragments of watermarks. Matted. (N. pl., n. d., probably 18th or early 19th cent.) € 1800,-

This old master engraving is produced in the soft-ground vernis-mou technique, a printing process of a work of art within the old Western tradition. Template was leaf f. 1v of the Dutch or German blockbook „Canticum canticorum“ (c. 1465/1470) which originally was printed from each two different wood-blocks giving a total of thirty-two scenes on 16 pp.

Collector stamp Anton Schaller, Vienna (1773-1844). Lugt, Les marques de collections, p. 29. – Siehe Abbildung.

**Christ-Katholisch Gebett=Büchlein** zur grösseren Ehr Gottes Zusammen getragen Im Jahr M:DCC:XXXV. Illuminated manuscript on vellum in German. With 4 full-page miniatures in ink

and watercolor (the first sign. „Joseph Omas fecit. Kissingen“). Text in a calligraphic Gothic script, headings in red throughout, double rule page-borders. 20–24 lines. Calligraphical title sign. „E. W.“, 48 unnn. leaves. 8vo (170 × 105 mm). Contemp red morocco. In a contemp. pull-off leather case. (Bad Kissingen?), 1745. € 6700,-

An appealing Bavarian Baroque manuscript prayer book on vellum, for private devotional use, illustrated with four ink and watercolor paintings by a local artist. The text contains prayers in German for morning and evening, various parts of the Mass, confessions, communion, and daily Offices, followed by the Litany of Loret (reflecting the primacy of the Virgin in Bavaria). The miniatures are painted in green, red, pink, blue, orange and yellow; the artist used a very fine brush for faces and hair, and employed pretty stippling techniques for clouds, clothing, sky, etc. Subjects: 1) Jesus being nailed to the cross by a carpenter, on a platform



with Jacob's ladder, flanked by rose plants, quotations from the gospel of St. Mark and Genesis above and below in red ink; 2) St. Goar in heaven, on clouds with two cherubim, below him, framed by scrolls and leafy ornaments, two scenes from his life, as a hermit on the Rhine, and being cleared of the charge of sorcery by King Sigebert I of Austrasia; 3) Mary Magdalene, weeping in a verdant wilderness, holding the skull, supported by angels, cherubim watching above; 4) an angel in the heavens carrying a shield bearing the emblems of the Passion, the lamb (Christ) seated beneath attendant cherubim in clouds. – Siehe Abbildung.

**Dunant, J(ean) Henry.** *Un souvenir de Solferino. Ne se vend pas.* With 1 double-page map of Solferino and environs. 2 leaves, 115 pp. 4to. Modern boards, orig. wrappers mounted. Geneva, Jules-Guillaume Fick, 1862. € 8500,-

First edition, privately printed and not for sale, of this important document which led to the founding of the Red Cross. In summer 1859, Henry Dunant (1828–1910), travelled in northern Italy, seat of a cruel war, and was an eye-witness to appalling scenes of bloodshed at the battle of Solferino. In his book he summarizes his distressing experience of seeing wounded soldiers left to perish on the battlefield for lack of medical assistance. He stresses the need to constitute a permanent society for the aid of war casualties. The idea began to take shape in February 1863, when the „Société Genevoise d'Utilité Publique“ set up a committee of five members, including Dunant, to



consider his proposal. Two international conferences were held in Geneva in October 1863 and 1864, which resulted in the first Geneva convention, an international agreement for the care of wounded soldiers, the proper treatment of prisoners of war and the civilian population, and the protection of Red Cross activities in the field. PMM 350; Hook/Norman 670; Borst 2821. – Siehe Abbildung.

**Geiler von Kaisersberg, Johann.** *Nauicula siue speculum fatuoru(m) Prestantissimi sacraru(m) literaru(m) Doctoris Joannis Geiler Keyzersbergij Concionatoris Argentinensis) a Jacobo Otthero collecta. Compendiosa vite eiusdem descriptio per Beatum Rhenanum Selestatinum.* 241 unnl. leaves (last blank). 4to. Early 17th cent. vellum. Strasbourg, Johann Knobloch, 24 Jan. 1513. € 8200,-  
First Knobloch edition. Johann Geiler von Kaisersberg (Schaffhausen 1445 – Strasbourg 1510), was the most eminent pulpit-orator of his time. He used for this cycle the text of Sebastian Brant's „Ship of Fools“ (1494) as the basis for his own, developing and amplifying the satirical verses into a series of sermons which he preached at Strasbourg cathedral in 1501–02. They are translated into Latin by his pupil Jakob Otter (c. 1485–1547), who later became a devoted follower of Luther. On leaf Z2r is a note on America, and at the end is a life of Geiler by Beatus Rhenanus.

VD 16 G 779; Proctor 10080; Adams G-317; STC, (German), 335; Muther 938 and 988; Muller p. 126 no. 118; Alden/Landis, *European Americana* 513/4; not in Benzing.

**Gerbert, Martin, OSB.** *Vetus liturgia alemannica disquisitionibus praevis, notis, et observationibus illustrata ...* 3 parts in 2 vols. With engr. title vignette, large head-piece with portrait medallion of Gerbert engr. by Peter Mayr, second head-piece with a view of the monastery of St. Blasien, engr. by Peter Mayr after Joseph Hörr, large figured engr. initial, 11 engr. plates (6 folding), numerous large figured woodcut initials. 6 leaves, XL pp., 4 leaves, 416 pp., 4 leaves; pp. (417)–1048, 4 leaves. 4to. Contemp. half calf. Sankt Blasien, typis San-Blasianis, 1776. € 2950,-

First edition of a magnificent edition of the monastery printing house St. Blaise. Martin Gerbert (1720–1793), Baron von Hornau, was a Benedictine monk, theologian, and musicologist. He served as the Prince Abbot of St. Blaise Abbey in the Black Forest region. This present great work on the liturgy is largely based on sources from German monasteries, especially his own, and still serves modern readers as a rich source of documentation. In this present work Gerbert examines and documents various liturgical practices and rituals that were used in different regions of France and Germany. The 11 fine plates (2 signed Joh. Haas) with lots of details show medieval sacred vessels, vestments, and other ecclesiastical works of art, including a striking chalice.

Ebert 8366; Graesse III, 57; cf. Thieme/Becker XV, 390 and XVII, 214.

**Hortulanus, (Fontanus).** *Fata chymica*, In Beschreibung der wahren und falschen Chymie, Mit beygefügtten acht raren Tractaten und zum Theil alten kostbaren Manuscriptis ... Engraved allegorical title by Peter Fehr. (8) leaves, 464 pp. 4to. Modern half leather with title on spine. Frankfurt am Main, Cronau, 1737. € 4550,-

First edition. This is a remarkable scientific work of alchemy, its concordances, alchemic signatures, magic sigilles, secrets of alchemist laboratories, elixirs, alchemic colors, etc. The book is divided in eight parts: 1). Die Uebereinstimmung der groß- und kleinen Welt 2). In Anzeigung: woher die Menschen ihre Signaturen genommen, und wodurch viele Künste und Wissenschaften erfunden worden 3). Stellet Magische Sigill- und Bildungen für, nach den Biblischen Namen und Gegeneinanderhaltung des Gestirns, mit der Signatur der Planeten 4). Erkläret die Chymischen Wörter, so bey dem Laboriren ... vorkommen 5). Lehret einige außerlesene Artzneyen verfertigen 6). Ist ein Tractat vom Alter, wie man sich nemlich solches erträglichen machen kan 7). Archiv der Dames oder Geheimnisse 8). Eine Anweisung zu einer kleinen Hauß-Färberey. Cf. Ferguson 422 (1740 ed.); VD18 11 396830; not in Duveen; 1 copy in NUC; Jantz coll., no. 2903, reel 568.

**Humboldt, Wilhelm von.** *Über die Kawi-Sprache auf der Insel Java, nebst einer Einleitung über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des*

*Menschengeschlechts.* Preface by Alexander v(on) Humboldt. 3 vols. With 17 multiple folded plates comparing different Malaysian words and at the end 11 fold. lithogr. plates of Javanese characters. 4to. Contemp. half calf. Berlin, Königl. Akademie der Wissenschaften, 1836–39. € 8800,-

First edition of one of the most important books in the subject of philology. Wilhelm von Humboldt (1767–1835) clearly states the principle that languages express the individuality and culture of their speakers, and that languages must differ from one another in the same way and to the same degree as those who use them. This present work is Humboldt's linguistic masterpiece and was posthumously published. Incorporated in vol. 1 after p. XXIV is the first printing of his remarkable essay „Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf geistige Entwicklung des Menschengeschlechts“. Wilhelm von Humboldt was a famous philologist, writer, linguist, philosopher and diplomat. He was also the founder of the Berlin University, which later was named after him.

Graesse III, 390; cf. PMM 301; cf. Borst 1795; Goedeke XIV, 563, 728.

**Livius, Titus.** *Römische Historien mit etlichen neuen translationen auss dem Latein ... sampt nun dem vierdten theyl der Römischen Historien ... verteutsch, zwey durch Nicolaum Carbachium, die ander drei durch Jacobum Micyllum.* Four section titles with elaborate woodcut borders and 248 large



Quadrilles

text-woodcuts (some nearly full-page) made up of 153 blocks. Each woodcut is composed of one up to four different blocks. 1 f., [14], CCCCXLV, [1] ff. Folio. 19th cent. full calf. Mainz, Johann Schoeffer, 1533. € 3400,-

First complete translation of his „Ab urbe condita“ in its much enlarged sixth German edition, and at the same time the third one with these illustrations. Livy's (59 BC – AD 17) famous and monumental history of Rome and the Roman people is present here in one of the most richly illustrated books of its time. The very many woodcuts are attributed to Conrad Faber von Creuznach. They represent his most significant work in book illustration: Famous for their landscapes, which are in fact German landscape portraits and not Roman imaginations. The same applies to Faber's Roman soldiers and senators who are shown in medieval costumes and one can recognize portraits of the Emperor, Philipp of Hesse, Luther, etc. In addition there were used 15 blocks by the Master vom Freiburger Altar taken from the Strasbourg edition of 1507. Bound in an elegant binding, and in excellent condition.

VD 16 L 2107; Goedeke II, 320, 8; Schweiger I, 545; Adams L 1359.

**Quadrilles parées costumées exécutées à la cour de Sa Majesté le Roi de Bavière le 3 Fevrier 1835 représentant les divers pays des quatre parties du monde, et les principaux personnages de Quentin Durward, d'après le croquis de M. M. Fries et Nachtmann. Dessinées en aquarelle par I(gnaz) Kurzinger.** With lithogr. frontispiece and 50 lithographic plates from watercolors by Kürzinger after sketches by Ernst Fries and Franz Xaver Nachtmann, all drawn on stone and printed by Hermann and colored by a contemporary hand, heightened with gum arabic. 1 vol. in 4 parts, loose as issued. Folio (460×320 mm). Orig. blue printed paper wrappers. In a grey clamshell box. Munich, I. M. Hermann, (c. 1835). € 9700,-

First edition of a complete and rare suite of plates of a costumed quadrille. The book is dedicated to „La Duchesse Auguste Amélie de Leuchtenberg“ (1788–1851), Princess of Bavaria, wife of Eugène de Beauharnais (1781–1824) who was stepson and later adopted son of Napoléon Bonaparte, and became Viceroy of the Kingdom of Italy. The elaborate costumes were created for a spectacular costume ball given at the court of King Ludwig I of Bavaria (reigned 1825–1848) during the Munich carnival of Febr. 3, 1835. The first two parts of which depicted the four continents and many representatives of the various countries. The cream of the „Almanach de Gotha“ took part: eighteen participants entered as native of the Americas, fourteen as Africans, sixteen as Asians, and thirty-five as Europeans. The third and fourth part depicting featured twenty-seven characters from Walter Scott's recently published chivalric novel „Quentin Durward“, Furthermore, the work is a collection of portraits and costumes, as it contains the likeness of the noble personalities involved

in the quadrille, e. g. Leuchtenberg, Kielmannsegg, Schönborn, Seinsheim and Gumpenberg.

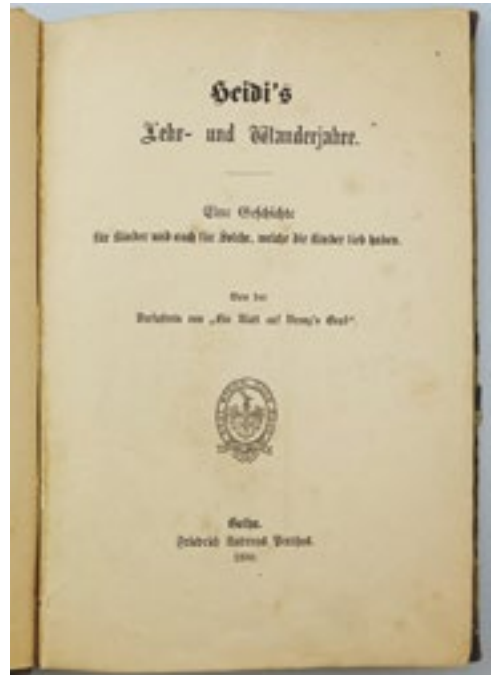
Collation: Plates numbered 1–12; 13–23; 24–36, and I–XIV, engraved dedication leaf and part-title to second part, 2 leaves of letterpress contents, loose as issued. Loosely inserted letterpress bifolium giving the order of the cortege with the representations of the different regions of the world as per the contents leaf (lacking general title as in the copy of BSB Munich).

Colas 1133; Lipperheide Sbc 26. – Siehe Abbildung.

**Spyri, Johanna.** Heidi's Lehr- und Wanderjahre ... Von der Verfasserin von „Ein Blatt auf Vronys's Grab“. – (And:) Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. Eine Geschichte für Kinder und auch für Solche, welche die Kinder lieb haben. 2 vols. 2 leaves, 178 pp.; 2 leaves, 240 pp. Sm.-8vo. Contemp. half cloth (vol. 1), spine faded and corners a little rubbed and bumped, and (vol. 2) contemp red half cloth. In a box. Gotha, Friedrich Andreas Perthes, 1880–81. € 3900,-

First edition. Johanna Spyri (1827–1901) created with both „Heidi“ novels the most important Swiss contribution to children's literature after the „Swiss Robinson“ by J. R. Wyss. Her classic and beloved work saw countless editions and more than 55 translations. Vol. 1 was published anonymously, specially this part is rare. Spyri's „Heidi“ was included in the UNESCO World Heritage Register.

Seebass II, 1930 („rare“, vol. 2 only); Hürlimann 310; Weilenmann 3216 & 3233; Wegehaupt III, 3633; Doderer III, 447. – Siehe Abbildung.



Kerstin Seidel  
Grüner Winkel 10 · 16798 Fürstenberg/Havel  
Telefon +49 (0)33093 611 870  
E-Mail: Antiquariat-Berlin@t-online.de

*Bibliophilie · Geschichte · Illustrierte Bücher und Pressendrucke · Kunst und Literatur*

**Altenberg, Peter.** Wie ich es sehe. Berlin u. München, S. Fischer u. Hans v. Weber, 1913. 4°. 4 Bll., 278 S., 1 Bl. Roter Ldr. m. Goldprägung, gold gepräg. RTit. u. Kopfgoldschn. in Schuber. (Vors. erneuert). Nr. XXIX v. 150 Exempl. € 540,-  
Vierter Druck der Hundertfünfzig. – Rodenberg 414, 4; W./G. 15. – Erweiterter Neudruck des 1896 erschienenen Erstlingswerks.



**Apuleius, Lucius.** Amor und Psyche. Ein Märchen aus der Antike in der Übertragung v. Reinhold Jachmann und Gotthard de Beauclair mit der vollständigen Folge der Radierungen v. Felix Hoffmann. Ascona, Ascona Presse, 1999. 4°. M. radiierter Titelvignette u. 24 ganzs. Illustrationen v. F. Hoffmann. 73 S. HLdr.-Handeinbd. in Blockbuchbindung m. gold. RTit. u. Oleographiepapier-Deckelbezügen, v. Roland Meuter sign. (Rücken minimal fleckig). Nr. 22 v. 30 Exempl. d. V. A. (GA 120). € 900,-  
12. Druck der Ascona Presse, zum Gedächtnis an den Schweizer Buchkünstler, Maler u. Zeichner Felix Hoffmann hrsg. v. Henning Wendland, Roland Meuter u. Erich Gülland. – Siehe Abbildung.

**Behmer, M. – Buddha.** Auswahl aus dem Pali-Kanon. Dt. v. Paul Dahlke. Berlin, Otto von Holten, 1920–1922. 4°-gr. M. Doppeltit., Initialen u. Buchschmuck farbig u. in Gold v. Marcus Behmer. 262 S., 1 Bl. OPrgt. m. Deckel-, Rücken-, Steh- u. Innenkantenvergold., intars. Ledervign. m. reicher Goldpräg. a. Deckel u. Kopfgoldschn. (sign. P. A. Demeter, Hellerau). Nr. 163 v. 225 (GA 251) Exempl. € 2000,-  
Rodenberg 446; Schauer II, 44.

**Braque, G. – Saint-Pol-Roux (d. i. P. P. Roux).** Aout. Paris, L. Broder, 1958. 4°-quer. M. 4 (davon 2 farb.) Orig.-Radierungen v. Georges Braque (Frontispiz m. Umrahmung in Bister, d. Rad. a. S. 31 in Blau). 41 S., 7 Bll. Lose Bogen in O Umschlag u. OLwd.-Kassette. Nr. 40 v. 120 (GA 140) Exempl., v. Künstler signiert. € 3800,-

Erschien in d. Reihe „Collection Ecrits et Gravures“ als 7. Bd. – The Artist and the Book 41; Hofmann XXIV; Vallier 135. – G. Braque (1882–1963) gilt neben Picasso als Begründer des Kubismus. Saint-Pol-Roux (1861–1940, v. dt. Soldaten getötet), Dichter d. franz. Symbolismus. Obiges Werk enthält 6 seiner Gedichte.

**Brentano, Clemens.** Das Märchen von Gockel und Hinkel. München, Drei Masken Vlg., 1922. 4°. M. 13 sign. Orig.-Radierungen v. Felix Meseck. 105 S. Roter OMaroquin m. reicher Vergold. u. farb. RSchild. u. Kopfgoldschn. sowie Marmorpapiervors. (sign. Hübel & Denck, Leipzig). (Etw. berieben u. einige leichte Kratzsp., Vors. etw. stockfl.). Nr. XVII v. 70 (GA 340) Exempl., im Druckverm. v. Künstler signiert. € 900,-  
6. Obelisk Druck. – Rodenberg 448, 6; Sennewald 22, 1.

**Jaeckel, W. – Dehmel, Richard.** Aber die Liebe. Zwei Folgen Gedichte. Berlin, Steinthal, 1921. 4°. M. 31 Orig.-Radierungen (2 auf Titel, 15 Taf. u. 14 im Text) v. Willy Jaeckel. 143 S. Roter Maroquin m. gold. DFileten, reicher RVergold., Steh- u. Innenkantenfileten u. Kopfgoldschn. (sign. Bruno Scheer, Berlin) in Schuber. (M. sign. rad. Exlibris v. M. E. Philipp für Jorge Monsalvatje, etw. berieben, flieg. Vors. u. Ränder etw. gebräunt). Nr. 53 v. 270 Exempl. a. Büttlen (GA 340), im Druckverm. v. W. Jaeckel signiert. € 1600,-  
Sennewald 21, 1; Jentsch 115; hergestellt bei Otto von Holten. – Willy Jaeckel (1888 Breslau – 1944 Berlin) zählt zu den wichtigsten Vertretern des dt. Expressionismus.

**Heine, Maximilian.** Bilder aus der Türkei. Nach eigener Anschauung skizzirt. St. Petersburg, J. Brieff, 1833. XIV, 233 S. Hldr. d. Zt. (Etw. bestoßen u. fleckig, Rücken m. Fehlstelle, einige Bl. leicht geknickt). Erste Ausgabe. € 600,-

Maximilian Heine (1804–1879), Arzt im Dienst d. Kaiserl. Russischen Armee u. jüngerer Bruder v. Heinrich Heine, lebte in St. Petersburg. Obiges Werk ist seine

erste Buchveröffentlichung, es sind seine Erlebnisse während des Balkanfeldzuges im Russ.-Türkischen Krieg. Er besuchte auch H. Heine mehrmals im Pariser Exil. – Vgl. Hirsch, Lex. Ärzte III, 126.

**Mann, Thomas.** Das Gesetz. Los Angeles, Pazifische Presse, 1944. 79 S. OHLdr. m. OFolienumschl. (Rücken etw. bestoßen, Deckel etw. fleckig). Nr. 113 v. 250 (GA 500) Exempl., im Druckverm. v. Mann signiert. € 500,–  
Potempa E 32.2.



**Mann, Thomas.** Okkulte Erlebnisse. Berlin, Häger, 1924. 4°. M. 1 sign. Orig. – Porträt radierung v. Karl Dannemann, diese ebenfalls v. Autor signiert. 64 S. Blauer Orig.-Saffianeinbd. m. goldgepr. Deckelbordüren, gold. RTit. u. Goldschnitt. (Zu Beginn u. am Ende etw. stockfl., Rücken etw. beschabt u. Deckel minimal fleckig). Erste Ausgabe. Nr. XXVI v. 75 Exempl. d. Vorzugsausg., im Druckverm. v. Mann sign. (GA 300). € 3800,–  
W./G. 27; Bürgin I, 26; Potempa G 186. – Selten! – Siehe Abbildung.

**Mann, Thomas.** Der Tod in Venedig. Wolfgang Koeppen. Die Beschwörung der Liebe. Terence James Reed, Dichternöte – ein Spiel mit Leben und Tod. Textvarianten aus der frühesten Fassung. Unterreit, Antinous Presse, 1993. Folio. M. 8 ganzs. signierten Orig.-Radierungen v. Kurt Steinel u. 4 zusätzl. sign. u. numm. (10/10) Orig.-Radierungen v. Steinel in separater HLdr.-Mappe. 95 S., 3 Bll. OHLdr. m. Seidenbrokat-Deckeln u. gold. RBeschr. in Schuber. Nr. 19 v. 20 (GA 95) Exempl., im Impress. v. Steinel, Reed u. Koeppen signiert. € 1800,–  
Einband v. Roland Meuter, Ascona unter Verwendung eines v. Mariano Fortuny um d. Jahrhundertwende entworfenen Seidenstoffs, der noch heute in Venedig hergestellt wird.

**Penck, A. R. – Müller, Heiner.** Wolokolamsker Chaussee IV und V. Hrsg. v. Sascha Anderson u. Sabine Knust. München, Maximilian Verlag, S. Knust, 1988. Fol. M. 36 ganzs. Orig.-Lithographien v. A. R. Penck. 50 Bll. OÜmschl. in OPP-Schuber. (OU u. Schuber etw. lichtrandig). Erste Ausgabe. Nr. 73 v. 75 (GA 100) Exempl., im Druckverm. v. Künstler u. Autor signiert. € 1600,–

**Petrarca, Francesco.** Il petrarcha con l'esposizione d'Alessandro Vellvtello. Di novo ristampato con piv cose vtli in uarij luoghi aggiunte. Venedig, Al segno della Speranza, 1550. M. Holzschnitt-Druckermarke a. Tit. u. einigen Holzschn.-Initialen. 8 nn., 316 numm. u. 3 nn. Bll. Flex. Prgt. d. Zt. m. überstehenden Kanten. (Etw. fleckig u. kl. Nr. a. Tit., eine S. m. Farbspur, kl. mod. Besitzerschildchen auf letzter S.). Exlibris „Sammlung Edwin Redslob“ auf Vorsatz. € 580,–  
Speck/Neumann 259; nicht bei Adams. – A. Vellutello stellte hier d. Gedichte des Canzoniere zusammen u. schildert somit die Liebe zwischen Petrarca und seiner Laura. Die Erstausg. dieses erfolgreichen Werkes war 1525 erschienen.

**Schad, Christian.** Viola D'Amore. Fünf signierte Original-Radierungen in Handpressendruck. (M. einem Anhang italienischer Gedichte, Lieder und Stornelli Popolari im Urtext u. d. Übertragung v. Hans Fedrick). Stuttgart, Edition G. A. Richter, (1978). 4°. M. 5 lose beilieg. sign. u. dat. Orig.-Radierungen v. Ch. Schad unter Passepartout. XX S. Text. Lose Bogen in OÜmschl. u. OLwd.-Mappe in Schuber. Nr. 74 v. 100 Exempl. € 1800,–  
Siehe Abbildung.



**Walser, Robert.** Sieben Prosastücke. Der Pavillon. Der Maskenball. Porzellan. Aufsatz über Löwenbändigung. Das Kaffeehaus. Die Büffetdame und ihr Page. Festzug. M. einem Essay v. Wolfgang Koeppen. Unterreit u. Ascona, Antinous Presse u. Ascona Presse, 2003. Folio. M. 9 ganzs. (davon 7 doppelblattgr.) farb. Orig.-Holzschnitten v. Hanns Studer. 52 S. OHLdr. m. Dillustr. u. Kopfgoldschn. in Holzfurnier-Schuber (v. Roland Meuter). Nr. 14 v. 42 Exempl., im Druckverm. v. H. Studer signiert. € 900,–  
9. Druck der Antinous-Presse u. 16. Druck d. Ascona-Presse. – Die Ausgabe erschien zum 125. Geburtstag v. Robert Walser.

# Antiquariat Franz Siegle

Stand 14

Haußerstraße 124 · 72076 Tübingen

Telefon +49 (0)7071 96 46 627

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de · Internet: www.antiquariat-siegle.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik · Interessante Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts*



**Vesalius, Andreas.** De humani corporis fabrica libri septem. Mit großem Titelholzschnitt, ganzseit. Porträt-Holzschnitt, 23 blattgr. und ca. 200 kleineren Holzschnitten, von denen sicher einige von Johann Stephan von Kalkar, dem bekannten Schüler Tizians stammen, sowie 2 gefalt. Tafeln und 1 unpaginierter blattgr. Holzschnitt-Tafel, Holzschn.-Druckermarken und zahlr. figürl. Holzschn.-Initialen. 6 Bll., 824 Seiten, 24 Bll. Gr.-Folio. Pergamentband des 17. Jhdts. (Remboitage). Basel, J. Oporinus, 1555. € \*72 000,-

Vesals epochemachendes Werk gehört zu den Klassikern der Medizin wie auch der Buchkunst. „Kein anderes Werk des 16. Jahrhunderts kommt ihm gleich, wenn auch viele von seinem Forschergeist bezaubert sind“ (Carter/Muir, Bücher die die Welt verändern, S. 158).

Zweite Folioausgabe; gegenüber der ersten Ausgabe (1543) um wichtige Details ergänzt und korrigiert sowie typographisch aufwendiger gestaltet. Diese Ausgabe ist noch von Vesal selbst für den Druck vorbereitet worden. – Der Höhepunkt unter den Illustrationen des Werkes ist die Folge der 14 ganzseitigen Muskelmänner, stehende Figurinen, an denen das Muskelsystem durch stufenweises Entfernen der verschiedenen

Schichten erklärt wird. Sie besitzen einen durchgehenden Landschaftshintergrund, dessen großartiges Panorama die Eugenesischen Hügel bei Abano Terme nördlich von Padua wiedergibt. Dieses Panorama stammt möglicherweise von Domenico Campagnola (1500–1564), der für Tizian als Landschaftsmaler tätig war. „Ob Stephan von K. oder Tizian die Posen skizziert hat oder nur das anatomische Detail von Stephan v. Kalkar stammt, läßt sich nach dem heutigen Stand der Kunstgeschichte nicht entscheiden. Vielleicht stammt die Konzeption des Illustrationsprogramms von Vesal selbst“ (Roth-Wölfle). – Holzschn.-Titel angerändert, größere Risse in der Darstellung verso geklebt, Bll. 2–4 im weißen Außenrand geklebt bzw. mit Papieransatz. Erste Bll. im Oberrand mit Braunfleck, ebenso Seiten 162–165 im rechten weißen Rand. Die beiden Faltafeln mit geklebten Einrissen, teilweise Wasserrand im Oberrand. Einband fleckig, Vordergelenk angebrochen und unterlegt. Vorderdeckel mit Schnittspuren, kleine Fehlstellen alt unterlegt. Maße des Buchblocks: 40×27 cm. Insgesamt gutes Exemplar! – Garrison/Morton 377. Durling 4579. Osler 568. Lotte Roth-Wölfle, Jan Stephan von Kalkar als Illustrator der Anatomie des Andreas Vesal (Imprimatur N. F. XI, 1993). Kat. Schäfer, Fünf Jahrhunderte Buchillustration, 94.



**Renaissance-Pergamentband** mit reicher Vergoldung über beide Deckel, Rücken und breite Schutzkanten sowie dreiseitigem Goldschnitt. 12° (13 × 8,5 cm). Paris ca. 1575. € 2400,-



Flexibler Pergamentband mit wiederholtem Plattenstempel (11,2 × 6,4 cm) mit Rollbandwerk und floralen Elementen, die Flächen zum Teil durch feines horizontales Linienwerk akzentuiert. Rücken in sieben Felder geteilt, die wechselnd mit floralen Verzierungen und einem Band aus ovalen Elementen gestaltet sind. Die den Vorderschnitt vollständig überlappenden Schutzkanten mit ebensolchen floralen Verzierungen. – Reizvoller Pariser Renaissance-Einband.

Inhalt: Belleforest, F. de. Le second tome des histoires tragiques, extraites de l'Italien de Bandel. Paris, pour R. le Mangnier, 1571. – Buchblock lose. Leicht gebräunt, durchgängig blass regliert, wenige saubere Marginalien, Vorsatz mit zwei hs. Besitzvermerken.

**Einblattdruck – „Türkischer Jammerspiegel, oder Buß sporzen“.** Radierung von C.(onrad) Meyer, Zürich. 22,2 × 26,7 cm. € 850,-

Neujahrsblatt. „Ab der Burger-Büchereij zu Zürich, für das 1665. Jahr, zu aufmunterung allgemeiner hochnothwendiger Buß, außgetheilet.“ – „Das Neujahrsblatt ‚Türkischer Jammerspiegel‘ ... erschien ... nicht nur auf das Jahr 1664, sondern in leicht modifizierter Form auch auf das Jahr 1665. Eine genaue Begründung dafür fehlt leider ... Finanzielle Probleme sind



denkbar, wahrscheinlicher ist jedoch der Grund für diese Insistenz in der propagierten Botschaft selbst zu suchen, denn obwohl die akute Gefahr im östlichen Europa lauerte, war die Situation auch für die Menschen in Mitteleuropa erschreckend. Die Radierungen der beiden Jahrgänge ... sind identisch. Der von Simler geleistete Beitrag hingegen besteht für das Jahr 1664 aus einem Sechsendreissigzeiler, während sich der Text auf dem Neujahrsblatt von 1665 auf wenige, direkt auf die Kupferplatte gestochene Bibelstellen beschränkt“ (Sulmoni). – Im Zentrum medaillonförmige Darstellung von kämpfenden Türken, die vier Bilder in den Ecken zeigen die vier Elemente. Ausführlich zu diesem Blatt: Martina Sulmoni, Einer Kunst- und Tugendliebenden Jugend verehrt. Die Bild-Text-Kombinationen in den Neujahrsblättern der Burgerbibliothek Zürich von 1645 bis 1672, 441–472. – Das einzige Exemplar dieses Neujahrsblattes im VD17 (12:726551X, Bay. Staatsbibl.) betrifft die Fassung für 1664. – Alte, nicht störende geglättete Faltsuren. – Hollstein 220.

**(Hilt, Johann Adolf).** Sammlung in- und ausländischer Holzarten zur technologischen Kenntniß, Charakteristik und Waarenkunde aller Kunst-Farb- und Apotheckerhölzer. Erster Band, welcher 144 Holzarten enthält. Mit typogr. Titel und 12 Albumblättern mit 144 originalen Holzproben, alle auf starken Karton aufgezogen. 21,5 × 16,5 cm. Mod. Halblederband mit Rückenschild. Gotha, Expedition der Handlungszeitung, o. J. (1797). € 4800,-



Seltene Sammlung von Originalbeispielen verschiedener deutscher, europäischer sowie auch tropischer Holzarten; dokumentiert den Artenreichtum der um 1800 im Zentrum Europas bekannten Hölzer; ohne den separat ersch. Textband und das Supplement von 1799 mit weiteren 6 Tafeln. – In einem mit Marmorpapier ausgelegten Papprahmen sind je Albumblatt 12 quadratische Holzfurnierstücke (je ca. 4,8 × 4,8 cm) einmontiert, die jeweils oben mit einem kleinen Titelschild versehen sind. – Im Bug mit neueren Buntpapierstreifen verstärkt; nur wenige geringe Gebrauchssp.; wohlherhalten.

Giuseppe Solmi

Via Stradelli Guelfi, 2 · 40064 Ozzano Emilia, Italien

Telefon +39 051 651 10 29

E-Mail: info@giuseppesolmi.it · Internet: www.giuseppesolmi.it

*Medieval western & Islamic manuscripts and single leaves*



## The Fatwá that authorizes the printing press.

Complete Osmanic manuscript handwritten on laid paper consisting of a fiqh treatise (on Islamic legal issues) within Sunni denomination, entitled *Behcet-ül Fetâva*, meaning in Osmanic Turkish “Splendour of the Legal Opinions”, by the Ottoman religious leader (first as a muftî, then as Şeyhülislâm, or Grand Muftî, he who in fact held the highest rank in the Ottoman religious hierarchy among the *ulamâ*, or ‘religious scholars’) Abû'l-Fazl 'Abdullâh Effendî from Yenişehir (d. AD 1743). This manuscript was originally composed in Western Anatolia and it is to be very likely dated at the years mid-18th or early 19th century, shortly after the author had passed away.

Manuscript formed by 4 Index leaves + 318 leaves. Average leaf dimensions: ca. 280 × 155 mm; text panel's measurements: 195/205 × 75/80 mm approx; Osmanic Turkish text written in the Osmanic variation of the *nastalîq* calligraphic style and arranged on a 27 to 29-line single column drawn in black ink. Extensive marginal commentary written in the same Osmanic *nastalîq* hand as of the main text; it is also noteworthy the European filigree at l. 130 on the right margin, representing a stylized eagle, likely meaning the Ottoman Imperial authority. As for the decorative set of this manuscript, it is nothing but essential: the text is carefully composed and framed by a double *ğadval*, in gold on the opening double page, and as a plain red fillet elsewhere. The manuscript has been preserved in very good conditions, except for some waterstains. € 2800,-

The author of this compilation of authoritative Sunni legal opinions was Abû'l-Fazl 'Abdullâh Effendî of Yenişehir (a town in Western Anatolia, not far from Bursa), whose birthdate remains unknown. After completing his primary education in his hometown, he came to Istanbul and completed his madrasa education there. He worked as an Islamic law professor in various madrasas, and he was promoted to the chair of Süleymaniye Darül-hadis. He later chose the profession of kadi (Islamic judge) and served as a fatwâ trustee and as a judge in Aleppo and Bursa. He joined the Morean expedition as an Army judge with the title of Judge of Istanbul (AD 1715). On his return from the expedition, he received the title of Anatolian kazasker (Turkish for “Military Judge”). Shortly after having been dismissed from this post, he received the title of Rumelia kazasker. After the dismissal of Şeyhülislâm İsmâil Effendî, he was elevated to the office of Şeyhülislâm himself on 7th May 1718, with the efforts and advice of Damad İbrâhim Paşa, who was the appointed advisor of the Grand Vizier at the time.

Remaining in Şeyhülislâm's office for more than 12 years, 'Abdullâh Effendî, who got along well with Ahmet and especially with İbrâhim Paşa, was particularly influential in the cultural activities of this period. However, towards the end of his assignment, he told the Sultan that he was dissatisfied with İbrâhim Paşa's attitude; he also occasionally encountered opposition to the administration and criticized İbrâhim Paşa. When the “Patrona Halil Revolt” broke out, 'Abdullâh Effendî became one of İbrâhim Paşa's fiercest opponents, nor did he shy away from criticizing the Sultan because of Ahmet's sympathy for İbrâhim Paşa and for ignoring his warnings. However, it is clear from the speeches he delivered that the main reason for this haste by the Şeyhülislâm was to save himself from prosecution. Indeed, the fact that he was among the 37 people the revolutionaries wanted to be freed by the Sultan, together with the Grand Vizier, showed that he was right to be alarmed. At the same time, he showed great moral weakness and declared himself old and incapable of withstanding adversity by slandering the people he had worked with before, by the Assembly of the Revolution gathered by the rebels and was thus pardoned. Because of this behaviour, he was immediately dismissed by Ahmet (on 30th September 1730) and exiled to Bozcaada. While in exile, his house was ransacked. Following a Sultan's decree issued in 1732, 'Abdullâh Effendî was allowed to go on pilgrimage in exile (see BA, MD, n. 138, p. 214); having come back from pilgrimage, he took residence at his farm outside Istanbul

and stayed there for a long time, then was allowed to live in his villa in the town of Kanlıca. ʿAbdullāh Effendī died in AD 1743 and was buried in the Iskender Paşa mosque in Kanlıca.

ʿAbdullāh Effendī became one of the important figures of the “Tulip Era” during his long-lasting authority as Şeyhülislām and benefited from the magnificence and pleasure of this period. He was known for his profound knowledge of Islamic law and because he was open to innovations, according to the fatāwa he gave during this period. Famous among these is his fatwā on the establishment of the printing press, and the printing of non-religious works as well. This famous fatwā authorizing the establishment of the printing press is reported here below:

“Zeyd (‘Someone called Zeyd’, i. e.: ‘the man in the street’, ‘John Doe’), who claims to be skilled in the art of printing, has imprinted copies of the letters and words of the books written in lexicon, logic, wisdom and proxy, and their counterpart in *ʿulūm-i āliyye* (عُلُومِ الْعَالِيَةِ), on a mould, and printed copies of these documents. If he says he can do this, is there a *şarʿ* license for Zeyd to accept his actions in this way?”

The Response (osm. t.: *al-cevâp*): “Those who are skilled in the art of printing, by printing the words of a book of *musahḥaḥ* on a model, with correct embroidery and a printed document, even in time, will have a hard copy produced, and a[nother] copy will be produced with a copy of that book. In this way, if the object can be used, some scholars are determined to correct the book, copies of which will be embroidered, and if the copy is embroidered on the mould after correcting it, the deed will be perfect.”

Although the fatāwa issued by Şeyhülislām ʿAbdullāh Effendī were collected and turned into a book during his own lifetime, the issues were generally arranged in an irregular manner, which made it difficult to benefit from the work. For this reason, the *Fatwā Emini Mehmet Fikhî al-Aynî*, who was in the service of ʿAbdullāh Effendī for a while, reconsidered the work and arranged it according to the system of the classical fiqh books, adding also the later fatāwa of ʿAbdullāh Effendī’s. Aynî also recorded the provisions that form the basis of these fatāwa in the Arabic fiqh classical texts next to each fatwā, specifying the name and reference chapter of his sources, so that *kadis* and *muftis* could easily benefit from them. The fact that some copies of *Behcetü’l-Fetâva* in the Süleymaniye Library were copied between AD 1733 and 1743 shows that the work took its final shape while ʿAbdullāh Effendī was still alive. To sum up, it can be said that the fatāwa of ʿAbdullāh Effendī were prepared by Mehmet Fikhî al-Aynî under the name *Behcetü’l-Fetâva*.

The work of ʿAbdullāh Effendī was not originally organized as it was customary for fiqh books into thematic chapters,

and it consisted merely of a sheer number of single fatāwa. Nevertheless, Aynî wrote an introduction, and topic-listed every legal writing issued by his teacher according to the arrangement of classical Arabic fiqh books into 315 textual sections and subsections in all. These are classified, from the broader to the narrower unit, as: *kutub*, or “books”, *abwâb*, or “chapters”, *fuşûl*, or “sections”, and *anwâ*, or “varieties”, “peculiar cases”, respectively. In this book, a simple Ottoman Turkish language was used and the fatāwa were arranged in the plain form of questions and answers. Since the work contains fatāwa given answering everyday life problems, it became a relevant instrument for studying the Ottoman socio-political structure and everyday life of the time.

This work, which is one of the most valuable Ottoman fatwā journals, was published twice in printed volume under the name *Behcetü’l-Fetâva ma’a’n-nukûl* (Istanbul 1266, 1289). Particularly noteworthy are the studies of Hilmar Krüger on the *Behcetü’l-Fetâva*, from 17th to 19th centuries. He made a study of the fatāwa issued by the Ottoman Şeyhülislāms on the topic of international law.

**The Announcement to the Shepherds.** Miniature on vellum cut from a Gradual or Antiphony leaf, probably coming from Northern France or Spain, early 16th century. Dimensions 110×107 mm, gothic text and music on four staves in red and black ink. Good conditions of use. Verso with traces of paper. € 2200,—

Inside a letter L, painted in pink, is the announcement to the shepherds, with the announcing angel holding a scroll with the words “Gloria in excelsis deo”: In the foreground two shepherds one of whom playing a bagpipe.



# Kunstkabinett Strehler

Stand 51

Brigitte & Birgit Strehler M. A., Hermelinweg 7, 71063 Sindelfingen

Telefon +49 (0)7031 70 88 20 · Mobil +49 (0)170 356 65 11

E-Mail: info@kunstkabinett-strehler.de · Internet: www.kunstkabinett-strehler.de

*Kunst auf Papier aus 5 Jahrhunderten · Dekorative Blumengraphik · Illustrierte Bücher · Klassische Moderne*



Orig. Kupferstiche aus „Archetypa studiaque ...“ von Jacob und Joris Hoefnagel, Frankfurt 1592.

**Hoefnagel, Jacob.** Kupferstich mit Hummel, Krabbe mit Schmetterling, Bartnelke, Borretsch u. a. aus „Archetypa Studiaque Patris Georgii Hoefnagelii“. Frankfurt am Main, 1592. Tafel 8 aus Teil 3. Format Kupfertafel: 26,5 × 20 cm. € 1700,-

**Hoefnagel, Jacob.** Kupferstich mit Tomate, Gartennelke, Birne und Schnecke aus „Archetypa Studiaque Patris Georgii Hoefnagelii“. Frankfurt am Main, 1592. Tafel 9 aus Teil 4. Format Kupfertafel: 26,5 × 20 cm. € 1290,-

Die Serie besteht aus 4 Folgen von je 12 Blättern mit Naturstudien, denen jeweils ein Titelblatt programmatisch vorangeht. Die Titelblätter verweisen auf die Symbolik der vier Jahreszeiten. Laut der textlichen Widmung auf dem ersten Titelblatt wurden die Tafeln sowohl Künstlern und Handwerkern als Vorlagen sowie auch anderen „Musenfreunden“ („omnibus philomusis“) ans Herz gelegt. Die Kupferstiche entstanden nach Vorlagen des Vaters Georg Joris Hoefnagel. Die einzelnen Kupferstiche sind mit Psalmen, kurzen, in lateinischer Sprache verfassten Rätseln (Aenigma) und Sinnsprüchen versehen. Viele der Pflanzen, Insekten, Schnecken und vor allem die Schalentiere aus dem Meer sind hier zum ersten Mal bildl. im Druck wiedergegeben. Doch auch Hoefnagel nutzte Vorlagen und orientierte sich bei der Darstellung des Hirschkäfers oder der Krabbe vermutlich an Aquarellen von Albrecht Dürer. – Gebräunt, alt aufgezogen und beschnitten bis zur Bildeinfassungslinie. – Siehe Abbildungen.

**(Buffon, G.-L. L. de).** Natural History of birds, fish, insects and reptiles. Embellished with upwards of two hundred engravings. 6 Bde. London 1806. 8°, Mit 49 (statt 50) altkol. Kupfertafeln mit zahlr. Abb., meist 2 übereinander. Original Halblederbde. d. Zeit. € 800,-

Schönes Werk des Naturforschers Georges-Louis Leclerc Buffon (1707–1788) zur Naturgeschichte der Vögel (33 Taf.), Fische (7 Taf.), Insekten (5 Taf.) usw. In Bd. 3 fehlt eine Tafel mit Abb. von Enten. Durch seine reich illustrierte Naturgeschichte, von der zu Lebzeiten 36 Bde. und nach seinem Tod weitere acht erschienen, erwarb sich Buffon internationale wissenschaftl. Anerkennung und avancierte zum einflussreichsten Naturforscher des 18. Jhdts.

Gut erhaltenes Ex. mit wenigen leichten Flecken. Die Taf. in schönem Altkolorit. Leicht berieben.

**Courtalon, l'Abbé.** Atlas Elementaire de l'Empire d'Alemagne. Mit doppelblattgr. gest. Titel, 13 (2 blattgr.) doppelblattgr. altkol. Kupferkarten u. 24 teilkol. Tabellen. Paris 1774. 1 Bl., 20 S., 4°, HLdr. d. Zt. mit Rsch., Rverg., beschabt und bestoßen, sonst in sehr guter Erhaltung. € 580,-

Phillips 3036. Die Karten zeigen Gesamtdeutschland, Schwäb. Kreis, Bayer. Kreis, Österreich, Böhmen, Mähren u. Schlesien, Sächs. Kreis, Brandenburg u. Pommern, Niedersachsen, Westf. Kreis, Bourgogne, Rhein, Erzbistümer, Rheinpfalz, Fränk. Kreis. Ränder leicht fleckig, Text etwas gebräunt, Karten und Tab. sehr sauber.

**Merian, Maria Sibylla.** *Metamorphosis insectorum surinamensium.* Amsterdam, Sumtibus auctoris ... Venduntur & apud Gerardum Valk 1705. Mit gest. Titelvignette und 60 prachtvoll altkolorierten Kupfertafeln von J. Mulder, J. P. Sluyter und D. Stoopendaal nach M. S. Merian. 1 Bl. gest. Titel und Vorwort von Merian, 60 kolor. Kupfertafeln mit je 1 Seite Text. Original Prgt. der Zt. mit gepr. Deckelvignette. Gr.-Folio. € 125 000,-

Nissen 1341. – Erste Ausgabe. Der lateinische Text stammt mutmaßlich von C. Commeln. Rücker S. 46ff.: „Ihre schon beim Raupenbuch erwiesene Meisterschaft, den Pflanzen und Tieren bei der Darstellung ihre Eigentümlichkeit zu erhalten und sie trotzdem in eine wirksame Bildkomposition hineinzubauen, hat mit dem Surinam-Werk einen unvergleichlichen Höhepunkt erreicht. Es gehört nicht nur zu den besten alten naturwissenschaftlichen Werken, sondern ist eines der prachtvollsten illustrierten Bücher, die je geschaffen wurden.“

Teils über die Titelvignette wurde ein beschnittenes Titelkupfer des Raupenbuches mit dem Schriftzug von Merian alt montiert und auf der Rückseite des Titelblattes befindet sich ein Abzug des Portraitkupfers der Merian v. Houbraken, ebenfalls alt montiert.

Unbedeut. kl. Stockfleckchen in 2 Tafeln, Tafeln 50, 51 und 55 flächig leicht gebräunt. Einbd. unauffällig alt restauriert. Insges. sehr schönes und breitrandiges Exemplar in prachtvollem altem Kolorit. – Siehe Abbildung.

**Dibdin, Thomas Frognall.** *Picturesque tour in France and Germany.* 3 Bde. Mit 83 Tafeln (74 in Stahlst., davon 5 doppelblgr., 7 Holzschnitte u. 2 Lithogr.) sowie 64 Stahlst. aufgew. auf China u. 52 Holzschnitte im Text. Dunkelgrüne Halblederbde. d. Zt. mit Rsch. und reicher Rverg. € 2200,- Anbei ein original handgeschriebener Brief von Frognall Dibdin. – Ansichten von Heidelberg, Nürnberg, Salzburg, Stuttgart, Ulm, Wien etc. Taf. z. T. stockfl.

**Friedrich II.** *De arte venandi cum avibus* [Falkenbuch]. Faksimile u. Kommentar. 2 Bde. im Schuber. Ms. Pal. lat. 1071. Biblioteca Apostolica Vaticana, Rom. 222 S. Folio. Mit mehr als 500 Vogel- und 160 Falknerbildern. Entstehung um 1260 in Süditalien. Eins von

1000 Ex. der lim. Aufl. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1969. Wildleder. € 2200,- Neuwertiges Exemplar.

**Chagall, Marc.** *Dessins pour la Bible.* Verve 1956 Paris. Verve Nos. 33/34. Mit 16 ganzseitigen Original-Farblithographien von Chagall, gedruckt bei Mourlot. Gr.4°, 8 Bll., zahlr. s/w Abb. Original Pappbd. mit einer farbigen Original Lithographie über beide Deckel, von Chagall für diese Ausgabe geschaffen. € 2500,-

Mit Schutzumschlag, nur leicht am Rücken bestoßen.

**Chagall, Marc.** *Dessins pour la Bible.* Verve 1960 Paris. Verve Nos. 37/38. Mit 24 ganzseitigen Original-Farblithographien von Chagall, gedruckt bei Mourlot. Gr.4°, 8 Bll., zahlr. s/w Abb. Original Pappbd. mit einer farbigen Original Lithographie über beide Deckel, von Chagall für diese Ausgabe geschaffen. € 2200,-

Frisches Ex., nur leicht bestoßen.



Gebath Hang 9 · 87660 Irsee  
Telefon +49 (0)8341 966 16 82

E-Mail: antiquariat-strobel@t-online.de · Internet: www.antiquariat-strobel.de

*Allgäu/Bayerisch Schwaben · Orts- und Landeskunde · Bibliographie · Geisteswissenschaften ·  
Geschichte und Kulturgeschichte · Wein und Weinbau*

## Handexemplar des Verfassers

**Flagg, Ernest.** Genealogical notes on the founding of New England. My ancestors part in that undertaking. Hartford, Case, Lockwood & Brainard, 1926. Gr.-8° (25,5×18 cm). Mit 34 Tafeln. 1 Bl., 440 S. Original-Leinwand mit Kopfgoldschnitt. € 650,-  
Gedruckt in nur 300 Exemplaren, vorliegend das Handexemplar des Verfassers! – Ernest Flagg (1857–1947) war als Architekt in New York tätig und zeitweise Präsident der „New York Society of Beaux-Arts Architects“. Zu seinen Arbeiten zählen unter anderem der Entwurf des „Singer Buildings“, für kurze Zeit das höchste Gebäude der Welt, und die Geschäftsgebäude des Scribner-Verlags (Charles Scribner II war sein Schwager). Flagg war maßgeblich an der Stadtplanung des modernen New York mit Regulierung der Bauwerkshöhe beteiligt. Außerdem ist er bekannt für seine „Flagg System Homes“, Einfamilienhäuser auf standardisierter Grundlage. – Bindung leicht gelockert, Vordergelenk aufgeplatzt, zwei Vorsatzblätter nahezu lose, einige kleine Gebrauchsspuren. Einband leicht berieben und bestoßen. – Mit einigen handschriftlichen Einträgen und eingelegten Notizen, aus dem Besitz seiner Tochter, der Miniaturmalerin Betsy Flagg Melcher (1900–1991). Dabei außerdem vier Briefe an Flagg mit ergänzenden Informationen.

**Jung, Johann Heinrich (genannt Jung-Stilling).** Versuch eines Lehrbuchs der Fabrikwissenschaft zum Gebrauch Akademischer Vorlesungen. Nürnberg, Grattenauer, 1785. 8° (20×13 cm). Mit gestochener Titelvignette. 3 Bl., 636 S., 15 Bl. Pappe der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild. € 1500,-

Erste Ausgabe, sehr selten. – Eines von mehreren kameralistischen Lehrbüchern Jung-Stillings (1740–1817). Gibt einen umfassenden Überblick über die Weiterverarbeitung natürlicher und landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf chemischem (Salzbereitungen, Gärungen, Destillationen, Kochbereitungen, Bleicherei, Brennerei, Schmelzerei, Metallwerke) und mechanischem (Mühlenbereitungen, Weberei, Filzbereitungen, Druckereien) Weg. – Wenig fleckig, vereinzelte kleine Knickspuren, Vorsätze mit Besitzvermerken von alter Hand, die beiden letzten Blätter (Register) mit kleinen Eckabrissen (Buchstabenverlust bei den Kustoden). Einband etwas berieben, bestoßen und fleckig. – Humpert 3835.

**Leppin, Paul.** Glocken, die im Dunkeln rufen. Gedichte. Köln, Schaffstein, 1903. Kl.-4° (18,8×15,5 cm). Mit Illustrationen und Buchschmuck von Hugo Steiner-Prag. 3 Bl., 56 S., 1 Bl. Illustrierte Original-Pappe. € 480,-

Erste Ausgabe. – Seltene Jugendstilpublikation, eine der frühesten Illustrationsarbeiten von Hugo Steiner-Prag und zweite selbständige Veröffentlichung von Paul Leppin (1878–1945), Teil des als „Jung-Prag“ bezeichneten Autorenkreises. Befreundet war er unter anderem mit Victor Hadwiger, Gustav Meyrink, Richard Dehmel (dem der Band auch gewidmet ist) und Else Lasker-Schüler. – Kapitale minimal bestoßen, Rücken schwach verblasst. Sehr schönes Exemplar. – Born 17.

**Perrot, A(ristide) M(ichel).** Historische Sammlung aller noch bestehenden Ritterorden der verschiedenen Nationen, nebst einer chronologischen Uebersicht der erloschenen Ritterorden. 3 Teile in 1 Band. Leipzig, Baumgärtner, 1821. 4° (26×22 cm). Mit koloriertem Kupfertitel und 41 kolorierten Kupfertafeln. VIII, 31 S., VI (recte IV) S., S. (33)–98, IV S., S. (99)–184, 1 Bl. Marmorierte Pappe der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild. € 750,-

Deutsche Ausgabe der „Collection historique des ordres de chevalerie civils et militaires“ (1820), erschien in drei Heften, hier mit allen Titeln und den Inhaltsverzeichnissen der einzelnen Hefte. Die schönen Tafeln zeigen drei Ordenstrachten (Heil. Geist-Orden; Hosenband-Orden; Orden vom goldenen Vließ) sowie zahlreiche Orden und Ehrenzeichen. – Kaum gebräunt, vereinzelt minimal fleckig. Einband an den Kanten etwas beschabt. Schönes Exemplar. – Fromm 19931. – Vgl. Graesse V, 208. Lipperheide Of 42.

## Privatdruck mit zwei eigenhändigen Briefen

**Reinacher, Eduard.** Runolds Ahnenbuch. Für seine Freunde auf 95 Platten radiert vom Dichter. Stuttgart, Selbstverlag, 1923. 4° (25,5×18,5 cm). 93(!) radierte Blätter. Halbpergament der Zeit mit Rückentitel (Buchbinderetikett: Rudolf Flügel, Basel). € 850,-

Seltener Privatdruck in Kleinstauflage, eine abweichende Druckausgabe erschien 1923 unter dem Titel „Runolds Ahnen“. – Umfasst verschiedene Balladen, der Text in einfacher Weise und teils kleiner Schrift auf ca. 16×8 cm große Platten radiert. Vorliegend entgegen

der Angabe auf dem Titel nur 93 Platten, zusätzlich lose beiliegend eine kleinere Titelradierung. – Der aus Straßburg stammende Reinacher (1892–1968) ist trotz seines umfangreichen Werks und des Kleist-Preises 1929 heute weitgehend vergessen. Verheiratet war er seit 1923 mit der Keramikerin Dorkas Härlin (1885–1968), die wie er in Stuttgart im Kreis der Avantgarde-Künstler um Oskar Schlemmer, Paul Hindemith und andere verkehrte. Einen großen Teil seines Lebens verbrachte er in Stuttgart und Aichelberg bei Esslingen. – Einband minimal fleckig. Schön erhalten. – Titel mit handschriftlicher Widmung des Dichters: „Dies ist Nr. 2 der ersten 5 Abzüge. Herrn Dr. Hermann Henrici herzlich zugeeignet v. s. Eduard Reinacher“. Die höchste von mir nachweisbare Auflagenzahl ist der 2012 versteigerte „24. Abzug“. – Lose beiliegend zwei ausführliche eigenhändige Briefe Reinachers an „Herr Doktor“ (Hermann Henrici) vom 9. 9. (19)22 (4 Seiten in Oktav) und undatiert (wohl Frühjahr 1923; 8 eng beschriebene Seiten auf der Rückseite von 4 nicht verwendeten, gefalteten Blättern mit Radierungen aus dem Ahnenbuch). Inhaltsreich unter anderem über die Schwierigkeiten bei der Herstellung der Radierungen, den Reiz der Handschrift und die Nöte des Schriftstellers. Der Jurist Henrici (1889–1941) war 1. Sekretär der Basler Handelskammer und verfasste zahlreiche meist rechtshistorische Schriften. – Vgl. Reinacher Bibliographie 882 (das Exemplar für Dorkas Härlin).

#### Aus der Kartause Buxheim

**Rossaeus, Gulielmus (d. i. William Rainolds).** *De iusta reipub. christianae in reges impios et haereticos autoritate: Iustissimaque catholicorum ad Henricum Navarraeum & quemcunque haereticum a regno Galliae repellendum confoederatione.* Antwerpen, Jan van Keerberghen, 1592. 8° (18,3×12 cm). Mit Druckermarken auf dem Titel. 10 Bl., 833 (recte 827) S., 10 Bl. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit auf Holzdeckeln mit 2 intakten Schließen. € 1200,–

Erstmals 1590 erschienen. – Der englische Theologe William Rainolds (1544–1594) konvertierte 1575 zur katholischen Kirche und ging nach Frankreich, er starb als Seelsorger der Beginen in Antwerpen. – Minimal gebräunt, die ersten Blätter mit kleiner rostigen Druckspur (durch Nagel der oberen Schließhafter), Bezüge der Innendeckel fehlen, die Vorsätze mit Ausrissen und kleinen Druckspuren. Der schöne zeitgenössische Prägebund mit 2 Platten (vorne Maria mit Kind, hinten Laurentius mit Rost) leicht berieben, wenige minimale Wurmsspuren. – Titel mit Stempel und Besitzvermerk der Kartause Buxheim bei Memmingen. – Adams R 43. Shaaber R 9. STC 180.

**Schneller, Jos(eph) Ant(on).** Hochfürstlich Bischöfliche Dillingische Schreibschule. Ohne Ort, um 1825. Qu.-4° (19×26,5 cm). Gestochener Titel von Franz Heißig in Augsburg und 30 Kupfertafeln (num. 2–31). Halbleder der Zeit. € 1600,–  
Seltene regionale Schreibschule, erschien erstmals um 1778 mit geringerem Umfang (26 Bl.), hier vorliegend

eine veränderte und in Teilen modernisierte Ausgabe (Tafel 7 mit Quittung/Empfangsschein 1825 datiert), das schöne Titelblatt von Heißig ist unverändert. – Schneller (1738–1811) aus dem Tiroler Lechtal lehrte an der Universität Dillingen und versah die Pfarrei Wittislingen, daneben „hatte er das Direktorium über die teutschen Schulen sowohl der Stadt Dillingen, als des ganzen damahligen Augsbürgischen Hochstiftes zu führen [...] Die von ihm verfaßten teutschen Schulbücher ließ er größtentheils auf eigene Kosten drucken, und diese Schriften gehörten damahls unter die besten, die man bis dahin in jenen, von ihm auf eine ganz zweckmäßige Art reformirten, Schulen hatte“ (Baader II/2, 109). – Vereinzelt gering fleckig, wenige kleine Bleistifteintragungen, Titel mit schwachen Knickspuren. Einband wenig berieben. Schönes Exemplar. – Vgl. Doede 206 (1778). Baader II/2, 109, 9. Gradmann 582, 10 (beide ungenau „Dillingische Schreibfeder“). – Über KVK in Bayern nur drei Exemplare der ursprünglichen Version nachgewiesen. – Siehe Abbildung.



**Voch, Lukas.** *Strombau an dem Lech und Wertach, oder Beschreibung der Packwerken, Archen und Kästen, wie auch einigen Wasserwehren, wie solche in beyden Flüssen erbauet worden sind.* Augsburg, Kletts Witwe und Franck, 1778. 8° (19×12,5 cm). Mit 10 gefalteten Kupfertafeln. 70 S., 5 Bl. Pappe der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild. € 750,–  
Erste Ausgabe. – Beschreibt nach Lage und Beschaffenheit von Lech und Wertach verschiedene Wasserbauten und Wehre an beiden Flüssen, vor allem bei Landsberg und Augsburg. Begleitet und erläutert durch detaillierte Zeichnungen der besprochenen Bauformen. – Voch (1728–1783) war als Ingenieur und Zimmerhofschreiber am Augsburger Bauhof tätig und verfasste eine ganze Reihe von praxisnahen Handbüchern zum Bauwesen. Die bis 1938 gültige Einteilung der Häuser in den Augsburger Stadtbezirken geht auf ihn zurück. – Mit unbeschriebenen weißen Blättern durchschossenes Exemplar. Gering stockfleckig, vereinzelte kleine Wurmsspuren. Einband angestaubt, etwas lichtrandig und leicht bestoßen. Schönes Exemplar. – Engelman, *Bibliotheca mechanico-technologica*, 414. Poggenдорff II, 1214.

Kronberger Str. 20 · 14193 Berlin

Telefon +49 (0)30 824 22 89

E-Mail: Antiquariat-Tasbach@t-online.de · Internet: www.tasbach-rare-books.com

Wertvolle Bücher und Handschriften

## Zeitvertreib für junge Damen

**Anne Catherine Countess of Antrim und Letitia Louisa Kerr.** Dekoratives Album mit Scherenschnitten, Zeichnungen und Aquarellen, entstanden zwischen 1790 und 1808. Mit über 50, teils ganzseitigen, teils lavierten Scherenschnitten aus verschiedenfarbigem Papier, fast 20 aus farbigem Papier geschnittenen antiken Vasenformen mit Verzierungen aus Tusche und andersfarbigen geschnittenen Papieren und über 20 lavierten Zeichnungen und Aquarellen, montiert auf 35 festen Kartonblättern. Eleganter dunkelgrüner, goldgeprägter Lederband des 19. Jahrhunderts mit dreiseitigem Goldschnitt (Innendeckel mit dem Etikett von Houghton & Gunn, Bond Street), 29 × 22 cm. € 3600,-



Der besondere Charme des Albums verdankt sich den ganz frühen, noch kindlichen Arbeiten der Countess of Antrim (1778–1834) und ihrer später als Amateur-Silhouettistin bekannt gewordenen Nichte Letitia Louisa (Lou) Kerr (1800–1885), die hier mit aufgenommen

wurden. Bereits auf der ersten Seite findet sich der zeitgenössische handschriftliche Hinweis „Countess of Antrim’s Drawings and Cuttings in 1790“. Auf der dritten Seite wurde – wohl beim Zusammenstellen des Albums in den 1890er Jahren – über den sieben montierten Aquarellen notiert: „These figures done by Anne Catherine Countess of Antrim at Antrim House in Dublin 1895.“ Wobei 1895 sicherlich ein Schreibfehler ist und 1795 gemeint war. Auf der vierten und fünften Seite wurde unter den rührend einfachen kleinen Scherenschnitten auf Letitia Kerr als Urheberin hingewiesen „Letitia Louisa Kerr’s Cuttings April 1808“ bzw. 1809. Auf weiteren Blättern wiederum auf Anne Catherine, 1790 und 1794.

So dokumentiert das Album, wohl angelegt von einer stolzen Verwandten oder Erzieherin, die Entwicklung des kindlichen Zeitvertreibs des Scherenschnitts von noch etwas ungelenk ausgeschnittenen Figuren über phantasievoll verzierte Vasen hin zu stimmungsvollen, versiert angelegten und detailliert ausgeführten Szenarien, die ein Paar beim Bogenschießen, eine musizierende Gesellschaft, Kinder beim Spiel, Mütter mit Kindern, Alte und Junge auf dem Weg etc. zeigen.

Letitia Louisa Kerr „was a gifted and meticulous aristocratic amateur silhouette artist. ... Her father was Lord Mark Robert Kerr (1776–1840) ... her mother was Charlotte MacDonnell (1779–1835), the younger daughter of the Earl of Antrim“ (Profiles of the Past, 250 Years of British Portrait Silhouette History, Newsletter April 2021). Die ältere Schwester von Louisas Mutter, also ihre Tante, war Anne Catherine Countess of Antrim, deren frühe Scherenschnitte und Zeichnungen hier gemeinsam mit denen von Louisa aufbewahrt wurden. Wobei Anne Catherine 12 bis 17 Jahre alt war, als die Arbeiten entstanden, Louisa 8 bis 9 Jahre. Die Qualität einiger Scherenschnitte legt nahe, dass sich unter den undatierten Arbeiten im Album auch spätere, reifere von Louisa finden. „There is no evidence that Letitia Louisa went to school – she is likely to have been educated at home with her sister siblings. Clearly she had artistic talents from an early age and we know that she was producing competent watercolours of scenes around her as early as 1821 and probably earlier. ... Not the most talented of ‚cutters‘ it has to be said, but I think British silhouettes would be the poorer without the contribution of her full-length figures with their hand-painted and often evocative backgrounds“ (a. a. O.). Da die überwiegende Mehrzahl der Scherenschnitte und Zeichnungen nicht zugeschrieben wurden, müssten weitere Forschungen klären, welche von Anne Catherine und welche von



Letitia Louisa angefertigt wurden. Da Louisa in ihren später entstandenen Reisealben häufig eine Mischung aus Scherenschnitt, Collage und Zeichnung bzw. Lavierung verwendete, die auch hier im Album zu finden ist, stammen vermutlich eine Reihe solcher Arbeiten im Album von ihrer Hand. – Zustand: Von winzigen Ausbrüchen und gelegentlichen kleinen Stockflecken abgesehen sehr wohl erhalten.

### Die biedermeierliche Welt in bunten Bildern

**Anonym.** Mannigfaltiges Bilderbuch zur angenehmen Unterhaltung für die Jugend. Frankfurt am Main, P. J. Döring, (um 1818). Titelblatt, 8 altkolorierte Tafeln, 4 Textseiten, 7 altkolorierte Tafeln, 8 Seiten (Verlagsanzeigen). Marmorierter Pappband der Zeit, die vorderen Vorsätze rot eingefärbt, (Rücken unauffällig repariert, Kanten berieben), 17×11 cm. € 1500,-



(Wegehaupt I, 1365). Sehr seltenes Kinderbuch, das die biedermeierliche Welt in sorgfältig kolorierten Bildern zeigt. Über den KVK für uns nur ein (allerdings mit nur 18 Blättern wohl unvollständiges) Exemplar in der Bibliothek für Jugendbuchforschung an der Frankfurter Universitätsbibliothek nachweisbar. Ein weiteres besitzt „The Morgan Library & Museum“ (PML 87722).

In Frankfurt wird als Erscheinungsdatum „um 1810“ angegeben, da das „Morgenblatt für gebildete Stände“ im Jahr 1818 auf Seite 122 eine Neuerscheinung unter dem Titel „Mannigfaltiges Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend“ ankündigte, ist das Bilderbuch aber möglicherweise erst 1818 erschienen. Die Kupferstiche zeigen Haushaltsgeräte, Werkzeuge, Fahrzeuge, Trachten, Tiere, Militaria, Möbel, Gebäude, Blumen, Früchte u. a. m. Die vier Textseiten listen die dargestellten Gegenstände, Personen, Tiere und Pflanzen in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch auf, so konnte der kleine orbis pictus gleich zum Spracherwerb dienen. Die Besonderheit des vorliegenden Exemplars liegt in den Spuren der zeitgenössischen Benutzung des Bilderbuches: auf 8 Tafel-Rückseiten haben Kinder versucht, die abgebildeten Gegenstände – meist in Bleistift – nachzumalen, was nur unzureichend gelang und wohl deshalb auch teilweise wieder weggeradiert wurde. Besonders gut ist aber ein aquarelliertes Kamel gelungen. Auf den ersten Blick mögen diese Malversuche etwas störend erscheinen, aber angesichts der Seltenheit von Zeichnungen kleiner Kinder aus der Biedermeierzeit sind diese Spuren einer intensiven Beschäftigung durchaus von historischem Interesse. – Zustand: Titelblatt und erste Tafel mit kleinem Eckabriss, durchgängig etwas stockfleckig bzw. fingerfleckig.

### Aufklärung, schöne Frauen und die Eisenbahn

**Album der Familien Kühne und Harkort.** Umfangreiches Album aus der Familie des dem „Jungen Deutschland“ zugehörigen Schriftstellers Ferdinand Gustav Kühne und seiner aus der Bergbau- und Stahldynastie Harkort stammenden Ehefrau Henriette. Das Album ist weniger ein klassisches Freundschaftsalbum als ein Archiv von Geschenken, Erinnerungen und eigenen Arbeiten. Es besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: Im ersten Drittel wurden – sorgfältig von Hand bezeichnet und mit Lebensdaten versehen – Portraitstiche von Luther über Leibniz und Kant bis zu Heine und Forster versammelt. Das zweite Drittel besteht aus – teils in Rom entstandenen – Zeichnungen, die meist junge Frauen darstellen, der letzte Teil enthält vor allem Radierungen von Gustav Harkort, die den Bau der ersten deutschen Ferneisenbahn zwischen Leipzig und Dresden (eröffnet 1839) dokumentieren, zu deren Gründern und Direktoren Harkort zählte. Die frühesten Stiche stammen aus den 1790er Jahren, die Zeichnungen aus den 1860er Jahren und die Radierungen von Harkort aus den Jahren um 1840. 48 Blätter mit über 100 Radierungen, Stahlstichen, Lithographien, Zeichnungen, Photographien u. a. m. Dunkelgrüner Ganzleiderband mit reicher Goldprägung (Rücken repariert, Kanten berieben und Ecken leicht bestoßen), 29×40,5 cm. € 4700,-

Das Album ist ein aufschlussreiches und beeindruckendes Dokument der Interessen und Vorlieben einer bemerkenswerten Verbindung aus Literatur, welt-

offenem Liberalismus, Kunst und unternehmerischem Pioniergeist – der Verbindung der Familien Kühne und Harkort.



Der Schriftsteller und Literaturkritiker Ferdinand Gustav Kühne (1806–1888) hatte von 1826 bis 1830 in Berlin bei Schleiermacher und Hegel studiert und wurde 1830 in Erlangen zum Dr. phil. promoviert. Danach arbeitete er zunächst für verschiedene Zeitschriften und wurde 1835 Nachfolger Heinrich Laubes als Redakteur der „Zeitung für die elegante Welt“, dann 1846 Nachfolger seines Freundes August Lewald als Herausgeber der Zeitschrift „Europa, Chronik der gebildeten Welt“. Von Gustav Kühne finden sich im vorliegenden Album mindestens 12 eigenhändige feine Bleistiftzeichnungen aus dem Jahr 1841, dem Jahr seiner Eheschließung mit Henriette Harkort (1822–1894), der Tochter des Bergbauingenieurs und Offiziers Eduard Harkort. Henriette war, nachdem ihre Großmutter Henriette Catharina Harkort die Ehe ihres Vaters Eduard mit Gudula Kornemann nicht gebilligt hatte, bei ihrem Onkel Karl Harkort in Leipzig aufgewachsen. Dieser lebte seit 1815 in Leipzig und gründete dort 1820 mit seinem jüngeren Bruder Gustav ein Handelshaus für englische Garne. Später widmeten sich die beiden industriellen Projekten; Gustav war zudem Eisenbahnpionier und Bankier (Bankhaus Carl & Gustav Harkort). Von Gustav Harkort stammen die Radierungen mit Motiven des Eisenbahnbaus Dresden – Leipzig.

Neben den Widmungen an Gustav Kühne und vereinzelt an Henriette Kühne finden sich auch Arbeiten mit Widmungen an Henriettes Tante Auguste Harkort-Aders (1794–1857), deren Salon im bie-

dermeierlichen Leipzig mit Gästen wie Felix Mendelssohn und Robert und Clara Schumann zu den künstlerischen Attraktionen gehörte. Gustav Kühne vermittelte nach 1841 zudem Kontakte zu Schriftstellern wie Berthold Auerbach und zu den Vertretern des „Jungen Deutschlands“, wie Heinrich Laube, Theodor Mundt und Ernst Willkomm. Nach dem Tod ihres Ehemanns zog Auguste Harkort um 1856 mit ihrer Nichte Henriette und deren Ehemann Gustav Kühne nach Dresden und hinterließ den beiden auch ihr beträchtliches Vermögen.

Die gestochenen Portraits, die im Album den Auftakt bilden, spiegeln vor allem die protestantische und liberale Prägung und die Bewunderung für die Philosophen der Aufklärung. Bemerkenswert sind darunter ein frühes Portrait Heines, ein seltenes Huldigungsblatt von Riepenhausen für den Deutschrömer Johann Christian Reinhart, gestochen von Friedrich Loos, sowie eine Federzeichnung nach der bekannten Skizze des Bildhauers Carl Friedrich Hagemann, das den alten Immanuel Kant mit seinem berühmten Senftopf zeigt. Die folgenden, in den 1860er Jahren in Rom entstandenen Portraits in Kohle und Bleistift und die Skizzen antiker Gemmen und Statuen sind Ausdruck der auch Ende des 19. Jahrhunderts anhaltenden Italienbegeisterung und müssen bei einem Aufenthalt in Rom entstanden sein, den wir noch nicht einem bestimmten Familienmitglied oder befreundeten Künstler zuordnen können. Die Radierungen mit Eisenbahnmotiven von Gustav Harkort schließlich sind Ausdruck einer künstlerisch anspruchsvollen Beschäftigung mit dem Motor der industriellen Entwicklung.

Das Album wurde offensichtlich mehrfach umgestaltet – dafür sprechen einige Leerstellen und Klebespuren und die eher thematische als chronologische Ordnung. Es diente wohl weniger repräsentativen Zwecken als der Aufbewahrung von Andenken, Geschenken und eigenen Arbeiten. – Zustand: Die Trägerkartons papierbedingt etwas brüchig, stellenweise Fehlstellen am Rand und gelegentlich stockfleckig.



### Historismus in seiner schönsten Form

**Goos, J.** 115 filigran ausgeführte, farbige Original-Entwürfe für ebenso prächtig wie elegant dekorierte Decken und Wände, entstanden zwischen 1864 und 1900. Gouache mit Gold- und Weißhöhlungen auf festem Papier, Blattgrößen zwischen 18×13 und 53×42cm, größtenteils signiert, lose in einer neuen Kassette liegend. In diesem Umfang, in dieser Qualität und mit dieser überwältigenden Menge an – teils vom Orientalismus inspirierten – Ornamenten und Formen ist die vorliegende Sammlung ein ganz außergewöhnliches Zeugnis historistischer Innengestaltung. Dazu ein Skizzenbuch mit Aquarellen, Bleistiftzeichnungen und lavierten Zeichnungen auf 32 Blättern, darunter 21 im Jahr 1853 entstandene Skizzen nach den gerade vollendeten Wand- und Deckendekorationen in zwei der drei legendären Elbschlösser in Dresden-Loschwitz: der Villa Stockhausen (dem späteren Lingnerschloss) und Schloss Albrechtsberg. € 17 500,-



Das Skizzenbuch enthält neben einigen Natur- und Landschaftsstudien farbenprächtige Details der Wand-, Boden- und Deckengestaltung sowohl von Schloss Albrechtsberg als auch der Villa Stockhausen (wobei hier noch die Vorbesitzer Findlater und Hegewald genannt werden). Schloss Albrechtsberg entstand zwischen 1850 und 1854 für Prinz Albrecht von Preußen (1809–1872), den Bruder des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. Architekt war der Schinkelschüler Adolf Lohse, nach dessen Entwürfen gleichzeitig auch die unmittelbar daneben befindliche Villa Stockhausen erbaut wurde. Dieses Anwesen hatte 1850 Ernestine Freifrau

von Stockhausen (1811–1889) im Auftrag des Prinzen Albrecht von Johann Christian Hegewald gekauft, um dort neben dem im Bau befindlichen Schloss Albrechtsberg ein weiteres Gebäude zu errichten. 1855 überließ Prinz Albrecht das Grundstück ihr und ihrem Ehemann, seinem Kammerherrn, ehe es 1906 vom ‚Odolkönig‘ Karl August Lingner erworben und vollständig umgebaut wurde.



Die 115 losen Entwürfe, die den eigentlichen Wert des Konvoluts ausmachen, sind in den Jahrzehnten nach 1864 entstanden – ob und wo die en détail ausgearbeiteten und prächtigen Wand- und Deckendekorationen ausgeführt wurden, müssen weitere Forschungen klären. Eine ausführliche Beschreibung mit dem derzeitigen Stand der Recherche kann bei Interesse gerne angefordert werden. Zustand: Die Blätter im Skizzenbuch mit Gebrauchsspuren und stellenweise fleckig. Die großen, losen Entwürfe bis auf wenige kleine Stockflecken sehr wohl erhalten.



Haumühle 8 · 52223 Stolberg  
Telefon +49 (0)2402 815 42 · Mobil +49 (0)1577 330 08 08  
E-Mail: antiquariat.trauzettel@t-online.de

*Literatur und Geistesleben zwischen Barock und Romantik; wissenschaftlich und bibliophil*



**Arnim, Ludwig Achim von.** [Haupttitel:] Die Kronenwächter. Erster Band. [Nebentitel:] Berthold's erstes und zweites Leben. Ein Roman. Mit einem Holzschnitt-Titel (F. W. Gubitz nach Ph. O. Runge). Berlin, in der Maurerschen Buchhandlung 1817. 175×110 mm. (2) Bll., 441 S. Roter Halbmaroquinband d. Zt. mit Rückenvergoldung und vergoldeten Deckelfiletten. Stellenweise fleckig, etwas berieben, Ecken etwas bestoßen. € 1500,-  
Erste Ausgabe (Mallon 88; Goedeke VI, 75, 32). – Nahezu fleckfrei. Auf Schreibpapier. Zeitgenöss. Name a. d. Vorsatz „vReden“, d. i. Philippine von Reden geb. Knigge (?). – „Ew. Excellenz übergebe ich den ersten Band meiner Kronenwächter aus wohlbegründeter alter Ergebenheit, ein Buch, das ich noch recht lieb habe, obgleich es gedruckt ist. Die Übersicht seines Planes wird erst im folgenden Bande möglich, doch sagt die Einleitung manches darüber, was mir nicht der Augenblick, sondern die Jahre gelehrt haben. Der Titel ist nach einer Zeichnung des verstorbenen Runge, durch Schinkel nach meinem Wunsche verändert, von Gubitz in Holz geschnitten, ...“ (Arnim an Goethe, 15. Juni 1817). Der „folgende“, d. h. zweite Band erschien erst 1854 als Bd. 4 der Werkausgabe. – Siehe Abbildung.

**Breitkopf, Johann Gottlob Immanuel.** Ueber Bibliographie und Bibliophilie. Leipzig, bey Johann Gottlob Imm. Breitkopf und Compagnie 1793. 255×215 mm. 30 S., (1) weißes Bl. Pappband mit gedrucktem Deckeltitel. Rücken mit Filmoplast verstärkt. € 850,-



Erste Ausgabe. – A. d. Vorsatz der Namenszug in Blei des bedeutenden Typographen Albert Kapr (Stuttgart 1918–1995 Leipzig), der vermutlich auch den Einband gestaltet hat. Unbe-, teils noch unaufgeschnitten. Nur im Außensteg gelegentlich leicht stockfleckig. – J. G. I. Breitkopf (1719 Leipzig 1794), war eine der herausragenden Verlegerpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts, dazu die wohl innovativste; unter den Musikverlegern seiner Zeit war er der bedeutendste. „Diese kleine Abhandlung kann man als das Ergebnis einer Lebensarbeit ... ansehen, die sich ununterbrochen und mit epochemachenden Erfolgen der Herstellung des schönen Buches gewidmet hatte. J. G. Breitkopf baute seine von seinem Vater übernommene Druckerei zu einer der führenden und stilbildenden Werkstätten Deutschlands aus. Daneben war er ein Erforscher des alten Buches und trug eine der kostbarsten Sammlungen zur Geschichte der Typographie, die es je in Deutschland gegeben hat, zusammen“ (Kaldewey, 1977, H&T 8, 127). – Siehe Abbildung.

**Fürstenberg – Macpherson, James.** Die Gedichte von Ossian dem Sohne Fingals. Nach dem Englischen des Herrn Macpherson ins Deutsche übersetzt von Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg [so!]. Erster (–Dritter) Band. In drei Bänden. Hamburg, bey Friedrich Perthes 1806. 242×158 mm. „Calf-tree“-marmorierte, polierte Lederbände d. Zt. mit Rückenschild und reichster -vergoldung, vergoldete Deckelborduren, Steh- und Innenkantenvergoldung. Stellenweise etwas berieben. € 4000,-

Erste Ausgabe der Übertragung in der Vorzugsausgabe (Goedeke IV/I, 1035, 22 [nur die Ausgabe in 8° mit anderer Paginierung]). – Auf Velin, leicht stockfleckig. Goldschnitt, marmorierte Vorsätze. Aus der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen, deren Stempel a. d. Titeln verso. – Bereits 1805 ausgegeben, vordatiert 1806, erschien diese Übersetzung in zwei Varianten: einer Normalausgabe in 8° und als Luxusausgabe in 4° wie vorliegend. „Stolberg, der enorme Sprachkenntnisse besaß, hat mit der Übersetzung seines ‚literarischen Steckenpferdes‘ Ossian offensichtlich auf den Wunsch der Adelheid Amalia Fürstin von Gallitzin begonnen, ... Am 15. Nov. 1803 schrieb Stolberg: ‚Dazu reißt der Ossian mich täglich verschiedene Stunden hin (...) Auf der Fürstin Gallitzin und Fürstenberg’s Bitte habe ich Temora angefangen (...) Nun übersetze ich den ganzen Ossian.‘ Offensichtlich wurden die gefühlvollen und naturnahen Gesänge von beiden sehr geschätzt ...“ (S. Strasser-Klotz, Runge und Ossian, Diss. 2005, S. 20). – Siehe Abbildung.



**Heine, Heinrich.** Neue Gedichte. Hamburg, bei Hoffmann und Campe / Paris, chez J. J. Dubochet & Cie, rue de Seine, 33. 1844. 173 × 107 mm. Titel, 421 S. Rautierter Halbleinenband d. Zt. mit Rückenvergoldung. Ecken etwas bestoßen, Decken etwas berieben. € 1500,-

Erster Druck der ersten Ausgabe (Wilhelm/G. 436; Goedeke VIII, 560, 73; Houben I, 414f.). – Auf besonders feinem weißen, satinieren Velin gedruckt. Vereinzelt schwache Stockflecken. – Bemerkenswert frisches Exemplar des ersten Drucks der ersten Ausgabe, kenntlich an dem Druckfehler „VIII“ statt „XII“ auf S. 190; vermutlich eine Vorzugsausgabe. Der Gedichtband war ursprünglich als Nachtrag zu bzw. zweiter Teil von „Buch der Lieder“ gedacht. Jedoch schließt sich dieser damals bereits zahlreich aufgelegten Sammlung nur der erste Zyklus „Neuer Frühling“ in Form, Sprache und Motivkreis an. Heines zunehmend ambivalente Haltung zu „romantischen“ Themen der frühen Gedichte zeigt sich wohl am deutlichsten in seiner Version von „Der Tannhäuser“. „Dieses große Gedicht schließt in prismatischer Verdichtung alles zusammen, was den Bezugsrahmen der ‚Neuen Gedichte‘ bildet: den Dualismus von Poesie und Prosa, von Sensualismus und Spiritualismus, von christlicher Verdächtigung und antiker Verherrlichung des Erotischen,

die Dialektik von antikem, mittelalterlichem und modernem Weltverhältnis. Ohne diese Aktualisierung der Tannhäuser-Sage ist Wagners Oper kaum denkbar. Mit dem Zyklus der Zeitgedichte legte Heine das Fundament seines Nachruhms als Klassiker der politischen Lyrik“ (KNLL 7, 560). Wegen dieser Gedichte wurde das Buch umgehend in Deutschland und Österreich verboten (vgl. Houben I, 414ff. und Glossy, Literar. Geheimberichte passim). „Neue Gedichte“ enthält S.277ff. die unzensurierte Fassung von „Deutschland. Ein Wintermärchen“. Wegen der geringen Bogenzahl der Einzelausgabe unterlag diese der Zensur und wurde entsprechend verstümmelt.

**Heine, Heinrich.** Tragödien, nebst einem lyrischen Intermezzo. Berlin, bei Ferdinand Dümmler 1823. 175 × 108 mm. (2) Bll., 247, (1) S. Halblederband d. Zt. mit Rückenschild und -vergoldung. Ecken etwas bestoßen, Rücken leicht, Decken etwas stärker berieben. € 1600,-

Erste Ausgabe (Wilhelm/G. 575; Goedeke VIII, 552, 15; Grisebach, Weltliteratur-Kat. 1986; Bibl. Ernst Magnus 979). – Leicht (stock-) fleckig, breitrandiges Exemplar auf gutem Papier. – Nach „Gedichte“ (1822) sind die „Tragödien“ Heines zweite Buchveröffentlichung. Das Buch entstand in Berlin, als er an der Universität Hegel hörte, sich in dem Kreis um die „Zeitschrift für die Wissenschaft des Judenthums“ mit seiner jüdischen Identität auseinandersetzte und durch den Verkehr in Rahel Varnhagens Salon mit den Literaten der Hauptstadt (M. Beer, Chamisso, Fouqué, A. v. Humboldt, E. T. A. Hoffmann u. a.) in Kontakt kam. Spuren dieser Erfahrungen lassen sich



in *Almansor* erkennen. Der mit dem Antisemitismus der deutschen Restaurationszeit konfrontierte Heine verfolgte mit dem Drama durchaus „polemische Absichten“ (Brief an den Verleger Ferdinand Dümmler vom 5. 1. 1823). Bekanntester als das Stück selbst ist heute der schrecklich wahr gewordene Satz Hassans (S. 148): „Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher / Verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“ – Siehe Abbildung.

**(Jean Paul).** Grönländische Prozesse, oder Satirische Skizzen. [Motto Voltaire]. (Erstes –) Zweites Bändgen. In einem Band. Berlin, bey Christian Friedrich Voß und Sohn 1783. 155×96 mm. Titel, 307, (1) S.; XXII S., (1) Bl. Inhalt, 236 S., (1) Bl. weiß. Halblederband d. Zt. mit zwei farb. Rückenschilden und -vergoldung. Ecken bestoßen, Decken berieben, Leder über den Gelenken etwas mürbe. € 2500,-



Erste Ausgabe (Berend 1a; Goedeke V, 464, 1; Grisebach, Weltliteratur 1786 u. 1787; Slg. Weisstein 4441). – Marmorierte Vorsätze. Bd. 1 etwas stockfleckig, Bd. 2 teils etwas stärker. Alte Marginalie „Originalausgabe dieses 1. Werks von J. P.“ und neuere (1975) Widmung in schwarzer Tinte a. d. weißen Vorsatz. – Recht gutes Exemplar der Erstveröffentlichung Jean Pauls, ebenso selten wie „Auswahl aus des Teufels Papieren“. Beide dürfen wohl zu den wirklichen Seltenheiten der deutschen Literatur gezählt werden. In den Katalogen der namhaften Literatursammlungen ist meist keine Erstausgabe der beiden Frühschriften vorhanden oder aber nur je eine (Maassen: „Auswahl“; Grisebach, Weisstein und Borst: „Grönländische Prozesse“). – Siehe Abbildung.

„Meister mit dem Merkurstab“ – Weiße, Christian Felix. Trauerspiele. Erster Theil. Eduard der Dritte. Richard der Dritte. (– Fünfter Theil. Die Flucht. Jean Calas). In fünf Bänden. Mit fünf Titel-



kupfern (I. S. Bach del., Geysler sc.; [4. Th.:] D. Chodowiecki del. et sculp. 1780) und fünf gestochenen Titelvignetten. Leipzig, verlegt die Dykische Buchhandlung 1776 [5. Th.:] im Verlage der Dykischen Buchhandlung 1780. 172×103 mm. „Tree-Calf“-marmorierte Lederbände d. Zt. auf fünf Bänden mit zwei farb. Rückenschilden und -vergoldung. Leicht berieben, Ecken und zwei Kapitale leicht bestoßen. Die sehr ansehnlichen Einbände sind Arbeiten des namentlich nicht bekannten, nach den verwendeten Prägestempeln „Meister mit dem Merkurstab“ genannten Buchbinders. (Die Versteigerung der Fürstlich-Starhemberg'schen Bibliothek im Jahr 1956 bei Venator in Köln [vorliegendes Werk dort unter Nr. 1711] machte zuerst auf den bis dahin unbekanntesten Meister-Buchbinder aufmerksam). € 1600,-

Erste Ausgabe (Goedeke IV, 139, 12; Engelmann, Chodowiecki 353). – Vorsätze aus Modelldruckpapier. Vorzugsausgabe auf nur vereinzelt etwas fleckigem Schreibpapier. Zeitgenöss. Stempel „Fürstlich-Starhemberg'sche Familienbibliothek Schloss Eferding“ und deren Signatur a. d. weißen Vorsätzen. – Ausnahmeexemplar der seltenen Originalausgabe. Bis auf das Titelkupfer Chodowieckis zu „Jean Calas“ (Th. 4) zählen die Frontispize und möglicherweise auch die unsignierten Titelvignetten zu den wenigen Buchillustrationen von Johann Samuel Bach (Berlin 1749–1778 Rom), „weitaus der interessanteste Oeser-Schüler“ (Lanck./O. II, S. 49) und Enkel des großen Johann Sebastian Bach. Oeser sah in seinem im Alter von 29 Jahren gestorbenen Schüler einen „neuen Phönix in der Kunst“. – Siehe Abbildung.

**Paine, Thomas.** Die Rechte des Menschen. [Bd. 1:] Eine Antwort auf Herrn Burke's Angriff gegen die französische Revolution. Nebst der von Ludwig XVI. angenommenen Konstitutions-Acte. Zweite verbesserte Auflage. [Bd. 2:] Zweiter Theil. Worin Grundsatz und Ausübung verbunden sind. [Bd. 3:] Dritter Theil. Sendschreiben an die Unterzeichner der Adressen über die letzte Proclamation, nebst einigen Briefen an Dundas, Onslow und das französische Volk. (Erster –) Dritter Theil. In zwei Bänden. Mit zwei gestochenen Titelvignetten. Kopenhagen, bey Christian Proft, Sohn und Compagnie 1793. 152×97 mm. Halblederbände d. Zt. mit zwei farb. Rückenschilden und reicher -vergoldung. Decken berieben, Schilde von Bd. 2 mit schmalem Abrieb der Farbschicht. € 1400,-

Erste vollständige dt. Ausgabe (PMM 241; Dippel 592; Fiedler, Forster 238.1). – Teils etwas (stock-) fleckig. Titel von Bd. 2 im Bund unten etwas gelöst und geknittert. Marmorierte Vorsätze. Alter Stempel „Wilhelm Sattler / Mainberg“, vermutlich der Sohn des gleichnamigen bedeutenden bayerischen Industriellen. Alte Marginalien a. d. Vorsätzen. – So vollständig, darüber hinaus aufwendig gebunden, ist das epochemachende Werk selten. Von Georg Forster stammt die Vorrede in Bd. 1 (Fiedler 238.1), die Übersetzung von Meta Forkel, seiner Vertrauten in Mainz. Als Übersetzer der folgenden Bände wird C. F. Cramer vermutet.

„Mit einer Kraft und Klarheit, wie sie nicht einmal Burke besaß, entwickelte Paine jene Grundsätze der allgemeinen Menschenrechte, die unabdingbar sein müssen ... Die ‚Menschenrechte‘ sind die klarste aller Darlegungen der tragenden Ideen der Demokratie“ (Carter/Muir 241).

**Schiller, Friedrich (Hrsg.).** Anthologie auf das Jahr 1782. Mit einer gestochenen Titelvignette (Egid Verelst del. et sc.). Gedruckt in der Buchdruckerei zu Tobolsko (d. i. Stuttgart, J. B. Metzler im Februar 1782). 155 × 98 mm. (8) Bll., 271 S. (Interims-) Pappband d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild. Etwas berieben, etwas fleckig, Ecken etwas bestoßen. € 2200,-

Erste Ausgabe (Goedeke IV, 955, 23 u. V, 165, 28; Marcuse 35; Deneke 758; Metzler-Bibliogr. S. 716). – Gelegentlich etwas fleckig. Ohne vorderes Vorsatz. – Schiller fand in dem Verleger J. B. Metzler einen mutigen Förderer, der ihm „mit unkaufmännischer Sympathie gegenüberstand“ (R. Wittmann, 300 Jahre J. B. Metzler, S. 308) und den Verlag dieser „mit an Leichtfertigkeit grenzenden Eile“ (K. Mommsen) erstellten Sammlung übernahm. „Diese ‚wilden Producte eines jugendlichen Dilettantismus‘, so Schiller selbst 1803, voll kühner politischer Anspielungen, erotischem Feuer, genialischer Kraft müssen auch Metzler fasziniert haben. ... Das Honorar [114 Gulden werden im März 1782 ausgezahlt] liegt vergleichsweise hoch und legt den Schluß nahe, daß Metzler ‚den Verkaufswert von Schillers Anthologie nicht gering einschätzte‘, [J.-U. Fehner]. Nicht überliefert, aber wahrscheinlich ist, dass Metzler unterschiedliche Papierqualitäten benutzte, da angebotene Exemplare „fast immer“ mehr oder weniger stark stockfleckig, vergleichsweise saubere Exemplare wie das vorliegende eher die Ausnahme sind.

**Totentanz – (Hess, Hieronymus).** La Danse des Morts à Bâle de J. Holbein. Hasler & Cie. Editeurs à Bâle. / Basler Todtentanz von Hans Holbein. Herausgegeben von Hasler & Cie. in Basel [1840]. Mit vierzig getönten, lithographierten, Tafeln (H. Hess del., Danzer lithogr. [39], F. Hasler lith. [1]). Ca. 325 × 270 mm. Lose Bll. in vier lithogr. Orig.-Lieferungsumschlägen. Diese mit meist kurzen Randeinrissen, Einrissen in der Faltung und Knitterspuren, zwei Umschläge verlagsseitig mit den handschriftl. Lieferungsnummern („2. u. 3te“, „4. u. 5te“). € 1600,-

Erste Ausgabe, erster Druck (vgl. Oppermann 1135; HAB-Kat. 77 „Ihr müsst alle nach meiner Pfeife tanzen“, Nr. 60; <http://www.dodedans.com/Ebasel-hess.htm>; sämtliche bibliogr. Angaben sind ungenau). – Unbeschnitten, die Tafeln auf qualitativ etwas unterschiedlichem Papier und in der Größe leicht variierend. Außenränder teils mit kurzen Ein- und gelegentlich kleinen Ausrissen, teils etwas fleckig, die Abbildungen, sämtlich auf aufgewalztem China, durchgehend fleckfrei. – In dieser Form, lose Blätter in den originalen Lieferungsumschlägen wie vom Verlag ausgegeben, ist das Werk außerordentlich selten; so kann ich kein weiteres Exemplar nachweisen. Da eine zureichende biblio-



graphische Beschreibung einer der originellsten und zugleich schönsten Totentanzfolgen fehlt, die zu findenden die nachweisbaren Varianten nicht hinreichend erfassen bzw. gar nicht kennen und darüber hinaus teils widersprüchlich sind, kommt diesem Exemplar als Referenz besondere Bedeutung zu. – Siehe Abbildung.

**Zimmermann, Johann Georg.** Ueber die Einsamkeit. Erster (– Vierter) Theil. In vier Bänden. Mit einem gestochenen Portrait (Schröder pinx., Geysler sc.), vier gestochenen Titel- und acht gestochenen Textvignetten (Mechau del., Geysler sc.). Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich 1784–1785. 225 × 140 mm. Marmorierete Halblederbände d. Zt. auf fünf Bündeln mit zwei farb. Rückenschilden und -vergoldung. Kanten und Ecken teils bestoßen, Deckelbezüge etwas berieben. € 2000,-

Erste Ausgabe in der Vorzugsausgabe auf starkem „Holländisch Royal Papier“ (Goedeke IV, 482c; Rümman 1300 [nennt nur 2 Titelvignetten]). – Titel etwas, sonst nur vereinzelt leicht stockfleckig. Zeitgenöss. Stempel „Ex Bibliotheca Regia Acad. Georgiae Aug.“, d. i. der älteste, nach 1765 gebräuchliche Stempel der Göttinger Universitätsbibliothek, und Sigle „Philos. VI, 8385“. – „Prachtvoller Druck“ (Lanck./O. III, 35) der Vorzugsausgabe „in dem größten Oktav“, die allein die schönen Vignetten enthält. Sie erschien vor der Variante in Kl.-8°, wie der aufschlussreichen, manchmal nicht beigegebenen „Nachricht an die Nachdrucker“ zu entnehmen ist. Das Werk machte Zimmermann europaweit berühmt. – Siehe Abbildung.



# Tresor am Römer

Stand 41

Inhaberin Sibylle Wieduwilt · Buch- und Kunstantiquariat

Braubachstr. 32 · 60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 28 12 48 · E-Mail: info@tresor-am-roemer.de · www.tresor-am-roemer.de

*Seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Francofurtensien · Stadtansichten und Landkarten ·  
Dekorative Graphik*

**Thomas von Aquin.** Summa theologiae. Pars tertia cum additionibus. Venedig, B. Stagninus de Tridino, 10. April 1486. Folio. 228 (von 230) Bl., fehlende Blätter in zeitgenössischer Handschrift auf 4 Blatt beigegeben, dadurch 232 Bl. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit über Holzdeckeln mit intakter Schließe, (minimal fleckig). € 8000,-

Goff T 222; HC 1470; BMC V, 364; Hain 1470; BSB-Ink T-298; Proctor 4826. Fünfte Ausgabe insgesamt und zugleich dritte in Italien gedruckte. Der einzige bei Stagninus gedruckte Band der Aquin-Ausgabe in Venedig. Zweispaltiger Druck in gotischer Type. Mit zahlreichen eingemalten Initialen mit langen Ausläufern und Zierschwüngen sowie Paragrafenmarken in Rot und Grün. Die „Summa theologiae“ gilt als das Hauptwerk des bedeutenden Theologen und wurde vielfach als das wichtigste theologisch-philosophische Werk überhaupt bezeichnet. Im dritten und letzten Teil werden die Person und das Werk Christi, die Sakramente und die letzten Dinge behandelt. Nach den

Bußsakramenten bricht Thomas ab, es folgt dann das Supplementum, eine Ergänzung aus Thomas' früherem Sentenzenkommentar durch seinen Freund und Mitarbeiter Reginald von Privorno. Die vorliegende Ausgabe ist ein Nachdruck der Edition von Johann Manthen, Köln 1478, in der die Supplemente erstmals mitgedruckt wurden. Laut BMC wurden die Drucktypen nur für diese Ausgabe verwendet. Fliegende Pergamentvorsätze. Die beiden fehlenden Textblätter ff4 und ff5 wurden von zeitgenössischer Hand ergänzt und rubriziert. Mit einem handschriftlichen zeitgenössischen Besitzeintrag auf dem Pergamentvorsatz (Pangratus Huczelm[n]). Der sehr schöne, intakte zeitgenössische Einband stammt vermutlich aus der Werkstatt Maria III (Einbanddatenbank w003720) mit Schriftbandstempel Maria (s029651) und Laubstab mit Ansatz links (s029656). Die handschriftlichen Blätter etwas wasserrandig, sonst sehr schönes sauberes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Columella, Lucius (Junus Moderatus) und Rutilius Taurus Palladius.** Das Ackerwerck ... zweyer hocheffarner Roemer haltet inn allen veldbaw, von getreyd, wein, früchten, allerley kreütern, obsbeumen, als öpfffel und bierbeumen, etc. Und allerley gartenwerck, pflanzung oder impfung. Item den viechzug, als rinder, pferd, esel, schaf, hünner ... und artzney wider eyns yeden thiers krankheyten ... allerley kreüterwein zu machen ... fast nützlich und lustig zu lesen. Verteütschet durch Michael Herr. Eyn yedes buch hat sein volkommen Register. Straßburg, Rihel, 1538. Folio. 5 nn., 1 w. Bl., 216 num. Bl., mit einigen schematischen Holzschnittinitialen und einer Holzschnitt-Druckermarke. Halbleder der Zeit über Holzdeckeln, mit 2 Schließen, (etwas beschabt, Gelenke restauriert, Schließen erneuert). € 3500,-

Erste deutsche Ausgabe. VD 16, C 4621; diese Ausgabe nicht bei Humpert; Güntz I, 91; DNB 8, 679 (unter dem Übersetzer). Seltene Ausgabe von zwei Klassikern der landwirtschaftlichen Literatur der Antike. Columella verfasste bereits im 1. Jahrhundert n. Chr. einen umfangreichen Ratgeber zur Landwirtschaft: „De re rustica“, aufgeteilt in 12 Bücher. Das im 4. Jahrhundert von Palladius verfasste „Opus agriculturae“ beschreibt detailliert die in jedem Monat anfallenden Arbeiten auf einem Bauernhof. Wie die später verfassten Hausväterbücher mit Kapiteln zu zahlreichen Belangen eines landwirtschaftlichen Hofes, wie Ackerbau, Weinbau und -herstellung, Olivenanbau, Vieh- und Pferdezucht,





Geflügelzucht, Imkerei, Gartenbau, Senfherstellung etc. Der Übersetzer Michael Herr war „ein unermüdlicher Uebersetzer älterer classischer Schriften, die sich auf Naturgeschichte, Gesundheitslehre, Ackerbau und Erdkunde beziehen“ (ADB 12, 205). Am Anfang und Ende teils wasserrandig, mehrere Wurmgänge mit geringem Buchstabenverlust, am unteren Rand etwas stärker, zeitgenössischer Eintrag auf dem weißen Blatt.

**Artemidorus, (Daldianus).** Traumbuch, darin(nen) ursprung, unterscheid, und bedeutung, allerhand träumen, wie dieselben eynem im schlaaf fürkommen mögen, auß natürlichen ursachen gründlich außgelegt und erklärt werden. Sambt einer erinnerung Philippi Melanctonis von unterscheid der Träume, Unnd angeneckten Bericht, was von Träumen zuhalten sei. Straßburg, Th. Rihel, o. J. (um 1570). Klein-8°. 434 S., 17 nn. Bl., mit Holzschnitt-Druckermarken auf Titel. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit über Holzdeckeln mit 2 intakten Schließen, (leicht beschabt und gering fleckig). € 3400,-

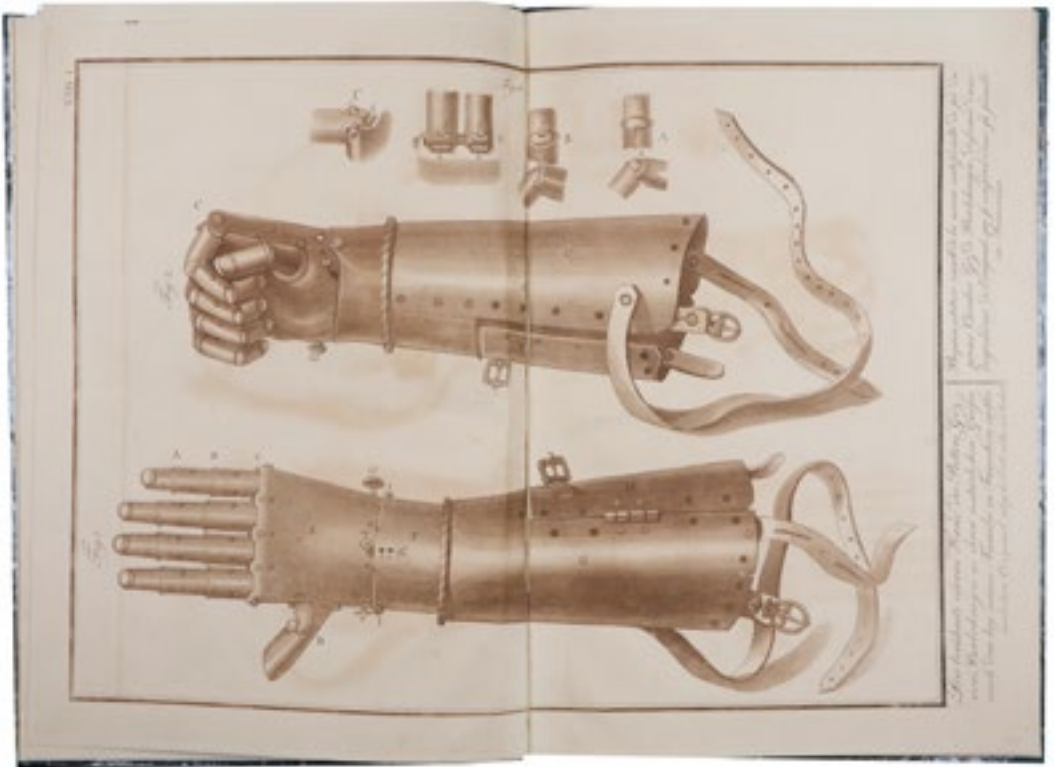


VD 16, A 3828; Rosenthal 1963; IA 109.120. Das berühmte Buch der Traumdeutung des Artemidorus aus Ephesos in einer höchst seltenen und frühen deutschsprachigen Ausgabe. Das „Traum-Buch“ des Artemidor von Daldis stammt ursprünglich aus dem 2. Jahrhundert und gilt als das einzige aus der Antike überlieferte Buch zur Traumdeutung. Es ist in 5 Bücher

aufgeteilt, von denen die letzten beiden ursprünglich nur für seinen ebenfalls als Traumdeuter tätigen Sohn bestimmt waren. Dabei gibt es neben dem Versuch der Erklärung und Ordnung der Träume wichtige Einblicke in die Sozialgeschichte und Denkweise der Antike. Nicht nur als Quelle über den antiken Aberglauben von Bedeutung, sondern auch für die spätere Medizin, insbesondere die Psychoanalyse. Anerkennend sprach Sigmund Freud dem Werk des Autors höchste Autorität zu. Leicht gebräunt und gering fleckig, einige kleinere Wurmgänge mit minimalem Buchstabenverlust. Schönes Exemplar in einem dekorativen Einband der Zeit. – Siehe Abbildung.

**Pantaleon, Heinrich.** Teutscher Nation warhafften Helden (erster-dritter Theil). Jetzmalen aber von dem erste(n) Authore selbs verteutschet, reichlich gemehret, und gebesseret. 3 Bände in 1 Band. Basel, Brylinger für L. Ostein, 1578. Folio. Mit ca. 1500 teils wiederholten PorträtHolzschnitten, einem Schöpfungsholzschnitt und 3 wiederholten Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit mit Schließen, (gering berieben, Schließhaken ergänzt). € 5200,- Vierte bzw. dritte (Bände 2 und 3) Ausgabe. VD 16, P 237, 238 und 239; vgl. Brunet IV, 348; Lipperheide Da 2; ADB 25, 128ff. Hauptwerk des Basler Historikers Heinrich Pantaleon (1522–1595), in dem die deutsche Geschichte in Form von Biographien dargestellt wird. Das Heldenbuch scheint „als ein seltsames Mischprodukt italienischer Renaissance und deutschen Mittelalters. Renaissancehaft ist das Aufstellen von Helden-galerien, die Portraitkunst als ein Ausdruck moderner Ruhmesempfindung und Lebensauffassung. Deutsch ist das Verhaftetsein in der chronikartigen Darstellung einer umfassenden Reichsgeschichte, deren Schwerpunkt im Mittelalter liegt“ (Buscher, S. 289). Die vorliegende Ausgabe ist eine Titelaufgabe der zweiten deutschen Ausgabe zu der Lipperheide schreibt: „Die deutsche Übersetzung vollständiger als das Original.“ – „Der erste Band beginnt mit Adam, der zweite mit Karl dem Großen, der dritte mit Maximilian I. Dieser letzte Band, der dem Verfasser seitens des Kaisers Maximilians II. die Ernennung zum Poeta laureatus und Pfalzgrafen eintrug, ist der werthvollste, da P. hierfür Mittheilungen von Zeitgenossen, die er 1565 auf einer Reise gesammelt, benutzte“ (ADB 25, 130). Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Fliegender Vorsatz mit teilweise gelöschtem Besitzvermerk von 1639, Titel mit einem handschriftlichen Besitzvermerk von Johann Jakob Groß sowie einem Kaufvermerk von Barthlin Volmar (15)94. Teils etwas gebräunt und leicht fleckig, vereinzelte alte Marginalien, die letzten Blätter mit kleinem Wurmgang am Rand, S. 17–20 im dritten Teil in das Register gebunden.

**Compendieuses und Nutzbares Haußhaltungs-Lexicon,** Worinnen alle bey dem Feld-Acker-Garten- und Wein-Bau, Wiesewachs, Holtzungen, Jägerey, Fischerey, Bierbrauen ... gründlich und deutlich erklärt. Auch derer Thiere und Kräuter Eigenschafft, Natur, Gebrauch ... In Alphabetische Ordnung



gebracht ... von einem Liebhaber Oeconomischer Wissenschaften. Chemnitz, Conrad Stöfel und Sohn, 1728. Klein-4°. Gestochenes Frontispiz, 7 nn. Bl., 1085 Sp. Leder der Zeit mit Rückenschild, (leicht beschabt, Ecken etwas gestaucht). € 980,- Erste Ausgabe. – Weiss 636; Güntz I, 168; Schoene 3821; VD18 10770283. – Gilt als das älteste Haushaltlexikon. – Mit einem schönen allegorischen Frontispiz, gestochen von Christian Friedrich Boetius (Thieme-Becker IV, 209). – Umfassendes Lexikon mit Beiträgen zur Tier- und Pflanzenkunde, Landwirtschaft, Monatsanweisungen, Herstellung von Bier, Branntwein, Wein, etc. – Minimal gebräunt. Ex-Libris (Bibliotheca S. Mil. Ord. Crucigerorum ... Conventus Pragensis) auf Innendeckel, Titel und letztes Blatt gestempelt, fliegender Vorsatz mit einem Kugelschreiber-eintrag eines Kaufs von 1970.

**Mechel, Christian von.** Die Eiserne Hand des tapfern deutschen Ritters Götz von Berlichingen wie selbige noch bei seiner Familie in Franken aufbewahrt wird, sowohl von Aussen als von Innen dargestellt, nebst der Erklärung ihres für jene Zeiten ... sehr merkwürdigen Mechanismus ... Den in den Jahren 1814 und 1815 zum Friedens-Congress in Wien versammelten gekrönten Befreiern

Europens' ehrerbietigst zugeeignet. Berlin, Georg Decker, 1815. Groß-Folio. Titel, 10 S., mit gestochendem Porträt, 2 doppelblattgroßen Aquatintatafeln und 1 Kupferradierung. Halbleinen der Zeit mit montiertem Vorderumschlag der Originalbroschur auf dem Vorderdeckel, (etwas berieben und be-  
stoßen). € 1500,-

Erste Ausgabe. Slg. Kippenberg 1636; Lipperheide Ra 12. Der Text beschreibt die Mechanik der berühmten Prothese, die zu ihrer Zeit keineswegs eine neue Erfindung darstellte, jedoch aufgrund der Geschichte ihres Trägers die berühmteste ihrer Art ist. Es handelt sich hierbei um die zweite, komplexere Mechanik. Eine erste, wesentlich gröbere Hand war nach den eigenen Entwürfen des Ritters gefertigt worden. Des Weiteren eine Lebensgeschichte des Ritters sowie zwei Seiten mit Zitaten und Versen aus der deutschen Literatur, die sich auf die eiserne Hand beziehen. Die beiden großen Aquatintatafeln in Sepia, gestochen von Christian Mechel, zeigen die Hand in ihrer natürlichen Größe sowie detailliert die Technik derselben. Mit einem gestochenen Porträt nach dem Familienmonument von E. Henne und einer Ansicht von Burg Jagsthausen von und nach Carl G. Brühl. Etwas stockfleckig und gebräunt, im Bug teils angerändert bzw. verstärkt, Ex-Libris (Rudolf Korn) auf Innendeckel. – Siehe Abbildung.

**Grüning, C(hristian) Ludwig.** Die schoene Baukunst angewandt auf öffentliche und landwirthschaftliche Gebäude, Stadt- und Landhäuser, für angehende Baumeister, Bauliebhaber u. Bauhandwerker. La belle architecture ... Zweite wohlfeilere Ausgabe. 3 Hefte (= alles Erschienene). Hannover, Hahn und Hamburg im Selbstverlag, o. J. (1821). Quer-4°. Mit 3 wiederholten Titeln in Aquatinta und 31, teils in Sepia gedruckten, Aquatinta-Tafeln. Einfache Pappbände der Zeit mit handschriftlichen Deckeltiteln, (etwas fleckig, Ecken etwas bestoßen; Größe der Bände leicht abweichend). € 2400,-



Zweite Ausgabe. Katalog der Ornamentstichsammlung Berlin 2059; Thieme/B. XV, 138 (erste Ausgabe). Sehr seltene Folge mit klassizistischen Architekturbeispielen des Hamburger Baumeisters Christian Ludwig Grüning (1788–1814). Eine erste Auflage erschien 1809 und ist ebenfalls kaum auf dem Markt zu finden. Grüning wurde nach der Besetzung von den französischen Behörden mit dem Umbau des Inneren des Hamburger Rathauses beauftragt. Text zu den 3 Heften jeweils zweiseitig und in Deutsch und Französisch. „... dem Publikum ein Werk zu liefern, welches eine Sammlung solcher Gebäude enthält, deren Ausführung täglich vorkommt ...“ (Vorwort). Die Tafeln wurden vom Autor selbst gestochen. Text gering stockfleckig, Tafeln sehr sauber. Gutes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Prout, Samuel.** Sketches in France, Switzerland & Italy. London, Hodgson & Gaves, o. J. (1839). Imperial-Folio. Widmungsblatt, lithographierter Titel, 2 nn. Bl., mit 25 getönten lithographischen

Tafeln. Halbleder der Zeit mit Rückenschild und Deckeltitel, (Rücken erneuert, Ecken und Kanten etwas bestoßen). € 2400,-

Erste Ausgabe. Der Druck erfolgte bei C. Hullmandel in London. Der englische Zeichner Samuel Prout (1783–1852) wurde vor allem durch seine Motive historischer Städte Europas bekannt. Ab 1818 reiste er durch verschiedene Länder und hielt zahlreiche architektonische Details in seinen Zeichnungen fest. Die Tafeln mit Ansichten von Tours, Chartres, Straßburg, Genf, Lausanne, Mailand, Verona, Venedig, Rom, Basel, etc. – Gering stockfleckig, Titel leicht stärker betroffen.

**Penck – Chamisso, Adelbert von.** Peter Schlemihls wundersame Geschichte. München, Maximilian Verlag Sabine Kunst, 1993. Folio. LXXV S., mit 9 mehrfarbigen ganzseitigen Aquatinten und 15 einfarbigen Ätzungen von A. R. Penck. Illustriertes Originalhalbleinen mit Deckeltitel in Originalschuber, (minimal angestaubt, untere hintere Ecke leicht gestauch). € 2000,-

Sehr seltenes Künstlerbuch des 2017 verstorbenen deutschen Malers und Grafikers A. R. Penck (= Ralf Winkler), der zu den renommiertesten Gegenwartskünstlern gehörte. Eins (Nr. 11) von nur 35 arabisch nummerierten und im Druckvermerk vom Künstler signierten Exemplaren (insgesamt 45). Typographie, Layout und Herstellung besorgten Sascha Anderson und Helge Leiberger. – Handgeschöpftes Papier von John Gerard, Handsatz mit einer schmalformatigen Futura von Egmont Hesse. Einband von Sabine Nerlinger. Schönes, frisches Exemplar. – Siehe Abbildung.



Herzogstr. 66 · 80803 München  
Telefon +49 (0)89 755 25 98 · Fax +49 (0)89 755 25 96  
E-Mail: antiquariat@turszynski.de · Internet: www.turszynski.de

*Seltene und kuriose Bücher des 16. bis 19. Jahrhunderts*

**Benzenberg, Johann Friedrich.** Versuche über das Gesetz des Falls, über den Widerstand der Luft und über die Umdrehung der Erde, nebst der Geschichte aller früheren Versuche von Galiläi bis auf Guglielmini. Dortmund, Gebr. Mallinckrodt 1804. Mit gest. Titel und 8 (2 gefalt.) Kupfertafeln. XII, 542 S., 1 Bl. Pappband d. Zt. € 1400,-

Poggendorff I, 145; NDB II, 60. – Erste Ausgabe eines der Hauptwerke des vielseitigen rheinischen Physikers. Benzenberg (1777–1846) führte seine Versuche im Turm der Hamburger Michaelskirche und im Schacht des Kohlebergwerks in Schlebusch durch. Damit lieferte er den Beweis, dass sich die Erde dreht, worauf der Physiker und Mathematiker Sir Isaac Newton schon 1679 hingewiesen hatte. Aber er wollte ganz sichergehen, schickte seine Ergebnisse an den Astronomen Heinrich Wilhelm Olbers. Der wiederum schaltete den berühmten Mathematiker Carl Friedrich Gauß ein. Dieser entwickelte eine Theorie über die Bewegung schwerer Körper auf der rotierenden Erde. Nach seiner Berechnung ergab sich eine östliche Abweichung von 8,7 Millimetern: die Bestätigung der Versuche im Michel. – Eine der Kupfertafeln zeigt eine Außenansicht der Hamburger Michaelskirche, die restlichen vorwiegend Instrumente. Die Tafeln und der Kupfertitel sind auf bläulichem Papier gedruckt. – Stärker berieben und bestoßen. Tls. etwas fleckig, das Frontispiz mit ca. 1 cm Einriss am Rand.

**Bischoff, Ignaz Rudolph.** Ansichten über das bisherige Heilverfahren und über die ersten Grundsätze der homöopathischen Krankheitslehre. Prag, Tempsky 1819. 3 Bll., 134 S. Pappband d. Zt. € 1400,-

Tischner 76; Wurzbach I, 410; Engelmann, Bibliotheca Medico-Chirurgica 24. – Die erste selbständige Publikation zur Homöopathie, eine recht ausgewogene, aber letztendlich ablehnende Bestandaufnahme der neuen medizinischen Lehre des Samuel Hahnemann, der 1810 erstmals das „Organon der Heilkunst“ (2. Aufl. 1819) veröffentlichte. Bischoff belobigt Hahnemann ob seiner früheren Leistungen, bestätigt auch die Genauigkeit seiner Untersuchungen, wendet sich aber gegen dessen Ergebnisse und Schlussfolgerungen. „Am meisten liegt es ihm schwer auf dem Herzen, daß Hahnemann bei der Lungenentzündung keine Aderlässe macht“ (Tischner). – Ignaz Rudolph Bischoff, Edler von Altenstern (1784–1850), war Professor an der Josephs-Akademie. – Rücken etwas berieben. Titel unten alt gestempelt. Gutes Exemplar!

**(Bouchet, J.)** Von den losen Füchsen dieser weltgantz kurtzweilich zu lesen/ und auch allen menschen nützlich zu wissen, Darinnen alle sündtliche laster der ietزشwebender bösen Welt erkennen werden, alle stende der menschen belangent, Durch seltzame figuren, und gesichte, Mit anzeigung welches die schädliche Füchsch dieser Christenheit seindt für 31 jaren auff niederlendische sprach beschrieben unnd gedruckt; Jetzt aber in gute teutsche sprach tranßferiert. Frankfurt, Herman Gylfferich 1546. Mit 1 kolor. Titelholzschnitt und 12 kolor. Textholzschnitten, 84 unnum. Bll. Prgt. d. Zt. (Remboitage). 19×15 cm. € 6000,-

VD 16 B 6821 (Standorte: Bibliothek Otto Schäfer Schweinfurt und Halle, Marienbibliothek); Goed. I, 387; Röttinger, Frankfurter Buchholzschnitt S. 111 (vermutet einen Kölner Holzschneider); Hayn/Got. VIII, 258; Menke, Bibl. Reinardiana 24, Anm.; Benz. Gülf. 22. – Eine von zwei seltenen deutschen Ausgaben im Jahr der deutschen Erstaussgabe der erstmals 1503 bei Vêrard in Paris veröffentlichten „Les regnars traversant les périlleuses voyes des folles fiances du mode“, die bis weit ins 17. Jahrhundert in zahlreichen Auflagen erschien. Vermutlich handelt es sich um die deutsche Übersetzung von „De loose vossen der werelt“, einer holländischen Übersetzung des französischen Originals. Das Werk wurde von dem französischen Schriftsteller Jean Bouchet aus Poitiers (1476–ca. 1550) verfasst. Die erste von A. Vêrard veröffentlichte und zuerst mit Illustrationen versehene Ausgabe führt einen Sebastian Brandt im Titel an, dessen Namensverwandtschaft mit dem Dichter des Narrenschiffs Sebastian Brant in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass die Füchse mit diesem im Zusammenhang gebracht wurden. „Auf der Rückseite des Titels findet sich ein lateinisches Gedicht von Sebastian Brandt: de vulpe, welches wohl Veranlassung gab, das ganze Werk dem Brandt zuzuschreiben. Über die französ. Ausgaben siehe Brunet I. 1153ff.: Première édition allemande, fort rare, d'une satire sanglante contre les péchés publics du temps et les vices propres à chaque condition. Diese Prosa-Satyre ... ist laut Vorrede 1495 in brabantischer Mundart verfasst und gedruckt“ (Hayn/Got.). – In mittelalterlicher Tradition beklagt Bouchet Heuchelei, Missgunst und andere Laster der Welt mit satirischen Angriffen auf Kleriker, Mönche, Frauen, Repräsentanten des Staates u. a. – Die schönen Holzschnitte, die in dieser Ausgabe zum ersten Mal erscheinen, zeigen den Fuchs und andere Tiere in menschlichen Rollen. In der vorlieg. Ausgabe sind die Illustrationen überlegt dem

Text zugeordnet und darauf bezogen; die französ. Ausgabe benutzte Illustrationen ganz unterschiedlicher Herkunft und war auf das Verhältnis von Bild und Text weniger bedacht. Hans Brosamer (1506?-54) hat zahlr. Arbeiten für Gölfflicher geliefert und obwohl keiner der Holzschnitte monogrammiert oder anders bezeichnet ist, zeigen sie künstlerischen Anspruch sowie einen sparsamen Einsatz der Linie und legen somit Brosamers Urheberchaft nahe. – Im gleichen Jahr wie die vorliegende Ausgabe erschien noch eine andere Ausgabe, mit gleichen Illustrationen (aber anderem Titelholzschnitt), gleichem Druckvermerk und gleicher Blattzahl, jedoch nicht identisch im Druck (vgl. Titel-Seitenumbrüche im VD 16, B 6820). – Titelblatt mit alten Eintragungen, angeschmutzt, Kolorit des Titelholzschnitts recht grob. Titel verso mit alter kleiner Abklebung, etwas Text verdeckend. Blatt L4 mit Restaurierung am Rand, dadurch Wegfall einiger gedruckten Marginalien, 2 weitere Bll. mit kleiner Restaurierung im weißen Rand. Einige wenige handschriftl. Marginalien d. Zt. Tls. fleckig.

**Cardilucius, Johann Hiska.** Königlicher Chymischer und Artzneyischer Palast / Worin über das weltberühmte Buch genant Basilia Chymica: Eine durch alle Capitel des gantzen Wercks vollständige Vermehr- und Erläuterung gestellet/ und diejenige hohe Secreta, als Laudanum Mercuriale, und andere/ welche bisher in allen Exemplarien gedachter Basiliae Crolliano Hartmannianae ausgelassen worden. Nürnberg, Riegel 1684. Mit gest. Frontispiz und einigen Textholzschnitten. 1010 S., 11 Bll. Prgt. d. Zt. € 2000,–  
VD17 23:303530Y; Brüning, Bibliographie der alchemistischen Literatur 2554; Wellcome II, 300; Ferchl 84; Ferguson I, 144 und 187. – Nicht bei Duven und Waller. – Sehr seltene Bearbeitung und Kommentierung von Oswald Crolls „Basilia Chymica“ durch den württembergischen Leibarzt und Nürnberger Alchemisten Cardilucius. – Einband altersfleckig und ohne Schließen. Titel mit zeitgen. Besitzintrag Johann Georg Schreiber von F. Achat. – Insgesamt sehr gutes Exemplar.

**Curio, J.** Conservandae bonae valetudinis praecepta longe saluberrima, regi Angliae quondam à doctoribus Scholae Salernitanae versibus conscripta. Cum luculenta & succinta A. Villanovani exegesi. Frankfurt, C. Egenolffs Erben 1568. Mit ca. 65 Textholzschnitten von H. S. Beham. 8 nn., 280 num., 4 nn. Bll. Lederband um 1700 mit 2 farbigen Rückenchildern und Rückenverg. 15 × 10 cm. € 900,–  
VD 16 R 581; Durling 381; Richter, Egenolffs Erben 258; Pauli, Beham S. 500 (No. 1211–1219). – Dritte Ausgabe bei Egenolffs Erben. Berühmte Sammlung diätetischer Ratschläge und Verhaltensregeln. – Mit dem bekannten amüsanten Holzschnitt, der plastisch und eindringlich vor den Gefahren des übermäßigen Genusses des Bieres warnt. – Etwas berieben. Oben knapp beschnitten. Die ersten und letzten Blätter mit wenigen kl. Tintenflecken bzw. minimalem Tintenfraß. Insgesamt sehr gutes Exemplar! – Siehe Abbildung.

**Elsner, Jacob.** Neueste Beschreibung derer Griechischen Christen in der Türckey. Aus glaubwürdiger Erzählung Herrn Athanasius Dorostamus, Archimandriten des Patriarchen zu Constantinopel. (Und:) Fortsetzung der neuesten Beschreibung der Griechischen Christen in der Türckey, Zusätze und Erläuterungen. Nebst einem Anhang von der Vortreflichkeit des gelobten Landes. 2 Tle. in 1 Bd. Berlin, Kunst (1. Tl.) und Haude und Spener, 1737–1747. Mit gest. Frontispiz und 11 Kupfertafeln. 12 Bll., 380 S., 14 Bl.; 8 Bll., 462 S., 1 Bl. HLdr. d. Zt. mit reicher Rückenverg. € 2000,–

Blackmer 546; Blackmer Sale 96; Hiler 269; Lippher. Oc 27; nicht bei Colas. – „Elsner, a German theologian and principal of the Joachim Gymnasium, Berlin, translated, annotated and edited the work of Athanasius Dorostamus on the Christian sects in Turkey. The plates show the habits of priests, deacons, bishops and patriarchs. A supplement, Fortsetzung der Neuesten Beschreibung, appeared in 1747“ (Blackmer Sale). – Mit dem zweiten Teil sehr selten. – Oberes Rückenende mit kleinen Einrissen. Gebräunt.

**(Fürer von Haimendorff, Christoph).** Christliche Vesta und irrdische Flora Oder verschiedene theils aus fremden Sprachen übersetzte, theils selbst-erfundene geist- und weltliche teutsche Gedichte eines Mitglieds der pegnesischen Blumen-Gesellschaft. (Nürnberg), 1702. Mit 2 gest. Titeln und 3 Kupfertafeln. 4 Bl., 112 S., 4 Bll., 567 S. – Angebunden: (Ders.), Pomona, Oder Aufgesammelte Früchte der Einsamkeit: von verschiedenen Poetischen, Teutschen auch andern Gedanken und Erfindungen. Nürnberg, Rüdiger 1726. Mit doppelblattgr. gest. Frontispiz von Heumann. 16 Bll., 200, 160, 112, 224 S., 1 Bl. Lederband d. Zt. € 2400,–

I.: Erste Ausgabe. – Goed. III, 276, 29, 4; Kroker 206; Jantz 1056; FdF 585; Wolfskehl 112a: „Die klingende Überfülle der früheren Pegnesier ist in Fürer einer gedämpften, würdigen, manchmal etwas trockenen Anmut gewichen, aber er gehört gedanklich wie in den spielenden Formen seiner Poesie noch durchaus zu seinem heimatlichen, dem Nürnberger Dichterkreis.“ – Neben eigenen Gedichten Christoph Fürers (1663–1732), Schwager Harsdörffers, enthält die Sammlung Übersetzungen von Corneilles „Cinna“ sowie der anonymen Opern und Operetten „Camilia Königin der Volsker“, „Die siegende Stärke“ und „Der vergnügte Traum“, außerdem Auszüge aus Ovid, Vergil, Guarini, Tasso und Boileau. – Im Anhang „Quodlibet Oder Zusam(m)en-Fügung vieler Teutschen gleichlautenden Wörter nach dem Alphabet, derer Rechtschreibung insonderheit zu beobachten“. – Die Kupfer zeigen Medaillen. – II. Goed. III, 276, 29; Faber du Faur 586; Jantz 1057. – Erste Ausgabe. „Enthält zunächst ein ‚Scherz-Gespräch zwischen Vesta, Flora und Pomona‘ in Versen, dann die Abteilungen: Heldengedichte, Geistliche und andere Teutsche Reim-Übung, Unterschiedliche Teutsche Epigrammata und andere Gedichte, Unterschiedliche Gedanken und Überlegungen in ungebundener Rede. Manches davon

in lateinischer Sprache“ (Kistner-Seebaß I, 293). Fürer war 1680 von S. von Birken als „Filidor I.“ in den Pegnitzorden aufgenommen worden, den er ab 1709 als 5. Präsident leitete. – Etwas berieben. Sehr gutes und sauberes Exemplar!

**Hartmann, Chr.** *Annales Heremi Dei Parae Matris Monasterii in Helvetia Ordinis S. Benedicti Antiquitate, Religione, Frequentia, Miraculis ...* Freiburg, Archiducali 1612. Mit gest. Titel mit breiter figurativer Bordüre, 1 blattgr. Textkupfer und 43 Wappenkupfern im Text von Lucas Kilian. 3 Bll., 478 (recte 476) S., 31 Bll. Prgt. d. Zt. 31 × 20,5 cm. € 900,-

Lonchamp 1398; Barth 19280; VD 17 12:114044 M; ADB X, 682; Thieme/Becker XIII, 498 und XX, 298. – Seltene erste Ausgabe, erschien in einer Auflage von 1000 Exemplaren. – Die „Annales“ sind der einzig bekannte Druck der „Typographia Archiducali“, eines von 1610–12 existierenden Verlagsunternehmens. – Die erste umfassende Geschichte des Klosters Einsiedeln, auch für die Schweizer Geschichtsschreibung von großer Bedeutung. „Hier finden sich auch zum ersten Male viele Urkunden gedruckt, welche nicht nur für die Geschichte des Klosters, sondern auch einen großen Theil der Schweiz und der Kaisergeschichte von Bedeutung sind“ (ADB). – Das nach Äbten geordnete Werk beginnt mit St. Meinrad und endet um 1600. Den Lebensbeschreibungen der Äbte sind deren Wappen beigefügt, das Titelkupfer zeigt architektonische und figürliche Darstellungen zur Geschichte des Klosters Einsiedeln (u. a. St. Meinrad, St. Benno, St. Wolfgang, die Äbte Eberhard, Thietland, Friedrich, den Hl. Benedikt). Das blattgr. Textkupfer mit einer Innenansicht der Gnadenkapelle. – Mit Exlibris der Bibliotheca Lindesiana, der wohl bedeutendsten Privatbibliothek des 19. Jhdts. – Einband altersfleckig, Rückenenden lädiert, Ecken bestoßen. Innen tls. gebräunt.

**Heydt, Johann Wolfgang.** *Allerneuester Geographisch und Topographischer Schau-Platz von Africa und Ost-Indien, ausführliche und warhafte Vorstellung und Beschreibung, von den wichtigsten, der Holländisch-Ost-Indischen Compagnie in Africa und Asia zugehörigen Ländern, Küsten und Insulen.* Willhermsdorff, Gedruckt bei J. C. Tetschner für den Verfasser/ Nürnberg, Homänische Erben 1744. Mit gest. Titel und 115 (1 kolor.) gest. Tafeln. 10 Bll., 345 S., 2 Bll. Prgt. d. Zt. 33 × 39 cm. € 4500,-

Kat. d. Nederl. Hist. Scheepvaart Mus. 1, 241; Kainbacher S. 196; Landwehr VOC 469. – Heydt wurde 1702 in Amboina geboren, wo sein Vater die Stellung als „Opperhoofd“ der Insel Haroekoe inne hatte; 1734 bis 1741 bereiste Heydt die hier beschriebenen Gebiete. Die Tafeln bringen meist Städte- und Gebäudeansichten aus Indien, Ceylon, Indonesien, Südafrika, Kapstadt, Kapverdische Inseln, Malakka und Japan, ferner Landkarten. – Wie meist ohne Tafel 116, die als S. 346 nur einem Teil der Auflage beigegeben wurde und die im Register daher auch nicht erwähnt ist. – Mit Wappen-Exlibris Liechtensteinianis (Franz

Josef II, Prinz von Liechtenstein). Wie meist fehlt das Frontispiz. Einige Textbl. stärker stockfleckig, die Tafeln praktisch nicht betroffen, nur wenige gebräunt oder mit kleineren Stockflecken im breiten weißen Rand. Einband fleckig.

**Kraftsport – Elise Serafin Luftmann,** Deutschlands erste Athletin. Leitmeritz, C. W. Medau ca. 1840. Lithographierter Einblattdruck, sign. Fr. Kollarz. 24 × 19 cm. € 900,-

Wurzbach XXXIV, 134. – Die Kraftfrau Elise Serafin Luftmann (geb. 1820 in Krakau) gilt als die erste berufsmäßige Athletin Deutschlands. Die Darstellung zeigt sie mit schweren Gewichten wie Hanteln und Kanonenkugeln. Schon als Kind wies sie eine ungewöhnlich starke Muskelbildung auf; mit 13 Jahren schloss sie sich einer Akrobatentruppe an und wanderte zunächst durch Polen. Eines ihrer bekanntesten Kunststücke war das Heben eines Tisches, auf dem ein Mann saß, mit ihren Zähnen und der Kinnlade. Nach einem Auftritt 1844 in Leipzig verliert sich ihre Spur in England. – Etwas fleckig. – Siehe Abbildung.



**Lola Montez – Wir von Gottes Gnaden** König von Bayern etc. etc. finden Uns zu der Erklärung bewogen, daß die Gräfin von Landsfeld das bayerische Indigenat zu besitzen aufgehört hat. München, den 17. März 1848. (München, 1848). Einblattdruck. 43 × 27 cm. € 1400,-

Der offizielle Fahndungsaufruf vom 17. März 1848 nach Gräfin von Landsfeld, besser bekannt als Lola Montez (eigentlich Elizabeth Rosanna Gilbert; 1821–1861), die als Geliebte von Ludwig I. für Unruhen in München sorgte, die letztendlich zur Abdankung des Königs führten. – Mit hs. Vermerk in Bleistift, mit Faltsuren und etw. knittrig.

**Moller, Martin.** *Manuale de praeparatione Ad mortem.* Heylsame und sehr nützliche Betrachtung wie ein Mensch Christlich leben und Seliglich sterben soll. Zell (d. i. Celle), Sebastian Schmuck 1621. 12 Bll., 272 S., 4 Bll. – Angebunden: Gellius, Caspar. *Sterbekunst, das ist: Lehr und Unterricht, wie schwache, krankke und sterbende Leute, aus Gottes Wort zu informieren und trösten seyn.* Alten Stettin, Rhete 1635. Titel mit Holzschnitt-Portrait und verso mit Holzschnitt. 12 Bll., 442 S. Prgt. d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel. 13 × 8 cm. € 900,-

Beide Titel nicht im VD 17; der zweite (Gellius) aber mit einem Nachweis in der UB Greifswald. Das vorgebundene Werk von Martin Moller (auch: Möller) erschien laut VD 17 im 17. Jahrhundert in 5 verschiedenen Ausgaben, die hier vorliegende aus Celle ist für mich nicht nachweisbar. – Gut erhaltener und hübscher Sammelband mit zwei seltenen Ars moriendi des 17. Jahrhunderts!

**Radcliffe, Ann Ward.** Gaston von Blondeville, oder die Hofhaltung Heinrichs des dritten im Ardennerwalde. Aus dem Englischen (von Gottfried Wilhelm Becker). 2 Tle. in 1 Band. Leipzig, Wienbrack 1827. VI, 216 S.; 262 S. Etwas spätere HLwd. € 1200,-

Goed. VI, 413, 31, 5 (zum Übersetzer); Bloch 106. – Nicht häufige deutsche Erstausgabe von Radcliffes letztem Roman „Gaston de Blondeville, or the court of Henry III. keeping festival in Ardenne“, zuerst posthum 1826 in London erschienen. – Ann Radcliffe (1764–1823), eine Pionierin der Gothic novel, schickt bevorzugt unschuldige, aber heldenhafte Mädchen in dunkle und geheimnisvolle Schlösser, die von höchst undurchsichtigen Adligen bewohnt werden. – Altes Leihbibliotheksexemplar mit entsprechenden Stempeln etc. – Kanten stärker bestoßen. Tls. etwas fleckig.

**Türkei – Cyaneae.** Oder Die am Bosphoro Thracico, Ligende hohe Stein-Klippen. Von Welchen zu sehen seyn/ gegen Mittag Das Vor- Meer Propontis Mitternachts aber Das Schwartze-Meer/ Pontus Euxinus, Mit denselben umbligenden Ländern/ wie auch denen beeden Königlichen Insulen Cypern und Candien ... zur Nachricht und Belustigung/ Historisch und in vilen schönen Mappen und Kupffer-Figuren vorgestellt. Augsburg, Enderlin 1687. Mit 1 gefalt. Kupferkarte, 1 gest. Faltpfan und 26 tls. gefalt. oder doppelblattgr. Kupfer tafeln. 1 (von 2) Bl., 74 S, 1 Bl. Rückenbrotschur. 15 x 9 cm. € 2000,-

VD 17 23:279658Z; vgl. Atabey Sale 402; vgl. Blackmer 1303 Anm. u. Zacharakis 987 Anm. (Pontus Euxinus). – Enthält eine Beschreibung Konstantinopels (S. 3–13) sowie verschiedener anderer Städte und Inseln, u. a. Chalcedon, Galata, Gallipolis, Marmara, Moskau, Kaminiek, Kiew, Krim etc.; S. 65–66 u. 69–73 über Zypern bzw. Kreta. Die Taf. mit Ansichten von Famagusta, Candia, Kaminiek u. a., einer Karte des Schwarzen Meeres und Darstellungen von Tieren und Pflanzen. – Es fehlt das Blatt mit dem Verzeichnis der Tafeln. Etwas fleckig, wenige Tafeln etwas ankoloriert. Das Registerblatt zum Schluss stärker angestaubt und mit etwas Verlust an den Ecken.

**(Ulrichs, Karl Heinrich).** Forschungen über das Räthsel der mann männlichen Liebe. Hefte 1–7 (von 12). – Heft 1: „Vindex“. Social-juristische Studien über mann männliche Geschlechtsliebe. Erste Schrift über mann männliche Liebe. Nachweis, I. daß sie ebensowenig Verfolgung verdient, als die Liebe zu den Weibern; II. daß sie schon nach den bestehenden Gesetzen Deutschland's gesetzlich nicht verfolgt werden kann. Von Numa Numantius. Leipzig, Selbstverlag und Matthes in Kommission; Kassel, G. Württemberger (Heft 6); Schleiz, Hübscher (Heft 7), 1864–1868. XII, 28 S. – Heft 2; „Inclusa“, Anthropologische Studien über Mann männliche Geschlechtsliebe, XII,

72 S. – Heft 3: „Vindicta“: Kampf für Freiheit von Verfolgung. Criminalistische Ausführungen und legislatorische Vorschläge. Forderung einer Revision der bestehenden Criminalgesetze. Urnische Tageschronik. XXIV, 28 S. – Heft 4: „Formatrix“. Anthropologische Studien über urnische Liebe. Naturwissenschaftlicher Theil B. Darstellung der geschlechtlichen Natur der Urninge in ihren Einzelheiten. Schlüssel zum Räthsel des Uranismus und der urnischen Varietäten. XVIII, 66 S. – Heft 5: „Ara spei“. Moralphilosophische und socialphilosophische Studien über urnische Liebe. Verhältniß der urnischen Liebe zur Moral, Christenthum und sittlicher Weltordnung, Moralische Berechtigung der urnischen Liebe. Urnisches Liebesbündnis. Urnischer Conflict und seine Lösung, Der Liebe Ausnahmestellung in der sittlichen Weltordnung. Hoffnung. XXIV, 93 S. – Heft 6: „Gladius furens“. Das Naturräthsel der Urningsliebe und der Irrtum als Gesetzgeber; Eine Provokation an den deutschen Juristentag. 52 S. – Heft 7/I: „Memnon“. Die Geschlechtsnatur des mann liebenden Urnings. Eine naturwissenschaftliche Darstellung. Körperlich-seelischer Hermaphroditismus. Anima muliebris virili corpore inclusa. XX, 50 S. – Heft 7/2: „Memnon“ Abtheilung II. XXXVI, SS. (51)–135, 2 Bll. (letztes Blatt wohl hinterer Orig.-Umschlag mit Verlagsanzeigen). Dekorativer roter Lederband d. Zt. mit Rückenverg. und goldgepr. Rückentitel, Vorderdeckel mit goldgepr. Signet, die hintere Decke mit blindgeprägtem Signet. Deckelfiletten. Heft 5 mit mitgebundenen Orig.-Umschlag. € 15 000,-

Herzer 157–163; Richter, Sexualwissenschaft III, 292. – Insgesamt erschien bis 1870 eine Folge von 12 Hefen. Ab 1868 (Heft 6) bekannte sich der bedeutende Philologe und Jurist Ulrichs (1825–1895) auch öffentlich zu seinem Namen und seiner Homosexualität. Seine Schriften gelten zu Recht als Ausgangspunkt der homosexuellen Emanzipationsbewegung. – Ulrichs prägte für den homosexuellen Mann den Begriff „Urning“, die männliche Homosexualität bezeichnete er als „Uranismus“ (der Begriff Homosexualität wurde erst 1869 durch den österreichisch-ungarischen Schriftsteller Karl Maria Kertbeny geprägt). Das hier vorliegende erste Heft der Reihe „Vindex“ (= Verteidiger) ist die erste gedruckte Schrift im deutschsprachigen Raum, die für die Rechte der Homosexuellen eintritt; 1867 trug Ulrichs seine Forderungen auf dem Deutschen Juristentag in München erstmals öffentlich vor (Heft 6), was tumultartige Szenen hervorrief. Auch Friedrich Engels äußerte sich gegenüber Karl Marx äußerst abfällig. – Ulrichs Forderung einer „urnischen Ehe“, auf höchstes Unverständnis seiner Zeitgenossen stoßend, ist in Deutschland am 1. 10. 2017 Realität geworden. – Die Reihenfolge der Bindung der Hefte ist wie folgt: 2, 4, 5, 1, 3, 6, 7/I und 7/2. – Leicht berieben, tls. gering stockfleckig. Ansprechend gebundenes, sehr gutes Exemplar der außergewöhnlich seltenen und wichtigen Folge, mit dem bedeutenden ersten Heft!

Søren Vangsgaard

Fiolstraede 34-36 · 1171 Kopenhagen K, Dänemark

Telefon +45 51 90 45 99

E-Mail: antikvariat@vangsgaards.dk · Internet: www.vangsgaards.dk

General stock · Rare books · Prints



**Gauguin, Paul.** Catalogue de L'Exposition du Groupe Impressioniste et Synthétiste 1889, Faite dans le local de M. Volpini au Champ-de-Mars 1889. [Volpini, Paris] 1889. Landscape 8vo. Striped front wrapper + 16 pages [lacking the back wrapper]. Illustrated with woodcuts, not by the artists themselves, but to give an idea of the artwork. Privately bound in a nice, marbled paper binding with spine title in morocco to the upper board. Name to the original front wrapper [Johan Rohde]. € 13 400,- Extremely scarce exhibition catalogue. The Volpini Exhibition at the Café des Arts was arranged by Gauguin and his friends as a protest against not being invited to the fine Exposition Universelle, arranged by Académie des Beaux-arts. The chance for having the exhibition happened by chance, as new mirrors for the walls of the café had been delayed: Emile Schuffenecker (who also became an exhibitor) knew Volpini (the owner of the café) and offered that he and his friends' paintings could fill the walls until the arrival of the mirrors. The exhibition was an artistic success, but by no means a commercial one, as the press completely ignored it.

Highly interesting association copy: The catalogue has belonged to the Danish painter Johan Rohde [1856-1935] with his name to the front wrapper. He was in Paris in 1889 to follow the new movements in painting and had undoubtedly seen this exhibition as well (and kept the catalogue and even had it privately bound). Back in Denmark he founded Den Frie Ud-

stilling (The Free Exhibition) in protest of the „fine“ official annual exhibition at Charlottenborg – just as Gauguin and Schuffenecker had made the Volpini Exhibition in 1889 and the French „Salon de Refusés“. In 1893 Rohde arranged an important exhibition of Gauguin and Van Gogh in Copenhagen. Also, it seems that he has introduced Gauguin's paintings to his younger Norwegian friend Edvard Munch: Rohde already owned some of Gauguin's work (painted when Gauguin lived in Copenhagen with his Danish wife in the mid-1880's). Speculation has been made about Munch's renowned painting „The Scream“ [1893] was inspired by Gauguin's „Breton Eve“ that was present at the Volpini exhibition. In the catalogue it has been made into a mash-up zinkography with Gauguin's other painting „In the Waves“, but the recognisable position of the lifted arms are rather identical. Munch had most likely seen the catalogue when he visited Johan Rohde in Copenhagen in 1891.

**Gründliche Deduction** Dass dem Hochfürstl. Haus Württemberg Das Reichs-Pannerer Oder Reichs-Fendrich-Ambt Praedicat und Insigne, schon von etlichen Seculis her, rechtmässig zustehe, und daher ohne Kränckung Desselben althergebrachter Praerogativen, keinem andern Chur-oder Fürsten erst neuerlich verliehen werden könne. Lorber, Stuttgart 1693. Folio. (2) + 52 + (2) + (60) pages + 6 full page copperplate engravings and one foldable family tree. Bound untrimmed in a nice, modern pastiche panelled calf binding. Margins with a bit of soiling and foxing here and there. A couple of small initials to the title leaf. Overall, a very nice, tight copy. € 400,-

Very nice book on the House of Württemberg, with great plates of knights in armour.





**Marx, Karl.** Das Kapital I–III. Kritik der politischen Ökonomie. 3 volumes in 4. Verlag von Otto Meissner, Hamburg 1883–1894. 8vo. I: Dritte vermehrte Auflage. Verlag von Otto Meissner, Hamburg (November/December) 1883. XXIII + (1) + 808 pages. Contemporary ink stamp and name on titlepage. Titlepage with slight marginal tears. II: Herausgegeben von Friedrich Engels. Verlag von Otto Meissner, Hamburg 1885. XXVII + (1) + 526 pages. Titlepage darkened and with contemporary ink stamp. Same ink stamp on first text page. Last page browned and with small, closed marginal tear. III, 1: Herausgegeben von Friedrich Engels. Verlag von Otto Meissner, Hamburg 1894. XXVIII + 448 pages. III, 2: Herausgegeben von Friedrich Engels. Verlag von Otto Meissner, Hamburg 1894. IV + 422 pages. A few underlinings. Uniform later full bindings of red morocco with gilt decorations on spines and boards. A bit of staining to the edge of the book block of volume III, 2. In matching slipcase. € 10000,-

Attractive set of the complete version of Marx's pioneering work on political economy. Only the first volume was published before his death in 1883; the first volume of this set is in third revised and enlarged impression, the last to be planned in Marx' lifetime – he died on March 14, 1883. The rest of the volumes are in first impression, edited from Marx's manuscripts and seen through the press by Friedrich Engels, who also signed the foreword for the third impression by volume 1.



**Novum Missale Romanum** ex decreto sacrosancti Concilii tridentini restitutum S. Pii V. pontificis maximi jussu editum, Clementis VIII. et Urbani PP. VIII. auctoritate recognitum: in quo missae novissimae sanctorum tum de praecepto, tum ad libitum, tum ex indulto apostolico usque ad ss. D.n.d. Benedictum XIV. Martin Veith, Augsburg 1745. Folio. (40) + 524 + CIV + (4) + 38 + (4) pages. 9 full page copperplate engravings [by J. A. Zimmermann], a few smaller engravings and numerous woodcut initials. Bound in a splendid full calf binding, boards and spine richly decorated with gold patterns and a papal crown. Clasps [with heart holes] still intact. Small crack in the leather to the lower part of the spine, but not at the edge. P. 231/232 with a restora-



tion [no text loss or loss of image]. Some thumbing to the margins here and there. A minimum of edgewear at the lower edge.

€ 1600,-

Beautiful missale, printed in red and black throughout the book, in a lovely binding.

**Ricoeur, Paul.** Correspondence from Paul Ricoeur to Peter Kemp. 48 original letters from Ricoeur, dating from 1969–2002, sent to the Danish professor Peter Kemp. Most handwritten, but some typed with signature. Enclosed is also the correspondence from Peter Kemp to Ricoeur (copied by Kemp himself), three typed original manuscripts from Ricoeur [with corrections in Ricoeur's own handwriting], several photocopies of manuscripts from Ricoeur [most likely to be read by Kemp before publishing], Kemp's handwritten speech for Ricoeur, when he received his honorary doctorate at the University of Copenhagen in 1979. Finally, there is a small number of letters to and from people associated with Ricoeur and Kemp. € 10000,-

Paul Ricoeur [1913–2005] was one of the giants of French philosophy of the 20th century, most notably for combining phenomenological description with hermeneutics. His influence on philosophy and literary criticism since the 1960's has been enormous.

Peter Kemp [1937–2018], Danish philosopher and professor, introduced Ricoeur's thinking to the Nordic countries in 1970 with the first translations of his works. They became friends, and Kemp's son is named Paul after Ricoeur.

Among Ricoeur's assistants you find French president Emmanuel Macron, who assisted Ricoeur in 1999 with the publishing of „La Mémoire, l'Histoire, l'Oubli“.



Relenbergstr. 20 · 70174 Stuttgart  
Telefon +49 (0)711 29 71 86 · Fax +49 (0)711 229 42 67 · Mobil +49 (0)172 71 77 662  
E-Mail: mail@antiquariat-voerster.de · Internet: www.antiquariat-voerster.de

*Autographen · Musik · Theater · Deutsche Literatur · Erstaussgaben*

**Curtis, William.** The botanical Magazine. Bde. 1–70, gebunden in 49. London, S. Couchman. 1787–1844. Oktav. Mit 4138 handkolor. gestochenen Tafeln. Reich vergoldete Kalbslederbinden der Zeit. € 31 000,–

Außergewöhnlich ist eine so einheitlich gebundene Reihe in diesem Umfang, dieser Vollständigkeit und sehr gutem Zustand. „The oldest scientific periodical of its kind with coloured illustrations in the world. In the beauty of production and high standard of its contribution it can claim a unique place“ (Patrick Syngé, Journal of the Royal Horticultural Society, 1948). – Siehe Abbildung.

## Musik

**Beethoven, Ludwig van.** Cinquième Sinfonie en ut mineur: C Moll. Oeuvre 67. Partition. Prix 3 Thlr. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 4302) [März 1826]. Quart. Titelblatt in Lithographie (geringe Klebespuren), 182 S., ein paar Seiten mit unauffälligen Systemklammern in blauem und rotem Buntstift. Marmorierter Pappband mit vergoldetem Rücken. Sehr sauberes Exemplar. € 9800,–

Sehr schönes Exemplar der sehr seltenen Erstaussgabe der Partitur der „Schicksals-Sinfonie“. Bei Christies wurde am 14. 7. 2023 ein Exemplar mit dem Zuschlag von 6930 GBP versteigert, inklusive Steuern und Aufgeld waren das ca. 12 000 Euro. – Kinsky-Halm S. 160; Hoboken 2, 302.

**Beethoven, Ludwig van.** Sixième Sinfonie Pastorale en fa majeur: F Dur. Oeuvre 68. Partition. Leipsic, Breitkopf & Härtel (PlateN°. 4311) [1826]. Quart. Titelblatt lithographiert, 188 S. Kl. Verlegerstempel. Teils etwas stockfleckig. Halbleinenband mit zeitgenössischem Buntpapier. € 7500,–

Originalausgabe der Partitur der Pastorale. – Einer der ersten Abzüge, noch ohne den Zusatz im Titel „Enregistré aux Archives de l'Union“. Kräftiger Druck. – Kinsky S. 163; Hoboken 2, 304.

**Beethoven, Ludwig van.** Ouverture en Ut [Weihe des Hauses op. 124] à grand orchestre pour 2 Violons, Alto, Violoncelle et Basse ... composée et dédiée à ... Le Prince Nicolas de Galitzin ... Oeuvre 124. [Partitur]. Mayence, chez B. Schott Fils [PlattenNr. 2262] [1825]. Folio. Lithographierter



Titel, 2 S. invitation for subscription, 60 S. Wenige Blatt mit Wasserrand, letzte Seite mit professionell angesetzter Ecke. Schönes, kaum stockfleckiges Exemplar. Pappband im Stil der Zeit. € 1800,–

Seltener Erstdruck der Partitur noch ohne Preisangabe. Es handelt sich hier um die Originalausgabe. Erst bei der späteren Titelaufgabe, ist der Preis mit „Pr 2 f 30. kr.“ auf dem Titelblatt gedruckt zu finden. – Thematisch-bibliographisches Werksverzeichnis, Bd 1, S. 810f.

**Bruckner, Anton (1824–1896).** Eigenh. Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Wien, 26. 9. 1887. Oktav. 1 S. gelocht. Leichte Büroklammerspuren am oberen Blattrand. Mit beiliegendem eigenhändigem Briefumschlag (nur Vorderseite), frankiert und gelocht. € 13 000,–

Bedeutendes Dokument der gespaltenen Bruckner Rezeption: Kritik aus Wien versus Erfolg im Ausland. – Dieser unveröffentlichte Brief mit den Notizen über den Auslandserfolg von Bruckner ist ein bedeutendes Dokument über Diskrepanz seiner kritischen Rezeption zu „Hause“ im Gegensatz zu seinem großen Erfolg im Ausland. Der Brief ist an den Kapellmeister und seinen Freund Jean-Louis Nicodé in Dresden gerichtet, dem er ein Exemplar seiner 4. Symphonie zusagt und sich nach der Aufnahme seiner 7. Sinfonie erkundigt.

„(Die 7. Sinf[onie] in London durch Richter in Boston durch Gericke glänzendste Aufnahme. Seidl wird in New York eine Sinf[onie] u. d. TeDeum bringen).“  
„Nach der Aufführung der 7. Symphonie im März 1886 im Musikvereinsaal treten seine Kritiker zum Generalangriff an. Die Konfliktsituation in den Wiener Musikkreisen hat sich durch Bruckners Auslands-erfolge verschärft“ (H. C. Fischer, Anton Bruckner, Sein Leben, S. 182).

**Locatelli, Pietro.** Solos for a German Flute or Violin with a Through Bass for the Harpsicord or Bass Violin. Opera Seconda. London, Printed for and Sold by I. Walsh (PlattenNr. 603) [1737]. Folio. Titel, 27 S. lose Blatt. Titel etwas angestaubt. Kleine Randläsuren. Unbeschnitten. € 1200,-  
Sehr selten. – Kein Exemplar in deutschen Bibliotheken nachweisbar (lt. RISM). – Erste englische Ausgabe (Nr. 2, 1, 9, 10, 4 und 7) aus den 12 Sonaten für Flöte (op. 2.), die erstmals 1732 in Amsterdam erschienen waren. „Mit den 12 Sonaten für Querflöte und Baß op. 2 leistete Locatelli einen wertvollen Beitrag zur Gattung der Solosonate, die sich immer stärker gegenüber der Triosonate durchsetzte“ (MGG<sup>2</sup> 11, 360). – Schöner kräftiger Abzug. – RISM L 2604; Smith-Humphries (Walsh) 955.

**Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847).** Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Leipzig, 3. April 1847. Quart. 1 Seite. 27,5 × 21,5 cm. Verso mit eigenhändiger Adresse und Poststempel. Kl. Ausschnitt durch Siegel. € 4800,-  
Planung seiner letzten Reise nach England, die er am 12. April 1847 antrat. Auf Einladung der Sacred Harmonic Society dirigierte er vom 16. bis 30. April insgesamt sechs Mal die neue Fassung seines „Elias“. Sein extrem eng getakteter Terminplan ließ auf dem Weg von Leipzig nach England nur ein kurzes Treffen mit seinem Verleger Simrock in Bonn zu, dem er für den 10. April seinen Besuch ankündigte, um ihm die korrigierte Fassung des „Elias“ zu überreichen: „Am 10ten mit dem 2ten oder 3ten Dampfboot (nicht mit dem 1sten) denke ich in Bonn anzukommen, werde aber nur bis zum letzten Bahnzug oder Dampfboot bleiben können ... Den ganzen Rest des Clavier-Auszugs und die Correctur der von Ihnen erhaltenen Chorstimmen des 1sten Th. und Clav. Ausz. der ersten Nummern bringe ich mit.“ Verso finden sich mehrere Vermerke fremder Hand zur Reiseroute von Ostende Richtung London sowie Personen- und Adressangaben. – Elvers, FMB Briefe an deutsche Verleger Nr. 307; FMB, sämtliche Briefe, Bd. 12, Nr. 5717.

**Mozart, Wolfgang Amadeus.** III Sonates pour le Clavecin ou Piano Forte. Oeuvre 6 [KV 330 (C-Dur), 331 (A-Dur), 332 (F-Dur)]. prix 2. f - Xr. Mayence, Schott (PlattenNr. 36) [1785]. Querfolio. 1 Bl., 33 SS. Insgesamt mit einigen altersgerechten Gebrauchsspuren. Breitrandiges unbeschnittenes Exemplar, daher mit Randläsuren. Insgesamt in gutem Zustand. In attraktiver Kartonmappe, mit blauen Lilien dekoriert. € 7500,-

Extrem seltene zweite Ausgabe der 3 Sonaten, die kurz nach der Erstausgabe bei Artaria von 1784 erschienen ist. Für uns im Handel seit 1930 von der ersten Ausgabe nur 4 Exemplare und von dieser zweiten Ausgabe nur 3 Exemplare nachweisbar. Weder erste noch zweite Ausgabe in bookauctionrecords online/ JAP. Bei Haberkamp S. 137 sind nur 6 Exemplare dieser 2. Ausgabe verzeichnet. – Köchel S. 324f.; Slg. Hoboken Bd. 11, 83; RISM M 6781; Müller (Schott S. 94/5).

**Puccini, Giacomo (1858–1924).** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, ohne Ort und Datum. [London 8. 7. 1900]. Oktav 13 × 20 cm. 4 S. Leicht gebräunt, mit partiellem Riss in der Mittelfalte, kleinem Seiteneinriss oben und Knickfalten. € 2900,-  
Außergewöhnlicher und unveröffentlichter inhaltsreicher Brief aus London: Tosca, La Bohème und ein erotisches Abenteuer. Über seine Bedenken zu der anstehenden Aufführung von Tosca und die Probenarbeit im Royal Opera House in London, über eine wunderschöne Aufführung von La Bohème, über seine gesellschaftlichen Kontakte in London, über seine hohen Kosten, dort sein Geld zu verbrennen, über eine Einladung nach New York zur Eröffnung der Wintersaison an der Metropolitan Oper mit La Bohème und mit einem außergewöhnlichen Schluss des Briefes mit seiner Beschreibung zu einem sexuellen Abenteuer oder zumindest zu einer frivolen Phantasie. Der Brief ist an seinen Freund Ferdinando Seveso gerichtet, einen begabten Klarinettenisten und Dirigenten aus Como.

**Puccini, Giacomo (1858–1924).** Eigenhändiges Musikmanuskript mit 3 Skizzen aus der Oper Turandot, 2. Akt u. a. mit der Schlüsselszene „nessun m'avrà“. [Viareggio, April 1923]. Quart. 301 × 290 mm. 1 Seite mit 10 Systemen und 17 mehrfach korrigierten Takten. Kleine Einrisse am rechten Rand. € 18500,-  
Unveröffentlichtes, sehr schönes Musikmanuskript mit drei Kompositionsskizzen, an denen die intensive Arbeit des Komponisten mit vielen Korrekturen gut zu erkennen ist. Die mittlere Skizze befasst sich mit der Schlüsselszene der Prinzessin Turandot mit den Worten: „non come te straniero nessun m'avrà – nessun m'avrà“. Die dritte Skizze beschäftigt sich mit der Textstelle „Pure nel tempo che nessun ricorda“. Die „drei Skizzen von insgesamt 17 Takten für die Arie der Turandot im 2. Akt (Z. 45+1/2, 45+9/11 und 47+1/5), die jedoch später in einer völlig anderen Form realisiert wurden. Diese Skizzen sind wahrscheinlich im April 1923 entstanden“. Schickling: Verzeichnis der Werke, S. 376 Nr. 91.A.II.45.a.

**Rameau, Jean-Philippe.** Zais, Ballet héroïque mis en musique ... et exécuté pour la première fois par l'Académie Royale de Musique, le 29. Février 1748. Paris, L'Auteur/La Veuve Boivin/M. Leclair [1748]. Quer-Folio. Titel, 32, 144 S. Die ersten Blatt im Falz und am Rand etwas wasserrandig. Gedruckt auf kräftigem Papier. Leder der Zeit mit Rückenvergoldung. Leichte Gebrauchsspuren. € 6500,-

Sehr seltene Erstausgabe der Partitur in einem schönen, kräftigen Abzug. RISM weist lediglich ein Exemplar in Deutschland nach. In den letzten 60 Jahren wurde nur ein einziges Exemplar auf internationalen Auktionen versteigert. – „Zais“ war die erste Oper Rameaus, die sich vollständig „la féerie“ widmete, der verzauberten Welt des Mythos aus dem Mittleren Osten mit seinen Geistern und fantastischen Luftwesen. Sie wurde am 29. Februar 1748 an der Pariser Oper erstaufgeführt und für die Ausdruckskraft, Eleganz und Vielfältigkeit ihrer Musik und für die Anmut ihres Balletts sehr gerühmt. Das Werk wurde sehr beliebt, in nur zwei Dekaden mit über 100 Aufführungen. – RISM R/RR 169; BUC II, 872; Hirsch II, 789.

**Reisch, Gregor.** Margarita philosophica cu(m) additionibus nouis: ab auctore suo studiosissima revisione quatuor super additis. (Basel, Michael Furter) 1517. Quart. 292 nn. Blatt. Titel in Rot und Schwarz mit schöner Holzschnitt-Bordüre. Zahlreiche ganz- bzw. halbseitige Holzschnitte. Zahlreiche Notenbeispiele, teils ganzseitig. 2 Faltafeln (zur Musik). Teils gebräunt und wenige Blatt etwas wasserrandig. Pgt. d. Zt mit neumontiertem Buchblock. € 5700,-

Seltene maßgebliche Ausgabe letzter Hand der ältesten gedruckten Enzyklopädie. Nach antiker Tradition in Dialogform (Lehrer-Schüler) geschrieben, behandelt das Werk in der Art einer scholastischen „Summa“ das philosophische Wissen der Zeit aus humanistischer Sicht. Die ungewöhnlich erfolgreiche Schrift, hier in

der maßgeblich vom Verfasser besorgten 4. Ausgabe, erlebte seit dem ersten Erscheinen 1503 zahlreiche Auflagen. In den 12 Büchern werden die „septem artes liberales“, die Naturphilosophie, Physiologie, Psychologie und Ethik in ihren Grundzügen dargelegt und mit schönen Holzschnitten reich illustriert. Das 5. der 12 Bücher ist der Musik gewidmet. In zwei Traktaten wird die „musica speculativa“ und „practica“ behandelt. Die Notenbeispiele sind in Hufnagelschrift notiert. – Ohne die Weltkarte. – Bogenorm: a–d8, e4, f–z8, A–O8. – RISM BVI II, 694; STC 731; Adams R 336; Fairfax Murray 354.

**Wagner, Richard.** Announcement of the World Premiere of Parsifal – Ankündigung der Uraufführung des Parsifal. Newspaper supplement as single leaf print – Einblattdruck. Enclosed: Copy of the „Illustrierte Zeitung No. 2043 26. August 1882“ with the portraits of the singers „Die bayreuther Parsifal-Sänger und Sängerinnen. Nach Photographien gezeichnet von F. Waibler“. Bayreuth, 1882. Large Folio 44 × 29 cm, 1 page with decorative border, small tears at two margins and outer part of folding line. € 2400,-

Außergewöhnliche Wagner-Zimelie. – Extrem selten, da wegen der schlechten Papierqualität wohl nur wenige Exemplare überlebt haben. Aus der Literatur konnte kein weiteres Exemplar nachgewiesen werden. Anlässlich der 2. Bayreuther Festspiele wurde die Uraufführung unter der Leitung von Hermann Levi und weitere Aufführungen angekündigt.

## Literatur

**Heinzen, Karl.** Mehr als Zwanzig Bogen. Darmstadt, C. W. Leske 1845. VI, 360 S. Lesebändchen. Papierbedingt etwas gebräunt. Halblederband der Zeit mit floraler Rückenvergoldung. Oberes Kapital fachmännisch repariert. € 500,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Sammelband von 14 scharfen und ironischen Aufsätzen im Gesamtumfang von „mehr als zwanzig Bogen“, um der Vorzensur zu entgehen. Dennoch landete das Buch in fünf deutschen Ländern, u. a. in Preußen, Sachsen und Weimar-Eisenach, im „Index librorum prohibitorum“, dem „Katalog über die in den Jahren 1844 und 1845 in Deutschland verbotenen Bücher“. – Stammhammer II, 146, 9; Sammlung Friedländer S. 68.

**Hölderlin, Friedrich.** Die Trauerspiele des Sophokles. 2 Teile in 1 Band, Frankfurt, F. Wilmans 1804. 2 Bl., 108, 103 S. Fünf Bl. mit kleinen Ein- bzw. Ausrissen am Rand. Papierbedingt teils etwas gebräunt. Hinterer Vorsatz fehlt. Biographische Notizen von alter Hand im Vorderdeckel. Pappband der Zeit. Ecken und Kanten etwas bestoßen. Rückenschild erneuert. € 8900,-

Sehr schönes und sauberes Exemplar der Erstausgabe. Hölderlins Sophokles-Übersetzung der beiden Dramen „Oedipus der Tyrann“ und „Antigona“ ist neben

dem „Hyperion“ das einzige von ihm selbst in den Druck gegebene Werk. Die Dramen mit den „poetologischen“ Anmerkungen am Schluss lösten bei seinen Zeitgenossen großes Befremden und Unverständnis aus. – Seebass 12; HSW, 5, 457.

**Kleist, Heinrich von.** Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe ein großes historisches Ritterschauspiel. Aufgeführt auf dem Theater an der Wien den 17. 18. und 19. März 1810. Berlin, Realschulbuchhandlung 1810. Groß-Oktav. 198 S., gelegentlich stockfleckig. Vorderer Vorsatz fehlt.

[Angebunden:] Ders.: Der zerbrochne Krug. Ein Lustspiel. Berlin, Realschulbuchhandlung 1811. 1 Bl., 174 S., gelegentlich stockfleckig. Halblederband der Zeit mit ornamentaler Rückenvergoldung. Gebrauchsspuren. € 4500,-

Kleists populärste Stücke in einem Band! – „Das Käthchen“ entstand 1807–08 in Dresden. Kleist erhielt Anregungen für den Stoff aus Bürgers „Graf Walter“, Goethes „Götz“, Wielands „Erzählungen“ und vor allem Schuberts „Ansichten von der Nachtseite der Natur“. Durch die Fülle romantischer und märchenhafter Motive wie auch die Gestaltung der Handlung und des Aufbaus hat das Stück mehr den

„Charakter eines dialogisierten Romans als eines Dramas“ (H. J. Weigand). – Sembdner 8; Kleist-Ausstellung, Bln. 1977, 140; Goedeke VI, 102, 6. Erster vollständiger Druck der seltenen Erstausgabe des berühmten Lustspiels „Der zerbrochne Krug“. – Sembdner 11; Kleist-Ausst. 77; Goedeke VI, 104, 8.

**Luther, Martin.** Deutsche Messe vnd ordnung Gottes diensts/ zu Wittemberg/ fürgenomen. [Nürnberg, Friedrich Peypus] 1526. Quart. 26 Blatt (letztes leer). Die letzten 4 Blatt partiell etwas gebräunt, sonst gutes Exemplar. Schöne Holzschnitt-Titelbordüre von Hans Springinkle und zahlreiche Musiknoten komponiert von Joh. Walther. Sehr schöner marmorierter Kalbslederband zweite Hälfte des 19. Jh im Stil Ende des 17. Jh. € 24000,-

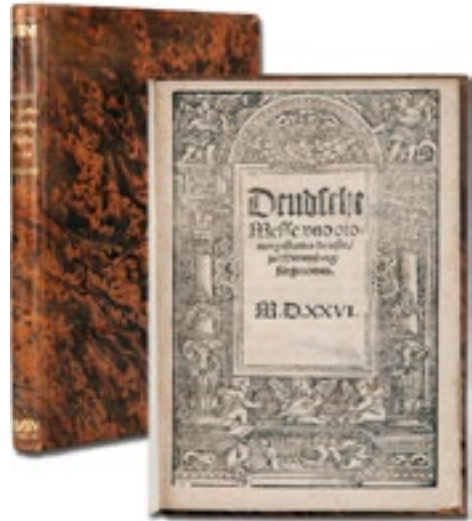
Die Grundlage der protestantischen Liturgie – eine der größten und seltensten Luther-Zimelien. 7. Druck in hervorragendem Zustand! Die 10 verschiedenen Ausgaben aus dem Jahr 1526, die inhaltlich alle miteinander übereinstimmen, gehören zu den allerersten Lutherschriften und sind nur noch außerordentlich schwer aufzufinden. In bookauctionrecords nur ein Exemplar (8. Druck). Für uns nur 5 weitere Exemplare aus dem Jahr der Erstausgabe 1526 im antiquarischen Handel seit 1929 (Wolfheim) nachweisbar. VD16, M-4916; 7. Druck = Druck G. – Benzing 2245; Kratzsch 648. – Siehe Abbildung.

**Nietzsche, Friedrich.** Gratulationsschrift des Pädagogiums zu Basel. Inhalt: Beiträge zur Quellenkunde und Kritik des Laertius Diogenes. Basel, C. Schultze 1870. 2 Bl. (Titel, Widmung), 36 S., 8 S. (Berichterstattung der Lehrer mit Personalnotizen). Die ersten Bl. leicht stockfleckig. Moderner Pappband mit Rückenschild. € 2800,-

Seltener Basler Privatdruck (Druckmanuskript verschollen): Herr Professor Dr. Franz Dorotheus Gerlach zur Feier seiner fünfzigjährigen Lehrtätigkeit am Pädagogium zu Basel in aufrichtiger Theilnahme gewidmet von seinen Amtsgenossen. – Zimmermann 9. – Exemplar aus der Bibliothek des Philosophen und Schriftstellers Hermann Türck (1856–1933), dessen großformatiges Exlibris von Franz Stassen im Vorsatz.

**Schiller, Friedrich.** Wilhelm Tell Schauspiel. Zum Neujahrsgeschenk auf 1805. Tübingen, J. G. Cotta 1804. 2 Bl., 241 S., 1 Bl. (Verlagsanzeige). 3 kolorierte Kupfertafeln von C. Müller nach G. M. Kraus. Wenige Blatt mit kleinem Wasserrand bzw. geringen Stockflecken, sonst sehr gutes Exemplar. Schöner Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung. € 6200,-

Schönes, breitrandiges Exemplar der Erstausgabe in der seltenen Variante auf besserem Papier mit den 3 kolorierten Kupfertafeln. Die Zeichnungen zu den Kupfern stammen von G. M. Kraus, der seit 1778 die Kunstakademie in Weimar leitete. – Früher Abzug, erkenntlich an der Fehlpaginierung S. 711, die erst bei den späteren Abzügen in 171 korrigiert wurde. – Marcuse 253; SNA 10, 470.



**Shakespeare, William.** Theatralische Werke. Aus dem Englischen übersetzt von Herrn [Ch. M.] Wieland. 8 Bde. Zürich, Orell Geßner und Comp. 1762–66. 8 gestochene Titelvignetten und 22 gestochene Vignetten im Text von Salomon Gessner. Einige Blatt gestempelt. Bd. 1 mit kleinem Loch. Teils etwas stockfleckig. Alte handschriftliche Eintragungen in den Vorsätzen. Insgesamt gutes Exemplar auf kräftigem Papier. Halblederbände der Zeit. Kapitale etwas beschädigt. € 4500,-

Eine der großen Seltenheiten der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts: die epochemachende erste deutsche Shakespeare-Übersetzung. Die Wielandsche Arbeit war die erste, die mehrere Stücke des Dichters – verhältnismäßig getreu – ins Deutsche übertrug und Shakespeare in Deutschland in breiten Kreisen bekannt machte. – Druckvariante in Band 1, d. h. das Titelblatt von Band 5 wurde verwendet und lediglich die Bandzahl geändert. – Deutsch 8; Günther/Zeilinger 1475; Leemann van Elck 291–313.

**Uhland, Ludwig (1787–1862).** Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Tübingen, 7. Dec[ember] 1845. Quart. 20,4×16,3 cm. 1 Seite. Doppelbogen. Leichte Knitterspuren. € 750,-

Ungedruckter Brief als Begleitschreiben bei der Übersendung des 2. Teils seiner „Volkslieder“, an Pfarrer Friedrich von Tschudi in Lichtensteig. „... Anliegend erhalten Sie den Schluß meiner Volksliedersammlung, womit es sich viel weiter hinausgezogen hat, als ich bei Uebersendung des ersten Theils annehmen konnte. Sie erwähnten ..., daß der Streitgesang zwischen Winter und Sommer, S. 23 meiner Sammlung, auch in dortigen Thälern vorkomme (wie auch Tobler denselben kennt) sollten Sie mir darüber vielleicht Näheres mittheilen können, so wäre mir dieß erwünscht, da ich in meiner Abhandlung demnächst an diesen Gegenstand kommen werde ...“. – Tschudi beschäftigte sich während seiner Pfarrtätigkeit (1843–47) sehr intensiv mit Schweizer Volksliedern. – Bei Hartmann nicht gedruckt.

Obere Dorotheenstraße 5a · 96049 Bamberg

Telefon +49 (0)951 50 99 32 00

E-Mail: antiquariat.zipprich@freenet.de · Internet: www.antiquariat-zipprich.de

Schöne und rare Bücher aus allen Gebieten



**Flora Deutschlands – Reichenbach, Ludwig.** Deutschlands Flora mit höchst naturgetreuen, charakteristischen Abbildungen aller ihrer Pflanzen-Arten in natürlicher Größe und mit Analysen auf Kupfertafeln, als Beleg für die Flora Germanica Excursoria und zur Aufnahme und Verbreitung der neuesten Entdeckungen innerhalb Deutschlands ... Herausgegeben von Dr. H. G. Ludwig Reichenbach (und seinem Sohn H. Gustav Reichenbach) ..., mit weit über tausend teilkolorierten Kupfertafeln höchster Qualität von H. G. L. Reichenbach, H. G. Reichenbach und C. H. Schnorr. 15 Bände von letztendlich 25, die im Laufe von 76 Jahren erschienen sind. Dresden, bei Friedrich Hofmeister, 1837–1867. Gr.-8°, geglättetes grünes Halbleder der Zeit, goldgeprägte Rückentitel, marmorierte Einbanddeckel. Bis auf einen Band einheitlich gebunden. Einbände gering berieben, leicht gebrauchsspürig. € 7000,-

Nissen I, S. 194ff.; Nissen II, 1604. Stafleu and Cowan, TL 8.885 (nennt 5 verschiedene Ausgaben dieses Werkes: in Latein mit kolorierten Tafeln, in Latein mit unkolorierten Tafeln, in Deutsch mit teilkolorierten Tafeln, in Deutsch mit kolorierten Tafeln und in Deutsch mit unkolorierten Tafeln). – Vorhanden sind: Familie der Nelkengewächse, Theaceen, Lindn, Leine und Johanniskräuter. / Familie der Kätzchenblütler: Birken- und Eichengruppe, dann Nesseln, Osterluzeigewächse, Lorbeeren und Dispaceen, nebst den Baldriangewächsen. / Veratreen und Colchiceen, Similaceen und Liliaceen. / Orchideen (Reichenbach, Gustav – dieser Band von großer Seltenheit!). / Familie der Gräser: Gramineae. / Spitzkeimer, erster Band: Isoeteae, Zosteraceae, Aroideae, Lemnaceae et Potamogetoneae, Alismaceae, Hydrocharideae et Nymphaeaceae. / Familie der Kreuzblütler oder Viermächtigen: Crucifereae s. Tetradynamea cum Resedeis. / Familie der Mohne, Kappern, Veilchen, Cisten und Ranunkeln: Papaveraceae, Caprarideae, Violaceae, Cistineae, Ranunculaceae. / Die

Cynarocephalen und Calendulaceen. / Die Corymbiferen. / Die Gentianaceen, Apocynaceen, Asklepiadeen, Oleaceen, Styracaceen, Ebenaceen, Aquifoliaceen, Primulaceen, Plumbagineen, Bicornes, Caprifoliaceen, Rubiaceen. / Die Labiaten, Verbenaceen, Heliotropen, Vorragineen, Convolvulaceen, sowie die früher unter den Thalamifloren übergangenen Polygalaceen. / Die Solanaceen, Personaten, Orobancheen, Acanthaceen, Globulariceen, Lentibularieen. / Die Umbelliferen. / Die Leguminosae (möglicherweise unvollständig, einige Blatt weiß, enthält Tafeln 1–220). – Die Vorsätze meist am Rand leimschattig, Text oft ein wenig gebräunt, die Tafeln nur sehr vereinzelt etwas (ein Band vermehrt) fleckig. Insgesamt guter Zustand. – Siehe Abbildung.

### Rosenkreuzer

(**Andreae, Johann Valentin**). *Menippus sive dialogorum satyricorum centuria inanimatum nostratum speculum*. „*Helicone juxta Parnassum*“, (= Straßburg, Zetzner, 1617). 284 SS., 2 w. Bll. Kl.-8°, Pergamentband der Zeit, handschriftlicher Rückentitel. Einband angegraut. € 2700,–  
Dünnhaupt 16.I.1. Wolfstieg 42304. Gardner I, 36. VD 17, 23:286690E. – Erste Ausgabe der Sammlung kritisch-satirischer Dialoge gegen die Gelehrten und Universitäten sowie gegen falsche Auslegungen der rosenkreuzerischen Bestrebungen. „Der Menippus ist ohne Zweifel das gewagteste Stück Andreaes und auch das Buch, das ihm am meisten Hass und Neid eintrug. Das Buch wurde in Tübingen beschlagnahmt“ (Gilly 56). Johann Valentin Andreae (17. 8. 1586 in Herrenberg – 27. 6. 1654 in Stuttgart), Theologe, Schriftsteller und Mathematiker mit großem Einfluss auf den Protestantismus im Herzogtum Württemberg. Er gilt als einer der Urheber des Rosenkreuzer-Mythos und wahrscheinlicher Verfasser der Legende von Christian Rosenkreuz. – Teils knapp beschnitten (besonders im Kopfsteg), Titel mit ergänztem Ausriss am Unterrand (min. Textverlust). Vorderer Vorsatz und die beiden weißen Bll. am Ende mit Eintragungen von alter Hand. Aus der Sammlung Dr. J. W. M. Baumann mit dessen schönem Exlibris.



### Religionskritik

**Lessing, Gotthold Ephraim**. Zur Geschichte und Litteratur. Aus den Schätzen der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Sechs Teile (Beyträge) in zwei Bänden. Die ersten vier „Beyträge“ oder Teile erschienen noch zu Lessings Lebzeiten. Beitrag 5 herausgegeben von Lessing und J. J. Eschenburg, Beitrag 6 hrsg. v. Christian Leiste. Braunschweig, Verlag der Fürstl. Waysenhaus-Buchhandlung, 1773–1781. 9, 258 SS., Zwischentitel, SS. (259)–515 (1), 2 gefaltete Tabellen; 2 Bll., 259 (1) SS; Zwischentitel, SS. (261)–543 (1); VIII, 261 SS.; 24 SS., SS. (289)–560. (Alle Zwischentitel vorhanden, tils. in der Pagination enthalten). Gr.-8, Halbpergament der Zeit, handschriftliche Rückentitel, Deckelbezug Marmorpapier d. Zt. Einbanddeckel, sowie Kanten und Ecken berieben und bestoßen, die Rücken vergraut. Vorderes Gelenk von Band 2 restauriert. € 1200,–

Muncker 439. Goed. IV/1, 432, 125. Kirchner 4470. VD18:11086149. Selten. – Vollständige Erstausgabe des Sammelwerkes, das die Teile 3 und 4 enthält, die zum Fragmentenstreit führten. Lessing hatte sie unter der Angabe, die handschriftlichen Fragmente „Papiere eines Ungenannten“ und „Von Duldung der Deisten“ in der herzoglichen Bibliothek aufgefunden zu haben, veröffentlicht. Sie stammten jedoch aus dem Nachlass des Hamburger Orientalisten und frühen Aufklärers Hermann Samuel Reimarus (1694–1768), dessen Autorschaft Lessing niemals preisgab. Ihre Veröffentlichung löste die wohl erregteste theologische Kontroverse im Deutschland des 18. Jahrhunderts aus. – Innen überwiegend recht sauber.

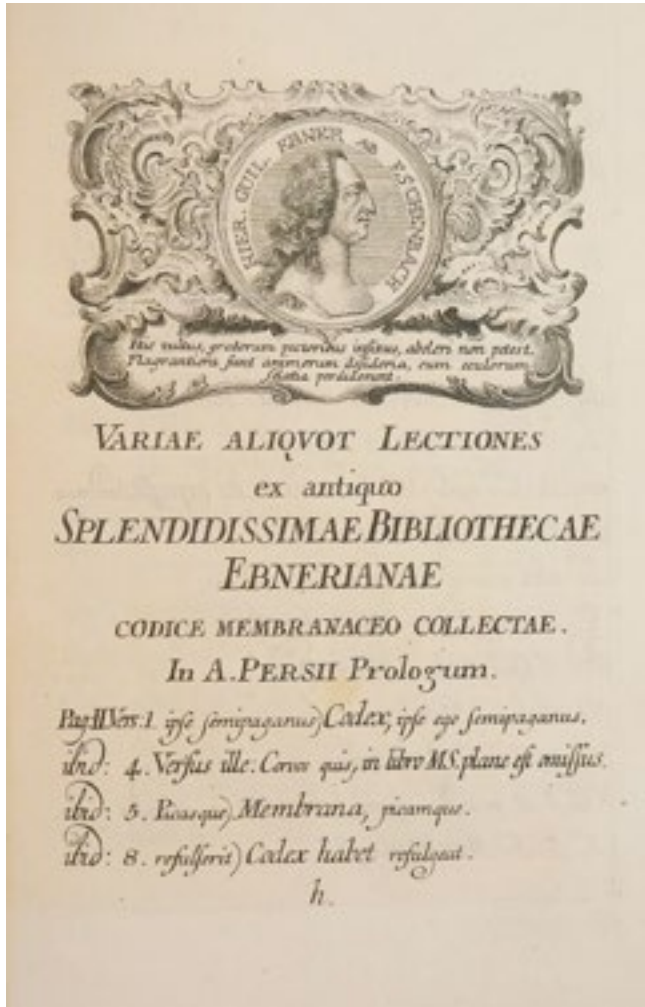
### Algenherbarium

**Meeresalgen – (Fridvalsky, Emmerich; pseud. Emerich Ujhely)**. Meeresalgen. Herbarium mit über 500 getrockneten und beschrifteten Meeresalgen. 2 Alben zu je ca. 74 Bll. mit aufmontierten originalen Präparaten (erstes Album mit 292, zweites mit 236 Pflanzen). 30×24 cm. Halblederalbum der Zeit (teils bekratzt, fleckig und stärker beschabt). Dalmatien und Venedig, 1850–1860. € 9000,–



Umfassende Sammlung getrockneter Meeresalgen vornehmlich des Mittelmeeres, zusammengestellt wohl von Emerich Ujhely (d. i. Emmerich Fridvalsky, 1799–1862), der sich nach seinem ungarischen Geburtsort Sátoraljajhely benannte. Fridvalsky war tätig als Naturforscher und Arzt im Habsburgerreich, bereiste Ungarn, die Türkei, Kleinasien, Malta, Sizilien und Italien, betreute den Posten eines Marinepfarrers in Venedig, seit 1838 war er ordentl. Mitglied der Ungarischen Akademie (siehe BLKÖ IV [1858], S. 355). Auf einer der Sammlung beiliegenden Fische in schwarzer Tinte ist vermerkt: „Ein Herbarium mit 510 Meeresalgen mit 61 präparierten Meerestieren. Gesammelt von Canonicus Emerich Ujhely k. k. Marinecaplan in Pola. Er starb 1862. Er hat zwei herrliche Algensammlungen hinterlassen. Von welchen eine die Akademie der Wissenschaften in Budapest, die andere die Stadt Venedig besitzt.“ Es handelt sich hier wohl um eine Vorstufe der o. g. Sammlungen oder um eine etwas spä-

tere Zusammenstellung aus dem Material des Emerich Ujhely (meist ist unter den Präparaten hs. angegeben „Herbarium Ujhely“ oder „H. Ujhely“. Die Präparate sind getrocknet, gepresst, mit Gummiarabikum und Gelatine fixiert sowie sorgfältig auf Pappen montiert, diese oft handschriftlich bezeichnet und mit blauen Gouacherahmen versehen und dann auf die Seiten des Albums aufmontiert. So geben die beiden Bände einen umfassenden Eindruck der enormen Vielfalt des Algenvorkommens mediterraner, aber auch anderer Meeresgebiete. Teils sind die Orte, Regionen und Meere als Fundorte genannt, die Bestimmung erfolgte nach der durch Carl von Linné eingeführten Klassifizierung. Die Trägertafeln messen zwischen 3 × 5 cm und 25 × 18 cm. – Einige Tafeln sind von Ujhely gestempelt und datiert „Ex Herbario Ujhely 1856“. – Wenige Gebrauchsspuren, kaum Aus- oder Abbrüche der Präparate, insgesamt in bemerkenswert guter Erhaltung. – Siehe Abbildung.





## Bücherzensur

(Pappus, Johann, Hrsg.) Index expurgatorius librorum qui hoc saeculo prodierunt vel doctrinae non sane erroribus inspersis, vel inutilis & offensivae maledicentiae fellibus permixtis, iuxta sacri Concilii Tridentini decretum: Philippi II. Regis Catholici iussu et auctoritate, atq. Albani Ducis consilio ac ministerio in Belgia concinnatus; anno MDLXXI. Accessit huic editioni collatio censurae in glossas iuris Canonici, iussu Pij V ... anno 1572 editae, cum iisdem glossis Gregorii XIII. mandato, anno 1580 recognitis & approbatis rationem et usum collationis ... J. Pappi. (Straßburg), Zetzner 1599. 38 n.n. Bll., 363 SS. 12°, flexibler Pergamentband unter Verwendung einer alten Handschrift. Einband mit Beschädigungen am Rücken. Altes Bibliotheks-Laufschildchen. € 1400,- STC 868. Adams I 106. Reusch S. 1f. Vgl. Wetzer/W. VI, 651f. VD16 K 185. – Seltener Straßburger „Index librorum expurgatorum“. In Abweichung zu den „Indices librorum prohibitorum“ beschränkte sich die Kirche hier auf die Zensur von an sich als nützlich angesehenen Büchern. Die zu tilgenden Stellen werden den Zensoren hier sehr genau mitgeteilt. Die Vorreden der früheren Hrsg. Benedictus Arias Montanus und Franciscus Junius sind zu Beginn mit abgedruckt. – Etwas fleckig, alter handschriftl. Besitzvermerk und Bibliotheksstempel auf dem Titel.

## Ganz in Kupfer gestochen

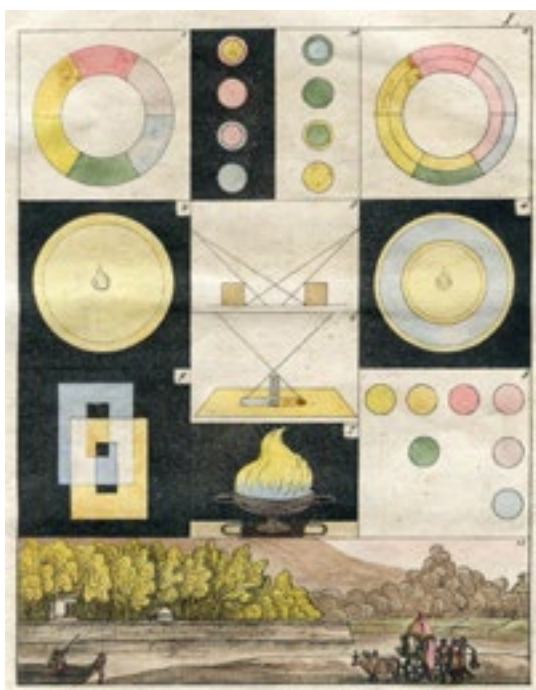
Persius Flaccus, Aulus. Satyras sex ad fidem optimarum editionum una cum variis lectionibus Codicis Ebneriani edidit Georgius Friedericus Sebaldis tabulisque aeneis incidit Ioannes Mich. Schmidius. Nürnberg, B. Schmid haeredum, 1765. 8 Bll., 64 SS., durchgehend in Kupferstich von J. M. Schmid, mit Titelvignette, einer Wappenvignette und 22 Kopf- und Schlussvignetten. 4°, Leder der Zeit, Rotschnitt. Leicht berieben, Ecken und Rücken etwas bestoßen, Vorderdeckel mit kleinem Wurmang unten. € 800,- VD18 10559108. Schweiger II, 712. Lanckoronska-Oehler I, 55 (irrig 1766): „Seltener Nürnberger Band, der bereits frühklassizistische Motive neben solchen des Rokoko verarbeitet; entstand in direkter Nachahmung des Pineschen Horaz.“ – Erste Ausgabe dieser vollständig in Kupferstich gedruckten Edition. Den Text gravierte der Sohn des Balthasar Schmid, Johann Michael (1741–1793). Das Manuskript, das die Vorlage dieser Ausgabe war, stammt aus der damals unter Gelehrten weitberühmten, reichhaltigen Bibliothek des Hieronymus Wilhelm Ebner von Eschenbach, der in einer der Vignetten im Profil dargestellt ist. – Vorsätze leimschattig, stellenweise gering fleckig, fliegender Vorsatz alt mit Bleistift beschrieben und mit Besitzvermerk aus dem 20. Jh. – Siehe Abbildung.



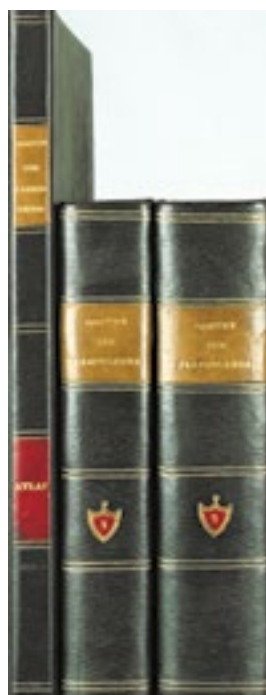
# Tafelteil



Schedel. Das Buch der Chroniken und Geschichten. Nürnberg 1493. Stadtansicht von Köln



Goethe. Farbenlehre. Tübingen 1810.  
Farbtafel 1



Goethe. Farbenlehre.  
Tübingen 1810.  
Spätere Halbmaroquinbände

# Anzeigen



#sammlerpreis #antiquariatsmesse2025 #bibliophil #buchliebe  
#antiquariat #....

## Ausschreibung zum Preis für Junge Sammlerinnen & Sammler 2025



Der Verband Deutscher Antiquare, Organisator der Antiquariatsmesse Stuttgart, ist wieder auf der Suche nach jungen Menschen, die Bücher, Graphiken, Autographen und sonstige Arbeiten auf Papier sammeln und lobt hierfür einen Preis für die originellste oder überzeugendste, ihr Thema am besten darstellende Sammlung aus.

### PREIS

Ein Preisgeld in Höhe von € 1000,-  
Präsentation der Sammlung auf der Antiquariatsmesse Stuttgart 2025  
Ein Jahr kostenfreies Abo der Zeitschrift »Aus dem Antiquariat«



**EINSENDESCHLUSS**  
ist der 6. Dezember 2024

### BEWERBUNG

Sie sind höchstens 35 Jahre alt.  
Sie sammeln zum Beispiel zu einem bestimmten Thema, einer Provenienz, Künstler oder Autoren, aber es können auch Einbände, Handschriften, Plakate, Ephemera und anderes sein.  
Sie schicken uns eine Liste mit einer Beschreibung von mindestens 20 Objekten Ihrer Sammlung.  
Sie beschreiben in einem kurzen Text Ihre Sammlung, bitte mit einigen Fotos, und die Gründe, weshalb bzw. wie Sie angefangen haben zu sammeln.



Alle Informationen unter  
[www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)



 @VerbandDeutscherAntiquare  @antiquare\_de  
 VDA\_Antiquare

Ein Projekt der Antiquariatsmesse Stuttgart und des  
Verbandes Deutscher Antiquare



# MITGLIEDERVERZEICHNIS 2023/2024



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.  
**HANDBUCH 2023 / 2024**  
60 Jahre Antiquariatsmesse Stuttgart

## Bestellungen:

Verband Deutscher Antiquare e.V.

Seeblick 1 • 56459 Elbingen

T +49 (0)6435 909147

F +49 (0)6435 909148

buch@antiquare.de

www.antiquare.de



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.

# HANDBUCH

# 2 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!



Ein Angebot des Verbandes Deutscher  
Antiquare e.V. und der führenden Buch-  
und Kunstauktionshäuser

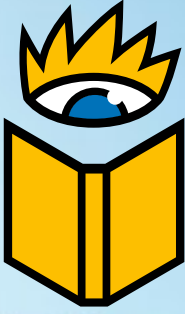
**Unentbehrlich für Antiquare!  
Jetzt kostenlos testen!  
E-Mail an [buch@antiquare.de](mailto:buch@antiquare.de)**

Verband Deutscher Antiquare e.V.  
Seeblick 1 · 56459 Elbingen  
T +49 (0)6435 909147  
F +49 (0)6435 909148  
[buch@antiquare.de](mailto:buch@antiquare.de)  
[www.auktionspreise-online.de](http://www.auktionspreise-online.de)



**AUKTIONSPREISE**

**ONLINE**



# 30. Leipziger *Antiquariatsmesse* *21.-24. März 2024*

Verkaufsausstellung für Bücher,  
Grafiken, Fotografien  
und Autografen



in Kooperation mit der

**Leipziger  
Buchmesse**

Informationen beim Veranstalter: **abooks.de**

Marianne Fleischer-Bartsch & Stefan Lenzen GbR • Tel. 02192-9361812 • mail@abooks.de • www.abooks.de





Bücher · Autographen  
Graphik

# 38. Antiquaria

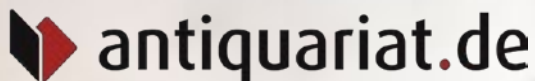
**Goldene 20er Jahre?**

Antiquariatsmesse Ludwigsburg  
Musikhalle



**25.-27. Januar 2024**

[www.antiquaria-ludwigsburg.de](http://www.antiquaria-ludwigsburg.de)



Bücher von ihrer besten Seite

## Selbstbestimmt und unabhängig

---

*Das erste  
genossenschaftliche Antiquariats-Portal  
im deutschsprachigen Raum*

---

Kenntnisreiche Antiquare  
mit langjähriger Erfahrung

Sachgerechte Artikel- und  
Zustandsbeschreibungen

Professioneller Kundenservice  
bei Verkauf oder Ankauf

[www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)



**Bücher**  
**Graphiken**  
**Noten**  
**Landkarten**  
**Autographen**

# FIRSTS

LONDON'S RARE BOOK FAIR

Saatchi Gallery  
16–19 May 2024

---

**THURSDAY 16 MAY**

(PREVIEW) 5–9pm

£60 Thursday

**FRIDAY 17 MAY**

11am–8pm

£10 Friday

**SATURDAY 18 MAY**

11am–6pm

£5 Saturday

**SUNDAY 19 MAY**

11am–5pm

**FREE ADMISSION**

---



**firstslondon.com**

**SAATCHI GALLERY**

Duke of York Square, King's Road, London SW3 4RY

---

Follow us @firstslondon | #FirstsLondon



**FTWeekend**

Die Antiquariatsmesse Stuttgart gehört zum  
Verbund der internationalen Messen der International  
League of Antiquarian Booksellers (ILAB)

**ILAB-MESSEKALENDER INTERNATIONAL 2024**

**ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART**

Verband Deutscher Antiquare (VDA)  
26. - 28. Januar 2024

---

**56<sup>TH</sup> CALIFORNIA INTERNATIONAL  
ANTIQUARIAN BOOK FAIR**

Antiquarian Booksellers'  
Association of America (ABAA)  
9. - 11. Februar 2024

---

**LIBRAI ANTIQUARI A VENEZIA**  
Associazione Librai Antiquari d'Italia (ALAI)  
23. - 25. Februar 2024

---

**BOKMÄSSA STOCKHOLM**  
Svenska Antikvariatföreningen (SVAF)  
9. & 10. März 2024

---

**TOKYO INTERNATIONAL  
ANTIQUARIAN BOOK FAIR**  
Antiquarian Booksellers'  
Association of Japan (ABAJ)  
15. - 17. März 2024

---

**63<sup>RD</sup> NEW YORK INTERNATIONAL  
ANTIQUARIAN BOOK FAIR**  
Antiquarian Booksellers' Association  
of America (ABAA)  
4. - 7. April 2024

---

**FIRSTS LONDON**  
Antiquarian Booksellers' Association (ABA)  
16. - 19. Mai 2024

---

**PARIS SALON DU LIVRE RARE  
& DES ARTS GRAPHIQUES**  
Syndicat National de la Librairie  
Ancienne et Moderne (SLAM)  
14. - 16. Juni 2024

---

**MELBOURNE RARE BOOK FAIR**  
The Australian and New Zealand Association  
of Antiquarian Booksellers (ANZAAB)  
25. - 27. Juli 2024

---

**45<sup>TH</sup> ILAB CONGRESS**  
14. - 17. Oktober 2024 &  
**AMSTERDAM INTERNATIONAL  
ANTIQUARIAN BOOK FAIR**  
18. & 19. Oktober 2024  
Nederlandse Vereeniging van  
Antiquaren (NVvA)

---

**CHELSEA RARE BOOK FAIR**  
Antiquarian Booksellers'  
Association (ABA)  
1. & 2. November 2024

---

**BOSTON INTERNATIONAL  
ANTIQUARIAN BOOK FAIR**  
Antiquarian Booksellers'  
Association of America (ABAA)  
8. - 10. November 2024

---

**FIRSTS HONG KONG**  
Antiquarian Booksellers' Association (ABA)  
5. - 8. Dezember 2024

---

Alle Messedaten sind zum Zeitpunkt der  
Drucklegung korrekt, der Messekalender  
wird auf der ILAB-Website  
regelmäßig aktualisiert.



[www.ilab.org](http://www.ilab.org)

# Kunst Invest Zukunft

Wir zeigen Faszinationen aus Gotik, Renaissance & Barock



Thomas von Aquin  
Summa theologiae  
Peter Schöffer, Mainz, 1467

## /ARTFINDING Antiquaria & Antiques

Wir präsentieren Ihnen ab dem 01. Januar 2024 in unserem Katalog unter [www.artfinding.de](http://www.artfinding.de) eine exklusive Auswahl von 66 frühen Inkunabeln aus bedeutenden Druckwerkstätten Europas.

Unter „Kollektionen“ stellen wir Ihnen im Februar eine einmalige Sammlung von 80 Chorbüchern zwischen 1150 & 1750 vor. Eine unikale Sammlung, für die wir geeignete Ausstellungspartner suchen.

Unser erster Blog im März beschäftigt sich mit unserer Aufdeckung eines internationalen Fälscherskandals, über den wir exklusiv berichten werden.

Über Ihren Besuch freuen wir uns, ob Online oder bei uns und senden Ihnen fortan gern unseren Newsletter.

HANDEL • VERMITTLUNG • BERATUNG • SAMMLUNGSaufbau

Inkunabeln • Handschriften • Alte Drucke • Historische Kartografie • Dekorative Grafik  
Gemälde & Skulpturen • Schatullen & Truhen • Bronze & Eisen • Barockes Silber & Glas



ARTFINDING Katrin Hofmann & Tilo Hofmann GbR  
Springgasse 12 • 04860 Weidenhain • Germany  
Telefon +49 (0)3421 717117 • Mobil +49 (0)177 2845454  
E-Mail: [th@artfinding.de](mailto:th@artfinding.de) • Webseite: [www.artfinding.de](http://www.artfinding.de)



# BASSENGE



„Melchisedek“. Handschriftenfragment. ca. 14. Jh. Ergebnis 23.220 €

---

**Buchauktion 16. – 18. April 2024**  
**Jetzt einliefern!**

---

BASSENGE AUKTIONEN · ERDENER STR. 5A · 14193 BERLIN  
Telefon: +49 30-893 80 29-0 · E-Mail: [info@bassenge.com](mailto:info@bassenge.com) · [www.bassenge.com](http://www.bassenge.com)

AUSSTELLUNG

# Elsass unterm Hakenkreuz

8. Februar – 4. Mai 2024



**WÜRTEMBERGISCHE  
LANDESBIBLIOTHEK**

Wissen teilen

**bnu**  
strasbourg

Konrad-Adenauer-Straße 10 · 70173 Stuttgart · [www.wlb-stuttgart.de](http://www.wlb-stuttgart.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–22 Uhr, Sa 10–20 Uhr · So/Feiertage geschlossen



# Venator & Hanstein

*Buch- und Graphikauktionen*

## FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2024

**15. MÄRZ** BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

**16. MÄRZ** MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

Einlieferungen sind bis Mitte Januar willkommen



Der heiligen leben neüw getruckt. Straßburg 1513.

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26  
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de



# Venator & Hanstein

*Buch- und Graphikauktionen*

## FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2024

**15. MÄRZ** BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

**16. MÄRZ** MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

**Einlieferungen sind bis Mitte Januar willkommen**



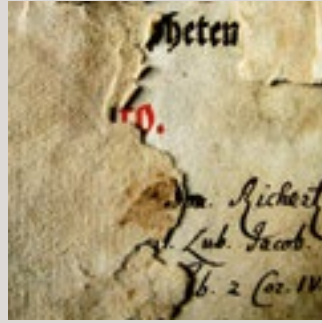
René Char. Lettera amorosa. Illustr. von G. Braque. Genf 1963. Ex. 180/220.

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26  
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de

Wissen

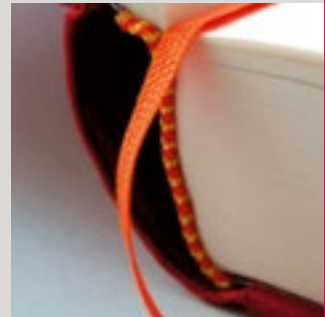
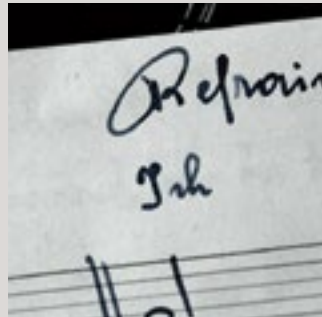


## Antiquare mit Leidenschaft



Kompetenz

Erfahrung



## Gemeinsam individuell bleiben

- Mitbesitz der Datenbank [www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)
- Unterstützung eigener Homepages
- transparentes Internetmarketing
- vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung

Luxemburger Str. 31  
13353 Berlin  
Tel.: 030 - 46 60 49 08  
E-Mail: [service@giaq.de](mailto:service@giaq.de)  
[www.giaq.de](http://www.giaq.de)

**GIAQ**  
Genossenschaft der Internet-Antiquare eG



**Sonderkatalog**  
Mit über 50 ausgewählten seltenen Titeln zur  
Geographie aller Kontinente

Katalog nur auf Anfrage. Die Titel  
werden NICHT online angeboten !

**Antiquariat Karajaha, Berlin**  
Motzstr. 25, D-10777 Berlin

FOON + 49 30 211 54 56

MAIL: [oldbooks@karajaha.com](mailto:oldbooks@karajaha.com)

---

## Verfasser- und Künstlerregister

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten und die Tafelnummern

### A

ABC-Bücher 83  
Aesop 100  
Albers, Josef 130  
Allard, Carel 90  
Allgemeines Gesangbuch 123  
Almanach de Paris 80  
Altenberg, Peter 140  
Amaryllis 88  
Andreae, Johann Valentin 173  
Andersen, Hans Christian 42  
Andrews, H. C. 54  
Anne Catherine of Antrim  
150  
Announcement to the  
Shepherds 145  
Apian, Peter 94  
Apuleius, Lucius 140  
Arnim, Ludwig Achim v. 154  
Arp, Hans 85, 130  
Artemidorus, Daldianus 159  
Aubriet, Claude 37  
Augustinus 46

### B

Baargeld, Johannes Theodor  
85  
Ball, Hugo 130  
Barlow, Francis 100

Barnikel, C. 93  
Bassermann-Jordan,  
Friedrich v. 112  
Baudelaire, Charles 112  
Baumann, Ernst 115  
Baumeister, J. S. 108  
Bayle, Pierre 104  
Bayros, Franz v. 90, 132  
Beckmann, Max 126  
Beethoven, Ludwig van 168  
Behmer, Marcus 140  
Belleforest, F. de 143  
Bellori, Giovanni Pietro 100  
Benzenberg, Johann Friedrich  
162  
Berger, C. H. v. 12  
Besler, Basilius 107  
Biblia neerlandica 124  
Bibra, Ernst v. 54  
Bierbaum, Otto Julius 90, 132  
Bill, Max 85  
Binnie, Paul 77  
Bion, N. 12  
Bischoff, Ignaz Rudolph 162  
Bleuler, J. H. 110  
Blumen-Album 48  
Boethius, A. M. T. S. 15  
Bohn, Gottfried Christian 50

Boileau Despréaux, Nicolas  
35  
Boislandry, Louis Legrand  
de 52  
Bonne, Charles-Rigobert 18  
Bonpland, A. 12  
Bortnyik-Sándor 82  
Bosch, Jacob 28  
Bosshart, Jakob 132  
Bouchet, Jean 162  
Bracque, Georges 140  
Brander, Georg Friedrich 64  
Braun, Isabella 63  
Breitkopf, Johann Gottlob  
Immanuel 154  
Brentano, Clemens 28, 140  
Brillat-Savarin, Jean Anthelme  
36  
Bronn, Heinrich Georg 32  
Brooke, James 30  
Bruckner, Anton 168  
Buch der Welt, Das 28  
Buddeus, Johann Franz 104  
Buddha 140  
Bülau, Theodor 64  
Buffon, G.-L. L. de 146  
Busbecq, Ogier Ghislain de  
89

**C**

Cabaret Voltaire 130  
 Canetti, Elias 84  
 Canticum canticorum 136  
 Cardilucius, Johann Hiska 163  
 Carret, Philip L. 53  
 Casanova, Giacomo 132  
 Celan, Paul 48, 68, 84  
 Chagall, Marc 147  
 Chamisso, Adelbert v. 161  
 Charushin, Nikolai Apollonovich 74  
 Chomel, Noel 50  
 Christ-Katholisch Gebet-Büchlein 136  
 Cicero, Marcus Tullius 12  
 Clausen, J. 64  
 Columella, Lucius 158  
 Compendieuses Haus-haltungs-Lexicon 159  
 Comte, Michel 75  
 Corvinus, Johann August 31  
 Courtalon, Jean Baptiste 146  
 Creeley, Robert 126  
 Curio, J. 163  
 Curtis, William 78, 168  
 Cyanaea 165  
 Czerny, Ludwig 31

**D**

Dannemann, Karl 141  
 Dante Alighieri 79  
 Dapper, Olfert 14  
 Darjes, Joachim Georg 51  
 Darwin, Charles 42  
 Dehmel, Richard 126, 140  
 Deisenroth, Liselotte 82  
 Delaunay, Sonia 85  
 Delbrück, Adelbert 53  
 Description de la Ville de Brunswic 63  
 Dibdin, Thomas Frognall 147  
 Diesel, Matthias 29  
 Dietrich, A. 55  
 Dietzsch, Barbara Regina 107  
 Dodoens, Rembert 94  
 Domela, César 85  
 Doré, Gustav 97  
 Dorfner, Otto 114

Drury, D. 55  
 Dürer, Albrecht 71, 106  
 Duhamel du Monceau, Henri Louis 104  
 DuMoulin, Charles 94  
 Dunant, Jean Henry 137  
 Dýherrn, Ernst Siegmund v. 64

**E**

Eckert, Heinrich 71  
 Edwards, G. 55  
 Eggleston, William 74  
 Eichelberg, J. F. U. 78  
 Eichendorff, Joseph v. 120  
 Eichler, Gottfried 47  
 Eiselen, Ernst Wilhelm Bernhard 38  
 Eisen, Keisai 135  
 Elsner, Jacob 163  
 Enders, E. A. 115, 131  
 Enders, Ludwig 132  
 Infantines 79  
 Epictetus 12  
 Epistolae Graecae 118  
 Ernst, Max 85  
 Eschen, Fritz 68  
 Eyb, Albrecht von 99

**F**

Falkenstein, Julius August Ferdinand 58  
 Fatwá 144  
 Faust, Bernhard Christoph 14  
 Feininger, Lyonel 84  
 Feller, Friedrich Ernst 52  
 Fellows, Charles 59  
 Fessler, Ignatz Aurelius 29  
 Fibel 16  
 Fineus, Orontius 15  
 Flagge, Ernest 148  
 Foresi, Bastiano 86  
 Forster, Johann 47  
 Francesco di Assisi 25  
 Francisci, Erasmus 108  
 Franck, Sebastian 14  
 Frank, Leonhard 132  
 Freyer, C. F. 56  
 Freyhold, Konrad Ferdinand Edmund v. 41

Fridvalsky, Emmerich 173  
 Friedländer, S. 69  
 Friedrich I. von Brandenburg 98  
 Friedrich I. von Preußen 71  
 Friedrich II., Kaiser 147  
 Fries, Ernst 139  
 Fries, Lorenz 99  
 Frisch, J. L. 56  
 Fuchs, Leonhard 34  
 Führer von Haimendorff, Christoph 163  
 Fulda, Ludwig 41

**G**

Gauguin, Paul 166  
 Gautier, Henri 93  
 Gazetteer of Upper Burma 58  
 Geiger, Willi 126  
 Geiler von Kaisersberg, Johannes 126, 137  
 Gemma Frisius 94  
 Gengenbach, Pamphilus 61  
 George, Stefan 26, 43, 112  
 Georgi, Wilhelm Gottlieb 16  
 Gerbert, Martin 119, 137  
 Ghega, Carl v. 31  
 Gheyn, Jacob de 36  
 Giebe, Hubertus 127  
 Gigas, Johannes Michael 108  
 Goes, Damião de 89  
 Goethe, Johann Wolfgang v. 29, 48, 113, 114, 119, 132, Tafel 1  
 Goos, J. 153  
 Gossen, Hermann Heinrich 53  
 Graf, Oskar Maria 82  
 Grass, Günter 127  
 Gretry, Andre Ernest Modeste 81  
 Grimm, Brüder 41  
 Gründliche Deduction ... Württemberg 166  
 Grüning, Christian Ludwig 161  
 GutsMuths, Johann Christoph Friedrich 39, 40  
 Gyokuhô, Hasegawa 135

## H

Hagenbäumer, Heinz 113  
Hallier, Ernst 29  
Harkort, Henriette 151  
Hartmann, Chr. 164  
Hasius, Johann Matthias 15  
Hausmann, Johann Friedrich  
Ludwig 63  
Hautt, David 111  
Haydn, Joseph 96  
Heideloff, Carl 17  
Heine, Heinrich 155  
Heine, Maximilian 140  
Heinzen, Karl 170  
Heller, Johannes Kilian 96  
Henningsen, Thorvald 113  
Heron Alexandrinus 65  
Herrmann-Neisse, Max 132  
Herzog. Braunschweigische  
Militär, Das 62  
Hess, Hieronymus 157  
Hesse, Hermann 49, 68  
Heydt, Johann Wolfgang 164  
Hildt, Johann Adolf 143  
Hinkefuss, Carl Ernst 83  
Hinrichsen, Moritz 52  
Hiroshige, Utagawa 76, 77,  
134  
Hobrecker, Karl 41  
Hoefnagel, Jacob 146  
Hölderlin, Friedrich 170  
Hölzel, Thomas 65  
Hörnigk, Philipp Wilhelm  
von 51  
Höschel, Christoph Caspar  
64  
Hoffmann, Felix 140  
Hoffmann, Heinrich 83  
Hofmannsthal, Hugo v. 130  
Hokushu, Shunkosai 77  
Holbein, Hans 157  
Holtz, Johann 114  
Homann, Johann Baptist 93  
Homer 12  
Hondius, J. 109  
Honemann, R. L. 63  
Hortulanus, Fontanus 138  
Hovius, Matthias 91  
Hoytema, Theo van 83  
Hübner, Johann 14

Hügel, Carl v. 59  
Humboldt, Alexander v.  
12–14  
Humboldt, Wilhelm v. 138  
Hurley, R. C. 63

## I

IG Farben 53  
Illsung, Jakob 127  
Italiaander, Rolf 43

## J

Jacquin, N. J. 57  
Jaeckel, Willy 140  
Jagen, Jan van 93  
Jahn, Friedrich Ludwig 38  
Janowitz, Hans 132  
Janssen, Horst 43  
Jean Paul 156  
Jodl, Ferdinand 65  
Johnston, Charles 29  
Jones, Owen 43  
Jung-Stilling, Johann Heinrich  
51, 148  
Justi, Johann Heinrich  
Gottlob von 50

## K

Kästner, Erich 68  
Kafka, Franz 48, 68, 91, 132  
Kahle & Sohn 65  
Kandinsky, Wassily 85, 101  
Kant, Immanuel 46  
Kapp, J. E. 104  
Karsten, H. 57  
Kartenspiel 66  
Katz, Alex 126  
Kehm, Sabine 75  
Kemp, Peter 167  
Kepler, Johannes 122  
Kerr, Letitia Louisa 150  
Kersten, Paul 120  
Kessel, Martin 35  
Keynes, John Maynard 53  
Kircher, Athanasius 15, 95  
Kirchner, Ernst Ludwig 132  
Kisch, Egon Erwin 68  
Klein, Johann Adam 70  
Klein, William 43  
Kleist, Heinrich v. 170

Klingsohr, Christian Friedrich  
16  
Kluge, Ursula 42  
Knape, Gunilla 74  
Knies, Karl 53  
Knigge, Philippine Eregine  
v. 79  
Knoop, Johann Hermann 124  
Köllner, A. 113  
Korngold, Erich Wolfgang  
96, 128  
Koson, Ohara 134  
Kramer, Theodor 30  
Krause, Eduard 66  
Kühn, Johann Friedrich 66  
Kühne, Ferdinand Gustav  
151  
Kunichika, Toyohara 77  
Kunstabillet, Berliner 28

## L

Lacepiera, Petrus 86  
Lachmann, Karl 117  
Lang, Fritz 30  
Lange, Otto 49  
La Roche, Sophie v. 119  
Lechter, Melchior 26, 27  
Le Corbusier 30  
Lefler, Heinrich 41  
Legenda Aurea 112  
Leppin, Paul 148  
Le Rouge, Georges Louis 92  
Lessing, Gotthold Ephraim  
173  
Leuchs, Johann Carl 30  
Leuppi, Leo 85  
Liebold & Co. 66  
Liszt, Franz 96  
Littmann, Enno 59  
Livius, Titus 138  
Locatelli, Pietro 169  
Löschner, V. E. 104  
Lohse, Richard Paul 85  
Lonicer, Philipp 89  
Loos, Adolf 30  
Louys, P. 60  
Ludwig I. von Bayern 164  
Ludwig II. von Bayern 127  
Lünig, Johann Christian 104  
Luftmann, Elise Serafin 164

Luther, Martin 122, 125, 171

## M

Macpherson, James 154  
Magnelli, Alberto 85  
Mahler, Gustav 26, 96  
Maillol, Aristide 121  
Mancinellus, Antonius 87  
Mandelstamm, Ossip 68  
Manfredis, Hieronymus de 87  
Mann, Thomas 68, 141  
Mannigfaltiges Bilderbuch 151  
Marc, Franz 101  
Marolois, Samuel 101  
Marpurg, Friedrich Wilhelm 96  
Martialis, Marcus Valerius 87  
Martyrologium Romanum 14  
Marx, Karl 167  
Masereel, Frans 132  
Mechel, Christian v. 160  
Meid, Hans 91  
Melanchthon, Philipp 91  
Meldola, Aby 52  
Mendelssohn Bartholdy, Felix 128, 169  
Mentzel, Albert 44  
Merian, Maria Sibylla 147  
Merian, Matthäus 110, 111  
Meseck, Felix 140  
Meusel, Johann Georg 51  
Meyer, Conrad 143  
Meysel, Alfred 70  
Mialhe, Frederic 34  
Missale 20, 167  
Moehsen, J. C. W. 123  
Mörrike, Eduard 91  
Moll, Carl 97  
Moller, Martin 164  
Monten, Dietrich 71  
Montez, Lola 164  
Morgenstern, Christian 133  
Morisot, Claude Barthelemy 15  
Mortimer, Thomas 51  
Mosch, Carl Friedrich 80  
Moser, Heinrich 81  
Moser, Johann Jacob 50

Mozart, Wolfgang Amadeus 91, 169  
Müller, Franz 112  
Müller, Franz Hubert 102  
Müller, Heiner 141  
Müller, Karl 59  
Mundy, Rodney 30  
Munting, Abraham 101  
Muratori, Ludwig Anton 105  
Murhard, Karl 52  
Muster-Pläne zu neuen Feld-  
weganlagen 67  
Mynona 69

## N

Nachtmann, Franz Xaver 139  
Naso, Joseph 127  
Neander, M. 12  
Neue kurtz zusammen-  
gezogene Anweisung 19  
Nicolai-George, Marie 83  
Nietzsche, Friedrich 131, 171  
Noellner, Friedrich 127  
Nolde, Emil 133  
Nolin, J. B. 93  
Nonnius, L. 12  
Nowack, Joseph 51

## O

Obentraut, Maximilian v. 31  
Odassi, Tifi 91  
Oelhafen von Schöllnbach,  
Carl Christoph 107  
Oftaldingen, Heinrich v. 31  
Ottens, R. & J. 92, 93, 111  
Otto, Johann 109  
Ovidius Naso, Publius 24

## P

Padovani, Giovanni 117  
Paine, Thomas 156  
Palladius, Rutilius Taurus 158  
Panouse, Jacqueline 92  
Pantaleon, Heinrich 159  
Pappus, Johann 175  
Parr, Richard 93  
Pausanias 15  
Peepshow Pictures 83  
Penck, A. R. 141, 161  
Peri, Giovanni Domenico 50  
Perrot, Aristide Michel 148

Persius Flaccus, Aulus 175  
Peters, Anna 91  
Petrarca, Francesco 141  
Pharmakopöe 95  
Philippi, R. A. 13  
Placide de Sainte Hélène 92  
Plakat, Das 44  
Plivier, Theodor 133  
Polybius 34  
Ponte, François de la 92  
Prout, Samuel 161  
Psalterium 87  
Puccini, Giacomo 169  
Pufendorf, Samuel v. 33, 71

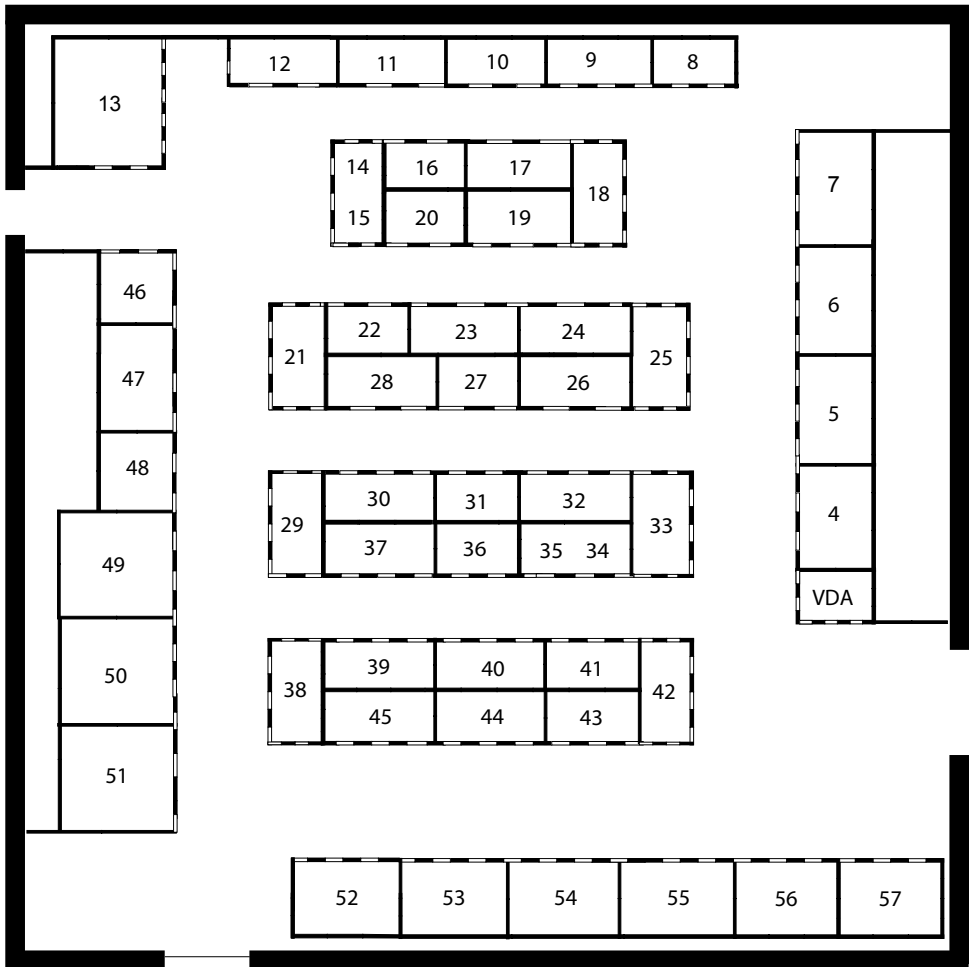
## Q

Quadrilles 139  
Questiones naturales 123  
Quincy, Charles Sevin de 105

## R

Radcliffe, Ann Ward 165  
Rameau, Jean-Philippe 169  
Rapin, Paul v. 105  
Rasch, Heinz und Bodo 44  
Reck, Hans 67  
Reginaldetus, P. 12  
Regula et constitutiones 116  
Reichenbach, H. G. L. 57,  
172  
Reilly, F. J. v. 97  
Reinacher, Eduard 148  
Reinhard, Lina 40  
Reinhard, M. H. 104  
Reinick, Robert 120  
Reisch, Gregor 170  
Remarque, Erich Maria 69  
Renner, Paul 90, 132  
Rentsch, Johann Wolfgang 128  
Repertoire Italien, Le 81  
Reusner, Nikolaus 102  
Ricard, Samuel 51  
Ricoeur, Paul 167  
Riedl, Adrian v. 109  
Ries, Gerta 83  
Rilke, Rainer Maria 73, 131  
Rolfs, Rudolf 27  
Ross, John 32  
Rossaeus, Gulielmus 149  
Roux, Albert 44

- Rubie, George 34  
Rüstow, Alexander 53
- S**
- Sachs, Hans 44, 114  
Saint-Alexis, Constantin de 92  
Saint-Pol-Roux 140  
Salten, Felix 31  
Salvat Papasseit, Joan 82  
Sanson, Nicolas 90  
Savary des Bruslons, Jacques 31  
Savigny, Carl Friedrich von 18  
Schad, Christian 141  
Schäffer, Georg Jacob 35  
Schedel, Hartmann 118, Tafel 1  
Scherenschnitt-Album 100, 150  
Schick, Otto 112  
Schiller, Friedrich 157, 171  
Schinkel, Carl Friedrich 131  
Schlechtendal, D. F. L. v. 29  
Schlegel, Friedrich 115  
Schleinitz, Georg 83  
Schlözer, Christian v. 52  
Schneidewind, Elke 115  
Schneidt, Joseph Maria 51  
Schneller, Joseph Anton 149  
Schönberg, Arnold 129  
Schopenhauer, Arthur 72  
Schott, Rolf 113, 115  
Schrimpf, Georg 82, 133  
Schrückh, Johann Matthias 105  
Schrückh, Samuel Jacob 51  
Schul-Buechlein 16  
Schumacher, Michael 75  
Schwenter, D. 90  
Schweser, Johann Friedrich 128  
Schwitters, Kurt 133  
Scott, Walter 139  
Scultetus, Johannis 14  
Sebisch, M. 14  
Segal, Artur 133  
Setzer, C. H. 52
- Severinus de Monzambano 33  
Shakespeare, William 117, 171  
Shigemasa, Kitao 76  
Shunsho, Katsukawa 76  
Sind, Johann Baptist v. 101  
Singh, Dayanita 75  
Slodki, Marcel 132  
Smith, Adam 52  
Spyri, Johanna 139  
Staats-Handbuch für das Königreich Sachsen 53  
Stadius, Joannes 15  
Starckmann, P. 92  
Steinel, Kurt 113, 141  
Stoll, Caspar 32  
Storch, Heinrich Friedrich v. 52  
Strabo 15  
Straub, Johann Georg 67  
Strauss, Richard 129  
Studer, Hanns 141  
Sturm, Der 133  
Sully, Maximilien de Bethune 50
- T**
- Tauber-Arp, Sophie 85  
Täubert, Gustav 70  
Taschenkalender für das Jahr 1912 67  
Textor, A. 40  
Thomas von Aquin 158  
Thomson, William Alexander 53  
Tischbein, Johann Heinrich 18  
Torquemada, Juan de 37  
Tournefort, Joseph Pitton 37  
Treuge, Lothar 27  
Türkischer Jammerspiegel 143  
Tuttle, Richard 75  
Tzara, Tristan 85
- U**
- Uderzo, Albert 69  
Uhde, Constantin 63  
Uhland, Ludwig 171  
Ujhely, Emerich 173  
Ulrichs, Karl Heinrich 165
- Urban V., Papst 98  
Urban, Joseph 41
- V**
- Vantongerloo, Georges 85  
Ver Sacrum 97  
Verdi, Giuseppe 129  
Vergilius Maro, Publius 86, 121  
Vertès, Marcel 60  
Vesalius, Andreas 142  
Voch, Lukas 149  
Völlinger, Joseph 102  
Vredeman De Vries, Jan 101  
Vuccino & Co. 75
- W**
- Wagner, Richard 129, 170  
Walasser, Adam 95  
Walden, H. 133  
Walser, Robert 48, 141  
Warmund, Gottlieb 128  
Weber, Gotthold August 40  
Weickhmann, Christoph 62  
Weill, Erwin 120  
Weinbrenner, Friedrich 67  
Weiße, Christian Felix 156  
Weltkrieg 1914 bis 1918, Der 31  
Werner, Johann Adolf Ludwig 40  
Wieland, Christoph Martin 171  
Winckelmann, Johann Joachim 45  
Wölkern, Lazarus Carl v. 33  
Wolff, Jeremias 31
- Y**
- Yoshitoshi, Taiso 76
- Z**
- Zahn, Johannes 95  
Zeller, Magnus 132  
Zemlinsky, Alexander 96  
Zeshin, Shibata 76  
Ziegler, Hans Severus 133  
Zigeuner-Liste 35  
Zimmermann, Johann Georg 157  
Zindel, Christian Siegmund 91



Copyright by LUCKWALDT Messen

Stand      Aussteller

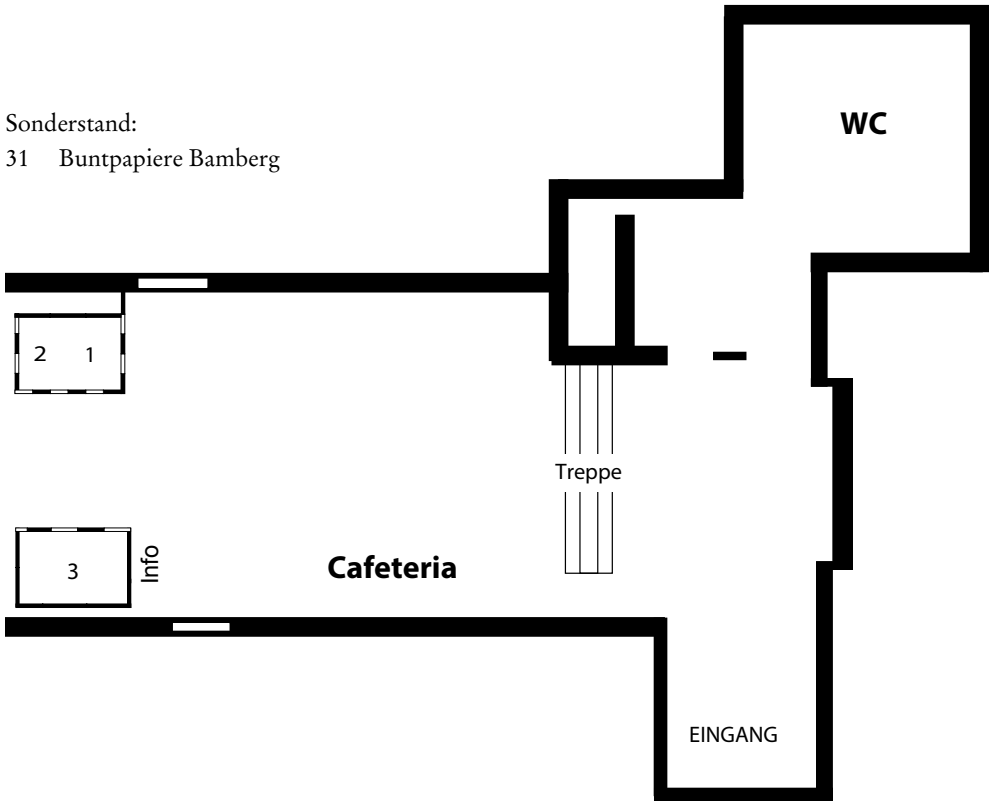
1	Aix-la-Chapelle	11	Mayfair Rare Books Ltd	21	Brigitte Reh
2	Burgverlag	12	Schmidt & Günther	22	Giuseppe Solmi
3	Clemens Paulusch	13	Bibermühle – Tenschert	23	Bibliopathos
4	Reiss & Sohn	14	Franz Siegle	24	Koenitz
5	Klittich-Pfankuch	15	Winfried Geisenheyner	25	Eberhard Köstler
6	Manfred Nosbüsch	16	Peter Bichsel Fine Books	26	Meinhard Knigge
7	Günter Linke	17	EOS Benz	27	Kunstbroker – Müller
8	Nürnberger Antiquariat	18	Hans Lindner	28	Elvira Tasbach
9	Knöll	19	J.J. Heckenhauer	29	Müller & Gräff
10	Uwe Turszynski	20	Seidel & Richter	30	Dieter Zipprich



# Standplan

Sonderstand:

31 Buntpapiere Bamberg

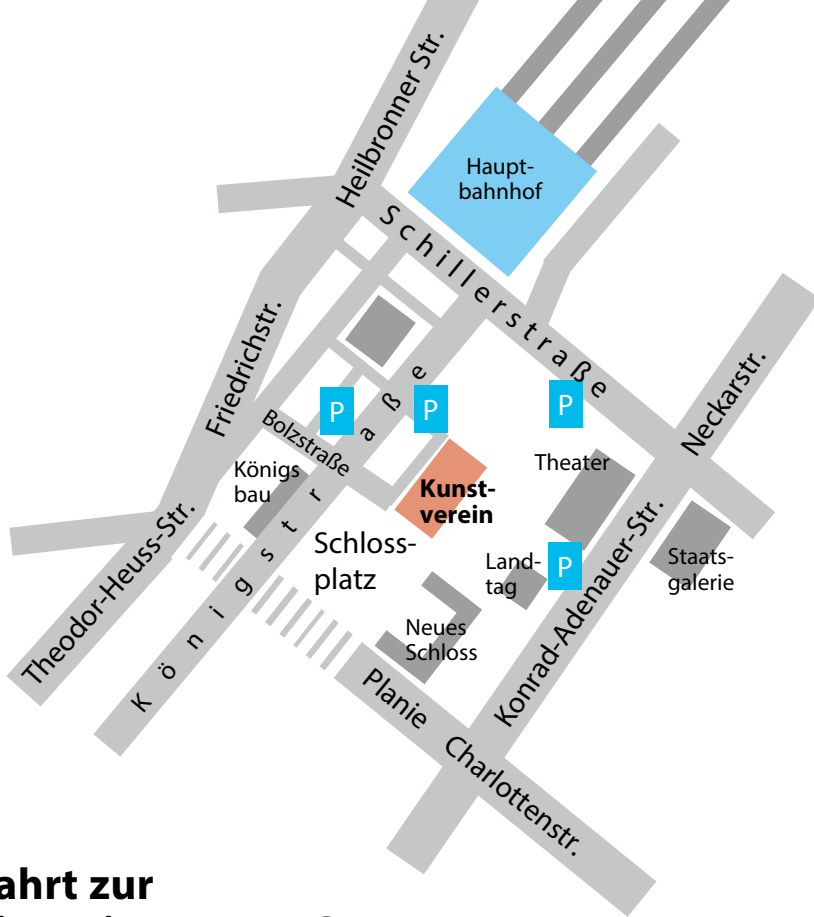


Stand    Aussteller

32 Hellmut Schumann  
 33 Banzhaf  
 34 Christian Strobel  
 35 Hohmann  
 36 Stefan Müller  
 37 Peter Kiefer  
 38 Ulrich Engel  
 39 Die Schmiede  
 40 Peter Ibbetson  
 41 Tresor am Römer

42 Vangsgaards  
 43 Johannes Müller  
 44 F. Neidhardt  
 45 Bernard Quaritch Ltd.  
 46 Kainbacher  
 47 Rainer Schlicht  
 48 Günther Trauzettel  
 49 Hannspeter Kunz  
 50 Haufe & Lutz  
 51 Kunstkabinett Strehler

52 De Roo  
 53 Junk  
 54 Forum BV  
 55 August Laube  
 56 J. Voerster  
 57 Hans-Martin Schmitz



## Anfahrt zur Antiquariatsmesse Stuttgart

Wenn Sie auf der A8 von München/Karlsruhe unterwegs sind, nehmen Sie bei Stuttgart die Ausfahrt Degerloch und folgen der B27 in Richtung Zentrum. Auf der A81 von Heilbronn nehmen Sie die Ausfahrt Zuffenhausen, B10 bis Pragsattel und biegen ab Richtung Zentrum. Vom Flughafen fahren Sie mit der S2 oder S3 zum Hauptbahnhof.

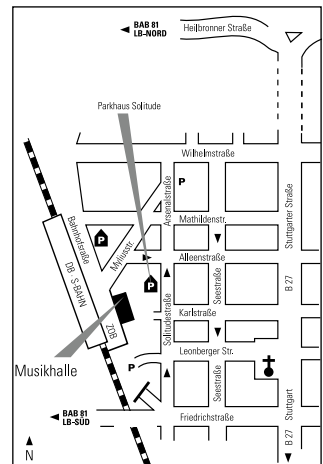
**Die Eintrittskarte für die Antiquariatsmesse Stuttgart gilt gleichzeitig für die Antiquaria / Ludwigsburg.**

## 38. Antiquaria / Ludwigsburg 25. bis 27. Januar 2024

Musikhalle Ludwigsburg (gegenüber dem Bahnhof)

Öffnungszeiten:

Donnerstag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag	11.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	11.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Sie erreichen die beiden Messen vom Hauptbahnhof Stuttgart oder vom Bahnhof Ludwigsburg aus im 15-Minuten-Takt mit den S-Bahn-Linien S4 oder S5.

# REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen



Buch- und Graphikauktionen 23.-26. April 2024

Wertvolle Handschriften und seltene Drucke



Stand: Nov. 2023

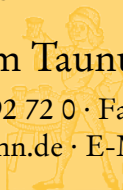
Aus unseren Auktionen im April 2024:  
Livre d'Heures. Handschrift auf Pergament. Paris u. Bourges um 1500

Einlieferungen ab sofort erbeten

61462 Königstein im Taunus, Adelheidstraße 2

Telefon: 0 61 74-92 72 0 · Fax: 0 61 74-92 72 49

Internet: [www.reiss-sohn.de](http://www.reiss-sohn.de) · E-Mail: [reiss@reiss-sohn.de](mailto:reiss@reiss-sohn.de)



## Öffnungszeiten

Freitag 12.00 bis 19.30 Uhr

Samstag 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Verkaufsausstellung des  
Verbandes Deutscher Antiquare e.V.



**Verband Deutscher Antiquare e.V.**

Seeblick 1 • 56459 Elbingen

[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de) / [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)